J. VOERSTER
Antiquariat für Musik und Deutsche Literatur

Katalog 33

MUSIK: NOTEN und BÜCHER

Inhaltsverzeichnis

SINFONIEN und KONZERTE: Partituren und Stimmen	Nr. 1 – 69
OPER: Partituren und Stimmen	Nr. 70 – 82
OPER: Klavier-Auszüge	Nr. 83 – 142
STREICHER	Nr. 143 – 172
STREICHER und KLAVIER	Nr. 173 – 201
KLAVIER und ORGEL	Nr. 202 – 261
BLÄSER	Nr. 262 – 300
VOKALMUSIK GEISTLICH	Nr. 301 – 328
VOKALMUSIK WELTLICH	Nr. 329 – 458
KOMPONISTEN und INTERPRETEN	Nr. 459 – 697
MUSIK-GESCHICHTE	Nr. 698 – 773
THEATER, OPER, TANZ	Nr. 774 – 812
LIED	Nr. 813 – 854
TEXTBÜCHER	Nr. 855 – 875
MUSIK im BILD	Nr. 876 – 910

D-70174 STUTTGART Relenbergstraße 20 Telefon 0711-29 71 86
Fax 0711-2 29 42 67 E-Mail antiquariat.voerster@t-online.de
Deutsche Bank Stuttgart BLZ 600 700 70 Konto-Nr. 1456 888
USt.-Id.-Nr.: DE 147 766 877

KATALOG-REDAKTION
Elke Bayh
Eva Brand
Michael Butter
Sabine Schulten
Eva Voerster M.A.
Jürgen Voerster

KATALOG-SATZ und DRUCK 2008
VERLAGSDRUCKEREI SCHMIDT
Nürnberger Str. 27–31 91413 Neustadt a.d. Aisch
Telefon 0 91 61-88 60-0

Bitte reichen Sie unsere Kataloge
auch an andere Interessenten weiter
oder geben uns deren Anschrift.

Die angebotene Ware befindet sich in einem ihrem Alter angemessenen Zustand. Besondere Beschädigungen sind vermerkt. Unwesentliche Mängel, wie z.B. Namenseintragungen bei wissenschaftlichen Werken, Bleistiftunterstreichungen etc., sind bei der Preisbildung berücksichtigt.
Bei begründeten Beanstandungen innerhalb von 14 Tagen wird die Lieferung zurückgenommen. Keine Ersatzleistungspflicht.
Alle Angebote sind freibleibend. Lieferzwang besteht nicht.
Die Lieferung erfolgt an den Erst-Besteller.
Preise einschließlich Mehrwertsteuer in Euro.
Der Versand geht auf Gefahr und zu Lasten des Bestellers. Die Rechnungen sind ohne jeden Abzug unverzüglich nach Erhalt der Sendung zu bezahlen.
Eigentumsvorbehalt bis zur völligen Bezahlung.
Eine Benachrichtigung über bereits verkaufte, nicht lieferbare Titel wird nicht versandt.
Antiquariate erhalten 10 Prozent Kollegenrabatt bei Zahlung innerhalb 14 Tagen.
Die Annahme der Sendung verpflichtet zur Einhaltung meiner Geschäftsbedingungen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart

MITGLIED DES VERBANDES DEUTSCHER ANTIQUARE e. V.

Hinweis zur Mehrwertsteuererhöhung ab 1.1.2014

Ab 1. Januar 2014 gilt für die Warengruppen alte und neue Graphik (alle Drucktechniken) sowie bei Autographen und Handschriften (Sammelstücke von historischen Wert) nur noch der Mehrwertsteuersatz von 19 %.

Diese Veränderungen wurden durch das im Sommer 2013 verabschiedete Jahressteuergesetz notwendig, welches die deutsche Bundesregierung auf Druck von Brüssel einführen musste.

Daher sind unsere Lieferpreise für diese Warengruppen in den bereits erschienenen Katalogen und eventuell an anderer Stelle angezeigter Objekte nur noch bis Ende Dezember 2013 gültig. Bei Lieferungen ab Januar 2014 müssen diese preislich neu berechnet werden.

Bei alten und neuen Büchern, Noten und gedruckten Musikalien bleibt der ermäßigte Steuersatz von 7% erhalten.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

2 Bach

SINFONIEN und KONZERTE: Partituren und Stimmen

1 ATTERBERG, K.: Dritte Sinfonie (Meeres-Sinfonie) für großes Orchester. Op.10. [D-Dur]. Partitur. Leipzig, F. E. C. Leuckart (VerlagsNr. F. E. C. L. 7944) (1916). Folio. 167 S. Pappband unter Verwendung des vorderen Originalumschlags. € 120,–

Seltene Erstausgabe. Mit der Aufführung seiner 3. und 4. Sinfonie gelang Atterberg der Durchbuch in Deutschland. Fritz Atterberg (1887–1974) begann bereits als 15Jähriger zu Komponieren. Später machte er sich als Komponist und Musikkritiker einen Namen. – Nicht BSB; CPM 2, 277.

2 BACH, J. S.: Die Kunst der Fuge. [BWV 1080]. Zürich, H.G. Nägeli (ohne PlattenNr.) [1802]. Quer-Folio. Gestochener Titel, 183 S. (S. 1 vacant). Ohne den Aquatinta-Titel. Gelegentlich stockfleckig. Halblederband der Zeit. Rückenleder aufgezogen. € 3.000,–

Frühe, schön gestochene Ausgabe. – Die darin enthaltenen 15 Fugen und 3 Kanons, sowie 2 Fugen für 2 Cembali sind im Klaviersatz und in modernen Schlüsseln notiert, darüber die partiturmäßige 4-stimmige Darstellung in den alten Schlüsseln. Die Originalausgabe von 1751 sowie deren Titelauflage von 1752 wurden entweder verschenkt oder lediglich in „ungefähr dreyssig Exemplaren abgesetzt“ (C. Ph. E. Bach). Beschämend ist die Tatsache, dass Bachs „eigener Sohn eine weitere Aufbewahrung der Kupferplatten als Last empfand und sie öffentlich zum Kauf ausbot. Leider war auch dieser Aufruf vergebens, und vermutlich werden die Platten als einfaches Altmetall in irgendeine

Metallschmelze gewandert sein“ (Kinsky, Die Originalausgaben der Werke J. S. Bachs, Wien 1937, S. 80). Der vorliegende, „schön gestochene … Neudruck … (in Partitur und Klavierauszug) war eine anzuerkennende verlegerische Tat“ (Kinsky S. 80). In Beethovens Nachlas fanden sich gleich 2 Ausgaben des Werkes, Nägelis gedruckte Ausgabe und ein handschriftliches Exemplar. – RISM AI/1, 188; Hoboken 146; Hirsch 3, 64; BSB 1, 255; CPM 3, 56. – Siehe Abbildung.

3 BACH, J. S.: Die Kunst der Fuge. 1750. [BWV 1080]. In der Neuordnung von W. Graeser. Leipzig, B.& H. (VerlagsNr. N. B. XXVIII. 1) 1927. Quart. 130 S., 1 Bl. OU. (Veröffentlichungen der Neuen Bachgesellschaft, Jg. 28, Heft 1). € 40,–

Erste Ausgabe dieser Fassung, „die hiermit als Studienpartitur mit unterlegtem Klavierauszug geboten wird und textlich identisch mit der kritischen Ausgabe ist“. (Vorwort).

4 BACH, J. S.: Die Kunst der Fuge. Nach der Handschrift und dem Erstdruck herausgegeben von H. Diener. Kassel, Bärenreiter (1960). 204 S. OKt. (Taschenpartituren Nr. 26). € 8,–

5 BEETHOVEN, L. v.: 7. Symphonie, A dur, Op. 92. [Partitur]. Leipzig, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. B. 7.) [ca. 1930]. Folio. 92 S. HLn. (Breitkopf & Härtels Partitur-Bibliothek Nr. 11). € 35,–

6 BEETHOVEN, L. v.: Cinquième Sinfonie en ut mineur: C Moll. Oeuvre 67. Partition. Leipsic, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 4302) [März 1826]. Quart. Titelblatt in Lithographie (gering stockfleckig), 182 S. Mit dem meist fehlenden dekorativen Original-Umschlag, kleine Randausbesserungen. Farbige Halbleinen-Kassette. € 3.500,–

Originalausgabe der Partitur der „Schicksals-Sinfonie“. Auf die Doppel-Widmung an Lobkowitz und Rasumoffsky in den Stimmen wird in der Partitur verzichtet. Vorarbeiten zu dieser Sinfonie begannen bereits Anfang 1804, die Fertigstellung fällt aber erst in das Frühjahr 1804. – Kinsky-Halm S. 160; Hoboken 2, 302.

7 BEETHOVEN, L. v.: Konzert No. 4, G dur für Pianoforte mit Orchester, Op. 58. Leipzig, E. Eulenburg (VerlagsNr. E. E. 3805) [nach 1900]. 134 S. OKt. (Eulenburg‘s kleine Orchester-Partitur-Ausgabe, Konzerte, No. 5.). € 10,–

8 BEETHOVEN, L. v.: Neun Symphonien für Orchester in Partitur.
[daraus:) Symphonie No. 8, F dur. Leipzig, C. F. Peters (VerlagsNr. 5449). Quart. 61 S. OKt. (Edition Peters No. 1020 h.). € 18,–

9 BEETHOVEN, L. v.: Symphonie No. 9, D moll mit Schlusschor über Schillers Ode an die Freude, Op. 125. Taschenpartitur. Leipzig, E. Eulenburg (VerlagsNr. E. E. 3611) [um 1920]. 391 S. HLn. (Eulenburg‘s kl. Orchester-Partitur-Ausgabe: Symphonien No. 11). € 20,–

10 BEETHOVEN, L. v.: 7. Symphonie. A dur. Op. 92. Partitur. Leipzig, Peters (VerlagsNr. 5448) [1998]. Folio. 91 S. Titel mit handschr. Vermerk, wenige Anstreichungen. Stempel im Vorsatz. Sonst gutes Exemplar, OU. Gebrauchsspuren. € 30,–

11 BEETHOVEN, L. v.: First, Second And Third Symphonies. Introduction by F. Freedman. Detroit, Michigan, Case Western Reserve University 1975. 88, 60, 128 S. OLn. € 45,–

Faksimile-Nachdruck der 1. Partitur-Ausgaben die 1809 in London bei Cianchettini und Sperati erschienen. Die Drucke wurden in einer Partitursammlung veröffentlicht die insgesamt 27 Werke umfasste (v. Haydn, Mozart und Beethoven) und nur auf Subskription erschien. „Vermutlich infolge der damaligen Kontinentalsperre blieb die Verbreitung der sehr verdienstvollen Sammlung fast nur auf England beschränkt. Die Partituren sind in Deutschland gänzlich unbekannt geblieben … auch Beethoven kannte sie nicht“ (Kinsky S. 54).

12 BEETHOVEN, L. v.: 11 Wiener Tänze (4 Walzer, 5 Menuetten und 2 Laenderer) für 7 Streich- und Blasinstrumente. (WoO 17). Partitur. Nach handschriftlichen Stimmen im Archiv der Thomasschule zu Leipzig hrsg. von H. Riemann. Leipzig, B. & H. (VerlagsNr. Part. B.2058.) (1907). Folio. 12 S. OU etwas wasserrandig. Kleine Einrisse geklebt. Rücken erneuert. (Partitur-Bibliothek Nr. 2058). € 100,–

Seltene Erstausgabe der Partitur. Die Tänze entstanden im Sommer 1819 in Mödling. Beethoven war dort ein gern gesehener Sommergast. Die Stücke komponierte er für 7 junge Musiker des Gasthauses „Zwei Raben“, die dort regelmäßig musizierten. – Das Autograph ist verschollen; erst 1905 entdeckte Riemann eine zeitgenössische Abschrift der Stimmhefte und veröffentlichte das Werk. – Kinsky S. 453; Slg. Hoboken 571; Thayer 3, 104; BSB 2, 474; CPM 4, 308.

13 BRAHMS, J.: Symphonie No. 3, F dur für Orchester. Op. 90. Leipzig, E. Eulenburg (VerlagsNr. E. E. 4560) [ca. 1947]. 2 Bl., 134 S. HLn. (Eulenburg's kleine Partitur-Ausgabe, Nr. 427). € 10,–

14 BRAHMS, J.: Symphonie Nr. 2, D dur, op. 73. Partitur. Leipzig, B. & H. (VerlagsNr. J. B. 2) [ca. 1930]. Folio. 74 S. Halbleinen der Zeit. (Sämtliche Symphonien für grosses Orchester). € 600,–

Exemplar aus dem Besitz von Karl Böhm, mit dessen eigenhändigem Namenszug auf dem Titel und Vorsatz, 1/2 Seite eigenhändiger Notizen über Aufführungsorte- und daten und seinen zahlreichen aufführungspraktischen Markierungen in Blei und Buntstift. – Diese Breitkopfsche Ausgabe wurde seinerzeit in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien herausgegeben und enthält den Urtext in unbedingter Vollständigkeit. Zudem wurde der Notentext durchweg mit Taktzahlen sowie Einübungsziffern und Stichnoten versehen. – Nicht BSB und CPM.

15 BRAHMS, J.: Ungarische Tänze für grosses Orchester. Drittes Heft (N° 11–16) bearbeitet von A. Parlow. Partitur. [WoO 1] Berlin, N. Simrock (VerlagsNr. 8197) 1881. Quart. 95 S. wenige Bl. fleckig und am oberen Rand etwas beschädigt (ohne Notenverlust). HLn. € 90,–

Seltene Erstausgabe dieser Bearbeitung. – McCorkle S. 505; nicht BSB und CPM.

16 BRUCKNER, A.: Symphonie No. 2 [c-Moll] für grosses Orchester. Partitur. Leipzig, C. F. Peters (VerlagsNr. 10392) [nach 1910]. 144 S. Davon 18 S. beschädigt (im Notentext nur marginal). OU. Beschädigt. € 25,–

17 BRUCKNER, A.: Symphony No. 7, E major. London, E. Eulenburg (VerlagsNr. E. E. 3637) [nach 1958]. VI, 166 S. Mit div. Einzeichnungen. OKt. (Edition Eulenburg No. 465). € 8,–

König Ludwig II von Bayern gewidmet. Mit einem Vorwort von H.F. Redlich.

18 DANZI, F.: Sinfonia Concertante [Es-Dur] für Flöte, Oboe, Horn und Fagott mit Kammerorchester. Partitur. Hrsg. von H. Zirnbauer. Mainz, B. Schott's Söhne (VerlagsNr. B. S. S. 35 668) [Ca. 1939 ?]. Quart. 1 Bl., 48 S. Titel mit Stempel. OKt.. € 30,–

Dieser Bearbeitung der Sinfonia Concertante von 1785 liegt der handschriftliche Stimmensatz der Musiksammlung der Münchener Staatsbibliothek zugrunde. Das bisher unbeachtete Münchner Material enthält den von Waldkirch verloren geglaubten Schlußsatz der Sinfonie (vgl. Vorwort). – Pechstaedt 224; nicht CPM; nicht BSB.

19 DAVID, J. N.: Symphonie, A moll, Werk 18. Taschenpartitur. Leipzig, B. & H. (VerlagsNr. 30853) (1947). Klein-Oktav. 98 S. Okt. (Partitur-Bibliothek Nr. 3331). € 20,–

20 DAVID, J. N.: Symphonie, Nr. 3, Werk 28. Studienpartitur. Leipzig, B. & H. (VerlagsNr. 31142) (1947). Klein-Oktav. 139 S. Okt. (Partitur-Bibliothek Nr. 3340). € 18,–

21 DAVID, J. N.: Symphonie, Nr. 4, Werk 39. Taschenpartitur. Leipzig, B. & H. (VerlagsNr. 31323) (1949). Klein-Oktav. 92 S. Okt. (Partitur-Bibliothek Nr. 3612). € 20,–

22 DEBUSSY, C.: Berceuse Héroique, pour rendre Hommage à S. M. le Roi ALBERT Ier de Belgique et à ses Soldats. Partition d'Orchestre. Paris, Durand (VerlagsNr. D. & F. 9330) [nach 1928]. Folio, 1 Bl., 11 S. OU. € 75,–

Seltener Druck, Umdruck der Originalausgabe. – Der Ausbruch des 1. Weltkrieges stürzte Debussy in eine Schaffenskrise. Er fühlte sich wie ein „kleines Atom" in den Schrecken des Krieges, schrieb er an seinen Verleger Durand. Im ersten Jahr des Krieges, entsteht nur die Berceuse Héroique. Sie wird in der Orchesterfassung am 26. 10. 1915 in den Colonne-Konzerten uraufgeführt. – Lesure Nr. 132; Lockspeiser 198.

23 DELIUS, F.: Das Lied von den hohen Bergen. The song of the high hills. Partitur. Wien, Universal-Edition (VerlagsNr. U. E. 7016) 1923. Quart. 50 S. OU. € 20,–

Erstausgabe der Taschenpartitur. – Das „Lied von den hohen Bergen" gehört zu den knapp gefassten, von intensiven Stimmungen getragenen „Naturstücken", aus den Jahren vor dem 1. Weltkrieg. – BSN 4, 1475; CPM 16, 156.

24 DELIUS, F.: Paris. Ein Nachtstück (The song of a great City) für großes Orchester. Partitur. Wien, Universal-Edition (VerlagsNr. U. E. 7018) [1921]. Quart. 66 S. OU. € 20,–

Titelauflage der Erstausgabe von 1909. Das Stück entstand 1899 und ist Hans Haym, dem Dirigenten der Uraufführung in Elberfeld gewidmet. – vgl. BSB 4, 1474 und CPM 16, 154.

25 DESSAU, P.: In Memoriam Bertolt Brecht. Für Orchester. Partitur. Leipzig, Peters (E. P. 12006) (1960). Quart. 74 S. Kleiner Schaden an den letzten 3 Blättern und hinterem Umschlag. OU. Stempel (Edition Peters Nr. 4927 a). € 60,–

Erstausgabe der Studien-Partitur. Eisler war tief betroffen vom Tod seines Freundes B. Brecht, der im August 1956 verstarb. Das Orchesterwerk entstand 1957. – BSB 4, 1503; CPM 16, 260.

26 DRESSEL, E.: Cassation für Orchester. Partitur. Berlin, Ries & Erler (VerlagsNr. R. 11. 159 E.) (1961). Quart. 39 S. OKt. € 25,–

27 EDER, H.: Pezzo Sereno [für großes Orchester]. Partitur. [Op. 27] München, Edition Modern (VerlagsNr. M 974 E) (cpr. 1959). Quart. 29 S. OKt. € 25,–

Originalausgabe der Partitur. – „Meine Art zu komponieren möchte ich pluralistisch nennen. Ich bejahe eine Entwicklung, die es dem Komponisten in die Hand gibt, alles – von der Modalität bis zum Seriellen und zur Klangfarbenmusik – in seine persönliche Sprache einzubeziehen." Helmut Eder, 1989. – BSB 5, 1753; nicht CPM.

28 FORTNER, W.: Triplum für Orchester mit obligaten Klavieren (1965/66). Studien-Partitur. Mainz, B. Schott's Söhne (VerlagsNr. 41821 a) (cpr. 1966). Quart. 87 S. Umschlag und Titel etwas fleckig, sonst wie neu. OKt. (Edition Schott,5513). € 15,–

Der von Fortner gewählte Titel „Triplum" = „Dreifach" lässt sich an der formalen Gliederung und der instrumentalen Gruppierung nachvollziehen.

29 HALM, A.: Konzert in C Dur für großes Orchester mit obligatem Klavier. Partitur. Stuttgart, G. A. Zumsteeg 1913. Folio. 123 S. Pp. unter Verwendung des vorderen OU. € 70,–

Erstausgabe. – Der Komponist versucht hier „einen neuen Typus von Form" nach dem Vorbild der Englischen Suiten Bachs und bezeichnete es als „das wichtigste meiner größeren Werke". Die Veröffentlichung hatte eine eigens dazu gegründete Gesellschaft übernommen. – Nicht in CPM; BSB 7, 2550.

30 HAYDN, J.: Konzert C Dur pro violoncello a orchestr. Partitura. Hrsg. von O. Pulkert. Praha, Staatl. Musikverlag (VerlagsNr. H. 3579) 1962. Groß-Oktav. XVIII, 60 S., 5 Bl. OKt. € 120,–

Erstausgabe des in den 1760er Jahren entstandenen Violoncello-Konzerts, das fast 200 Jahre verschollen war. Es wurde 1961 wieder entdeckt und die UA fand 1962 in Prag unter der Leitung des Dirigenten Ch. Mackerras statt. – Arbeitsexemplar des Dirigenten Georg Ludwig Jochum mit handschriftlichen Eintragungen. – Einführung in tsch./russ./dt. und engl. Sprache. Revisionsbericht in tsch. u. dt. Sprache. – Hob. I, 529 und III, 314.

31 HAYDN, J.: 10. Sinfonie in B (Hob. I, 102); 11. Sinfonie in Es (Hob. I, 103); 12. Sinfonie in D (Hob. I, 104). [Londoner Sinfonien. 4. Folge]. Hrsg. von H. Unverricht. München, G. Henle 1963. Folio. VIII, 227 S. Enthält 1 S. Autograph vom Anfang der 12. Londoner Sinfonie. OLn. (Werke, Reihe I, Bd. 18). € 80,–

32 HAYDN, J.: [Symphonie 103 mit dem Paukenschlag]. Symphonien in Partitur. Berlin und Breslau, Bote & Bock (PlattenNr. B. et B. 184) [1839]. Groß-Oktav. 116 S. Titel mit Spuren eines alten Namens. Pp. mit zeitgenössischem Buntpapier. € 250,–

Frühe gestochene Ausgabe der Partitur. – Gut erhaltenes Exemplar. – Hob. S. 220.

33 HAYDN, J.: Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze. Orchesterfassung (1785). Hrsg. von H. Unverricht. [Partitur]. München, G. Henle 1959. Folio. 1 Tafel mit Faksimile, X, 84 S. OLn. Etwas ausgebleicht bzw. fleckig. (Werke, Reihe IV). € 40,–

34 HINDEMITH, P.: Ein Jäger aus Kurpfalz, der reitet durch den grünen Wald. Spielmusik für Streicher und Bläser. Opus 45 Nr. 3. Partitur. Mainz und Leipzig, B. Schott's Söhne (VerlagsNr. 32152) (cpr.1928). Quart. 11 S. OKt. (Sing- und Spielmusiken für Liebhaber und Musikfreunde, Nr. 3, Edition 1464). € 25,–

Erstausgabe der Partitur. – Hindemith unterrichtete ab 1927 musikalische Laien und komponierte zu diesem Zwecke seine sog. Laienmusik. – BSB 7, 2861; CPM 28, 344.

35 HINDEMITH, P.: 4. Streichquartett. 2 Violinen, Viola, Violoncello. Opus 32. [Taschen-]Partitur. Mainz, B. Schott's Söhne (VerlagsNr. 31150) (1924). 49 S. OU. (Edition Schott, No. 3438). € 25,–

Originalausgabe, Beatrice Sutter-Kottlar gewidmet. – BSB 7, 2860; nicht CPM.

36 HINDEMITH, P.: Drei Stücke für fünf Instrumente (Klarinette, Trompete, Violine, Kontrabass und Klavier). Partitur. Mainz und Leipzig, B. Schott's Söhne (VerlagsNr. B.S.S. 33799) (cpr. 1934). Quart. 13 S. OU. (Edition Schott, No. 3312). € 100,–

Erstausgabe der Partitur. Im 1925 entstandenen Werk gewinnt Hindemiths Stil durch die ungewöhnliche Besetzung an Plastizität, es wird farbiger durch den Zusammenklang der verschiedenen Instrumente (vgl. Reclam, Kammermusikführer, S. 934). – vgl. BSB 7, 2863 (spätere Ausgabe); CPM 28, 345.

37 HINDEMITH, P.: Symphonie Mathis der Maler. Partitur. Mainz, B. Schott's Söhne (VerlagsNr. B. S. S. 34052) (1934). 90 S. OKt. (Edition Schott, No. 3509). € 20,–

38 IBERT, J.: Escales … mcmxxii. Partition d'Orchestre. Paris, A. Leduc (VerlagsNr. A. L. 16, 785) (1925). Folio. 91 S. OPp. unter Verwendung des vorderen Originalumschlags. € 80,–

Erstausgabe der Partitur. Das effektvolle impressionistische Werk das 1922 entstanden ist, schildert mediterrane Hafenstädte, die Ibert während seiner Matrosenzeit kennen gelernt hatte. – Arbeitsexemplar des Dirigenten Georg Ludwig Jochum mit dessen handschriftlichen Eintragungen. – BSB 8, 3025; CPM 30, 339.

39 JOCHUM, O.: Der Herzbrunnen. Eine Abendmusik für Kammerorchester in 5 Bildern. Op. 49. [Partitur]. Augsburg, A. Böhm & Sohn (VerlagsNr. 8071) [1933]. Folio. 43 S. OKt. € 30,–

Originalausgabe. Das Werk ist „entstanden auf mehrfachen Wunsch konzertierender Männergesangvereine, die bei geschlossener Aufführung meines Volksliederkreises ‚Die Lust hat mich gezwungen' durch instrumentale Zwischenspiele das Programm zu bereichern und die Sänger zu entlasten gedachten" (Vorwort). – Nicht CPM.

40 KOESSLER, H.: Quintett für zwei Violinen zwei Bratschen und Violoncell. [Taschen-]Partitur. Berlin, N. Simrock (VerlagsNr. 13343) 1913. Klein-Oktav. 71 S. Titel gestempelt. HLn. € 20,–

41 LANNER, J.: Mille-Fleurs-Walzer. 116tes Werk. [Orchester-Stimmen]. Wien, P. Mechetti (PlattenNr. P.M. 2842) [1837]. Quart. 2 (Pic.), 3 (Fl.), 1 (Ob.), 3 (Clar. I), 2 (Clar. II), 2 (Fgt.), 3 (Corno I), 3 (Corno II), 2 (Tromba I), 2 (Tromba

II), 2 (Trombone), 4 (Viol. I), 3 (Viol. II), 3 (Viola), 3 (Violoncello), 2 (Basso) S. (Beliebte Walzer und Galoppen für das Orchester, No. 27). € 250,–

Sehr seltene Originalausgabe der Stimmen. Der Walzer erschien zu Fasching 1837 und ist Hg. Adam von Württemberg gewidmet. Außerdem liegen die Stimmen: Flöte 2; Clarino 1 und 2, Corno 1 und 2, Trombone 1, Viol. I (2 x), Viol. II (2 x), Violoncello, Contrabass in zeitgenössischen Abschriften bei. – Weinmann, Mechetti S. 72; Nicht BSB und CPM.

42 LORTZING, A.: Ouvertüre zur Oper Zar und Zimmermann. Revidiert und für vereinfachte Besetzung eingerichtet von Fritz Hoffmann. Partitur. Leipzig, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. Part. B. 1930) [1957]. Folio. 31 S. OU. (B&H Partitur-Bibliothek Nr. 1930). € 20,–

43 MILHAUD, D.: Le Carnaval d'Aix. Fantaisie pour Piano et Orchestre d'après „Salade". Partition d'Orchestre. (Op. 83 b). Paris, Heugel (VerlagsNr. H et Cie 31670) (1954). Quart. Titel. 167, OKt. Geklebt. € 30,–

Über das 1926 komponierte Stück sagt Milhaud: „Ich machte mir den Spaß zwölf Auszüge aus ‚Salade' aneinanderzureihen und Bilder und Charaktere der ‚Commedia del Arte' zu wählen, die sich alle dafür eigneten, an einem Karneval teilzunehmen …" (D. M.: Noten ohne Musik, S. 146). Die Uraufführung fand im Dezember 1926 mit dem N. Y. Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Mengelberg statt. Milhaud selbst spielte das Piano. – Catalogue des Oeuvres, S. 440f.; nicht BSB; CPM 39, 323.

44 MOZART, W. A.: Sinfonie N°. 2 en Sol mineur. G Moll. [KV 550]. Partition. Leipzig, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 4580) [1828]. 63 S., schwach stockfleckig. Titel mit Verlegerstempel. Originalumschlag. € 200,–

Seltene, frühe Ausgabe der ersten Fassung der berühmten G-Moll-Sinfonie. Später hat Mozart den Bläsersatz verändert und um 2 Klarinetten erweitert. – Nicht BSB und CPM; Köchel 1964, S. 616.

45 MOZART, W. A.: Sinfonie N°. 3 (Mi b majeur. Es Dur.) [KV 543]. Partition. Leipzig, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 4585) [1828]. 63 S., Titel mit Verlegerstempel. Originalumschlag. € 200,–

Seltene, frühe Ausgabe der Es-Dur-Sinfonie, von der vor allem das Menuett bekannt geworden ist. – Nicht BSB und CPM; Köchel 1964, S. 616.

46 MÜLLER, G.: Musik für Streichorchester und Pauken. Studienpartitur. Frankfurt u. a., Litolff's Peters (VerlagsNr. 30222) (1964). 56 S., handschriftl. Eintragungen. OKt. € 10,–

47 PFITZNER, H.: Konzert für Violine in h-Moll (in einem Satz) mit Orchester. Opus 34. Studien-Partitur. London, Fürstner (VerlagsNr. A. 7760 F.) (1951). Quart. 83 S. OKt. € 20,–

Der Geigerin Alma Moodie gewidmet. – Nicht BSB; nicht CPM.

48 REGER, M.: Eine Ballettsuite für Orchester. Op. 130. Partitur. Leipzig, C. F. Peters (VerlagsNr. 9764) (1913). 119 S., mit Blei- und Buntstifteintragungen. OKt. (Edition Peters No. 3382). € 100,–

Originalausgabe. – Reger plante „als Vorbereitung zur Sinfonie" diese Suite aus den Sätzen Entrée, Colombine (Adagio), Harlekin (Vivace), Pierrot und

Pierrette (Larghetto), Valse d'amour und Presto-Finale. Ihm schwebte „etwas unendlich Graziöses, Urfeines im Klang … spinnwebenfein instrumentiert" vor (Brief an K. Straube, 8. 12. 1912). 8 Monate später vollendete Reger diesen Zyklus Schumannscher Genrestücke, die zu seinen besten Orchesterwerken gehören. – Stein S. 308; BSB 13, 5206; CPM 47, 231.

49 REGER, M.: Leipzig, C. F. Peters (VerlagsNr. 9764) (1924). Quart. 119 S. OKt. (Edition Peters No. 3382). € 40,–

Reger plante „als Vorbereitung zur Sinfonie" diese Suite aus den Sätzen „Entrée, Colombine (Adagio), Harlekin (Vivace), Pierrot und Pierrette (Larghetto), Valse d'amour und Presto-Finale. Ihm schwebte „etwas unendlich Graziöses, Urfeines im Klang … spinnwebenfein instrumentiert" vor (Brief an K. Straube, 8. 12. 1912). 8 Monate später vollendete Reger diesen Zyklus Schumannscher Genrestücke, die zu seinen besten Orchesterwerken gehören. – Stein S. 308; BSB 13, 5206; CPM 47, 231.

50 REGER, M.: Symphonischer Prolog zu einer Tragödie für grosses Orchester. Opus 108. Partitur. Leipzig, C. F. Peters (VerlagsNr. 10161) (1921). Quart. 130 S. OU mit Fehlstelle. (Edition Peters No. 3569). € 40,–

Originalausgabe der Studien-Partitur. Das Werk ist Arthur Nikisch zugeeignet. – Stein 261; nicht BSB; CPM 47; 241.

51 REGER, M.: Der 100. Psalm. Opus 106. Neueinrichtung von P. Hindemith. Studienpartitur. Frankfurt, C. F. Peters (VerlagsNr. 30196) (1962). 120 S. OKt. (Edition Peters Nr. 3819 a). € 15,–

52 REGER, M.: Quartett (Fis moll) für zwei Violinen, Viola und Violoncell. Opus 121. Studienpartitur. Leipzig, C. F. Peters (VerlagsNr. 9617) (1911). 59 S. OU. (Edition Peters No. 3285). € 35,–

Erstausgabe der Taschenpartitur. Das 5. Streichquartett wurde 1911 vom „Böhmischen Streichquartett" uraufgeführt, dem auch das Werk gewidmet ist. – Stein S. 291; Altmann S. 18.

53 SCHERING, A. (Hrsg.): Instrumentalkonzerte Deutscher Meister. Leipzig, Breitkopf & Härtel (D. d. T. XXIX .XXX.) (1906). Folio. XXVII, 300 S. OHLn. (Denkmäler Deutscher Tonkunst. 1. Folge. Bd. XXIX und XXX). € 100,–

Zusammenstellung von Instrumentalkonzerten deutscher Meister aus der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Die Auswahl wurde nach dem Grundsatze getroffen von den innerhalb der beiden großen Gruppen des „Concerto grosso" und des „Solokonzerts" je nach Struktur und Besetzung sich scheidenden Unterarten musikalisch wertvolle Typen vorzulegen (Einleitung). Enthält Werke von J. G. Pisendel, J. A. Hasse, C. P. E. Bach, G. P. Telemann, C. Graupner, G. H. Stölzel und K. F. Hurlebusch.

54 SCHMIDT, F.: Concertante Variation über ein Thema von Beethoven für Klavier und Orchester. Zweihändige Fassung von F. Wührer. Partitur. Wien, UE (VerlagsNr. U. E. 12033) (1952). Folio. 123 S. Diverse Blei- und Buntstift-Eintragungen. OU. € 125,–

Erstausgabe dieser Fassung. – Das Werk war ursprünglich für den einarmigen Pianisten Paul Wittgenstein 1923 komponiert. Wührer vervollständigte auf Wunsch des Komponisten den linkshändigen Klavierpart für beide Hände,

wobei durch Oktav- und Akkordverdoppelungen der Klang verstärkt worden ist. 1940 wurde diese Fassung von F. Lehmann erstmals dirigiert, Wührer war der Solist. – Das Thema entstammt Beethovens F-Dur- Sonate op. 24 „Frühling". – Arbeitsexemplar des Dirigenten Georg Ludwig Jochum. – CPM 50, 338.

55 SCHUBERT, F.: Märsche für das Orchester übertragen von F. Liszt. No. 1–4. Partituren. [D 819, 968 B, 818]. Berlin, A. Fürstner (PlattenNr. 192, 193, 195, VerlagsNr. 194) [1871 bzw. nach 1873]. Groß-Oktav. 42, 41, 26, 27 S. Titel gestempelt. OLn. € 160,–

Erstausgabe dieser Bearbeitungen aus den vierhändigen Märschen op. 40 „Six Grandes Marches für Klavier zu 4 Händen": [D 819, 5] Marsch (N°. 1 H moll) und [D 819, 3] Trauer-Marsch (N°. 2 Es moll). Aus op. 54, 2 [D 818] stammt der Ungarische Marsch (N°. 4 C moll), hier ebenfalls in der Erstausgabe dieser Bearbeitung. [968 B] Der Reiter-Marsch (N°. 3 C dur) [Schuberts Op. 121, 1] liegt in der Titelauflage mit neuer Währung vor. – vgl. Deutsch S. 514, S. 513 und 626; Raabe Nr. 449, S. 310; LWV G24.

56 SCHUBERT, F.: Symphonien. Nr. 7 [in C Dur. Recte: Nr. 9, D 944] Partitur. Leipzig, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. F.S.7.) [1885]. Folio. 122 S. Mit Bleistifteintragungen eines Dirigenten. HLn. (Schubert's Werke, Serie 1 No. 7). € 140,–

Beim Originalverleger im Rahmen der ersten kritischen Gesamtausgabe erschienene Partitur der großen C-Dur Symphonie. – BSB 14, 5868.

57 SCHUMANN, R.: Symphonie [Nr. 1] für Orchester. (Op. 38). Revidiert von A. Dörffel. Partitur. Leipzig, C. F. Peters (VerlagsNr. 7084) [1887]. Folio. 153 S. 6 Seiten mit geringfügigen Eintragungen. Pp. € 40,–
Frühe Ausgabe und gut erhalten. – CPM 51, 231.

58 SCHUMANN, R.: Dritte Symphonie. Opus 97. [Es-Dur] [Partitur]. Leipzig, Peters (VerlagsNr. 7086) [1887]. Quart. 93 S. OU. restauriert. € 25,–

Die „Rheinische Symphonie" in der revidierten Fassung von A. Dörffel. – Nicht BSB; CPM 51, 231.

59 SCHUMANN, R.: Vierte Symphonie Op. 120. [Partitur]. Leipzig, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. R.S 4) (1882). Folio. 96 S. Ohne Titelblatt. Pp. (Schumann's Werke, Serie 1. No. 4). € 180,–

Beim Originalverleger erschienene Ausgabe. Chronologisch steht die vierte Symphonie an zweiter Stelle im symphonischen Schaffen Schumanns. Bereits im Herbst 1841, des „Symphoniejahres", war die Vierte in wesentlichen Teilen konzipiert, und unter Ferdinand David aufgeführt. Sie wurde 1851 umgearbeitet und vollständig instrumentiert. – McCorkle S. 505 ff.

60 SCHUMANN, R.: Symphonie Nr. 7 (Die Unvollendete) h-moll. (D 759) mit Schuberts Klavierskizzen und dem Faksimile des Scherzo-Fragments als Anhang Herausgegeben von Peter Gülke. Wiesbaden, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. Wb. 2105) (1990). Quart. 3 Bl., 102 S. Pappband. (Partitur-Bibliothek Nr. 5207). € 20,–

Historisch-kritische Ausgabe mit ausführlichem Vorwort, Angaben zu Quellen, Werküberlieferung und Edition sowie einem Revisionsbericht. – Verlagsfrisches Exemplar.

61 SPOHR, L.: Concert-Ouverture im ernsten Styl. Op. 126. Partitur. Leipzig, Siegel & Stoll (PlattenNr. 45) [1846]. Quart. 50 S. Pappband im Stil der Zeit. € 150,–

Originalausgabe. Da das Autograph verschollen ist, kommt dieser Ausgabe besondere Bedeutung zu. – Göthel S. 216; BSB 15, 6185; CPM 53, 368.

62 STRAUSS, R.: Eine Alpensinfonie. Op. 64. Handpartitur. Leipzig, F. E. C. Leuckart (VerlagsNr. 7531) (1915). Groß-Oktav. 162 S. OKt. Leichte Gebrauchsspuren. € 80,–

Erstausgabe dieser Partitur aus dem Besitz des Komponisten Egon Wellesz. Die große Dirigier-Partitur war nicht in den Handel gekommen. – Müller von Asow S. 659; BSB 15, 6360; CPM 54, 420.

63 STRAUSS, R.: Symphonia Domestica für grosses Orchester. Op. 53. Partitur. Berlin, Bote & Bock (VerlagsNr. 15613) (1904). Quart. 123 S. Gelegentliche Anstreichungen in Blau- und Buntstift. Halbleinen der Zeit. Vorderer Originalumschlag aufgezogen. € 40,–

Titelauflage der Studienpartitur. – Das 1903 komponierte Werk hinterließ bei der Uraufführung im Rahmen des Strauss-Musikfestes in New York 1904 gespaltene Eindrücke. An R. Rolland hat Strauss geantwortet: „Für mich ist das poetische Programm auch nichts weiter als der Formen bildende Anlass zum Ausdruck und zur rein musikalischen Entwicklung meiner Empfindungen; nicht wie Sie glauben, bloß eine musikalische Beschreibung gewisser Vorgänge des Lebens. Das wäre doch ganz gegen den Geist der Musik …“ (Trenner, S. 96). Mit der einsätzigen, aber vierteiligen Sinfonie wollte Strauss ein musikalisches Bild des Ehelebens geben. Das mit der berühmten Doppelfuge endende Werk verwendet die Tonarten in symbolischen Bezügen: F-Dur gilt dem Mann, H-Dur der Frau, D-Dur als deren Mitte ist dem Kind zugeordnet. – Asow I, 335; Trenner 209; BSB 15, 6376; CPM54, 431.

64 STRAUSS, R.: Tod und Verklärung. Tondichtung für großes Orchester. Op. 24. Studienpartitur. Leipzig, E. Eulenburg (VerlagsNr. U. E. 1078/ E. E. 3501) [vor 1909]. 123 S. HLn. (Eulenburg's kleine Orchester-Partitur-Ausgabe, Symphonien No. 42). € 10,–

65 WAGNER, R.: Großer Festmarsch zur Eröffnung der hundertjährigen Gedenkfeier der Unabhängigkeits-Erklärung der vereinigten Staaten von Nordamerika. Dem Festfeier-Frauenverein gewidmet. Partitur. Mainz, London, Paris, Brüssel, Schott's Söhne (VerlagsNr. 22106) [18. Juni 1876]. Quart. 47 S. ohne den Originalumschlag mit Sternenbanner. € 1.300,–

Deutscher musikalischer Beitrag Richard Wagners zum 100jährigen Fest der amerikanischen Unabhängigkeits-Erklärung. – Erste für den Handel bestimmte Ausgabe der Partitur, die von den Platten der Vorzugsausgabe umgedruckt wurde (Wagner an den Verleger Strecker: „Vom Marsch erbitte ich mir 2 Prachtexemplare …“). Dieses Auftragswerk, das mit viel Müh' und Klagen fertig gestellt worden ist, brachte dem Komponisten ein Honorar von 5000 Dollar ein. Am 10. Mai 1876 wurde der Marsch anlässlich der Eröffnung der Weltausstellung in Philadelphia uraufgeführt. – WWV S. 539; Klein S. 156/157; BSB 12, 6888; CPM 59, 26. – Siehe Abbildung.

65 Wagner

66 WAGNER, R.: Vier Ouvertüren für Orchester. Hrsg. F. Mottl. Partitur. Leipzig, B & H. (VerlagsNr. Part. B. 2092, 2093, 2091, 2094) cpr. 1908. Folio. 36, 64, 44, 48 S. Stabiles Papier. Halbleinenband der Zeit. € 200,–

Erstausgaben: König Enzio, Polonia, Christoph Columbus, Rule Britannia. – Eine Edition des berühmten Dirigenten Felix Mottl.

67 WAGNER, R.: Waldweben aus dem Musik-Drama Siegfried. Für Orchester zum Conzertvortag eingerichtet [von H. Zumpe]. Partitur. Mainz, Schott (PlattenNr. 22401) [1878]. Folio. Titelblatt, 34 S. (geringfügig stockfleckig). Pappband mit aufgezogenem Originalumschlag. € 250,–

Seltene erste Ausgabe dieser Fassung. Hermann Zumpe wirkte ab 1872 in der so genannten „Nibelungenkanzlei“ an der Fertigstellung der Nibelungen-Partituren mit und bearbeitete Ausschnitte aus Wagner-Opern fürs Orchester (vgl. MGG 14, 1452). Er galt als einer der bedeutendsten (Wagner)Dirigenten um die Wende zum 20. Jh. – Nicht bei WWV; nicht BSB; CPM 59, 48.

68 WEBER, C. M. v.: Concert-Stück [F moll] für das Pianoforte mit Begleitung des Orchesters. (Op. 79). Partitur. Leipzig, Bureau de Musique von C. F. Peters (VerlagsNr. 3938) [vor 1860]. Quart. 132 S. Handschriftliches auf Vorsatz, alter Name auf Titel. Halbleinenband im Stil der Zeit. € 50,–

Frühe Ausgabe dieses zu Unrecht wenig bekannten, großartigen Werkes, das 1821, am Morgen der Premiere des „Freischütz“ fertig gestellt war. – Jähns Nr. 282; nicht in BSB; CPM 60, 12.

69 WOLFURT, K. v.: Tripelfuge für großes Orchester. Op. 16. [Taschenpartitur] Leipzig/Wien, E. Eulenburg (VerlagsNr. E. E. 4811) (1929). Klein-Oktav. 68 S. HLn. (Eulenburg's kleine Partitur-Ausgabe, No. 865). € 15,–

„Es handelt sich bei diesem Stück nicht um ein errechnetes oder ausgeklügeltes Musikexempel, sondern um ein Charakterstück, das die Form einer Fuge erhielt.“ (Wolfurt). – Vergriffen.

OPER: Partituren und Stimmen

70 BERLIOZ, H.: La Damnation de Faust. Fausts Verdammung. (Op. 24). Légende Dramatique. Texte Francais et Allemand. Partition d'Orchestre. Paris, Costallat [ohne VerlagsNr.]. 5 BL., 410 S. Pp. € 20,–

Taschen-Partitur.

71 DALLAPICCOLA, L.: Volo di Notte. Nachtflug. Oper in einem Akt nach ‚Vol de nuit' von A. de Saint-Exupéry. Partitur. Neue deutsche Übertragung von K. Gutheim und W. Reinking. (Wien), Universal-Edition (VerlagsNr. U. E. 13882 und U. E. 11902) 1952. Quart. 4 Bl., 251 S. OPp. € 110,–

Titelauflage der Partitur. Libretto vom Komponisten.

72 GLUCK, [Chr. W.]: Alceste. Tragedie. Opera en trois actes. … Representée pour la 1ere fois par l'Académie … de Musique le 30 Avril 1776. [Partition]. Paris, Des Lauriers (Ohne PlattenNr) [nach 1783]. Folio. 293 S. Titel mit Name von alter Hand, HLdr. der Zeit mit Buntpapier im Stil der Zeit. € 450,–

Vierte Ausgabe. Nachdruck von den Platten der Erstausgabe vom „Bureau D'Abonnement Musical“ von 1776. Das Textbuch zur französischen Ausgabe stammt von Grand-Leblanc Bailli du Roulet nach dem deutschen Textbuch von Calzabigi. Nach der wenig beachteten deutschen Uraufführung in Wien 1767, nahm Gluck an der französischen Fassung eingreifende Änderungen vor, wodurch die Oper ihren bedeutenden Erfolg erhielt. – Wotquenne S. 214; Hopkinson 44 A (f und g); RISM G 2641; Hirsch II, 264.

73 GRETRY, [A. E. M.]: L'Amant Jaloux. Comédie en trois actes. Représentée devant leurs Majestés à Versailles le 20 Novembre 1778. Et A Paris le 23 Décembre de la meme année. Dédiée a Monsieur Le Noir. Oeuvre XV. Partition. Paris, M. Houbaut (Ohne PlattenNr.) [1778]. Folio. 2 Bl., 168 S. Teils leicht gebräunt. Gutes Exemplar. Grün gefärbter Pergamentband der Zeit mit Rückenschild und Titelschild auf dem Deckel. Oberes Kapital restauriert. Rücken etwas berieben. Altes Rückenschild mit Fehlstellen. € 600,–

Seltene Erstausgabe der Partitur. Das Werk ist aus der Zusammenarbeit dem Librettisten Thomas Hales hervorgegangen. „Darin hatten sie zum ersten Mal in der Opéra-Comique einen Komplex von fünf ununterbrochenen geschlossenen und sich steigernden Musikszenen geschaffen, der von der Kritik als neuartig

gepriesen wurde“ (Die Oper im 18. Jhdt, S. 268). – Grétry, der mehr als 60 Bühnenwerke schuf, gilt als der repräsentativste französische Opernkomponist Ende des 18. Jahrhunderts. Die Aufführungszahlen seiner Werke wurden nur von denen Glucks übertroffen. – Mit der Widmung an der Staatsrat Noir und „Catalogue de la Musique de M. Grétry“. – BSB 6, 2372; CPM 25, 160; RISM A/I/G 3898; BUC I, 401; Hirsch 299.

74 [ISOUARD] [genannt] NICOLO de Malthe: Lulli et Quinault [ou le déjeuner impossible] Opéra Comique en un Acte Paroles de Mr [P.-Charles Gaugiran-]Nanteuil …. Dédié à son ami J. H. Roger fils. [Partitur]. Paris, Bochsa Père (ohne PlattenNr.) [1812]. Folio. 1 Bl., 166 S. Titel wasserrandig, wenige handschr. Kommentare, sonst schönes, breitrandiges Exemplar. Pappband der Zeit. € 900,–

Seltene Originalausgabe. – Isouard fühlte sich vor allem der älteren Opéra comique Grétrys verpflichtet, wobei diese Oper dennoch mit einer ‚modernen‘ „Ouverture en simphonie concertante“ beginnt. (vgl. MGG², Bd. 9, 707ff.) „Das Sujet ist im Grunde ein Caricaturgemälde, und beruht auf einer unwahren Anecdote von Lully. Lully selbst erscheint darin als ein Mensch, der nichts als Essen im Kopf hat, und Quinault als ein süßlicher Liebeskranker. (AMZ XV, 1813, S. 155). Der auf Malta geborene französische Komponist zählte zusammen mit H. M. Berton und Boildieu zu den führenden Vertretern der Opéra comique, deren Stil er mitprägte. – Devriès/Lesure, I, S. 35; CPM 31, 119; nicht RISM und BSB.

75 MÉHUL, [E. N.]: Mélidore et Phrosine. Drame lyrique en trois actes. Paroles du Citoyen [Vincent] Arnauld. [Partitur mit Text]. Paris, Cousineau Pere et Fils (ohne PlattenNr.) [1794]. Folio. 300 S. Titelblatt mit handschriftlicher Signatur des Verlegers. Gebräunt. Pappband der Zeit mit farbigem Rücken- und Deckelschild. € 1.200,–

Sehr seltene Erstausgabe der Partitur. Exemplar aus der Sammlung des französischen Komponisten Charles-Simon Catel (1773–1830), der zur gleichen Zeit wie Mehul am Pariser Conservatorium unterrichtete. – Mehul gehörte zu einem der bedeutendsten Komponisten der Revolutionszeit und Wegbereiter der Romantik, der auch außerhalb Frankreichs große Bedeutung erlangte. Er schrieb mehr als 40 Opern. „Méhul gehört einer Komponistengeneration an, die nicht nur verschiedene Phasen der französischen Musik durchlaufen, sondern auch zu deren Ausgestaltung beigetragen haben. Die entscheidende Phase von Méhuls schöpferischer Arbeit fand in der Französischen Revolution statt, während er Werke komponierte, die unmittelbar als symbolisch für die unruhige Epoche erkannt wurden. In seinen Opern treibt er Techniken auf ihren Höhepunkt, die seine Vorgänger während der 1780er Jahre entwickelt hatten, darunter in erster Linie die Bereicherung des orchestralen Satzes“ (MGG²). – Beethoven brachte Méhuls Kompositionen großes Interesse entgegen, der Einfluss auf seine Oper „Fidelio“ ist unverkennbar. – Lt. Vorbesitzer kam das schöne Exemplar später in die Bibliothek von Vincent D‘Indy. – RISM M 2026; Clement/Larousse 729; nicht BSB; CPM 38,376.

76 PAISIELLO [G.]: L’Infante de Zamora. Opéra Comique en Trois Actes. Parodié sous la musique de la Fracatana par Framery. [Partitur]. Paris, Leduc (PlattenNr. 18] [ca. 1789]. Folio. 1 Bl., 308 S. Halbpergamentband der Zeit. € 700,–

Seltene Titelauflage der Partitur in französischer Version, gedruckt von den Platten der Erstausgabe. Unter dem Titel „La Fracatana“ mit dem Text von F. Livigni war die Oper 1774 erstmals in Venedig aufgeführt worden und wurde in kurzer Zeit in ganz Europa bekannt. RISM P 269; Hirsch II, 703; nicht in BSB; CPM 44, 59.

77 RAMEAU, [J.-Ph.]: Castor et Pollux. Tragédie en musique. [Partitur]. Paris, Prault fils, Vve Boivin, Leclair, Duval, Auteur (ohne PlattenNr.) 1737. Quer-Quart, 1 Bl., 193 S., 1 Bl. Druckprivileg; Titel mit Spuren eines gelöschten Namens und Fehlstelle, ohne Textverlust restauriert, einige wenige Marginalien von alter Hand; zwischen S. 54 und 55 eingelegte Druckvariante zu I/IV. Schöne Buntpapiervorsätze. Ganzlederband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung. € 2.000,–

Erster Druck der ersten Fassung. – Die Oper erscheint auf dem Höhepunkt der Auseinandersetzungen um die satztechnischen Neuerungen und den Dissonanzenreichtum in der Musik Rameaus. Castor et Pollux wurde später zum Inbegriff der französischen Oper im 18. Jahrhundert. Hierzu trug neben der ausdrucksstarken Harmonik und den Finessen der Instrumentation auch der außergewöhnlich gute Text bei. Voltaire schrieb zum Textbuch „Es ist mit funkelnden Diamanten gespickt, es sprüht vor Gedanken und starkem Ausdruck“ (Correspondance Besterman D 1383). – RISM R 126, insg. nur 3 Ex. in Deutschland; Eitner VIII, 121.

78 SACCHINI, [A.]: La Colonie. Opéra comique en deux actes. Imité de l‘Italien et Parodié sur la musique. Réprésenté pour la Ire fois par les Comédiens Italiens. Ordinaires du Roi le 16 Akut 1775. Paris, D’Enouville (ohne PlattenNr.) [1776]. Folio. Titelblatt, 211 S. (schwach wasserrandig auf einigen Blatt). Pappband im Stil der Zeit. € 950,–

Erste Ausgabe der 2. Fassung von „L‘isola d‘amore“, jetzt in französischer Sprache. – Der in Neapel aufgewachsene Sacchini wurde zu einem der berühmtesten Opernkomponisten seiner Zeit. In seiner Musik ist er „um Schlichtheit bemüht. Groteskes, Bizarres, Virtuoses ist weitgehend ausgespart oder … gänzlich weggelassen“ (Pipers Enzyklopädie 5, 481). – Hirsch II, 829; RISM S 169; CPM 49, 414.

79 SACCHINI, A.: Oedipe a Colone. Opéra en trois Actes. Paris, Imbault (PlattenNr. 100) [ca. 1787]. Folio. Titelblatt, 235 S. Ganzlederband der Zeit. € 650,–

Sacchinis Meisterwerk und zugleich eines der erfolgreichsten des Musiktheaters überhaupt und Sacchinis letzte vollendete Oper. Sehr seltene Titelauflage. Statt der Angaben über die ersten Aufführungen in Versailles und der Pariser Accadémie ist hier ein Vers von Jean Racine (1639–1699) wiedergegeben. Die Erstausgabe brachte Soldato in Paris kurz nach Sacchinis Tod 1786 heraus. Bei RISM S 199 lediglich der Hinweis „mindestens 2 verschiedene Ausgaben mit unterschiedlichem Titelblatt“. – Vgl. BSB 14, 5532; CPM 49, 414.

80 UMLAUF, I.: Die Bergknappen. Originalsingspiel in 1 Aufzug. Dichtung von P. Weidmann. Bearbeitet von R. Haas. Wien, Artaria (VerlagsNr. Dm. d. Tk. in Oest. XVIII. 1.) 1911. Folio. XXXIV, 134 S., 1 Abbildung, 1 Faksimile im Text. OHLn. (Denkmäler der Tonkunst in Österreich. 36. Band). € 240,–

Erstausgabe der Partitur mit unterlegtem Klavierauszug. – Die Uraufführung des Singspiels fand 1778 auf Betreiben Kaiser Josephs II. zur Eröffnung des

Wiener Nationaltheaters statt. Damit zog das deutsche Singspiel in Wien ein. Der Erfolg des Stückes war durchschlagend. „Wir genießen seit einiger Zeit das Vergnügen, ein deutsches Singspiel ‚Die Bergknappen' genannt, mit so großem Beyfall aufgeführt zu sehen, dass man nur mit äußerster Mühe Platz im Schauspielhaus bekommen kann" (Wiener Diarium 25. 02. 1778). Umlauf war 1778 Dirigent des Deutschen Nationalsingspiels, 1789 Vertreter Salieris an der Kaiserlichen Hofkapelle. Außerdem gab er den Erzherzögen Musikunterricht. – Ausgabe mit einer 34-seitigen wissenschaftlichen Einleitung. – Schönes, auf Bütten gedrucktes, breitrandiges Exemplar.

81 WAGNER, R.: Parsifal. Ein Bühnenweihfestspiel. Vorspiel. Für Orchester. Partitur. [WWV 111]. Mainz, B. Schott's Söhne (PlattenNr. 23571) [1882]. Quart. 17 S. € 150,–

Erster Separatdruck des Vorspiels von den Platten der Originalausgabe von 1883. – Die Erstaufführung des Vorspiels fand bereits 1878 in Bayreuth im Haus Wahnfried unter der Leitung von Richard Wagner statt. – WWV 111, XII a.

82 WAGNER, R.: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg. Ouverture. Orchester-Partitur. [WWV 70]. Berlin, A. Fürstner (VerlagsNr. A. 2945. 4000. F) [nach 1890]. Quart. 39 S. Titel gestempelt. Bibliotheks-Dublette. € 30,–

Umdruck von den Platten bei Meser (PlattenNr 2945). – vgl. WWV S. 283.

OPER: Klavier-Auszüge

83 D'ALBERT, E.: Flauto Solo. Musikalisches Lustspiel in einem Aufzuge. Dichtung von H. v. Wolzogen. Vollständiger Klavier-Auszug mit dt. Text von E. Pollak. Berlin, (VerlagsNr. 15870) (1905). Quart. 151 S. Titel gestempelt „Ehrenexemplar dargeboten von den Verlegern …". OLn. € 70,–

Originalausgabe. – In der an die „Meistersinger" erinnernden Oper sinniert d'Albert über deutsche und italienische Musik und ihren Gegensatz im 18. Jahrhundert. Dem symbolistischen Libretto stellt er einen „musikalischen Konversationston" gegenüber, „um den Dialog […] verständlich zu halten." (C. Dahlhaus in Pipers Enzyklopädie 1,26). Eingebaut ist ein Wiener Lied, „gewissermaßen zu einem imaginären Heurigen". – BSB 1,42; CPM 1, 228.

84 D'ALBERT, E.: Izeyl. Musikdrama in drei Aufzügen (vier Bildern) nach Armand Silvestre und Eugen Morand von Rudolph Lothar. Klavier Partitur mit deutschem Text von Otto Singer. Berlin, Ed. Bote & Bock (VerlagsNr. B. & B. 16730) (1909). Quart. 262 S. Leinenband mit eingebundenem, im Jugendstil farbig illustriertem Originalkarton. € 90,–

Erstausgabe einer der früheren, veristischen Opern d'Alberts. Uraufgeführt in Hamburg, versucht sie, den populistischen Erfolg von „Tiefland" zu wiederholen. Die Handlung ist in Indien „ungefähr 600 Jahre vor Christi Geburt" angesiedelt. Der Komponist war sich zwar bewusst, ‚dass auch dieser Stoff wieder auf starke Vorbehalte beim Publikum stoßen würde' (Pangels S. 258) und ordnete den Stoff eher dem Oratorium zu; aber das rühmte bei der Uraufführung

dennoch ‚unleugbar fesselnde Momente an klarer, unmittelbarer Wirkung […] in der Verwendung der künstlerischen Mittel um vieles feiner und einheitlicher und zählt unter die reifen und ernsteren Arbeiten des Meisters' (Kunstwart, in: Pangels S. 273). Auch Harmonik und Instrumentation werden als ‚vornehm und eigenartig' bzw. ‚außerordentlich charakteristisch und geistreich' hervorgehoben. – BSB 1, 43; CPM 1. 228.

85 D'ALBERT, E.: Tiefland. (The Lowland). Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Aufzügen. Text nach A. Guimera von Rudolph Lothar. Vollständiger Auszug für Gesang und Klavier mit deutschem und englischem Text von Otto Singer. Berlin, Bote & Bock (VerlagsNr. 15657. 16136–39) [ca. 1919]. Folio. 289 S. Ln. der Zeit mit eingebundenem Originalumschlag. € 110,–

Titelauflage von D'Alberts Hauptwerk. Mit der am Jugendstil orientierten farbige Lithographie auf dem Originalkarton von W. Fitzner. Nicht in BSB und CPM.

86 AUBER, D. F. E.: La Fiancée. (Die Braut). Opera comique en trois Actes. paroles de M. Scribe. Paroles allemandes, à l'usage de l'Opera Royal de Berlin, du Baron de Lichtenstein. Arrangement complet pour le Pianoforte. Leipzig, F. Hofmeister (PlattenNr. 1762 und 142–162) [1832]. Quer-Quart. (69, 54, 35) = 158 gestochene S. Stockfleckig. Titel mit kl. Stempel. Pappband mit zeitgenössischem Buntpapier. € 180,–

Titelauflage von den Platten der ca. 1830 bei Friedrich Laue gedruckten Ausgabe. – „La Fiancée" ist eine leichte, ganz in der spezifisch französischen Tradition verankerte Opéra-comique, die seinerzeit sehr erfolgreich auf vielen europäischen Bühnen gespielt wurde. – AWV 17, S. 419; Diese Ausgabe nicht BSB, CPM und Stabi Berlin.

87 BELLINI, V.: Romeo und Julie. I Montecchi e i Capuleti. Große Oper in vier Aufzügen. Klavierauszug mit deutschem u. italienischem Texte. Leipzig, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 5409) [1833]. Quer-Quart. 2 Bl., 151 S. Etwas stockfleckig. Pappband im Stile der Zeit. € 170,–

Erste deutsche Ausgabe. – Die im Verona des 13. Jahrhunderts angesiedelte Oper (Libretto von Romani nach Shakespeare) trat nach der Uraufführung 1831 in Venedig ihren Siegeszug durch ganz Europa an. Die Dresdner Aufführung 1833 hat Wagner sehr bewundert und dadurch die Rezeption Bellinis im 19. Jahrhundert maßgeblich beeinflusst. – BSB 2, 513; CPM 4, 373.

88 BERLIOZ, H.: Beatrice und Benedict. Oper in zwei Acten nach Shakespeare. Dt. Übersetzung von R. Pohl, G. zu Putlitz und F. Mottl. Klavierauszug mit Text (dt./fr.). Berlin, E. Bote & Bock (VerlagsNr. 13393) [1889]. Quart. 225 S. Titel etwas fleckig. Vorsätze wasserrandig. HLn. Mit aufgezogenem Originalumschlag. Namensstempel und handschr. Notiz. € 50,–

Erstausgabe dieser Neufassung. Die Oper basiert auf der Shakespeareschen Komödie „Viel Lärm um nichts". Seit 1833 hatte Berlioz die Opernversion geplant. E. Benazet, der Direktor der Spielbank Baden-Baden brachte ihn dazu, die Pläne in die Tat umzusetzen und so wurde sie 1862 in Baden-Baden uraufgeführt. Felix Mottl brachte das Stück 1888 in Karlsruhe auf die Bühne und fügte statt der Dialoge Rezitative ein. – Holoman Nr. 138; Hopkinson 63 A (i); vgl. BSB 2, 582; nicht CPM. – Siehe Abbildung.

88 Berlioz

89 BOIELDIEU, [F. A.]: Le Petit Chaperon Rouge. Opera-Féerie en trois Actes de Mr. Theaulon. Rothkäppchen. Feen-Oper in 3 Acten. Vollständiger Klavierauszug von J. P. Schmidt. Leipzig, Bureau de Musique von C. F. Peters (PlattenNr. 1498) [1819]. Quer-Quart. 186 S. Geringer Wasserrand, etwas stockfleckig. Titel mit Verlegerstempel und Namenszug von alter Hand. Pappband im Stil der Zeit. € 240,–

Seltene deutsche Erstausgabe des Klavierauszugs, nur ein Jahr nach der Uraufführung an der Pariser Opéra-Comique entstanden. Diese Oper bedeutete einen radikalen Neuansatz in Boildieus Schaffen. Das Genre der „Opéra-féerie" gelangte in dieser Zeit zu allgemeiner Beliebtheit und der Komponist schaffte mit seinem „Rothkäppchen" seine reichste und technisch ausgefeilteste Oper. – BSB 2, 752; nicht CPM und Stabi Berlin.

90 BOIELDIEU, F. A.: Der Kalif von Bagdad. Komische Oper in einem Akt. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Fritz Schröder. Klavierauszug von Wilhelm Lutz. Mainz, B. Schott's Söhne (VerlagsNr. B. S. S. 36047) (1943). Quart. 2 Bl., 98 S. OKt. (Edition 3189). € 55,–

Erster Druck der Bearbeitung, die 1939 in Königsberg erstmals über die Bühne ging. Sie ‚veränderte nicht nur einige Personennamen, sondern griff auch in die musikalische Substanz ein' (Piper, Enzyklopädie 1, S. 381). – BSB 2, 746/7; nicht in CPM.

91 BRUCH, M.: Odysseus. Scenen aus der Odyssee. (Op. 41). Dichtung von W. P. Graff. Für Chor Solostimmen und Orchester. Clavierauszug mit dt., engl., und franz. Text zu 4 Händen Berlin, N. Simrock (VerlagsNr. 7415) [nach] 1872. Quart. 207 S. Ln. € 30,–

Titelauflage von den Platten der Erstausgabe. Uraufgeführt unter Leitung des Komponisten 1872 in Bremen, der dortigen Singakademie zugeeignet. – Nicht BSB, CPM und Stabi Berlin.

92 CIMAROSA, D.: Die heimliche Ehe (Il matrimonio segreto). Komische Oper in 2 Akten. Klavierauszug. Leipzig, C. F. Peters (VerlagsNr. 5255, 5280) [nach 1871]. Quart. 231 S. Leicht wasserrandig. HLn. Mit aufgezogenem Originalumschlag. (Edition Peters No. 747). € 25,–

Ausgabe mit deutsch-italienischem Text. – Cimarosas beliebteste Oper erlebte bei der Uraufführung 1792 im Wiener Hoftheater wahre Triumphe, und in kürzester Zeit war die Oper an vielen europäischen Bühnen bekannt und wird auch heute noch mit Erfolg aufgeführt. – Diese Ausgabe nicht BSB und CPM.

93 DALLAPICCOLA, L.: Volo di Notte. Un Atto. Da „Vol de Nuit“ di Antoine de Saint-Exupéry. Riduzione per canto e pianoforte di R. Nielsen. Milano, G. Ricordi & C. (VerlagsNr. 124683) (1940). Klein-Quart. (7), 120 S. Original-Halbleinenkartonage. € 70,–

Erste Ausgabe des Klavierauszugs von Dallapiccolas erstem Werk für die Opernbühne. Im faschistischen Italien entstanden, setzt sich dieses dramatische einstündige Stück mit dem Problem der modernen Technik auseinander. Ein großer Orchesterapparat (besonders Schlagwerk) sowie Chor und Solisten schildern eindringlich die „Maschinenwelt“, in der menschliche Beziehungen wie Liebe und Freundschaft verkümmern“ (Piper Enzyklopädie 1, S. 660). Schönbergs Einfluss zeigt sich in dem verwendeten Sprechgesang, während die Formtypen der Musik auf die Auseinandersetzung mit Bergs „Wozzek“ verweisen. – Nicht BSB; CPM 15, 145.

94 DELIBES, L.: Jean de Nivelle. Opéra en trois actes. Paroles de E. Gondinet et P. Gille. Partition chant et piano (par A. Bazille). 3ème edition. Paris, Heugel et Fils (VerlagsNr. H. 5065) (nach 1880]. Quart. 2 Bl., 350 S. Titel gestempelt. Sehr gutes Exemplar. Leinen der Zeit. € 50,-

„Jean de Nivelle“ erlebte bald nach seiner französischen Erstaufführung an der komischen Oper Paris 1880 seine erste Aufführung in Wien 1881, die ausführlich von E. Hanslick in der „Modernen Oper“ (Teil III, S. 47–56) besprochen wurde. Hanslick lobt: „Jean de Nivelle steckt voll feiner, geistreicher und graziöser Musik, die überall der dramatischen Situation sich treu anschmiegt und nirgends ins Banale verfällt.“ (S. 53). – BSB 4, 1469 f.; CPM 16, 140.

95 FLOTOW, F. v.: Alessandro Stradella. Romantische Oper in 3 Akten. Klavierauszug. Hamburg, A. Cranz (VerlagsNr. 1227/1228) [ca. 1876]. Quart. 171 S. Ln. der Zeit. (Edition Peters No. 1397). € 20,-

Alessandro Stradella wurde 1844 in Hamburg uraufgeführt und begründete Flotows Ruhm in Deutschland. Der Klavierauszug ist neu nicht mehr erhältlich. – Diese Ausgabe nicht BSB und CPM.

96 GLUCK, C. W.: Armide. Große Oper in 5 Akten. Klavierauszug (von F. Brissler). Leipzig, C. F. Peters (VerlagsNr. 6662) [ca. 1882]. Quart. 192 S. Titel

mit Stempel, verso mit handschr. biogr. Notizen zu Glucks Leben. Innen sehr gut erhalten. HLn. € 30,–
Ausgabe mit deutschem und französischem Text. – Hopkinson 45 C (1); vgl. BSB 6, 2266; nicht in CPM.

97 GNECCHI, V. : Cassandra. Melodramatische Tragödie in einem Akt in zwei Teilen und einem Vorspiel, bearbeitet für Gesang und Klavier. Dichtung von L. Illica und V. Gnecchi. Deutsche Übertragung von L. Hartmann. Berlin, Die Schmiede (ohne VerlagsNr.) [ca. 1911]. Folio. 164 S. OLn. € 60,–

Sehr seltene erste deutsche Ausgabe. Vermutlich für die Wiener Aufführung (in Hartmanns Übersetzung) erschienen. – Richard Strauss war nach der Uraufführung seiner „Elektra“ (1906–1908) durch einen Kritiker völlig unberechtigt des Plagiats der „Cassandra“ bezichtigt worden. – Nicht bei Hofmeister, BSB und CPM.

98 GOETZ, H.: Der Widerspänstigen[!] Zähmung. Komische Oper in 4 Akten nach Shakespeare‘s gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von J. V. Widmann. Vollständiger Clavier-Auszug vom Komponisten. Leipzig, F. Kistner (VerlagsNr. 4521) [1873]. Quart. Farbig lithographiertes Titelblatt, 1 Bl., 260 S. Leinenband der Zeit. € 150,–

Erstausgabe des Klavierauszugs. – Goetz (1840–1876) gehörte zu den wenigen Komponisten des 19. Jahrhunderts, die sich von Wagners übermächtigem Einfluss freizuhalten verstanden. In seiner Shakespeare-Oper hat er sich „unbeeindruckt von R. Wagners Verdikt an der geschlossenen Form orientiert“ (Piper Enzyklopädie 2, 474), wobei er sich in der Auffassung seiner „Katherina“ von Shakespeares Kate unterscheidet: „Ich kann Sie nicht genug warnen jeden Versuch aus der Darstellung des Lustspieles für die Charakteristik dieser Katherine gewinnen zu wollen […] sie ist eine ganz andere Persönlichkeit“ (Goetz in einem Brief vom 13. 1. 1875; Die Musik 1, S. 374). – Die Uraufführung am Hof- und Nationaltheater in Mannheim 1874 fand mit beachtlichem Erfolg statt, gefolgt von vielen ebenso erfolgreichen Inszenierungen. – BSB 6, 2293; CPM 24, 182.

99 HAAS, J.: Tobias Wunderlich. Oper in drei Aufzügen (6 Bildern) von H. H. Ortner und L. Andersen. Opus 90. Klavierauszug vom Komponisten. Mainz, B. Schott‘s Söhne (VerlagsNr. 34789) (1937). Quart. 3 Bl., 388 S. OKt. (Edition Schott 3200). € 120,–

Originalausgabe. – Die 1937 in Kassel uraufgeführte „Deutsche Volksoper“ ist ähnlich dem „Mathis der Maler“ von P. Hindemith (1938) ein Künstlerdrama, das „auf leichte Rezipierbarkeit“ hin angelegt, über Anleihen bei der Volksmusik, der Gregorianik und Kirchentonarten, die „traditionalistische Gediegenheit des kompositorischen Handwerks“ voraussetzt (Pipers Enzyklopädie 2, S. 627). Die nationalistische Kritik versuchte damals das Werk abzuqualifizieren: Haas versuche „das Rad der Zeit zurückzudrehen auf die Ebene jenes klerikalgebundenen, also verfälschten Volkstums, das sich im Laufe der Jahrhunderte tief in unser Volk hineingefressen hat“ (H. Gerigk, in: Völkischer Beobachter, 27.11.1937). Sie verlangten etwa, das „Vaterunser“ aus der Oper zu streichen, was Haas strickt ablehnte. Infolgedessen erfuhr die Oper erst nach 1945 eine, wenn auch bescheidene Verbreitung. – BSB 6, 2465; CPM 25, 376.

100 HIMMEL, F. H.: Fanchon, das Leyermädchen. Singspiel im vollständigen Klavierauszuge von G. B. Bierey. Leipzig, B & H (VerlagsNr. 3640) [1823]. Quer-Quart., 1 Bl. 84 S., z. T. stockfleckig. OU. € 90,–

Lithographierte Ausgabe. – Die Erstausgabe des Singspiels, das sich in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts sehr großer Beliebtheit erfreute, war 1805 erschienen. Der Berliner Hofkapellmeister Himmel schuf mit Fanchon, nach einem Text von Kotzebue, ein Singspiel älteren Typs, das Strophenlied ist die vorherrschende Form. Die Figur der naiven, bescheidenen Wohltäterin Fanchon rührte ein großes Publikum. RISM H 5320a; CPM 28, 332; nicht BSB.

101 HUBER, H.: Die schöne Bellinda. Romantische Oper in 3 Akten von Gian Bundi. Klavierauszug. Zürich und Leipzig, Gebrüder Hug (VerlagsNr. G. H. 5430) [1916]. Quart. 137 S. OKt. € 50,–

Originalausgabe. – Der in der Schweiz zu hohem Ansehen gekommene Huber (1852–1921) hinterließ ein vielfältiges kompositorisches Werk, das heute fast vergessen ist. Er war außerdem Gründer des Schweizer Tonkünstlervereins und geistiger Mittelpunkt des Musiklebens der Schweiz. Neben den Romantikern Schumann und Brahms hat auch noch R. Strauss auf sein Schaffen Einfluss ausgeübt. Die erste und einzige vollendete seiner Opern wurde 1916 in Bern uraufgeführt. Der Librettist nahm dazu Anregungen aus den Engadiner Märchen auf und arbeitete eng mit Huber zusammen. Auf Empfehlung von R. Strauss kam 1917 sogar eine Aufführung in Mannheim zustande. Dirigent war Wilhelm Furtwängler. – BSB 8, 2973; CPM 29, 330.

102 KIENZL, W.: Der Kuhreigen. Ein musikalisches Schauspiel in 3 Aufzügen. Dichtung von R. Batka. Op. 85. Vollständiger Klavierauszug mit deutschem Text vom Komponisten. Leipzig, J. Weinberger (VerlagsNr. J. W. 1772) 1911. Folio. (1), 221 S. HLn. unter Verwendung des farbig illustrierten Originalkartons. € 60,–

Originalausgabe. – In seinem zweiten Erfolgsstück gelingt Kienzl, bei allem Sinn für folkloristische Elemente, die musikalische Verbindung von französischem Ancien régime und Revolution – das Stück spielt im Jahr 1792. Nach Ablehnung durch die Hofoper wurde es an der Volksoper in Wien uraufgeführt. – BSB 8, 3288; CPM 32, 380.

103 KORNGOLD, E. W: Der Ring des Polykrates. Heitere Oper in einem Akt frei nach dem gleichnamigen Lustspiel des H. Teweles [Op. 7]. Vollständiger Klavierauszug mit Text von F. Rebay. Mainz, B. Schott (VerlagsNr. 30241) (1916). Folio. 2 Bl., 127 S. Titel mit Stempel. OKt. Leichte Gebrauchsspuren. Stempel. € 130,–

Originalausgabe. – Bereits als 17jähriger vollendete Korngold seine erste Oper, die von Bruno Walter zur bestaunten Uraufführung an der Münchner Oper gebracht wurde. Von Mahler früh gefördert und von Zemlinsky unterrichtet, besaß der junge Korngold noch „unleugbare Individualität“ (W. Pfannkuch), spätromantisches Klangempfinden und starken Sinn für theatralische Effekte, besonders aber eigene melodische Erfindung. Der Einakter spielt in einer sächsischen Residenz zu Ende des 18. Jahrhunderts. – BSB 9, 3453; CPM 33, 183.

104 KUHLAU, F.: Elverhöi. Skuespil i fem acter af J. L. Heiberg. Op. 100. Klaveerudtog of Componisten. Kiöbenhaven, Lose (o. PlattenNr.) [1829]. Quart. 1 Bl., 75 S., stock -und fingerfleckig. Halblederband der Zeit unter Verwendung des OU. € 220,–

Seltene Erstausgabe des „Elfenhügels“, der eine Art dänischer Nationaloper darstellt. Kuhlau verwendet z. T. Volksmelodien und lässt die Ouverture in der

Nationalhymne kulminieren. Das Werk des Beethoven-Verehrers Kuhlau ist Prinz Frederik Carl Christian und Prinzessin Wilhelmine Marie gewidmet. – Nicht BSB; CPM 33, 349; Fog S. 110.

105 LEONCAVALLO, R.: Pagliacci. Dramma in due atti. Riduzione per canto e pianoforte. Milano, E. Sonzogno (VerlagsNr. E: 654 S.) 1892. Quart. 4 Bl., 204 S. Titel gestempelt. Leichter Wasserrand, wenige, unauffällige Eintragungen mit schwarzer Tinte und Bleistift. Halbleinenband der Zeit mit aufgezogenem vorderem Originalumschlag. (Handschr. Besitzvermerk sehr unauffällig). € 240,–

Sehr seltene Originalausgabe des Klavierauszugs von Leoncavallos erster aufgeführter Oper, die in Deutschland unter dem Namen „Der Bajazzo" bekannt geworden ist. Sie wurde im Mai 1892 in Mailand unter Toscanini uraufgeführt und ist bis heute erfolgreich. Das Stück wird häufig zusammen mit der zwei Jahre zuvor uraufgeführten Oper „Cavalleria rusticana" gegeben – Fuld S. 599f.; BSB 10, 3791; CPM 35, 104. – Siehe Abbildung auf der 4. Umschlagseite.

106 LEONCAVALLO, R.: Zaza. Oper in 4 Aufzügen. Text und Musik. Nach dem Schauspiel von P. Berton und Ch. Simon. Klavierauszug mit deutschem Texte [von F. Werner]. Mailand, E. Sonzogno (VerlagsNr. E 1053 S) [ca. 1913]. Folio. (5), 362 S. OLn. (Musikbibliothek Breitkopf & Härtel). € 150,–

Deutsche Erstausgabe. Selten. – Leoncavallo hatte mit seiner fünften Oper, 1900 erneut von Toscanini uraufgeführt, wenig Erfolg. Dem Sujet von der enttäuschten Varieté-Sängerin Zazà entsprechend ist das Werk der Operette, dem Varieté und dem Chanson verwandt. Mit der ihm eigenen „Neigung zum Archaisieren" (E. Voss) weist Leoncavallo mit Zazà auf den Neoklassizismus des 20. Jahrhunderts voraus. – BSB 10, 3792; nicht in CPM.

107 LUARD SELBY, B.: Weather or No. A Musical Duologue. Libretto by A. Ross & W. Beach. (Klavierauszug). London, J. Williams (VerlagsNr. N. 10413) (cpr. 1896). Quart. 36 S. Ill. OU. € 20,–

Die Komische Oper Weather or No wurde 1897 zusammen mit ‚The Mikado' mit großem Erfolg uraufgeführt.

108 MAILLART, A.: Das Glöckchen des Eremiten. [Les dragons de Villars]. Komische Oper in 3 Akten. Worte von Lockroy und Cormon, deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Vollständiger Klavierauszug mit dt. und franz. Text. Berlin, Bote & Bock (VerlagsNr. 10781) [1875]. Quart. 219 S. 2 Bl. lose, wenige Seiten ausgebessert. Geleg. Anstreichungen. HLn. der Zeit, vorderer Originalumschlag eingebunden. € 30,–

Vermutlich deutsche Erstausgabe des Klavierauszugs. – Die vor allem in Deutschland sehr beliebte Oper „Les dragons de Villars" von 1856 war der größte Erfolg Maillarts. – Nicht BSB, CPM und Stabi Berlin.

109 MÉHUL, F. [sic!] [E. N.]: Joseph ou Jacob et ses fils en Egypte. Opéra en deux Actes avec paroles francoises & allemandes. Clavierauszug. Bonn, Chez N. Simrock (PlattenNr. 74) [1813]. Quer-Folio. 96 S. Lithographierter Titel in braun und schwarz. Halbleinenband der Zeit. € 120,–

Erstausgabe bzw. frühe Titelauflage (N° 6) mit deutsch-französischem Text. – Méhuls bedeutendstes Werk erlangte sogar die Bewunderung Beethovens, Cherubini lobte die Kraft der Melodik. Das nachrevolutionäre Sujet verknüpft das damalige gesteigerte Interesse an allem Ägyptischen in Frankreich mit dem

neuen religiösen Bewusstsein, das sich als Gegenbewegung zum Antiklerikalismus der Revolution entwickelt hatte. – Whistling bis 1815, S. 545; BSB 10, 4160; vgl. CPM 38, 274; RISM MM1939a.

110 MEYERBEER, G.: Robert le Diable. Robert der Teufel. Grand Opéra en 5 Actes … arrangé pour le Pianoforte à quartre mains par Wustrow. Nouvelle Edition révue et corrigé. Berlin, Schlesinger (PlattenNr. 1696) [nach 1832]. Quer-Quart. 227 S. unbeschnitten. Trockenstempel. Gering stockfleckig. Originalumschlag, rückseitig mit Verlagsverzeichnis von Schlesinger. € 200,–

Sehr seltenes, außergewöhnlich gut erhaltenes Exemplar des vierhändigen Klavierauszugs ohne Worte. Meyerbeer komponierte mit Robert dem Teufel erstmals eine französische Oper in ganz eigenem Stil. Er verquickte vielfältige Elemente der so genannten schwarzen Romantik. Die Oper wurde einer der größten Erfolge der Operngeschichte und innerhalb von drei Jahren nach der Uraufführung von 77 Bühnen in 10 Ländern gespielt. – BSB 11, 4252; nicht CPM.

111 MOZART, W. A.: Don Giovanni ossia Il dissoluto punito. Dramma Giocoso in due Atti. Neu bearbeiteter, vollständiger Klavierauszug von A. E. Müller, ital./dt. [KV 527]. Leipzig, Peters Bureau de musique (PlattenNr. 812/855) [nach 1814]. Quer-Folio. 103 S., 1 Bl., 107 S. Frisches Exemplar. Halblederband der Zeit. € 300,–

Titelauflage des Drucks von Hoffmeister/Kühnel 1810. – Auf Seite 2 weist der Verleger darauf hin, dass alle Nummern in der Reihenfolge wiedergeben seien, wie sie die Guardasonische Truppe unter Mozart in Prag aufgeführt habe. Aufgrund dessen ist Otavios Aria „Dalla sua pace“ als Nr. 11 eingeschaltet und das Duett „Per queste tue manine“ sowie Elviras Rezitativ und Arie „In quali eccessi“ als Nr. 23 und Nr. 24 abgedruckt. – Köchel 6. Aufl. 598; nicht Cat. Hob.; CPM 41, 61; nicht BSB.

112 MOZART, W. A.: Die Hochzeit des Figaro. [KV 492]. Oper in vier Aufzügen. In vollständigem Clavierauszug mit deutsch und italienischem Texte und zugleich für das Pianoforte allein. Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin Sophie zu Baden zugeeignet von dem Verleger. Mannheim, Heckel (VerlagsNr. 297) [1829]. Folio. 223 S., gering stockfleckig. Halblederband der Zeit. (Wohlfeile Ausgabe von W. A. Mozarts sämmtlichen Opern 9te Lieferung). € 200,–

Schönes, zeitgenössisch gebundenes Exemplar der lithographierten Ausgabe. – Hirsch IV, 1179; BSB 11, 4447; CPM 41, 103.

113 OFFENBACH, J.: Die Verlobung bei der Laterne. (Le mariage aux Lanternes) Operette in einem Act, nach dem Französischen des M. Carré und L. Battu. Vollständiger Klavierauszug mit dt. und franz. Text. Berlin, Bote & Bock (VerlagsNr. 4320–4327) [nach 1858]. Quart. 76 S. Mit wenigen Blei- und Buntstifteintragungen. HLn. mit aufgezogenem Originalumschlag. € 30,–

Titelauflage der deutschen Erstausgabe des Klavierauszugs von 1858. Offenbach erhielt 1855 die Lizenz für pantomimische Harlekinaden und Komödien mit Wort und Musik und führte bis 1864 erfolgreich einaktige Stücke am dem Bouffes-Parisiens genannten Theater auf. – BSB 12, 4742; nicht CPM und Stabi Berlin.

114 ONSLOW, G.: Le Colporteur. Opéra comique en trois actes. Der Hausirer [!]. Vollständiger Clavierauszug mit frz. und dt. Text. Bonn, Simrock (PlattenNr. 2628) [1828]. Querfolio. 1 Bl. 138 S. HLn. der Zeit. € 220,–

116 Puccini

Sehr seltener Erstdruck, der zeitgleich mit dem französischen erschien. – Die am 22. Nov. 1826 an der Opéra comique uraufgeführte Oper sprengt eigentlich den Rahmen der Gattung. Auffällig ist insbesondere die große Zahl von Ensemble und Chorszenen z. B. im Finale des ersten Aktes, wo ein 5-stimmiges Ensemble mit dem Chor gekoppelt wird. – BSB 12, 4757.

115 PFITZNER, H.: Der Arme Heinrich. Ein Musikdrama in 3 Akten. Dichtung nach der Legende des Mittelalters von J. Grun. Vollständiger Klavierauszug mit Text vom Komponisten. Leipzig, M. Brockhaus (VerlagsNr. M. B. 460) [nach 1920]. Quart. 159 S. Papierbedingt gebräunt. OKt. Stockfleckig. € 45,–

Titelauflage. – Mit dem ‚Armen Heinrich', einem Werk der Wagner-Nachfolge, schlug Pfitzner „Seitenwege" ein, „um der mythologischen Tragödie auszuweichen" (C. Dahlhaus, Musik des 19. Jhdt. S. 288). – BSB 12, 4947; nicht in CPM.

116 PUCCINI, G.: Die Bohème. Scenen aus H. Murgers „Vie de Bohème" in vier Bildern von G. Giacosa und L. Illica. Deutsch von L. Hartmann. Pianoforte allein (mit überlegtem ital. Text). Leipzig, G. Ricordi & C. (VerlagsNr. 99001) (Cpr. 1897) [1941]. Quart. Fotografie von Puccini, 3 Bl., 144 S. Halbleinenband unter Verwendung des entzückenden, illustrierten Originalumschlags. Geringe Gebrauchsspuren. € 70,–

Seltene Titelauflage der Erstausgabe dieser Fassung von 1897. – BSB 13, 5106; nicht CPM und Schickling. – Siehe Abbildung.

117 RAVEL, M.: Das Zauberwort [L'enfant et les sortilèges]. Eine lyrisch-phantastiche [!] Begebenheit in zwei Bildern. Dichtung von Colette. Deutsche Übertragung von E. Bloch. Paris, Durand & Cie (VerlagsNr. D. & C. 10,862) (1926). Folio. 2 Bl., 101 S. Ohne den Vortitel. Titel mit Verlagsstempel. OU. Klebespuren am Rücken, vorne etwa gebräunt. € 100,–

Deutsche Erstausgabe des Klavierauszugs. – Die reizende Geschichte handelt von dem verstockt-wilden Kind, das durch die zauberhafte Vermenschlichung der Umgebung, der Tiere, Bilder und Gegenstände zur Besinnung gebracht wird. – Hirsbrunner Nr. 94; BSB 13, 5184; nicht CPM.

118 REINHARDT, H.: Das süsse Mädel. Operette in 3 Acten. Clavierauszug mit Text. Wien, Doblinger (VerlagsNr. 2644) [1901]. Quart, 115 S., Titel gestempelt, mit handschriftlich. Besitzvermerk. Goldgeprägter Ganzleinenband der Zeit. € 75,–

Erstdruck des Welterfolgs, mit dem die Renaissance der Wiener Operette um 1900 einsetzte. – Vgl. Hadamowsky/Otte, „Wiener Operette" S. 315 ff.; BSB 13, 5260.

119 RESPIGHI, O.: Die Flamme. Melodram von C. Guastalla für Gesang und Klavier. Mailand, Ricordi (VerlagsNr. 123291) 1935. Quart. 6 Bl. 292 S. Ill. OHLn. € 140,–

Deutsche Erstausgabe. – PEM 5, 230; BSB 13, 5286.

120 ROSSINI, G.: Guglielmo Tell. Opera in quattro Atti. Ridotta per Pianoforte con Canto. Wien, Artaria (PlattenNr. 3001, auch 3000) [1829/1830]. Quer-Quart. 2 Bl., 363 S. ital./dt. Text. Halblederband. € 500,–

Prächtiges Exemplar der in 20 Lieferungen erschienenen frühen Ausgabe; sieben Zwischentitel sind beigebunden. Vielleicht ist die vorliegende Ausgabe mit der durch Schott in den Handel gegebenen zeitgleich und kann so als erste deutsche Ausgabe konkurrieren. – Nicht bei Rognoni und Hilmar; BSB 13, 5457; CPM 49, 133.

121 SCHMIDT, Gustav: La Réole. Oper in drei Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Vollständiger Clavier-Auszug mit Text. Berlin und Posen, Bote & Bock (PlattenNr. B. & B. 5535–51) [1863]. Folio. 242 S. Titel gestempelt und 2 kl. Überklebungen, sonst schönes, breitrandiges Exemplar. Originalleinenband. € 120,–

Erstausgabe des Klavierauszugs der Oper, die im Jan. 1863 in Breslau uraufgeführt wurde. – Gustav Schmidt (1816–1882) war Komponist und Dirigent und studierte u. a. bei Joh. N. Hummel. Er gehörte zu den frühesten Förderern Richard Wagners und brachte als erster den „Tannhäuser" und „Lohengrin" in Frankfurt heraus. – BSB 14, 5725; CPM 50, 340; nicht Stabi Berlin.

122 SCHULTZE, N.: Schwarzer Peter. Eine Oper für kleine und große Leute nach dem niederdeutschen Märchen „Erica" und H. Traulsen. Klavierauszug mit vollständigem Text. Berlin, Neuer Theaterverlag (o. VerlagsNr.) [1936]. Folio. 2 Bl., 328 S. HLn. unter Verwendung des OU. € 180,–

Seltener Erstdruck, der nicht im Handel erschienen ist, das Autograph ist verschollen. – Die Märchenoper um Freundschaft und Feindschaft, Neid und Liebe hatte – vielleicht wegen ihres leichten, populären Tones in der Folge der Uraufführung 1936 großen Erfolg. Hans Schmidt-Isserstedt ermunterte den

jungen Komponisten zu der Bühnenfassung. Die bekannteste Komposition Schultzes wird aber wohl der Schlager „Lilli Marleen“ bleiben. – PEM 5, 671 f; BSB 14, 5904.

123 SPOHR, L.: Zemire und Azor. Romantische Oper in zwey Aufzügen, neu bearbeitet von Ihlée. Im vollständigen Clavierauszug. [WoO52]. Hamburg, A. Cranz (ohne PlattenNr.) [1821]. Quer-Quart. 152 S. Titel verso und recto gestempelt. Leicht gebräunt. OPp. Rücken erneuert. Gebrauchsspuren. € 170,–

Seltene, gestochene Erstausgabe des Klavierauszugs. Spohr vertonte 1819 den typisch romantischen Stoff der auf dem Text Marmontels beruhenden Nachdichtung des Frankfurter Theaterdirektors Johann Jacob Ihlée. Die Verbindung von Rossini-Stil, Singspiel und Märchenwelt gewann weite Beliebtheit. – Göthel S. 347; BSB 15, 6193; CPM 53, 392.

124 STRAUSS, R.: Ariadne auf Naxos. Oper in 1 Aufzuge nebst einem Vorspiel von Hugo von Hofmannsthal. Neue Bearbeitung. Op. 60. Arrangement von O. Singer. Vollständiger Klavier-Auszug mit deutschem Text. Berlin, Fürstner (VerlagsNr. A. 7453, 7456 F.) 1916. Folio. 250 S. Pp. unter Verwendung des dekorativen Originalumschlags. € 120,–

Originalausgabe der neuen Fassung mit dem Vorspiel. – Mueller-Asow 532; CPM 54, 421.

125 STRAUSS, R.: Feuersnot. Ein Singgedicht in 1 Akt von Ernst von Wolzogen. Opus 50. Klavierauszug mit Text von Otto Singer. Berlin, Fürstner (VerlagsNr. A. 5202.5206.5250.5543 F.) [ca. 1918]. Folio. Titelblatt faksimiliert, 201 Seiten. Wenige Anstreichungen mit Buntstift. Originalleinen. € 75,–

Titelauflage der Originalausgabe. Nach der Enttäuschung über den Misserfolg des Jugendwerkes „Guntram“ wandte sich Strauss dieser niederländischen Sage zu, die von Wolzogen nach den Wünschen des Meisters umformte. Der noch stark dem Wagnerschen Idiom verhaftete Orchesterklang erschien Straussens Vater bei der Dresdner Uraufführung 1901 als hätte er „die Hosen voller Maikäfer“. – Müller-Asow I, 409; BSB 15, 6364.

126 STRAUSS, R.: Die ägyptische Helena. [Oper in 2 Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal. Opus 75. Vollständiger Klavierauszug mit Text von Otto Singer]. Berlin, A. Fürstner (VerlagsNr. A. 7903 F.) 1928. Folio. 336 S. Ohne Titelblatt und Personenregister. Mit eigenhändiger Widmung vom Komponisten, mit Datum vom 24.2.[19]28. HLdr. Deckel leicht beschädigt. € 200,–

Originalausgabe des Klavierauszugs der ersten Fassung. – Bis heute im Schatten der Meisterwerke des Komponisten, ist die Oper doch eine typisch Strauss‘sche Musizier- und Gesangsoper. Hofmannsthals Handlung knüpft an Homers Ilias an. – Müller-Asow II, 821; CPM 54, 420; BSB 15, 6360.

127 STRAUSS, R.: Salome. Musik-Drama in einem Aufzuge nach Oscar Wilde‘s gleichnamiger Dichtung in deutscher Übersetzung von Hedwig Lachmann. Op. 54. Klavier-Auszug mit Text von O. Singer. Berlin-Paris, A. Fürstner (VerlagsNr. A. 5503, 5540 F.) [1911]. Folio. 203 S. Titel mit Stempel. Originalleinen. € 75,–

Frühe Ausgabe mit deutsch-englischem Text. – Die Uraufführung fand unter vielerlei Schwierigkeiten im Dezember 1905 in Dresden unter der Leitung von E. von Schuch statt. Auch in den folgenden Jahren fand das Werk ebenso viele

Anhänger wie Gegner und der Streit der Meinungen setzte sich bis in die Vierziger Jahre zu G. Hauptmann fort, der sich noch Karl Böhm gegenüber beeindruckt äußerte. – Trenner 215; Müller v. Asow I, 358; vgl. BSB 15, 6374; CPM 54, 430.

128 SUTERMEISTER, H.: Romeo und Julia. Oper in zwei Akten (6 Bildern). Klavierauszug vom Komponisten. Mainz, B. Schott's Söhne (VerlagsNr. B.S.S. 36026) (1940). Folio. 258 S., wenige Unterstreichungen mit Buntstift. OKt. (Edition 3187). € 60,–

Originalausgabe des Klavierauszugs. Die Oper ist Karl Böhm zugeeignet, unter dessen Dirigat sie 1940 in Dresden uraufgeführt wurde. – BSB 16, 6449; CPM 55, 174.

129 THOMAS, A.: Mignon. Opéra comique en trois Actes. Paroles de M. Carré & J. Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Clavierauszug. Paris, Heugel et Cie. (VerlagsNr. H. 3607) [nach 1868]. Quart. 417 S., 3 S. (stockfleckig). HLdr. € 40,–

Erste bzw. frühe (die Ouverture in der Titelauflage) deutsche Ausgabe der 3. Fassung mit Rezitativen. Bibliographisch nicht nachweisbare Ausgabe mit einem deutschen und einem französischen Schluss. Die Handlung nach Goethes „Wilhelm Meisters Lehrjahre" (1795/96). Die deutsche Fassung wurde bereits 1869 in Baden-Baden uraufgeführt. Ambroise Thomas (1811–1896) gilt in Frankreich neben Charles Gounod als bedeutendster Komponist der Romantik. – vgl. BSB 16, 6565; nicht CPM.

130 VERDI, G.: I due foscari, tragedia lirica in tre atti. Klavierauszug. Paris, Bureau Central de Musique (PlattenNr. B. C. 917) 1846. Quart. 180 S. Titel mit Stempel. Stockfleckig. Wenige Bl. eingerissen. HLdr. (Bibliothèque Populaire). € 80,–

Erste französische Ausgabe, nur ein Jahr nach der italienischen Originalausgabe erschienen. Die Uraufführung dieser zweiten Fassung (die erste wurde nie aufgeführt) fand am 3.11.1845 im Teatro Argentino in Rom statt. – Nicht BSB; CPM 58, 85.

131 VERDI, G.: Rigoletto. Opéra en quatre actes. Paroles francaises de E. Duprez. (Klavierauszug mit fr. Text). Paris, L. Escudier (VerlagsNr. L. E. 1761) [ca. 1858]. Quart. 291 S., stockfleckig, Halbpergamentband der Zeit. (Théâtre lyrique impérial). € 40,–

Frühe französische Ausgabe. – Das Libretto von F. M. Piave basiert auf dem Stück „Le Roi s'amuse" von Victor Hugo. Die Oper wurde in Frankreich auf Italienisch das erste Mal am Théatre-Italien in Paris 1857 aufgeführt. In der vorliegenden französischen Übersetzung von Édouard Duprez erstmals 1863. Nicht BSB; CPM 58, 111.

132 VERDI, G.: Il Trovatore. Oper in 4 Acten von Salvatore Cammarano. Klavierauszug mit dt. und it. Text. Neue Ausgabe. Wien, C. A. Spina; Leipzig & Berlin, C. F. Peters (VerlagsNr. 18739) [ca. 1867]. Quart, 248 S. Halblederband der Zeit. € 70,–

„Im Einverständnis des Original-Verlegers Herrn J. Ricordi in Mailand." – Vgl. BSB 16, 6736; nicht in CPM.

133 WAGNER, R.: Parsifal. Ein Bühnenweihfestspiel. Vom Orchester für das Klavier übertragen von J. Rubinstein. [WWV 111]. Mainz, B. Schott's Söhne (VerlagsNr. 23406) [1882]. Folio. 2 Bl., 261 S. Alter Eintrag im Vorsatz, Titel mit kl. Stempel, anfangs gering stockfleckig. Halblederband der Zeit. € 300,–

Originalausgabe, im Jahr vor der Partitur erschienen. Lt. Klein (S. 55) „kann davon ausgegangen werden, dass nur wenige Exemplare [der gestochenen Originalauflage] in Tiefdruck hergestellt wurden". Nach WWV S. 547 wurden jedoch nur 20 Exemplare gestochen, dagegen 1000 im Umdruckverfahren zugleich hergestellt. – Die Partitur von Wagners letztem Bühnenwerk und „persönlichsten Vermächtnis" stellt in ihrem „Reichtum an Nuancen und Varianten … wohl den Höhepunkt des Artifiziellen in Wagners Werk dar" (W. Breig in Wagner-Handbuch S. 463). Rubinstein gehörte zu Wagners engstem Freundeskreis und wirkte bereits bei der Privataufführung des Parsifal vor Ludwig II. 1880 mit. – CPM 59, 38; BSB 17, 6871.

134 WAGNER, R.: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg, romantische Oper in drei Acten. Vollständiger Clavierauszug [vom Komponisten]. Dresden, Meser (PlattenNr. 325) [1852]. Folio. 1 Bl., 273 S. Blindstempel auf Titel. Leinenband der Zeit. Rücken verstärkt. € 1.000,–

Seltene gestochene Originalausgabe der 2. Fassung, mit dem neuen Schluss des 3. Aktes im Klavierauszug des Komponisten. Die Seiten 1–251 bringen den Text des ersten, 1846 bei Meser erschienen Stichs in unveränderter Form. – Klein S. 23; WWV 70; BSB 17, 6875; CPM 59,51.

135 WAGNER, R.: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Romantische Oper in 3 Akten. Vollständiger Klavierauszug [vom Komponisten]. Berlin und Dresden, Meser (VerlagsNr. 325) [1872]. Folio. 1 Bl., 273 S., papierbedingt gebräunt. Etwa flacher Abzug. Halbleinenband im Stil der Zeit. € 300,–

Umdruck von den Platten der Originalausgabe der 2. Fassung, mit dem neuen Schluss des 3. Aktes im Klavierauszug des Komponisten. Die Seiten 1–251 bringen den Text des ersten, 1846 bei Meser erschienen Stichs in unveränderter Form. – Klein S. 23; WWV 70; BSB 17, 6875; CPM 59,51.

136 WAGNER, Siegfried: Der Bärenhäuter. In 3 Akten. [Op. 1]. Vollständiger Klavier-Auszug mit Text von E. Reuss und J. Kniese. Leipzig, Max Brockhaus (VerlagsNr. M. B. 354) [ca. 1929]. Quart. Titel, 325 S., 1 S. Verlagsanzeigen. Originalumschlag. € 100,–

Nahezu verlagsfrisches Exemplar der Titelauflage von Siegfried Wagners erster Oper. Im Königlichen Hoftheater in München fand im Januar 1899 die Uraufführung statt. – Pachl S. 450; BSB 17, 6881; CPM 61, 15.

137 WAGNER-RÉGENY, R.: Die Fabel vom seligen Schlächtermeister. Ein Stück für die Musikbühne in 3 Bildern. Text Hans v. Savigny. Klavierauszug von H. Kawan. Berlin, Henschel (VerlagsNr. HV 119) (1965). Quart. 105 S. OHLn. € 40,–

Erstausgabe des Klavierauszugs. Nicht in den Handel gekommenes Bühnenexemplar. Diese kleine Oper entstand bereits 1930–32, wurde aber erst 1964 in Dresden uraufgeführt. – Nicht BSB und CPM.

138 WAGNER-RÉGENY, R.: Der zerbrochene Krug. Ballett in zwei Teilen. Handlung nach Heinrich v. Kleist von Lizzi Maudrik. Klavierauszug. Wien, U.-E. (VerlagsNr. U. E. 10.869) 1937. Quart. 79 S. (ohne 1 Bl. Zwischentitel). OU. € 20,–

Seltene Erstausgabe des Klavierauszugs, entstanden im Jahr der Uraufführung an der Staatsoper Berlin. Der gemeinhin als DDR-Komponist bekannte Wagner-Régeny schrieb hauptsächlich Opern im Stil des Busonischen Neo-Klassizismus. – Nicht BSB, CPM und Stabi Berlin.

139 WEBER, C. M. v.: Euryanthe. Große romantische Oper in 3 Aufzügen. Dichtung von Helmine von Chézy. Vollständiger vom Componisten verfertigter Clavier-Auszug. Wien, S. A. Steiner (PlattenNr. S: u. C: 4519–45) [1823]. Quer-Folio. 223 S., Titel mit kl. Besitzerstempel, minimal fingerfleckig. 3 S. mit Bleistiftanstreichungen, 1 Bl. mit repariertem Einriss, sonst innen sehr schön und fleckenlos. Halblederband der Zeit, Rücken unterlegt, Ecken bestoßen. € 180,–

Originalausgabe von Webers Meisterwerk. – Über die Uraufführung am Wiener Kärntnertortheater 1824 berichtete Weber: „Welchen über alle Beschreibung glänzenden Triumph habe ich erlebt. So ergriffen, so enthusiasmirt habe ich unser Publikum noch nie gesehen“ (1. April 1824 an Lichtenstein). Trotz dieses Erfolges blieb die erste durchkomponierte deutsche Oper ein Außenseiter des Repertoires; man hat verschiedentlich das Libretto dafür verantwortlich gemacht. Der Einfluss der „Euryanthe“ auf Komponisten wie Schumann und Wagner ist jedoch unbestritten. – Jähns Nr. 291; Slg. Hoboken 15, 361; BSB 17, 6920; CPM 60, 15.

140 WEBER, C. M. v.: Der Freischütz Romantische Oper in 3 Aufzügen mit leichter Clavier-Begleitung eingerichtet von Carl Zulehner. Mainz, B. Schott Söhne (PlattenNr. 1719) [1822]. Quer-Quart. Titel mit gestochener Vignette, 122 S., stockfleckig, untere rechte Blattecken z. T. stark abgegriffen. Halblederband der Zeit. Gebrauchsspuren. € 200,–

Früher Druck, gleichzeitig erster Druck dieser Ausgabe. – Die Berliner Uraufführung der „Romantischen Oper“ wurde begeistert aufgenommen. Das Berliner Publikum sah in dem Werk ein musikalisches Symbol für die erstrebte, aber längst nicht verwirklichte nationale Einheit. Die Volkstümlichkeit mancher Melodie sowie der politischen Hintergrund der Rezeption trugen maßgeblich zu hoher Popularität bei. – Die hübsche Titelvignette stellt die Wolfschluchtszene mit Samiel, Kaspar und Max dar. – Jähns S. 303; Kat. Hoboken 15, 352 (mit abweichender Kollation); nicht BSB; nicht PEM.

141 WEBER, C. M. v.: Oberon. Romantische Oper in drey Acten. Nach dem Englischen des J. Planché von Th. Hell. Klavier-Auszug vom Componisten. Berlin, A. M. Schlesinger (PlattenNr. 1376) [1826]. Folio. 157 S., etwas stock- und fingerfleckig. Pp. unter Verwendung des Originalumschlags. Gebrauchsspuren. € 150,–

Sehr seltene erste vollständige Ausgabe, zugleich deutsche Erstausgabe. – Erstmals enthalten ist hier die Arie des Hüon, Nr. 5. – Die 1826 in London uraufgeführte Oper ist stark der englischen Tradition des Schauspiels mit Gesang verhaftet; so konnte sie auch den großen Londoner Erfolg im deutschen Sprachraum niemals erreichen. Weber hatte eigens für die Londoner Aufführung bei

einem Engländer in Dresden Sprachstudien betrieben. – Jähns Nr. 306, S. 392; BSB 17, 6929; CPM 60, 41.

142 WOLF, H.: Der Corregidor. Oper in vier Acten. Text nach einer Novelle des Alarcon von Rosa Mayreder-Obermayer. Vollständiger Klavierauszug vom Componisten. Mannheim, Heckel (ohne VerlagsNr.) (1896). Folio. 1 Bl., 207 S. Titel und 1 S. mit Besitzstempeln und Notizen. Originalleinenband. Gelenke etwas gelockert. € 220,–

Originalausgabe. – Wolf komponierte seine einzige (vollendete) Oper in weniger als einem Jahr 1895/96, nachdem er lange nach einem Operntext gesucht hatte. Mit Übernahmen aus dem Spanischen Liederbuch (1891) und dem Fandango im 1. Akt gelingen Wolf zauberhafte Anspielungen auf das Lokalkolorit. Der Komponist konnte sich nicht entscheiden, welchem Verleger er sein Werk geben wollte und entschied sich schließlich, die Oper bei Heckel auf Kommissionsbasis zu vertreiben. Er selbst übernahm auch die Druckkosten und konnte so im Besitz der Eigentumsrechte bleiben (vgl. Walker S. 428ff.). – Walker S. 547; BSB 7138.

STREICHER

143 BACH, J. S.: Die Kunst der Fuge. [BWV 1080]. Eingerichtet für Streichquartett von R. Klemm und C. Weymar. [Stimmen]. Berlin, Ries & Erler (VerlagsNr. R. 10340 E.) 1942. Quart. 36, 27, 32, 32 S. € 25,–

BSB 1, 256; nicht CPM.

144 BACH, J. S.: Suite III (Original C-Dur) aus 6 Suiten für Violine solo nach den Suiten für Violoncell bearbeitet von Ferdinand David. Berlin/Leipzig, Schuster & Loeffler [1905/6]. Quart. 8 Seiten. (Sonderheft Bach der Zeitschrift „Die Musik“ V/2, 1905/6). € 15,–

145 BEETHOVEN, L. v.: Troisième Quatuor pour 2 Violons, Alte & Violoncelle des Quatuors composées et dediés à son Altesse Monsigneur Nicolas de Galitzin. Oeuvre 130. (Stimmen). Vienne, M. Artaria (PlattenNr. M.A. 871) [1827]. Quart. Titel im Kupferstich von Kurka. 15, 13, 11, 11 S. € 1.200,–

Schönes Exemplar der Original-Ausgabe der Stimmen. Dieses letzte der drei großen, dem Fürsten Galitzin gewidmeten Streichquartette hatte ursprünglich die „Grosse Fuge“ als Finalsatz. Sie stand im starken Kontrast zu der vorgehenden, sehr populär gewordenen „Cavatine“, über die Beethoven geäußert hat: „Nie hat meine eigene Musik einen solchen Eindruck auf mich hervorgebracht. Selbst das Zurückempfinden dieses Stückes kostet mich immer eine Träne“ (Reclam, Kammermus. Führer, Stgt. 1980, S. 370). Anstelle der Fuge schrieb der Komponist nach Verständnis- und Aufführungsschwierigkeiten auf Anregung des Verlegers M. Artaria einen neuen 4. Satz und reihte die Fuge als selbständiges Werk (Op. 133) in seine Oeuvre ein. – Kinsky S. 395; Hoboken 2, 516. – Siehe Abbildung.

146 BEETHOVEN, L. v.: Quatuor pour deux Violons, Alto et Violoncelle composé et dédié à son Altesse Monseigneur le Prince Nicolas de Galitzin … Op. 127. [Stimmen]. Mainz, Schott (PlattenNr. 2351) [1826]. Quart, 13, 12, 11, 11 S., papierbedingt gebräunt. € 1.400,–

145 Beethoven

Originalausgabe, so genannte „Pariser-Ausgabe“, die fast zeitgleich mit der „Mainzer-Ausgabe“ erschien. Die kleine Titelvariante gibt zusätzlich die Adresse „rue de Bourbon N°17“, der am 1.3.1826 gegründeten Pariser Filiale an. Die Zeilenaufteilung wurde minimal verändert. – Das erste der großen letzten Streichquartette ist dem Prinzen Galitzin gewidmet, der sich um die Beethovensche Musik u. a. mit der Organisation der Uraufführung der Missa solemnis in Petersburg verdient gemacht hat. Das neue Quartett war in den spieltechnischen Anforderungen und der kompositorischen Faktur so anspruchsvoll, dass die Uraufführung durch das Schuppanzigh-Quartett zum Misserfolg wurde. Beethoven beauftragte daraufhin J. Böhm mit einer neuen Aufführung. Die Proben hierzu überwachte der Komponist selbst ausgesprochen streng, wobei sich der taube Beethoven an den Strichbewegungen orientierte. – Die im Intelligenzblatt Nr. 23 der Caecilia 1827 angezeigten Druckfehler im 1. u. 2. Satz sind teilweise noch nicht korrigiert. – Kinsky/Halm, 385; Kat. Hoboken 2, Nr. 511.

147 BEETHOVEN, L. v.: Six Quatuors pour Deux Violons Alto et Violoncelle composés et dédiés A son Altesse Monsr. le Prince Régnant de Lobkowitz. Oeuvre 18 [1–3][F-, G-, D-Dur][Stimmen]. 1.e Livraison, Paris, Pleyel (PlattenNr. 472, 422) [1802]. Quart. 1 Bl., 22, 19, 17, 17 S. Teils etwas stockfleckig. 2 Bl. mit Tintenfleck. (Viol. II-Stimme faksimiliert). € 250,–

Früher französischer Druck der ersten drei Quartette aus dem Jahr nach der Originalausgabe, die erstmals 1801 in Wien bei Mollo erschienen war. Zwei Jahre lang feilte Beethoven an den Quartetten. Der Widmungsträger, von dem möglicherweise der Auftrag dazu stammte, setzte Beethoven eine jährliche Leibrente von 600 Gulden aus. Vom Autograph sind nur noch wenige Skizzen erhalten. – Dorfmüller S. 300; nicht Kinsky/Halm; BSB 1, 431; nicht CPM.

148 BEETHOVEN, L. v.: Quintuor pour deux Violons, deux Violes et Violoncelle. Oeuvre 118 [recte op.1, Nr.1] [Stimmen]. Brunsvik, Magazin de Musique de Spehr (PlattenNr. 1122) [1818]. Quart. 13, 7, 7, 7, 7 S. Teils etwas stockfleckig. Titel. gestempelt. € 450,–

Sehr seltene Erstausgabe der Bearbeitung des Klaviertrios Op.1 Nr. 1. Der Druck erschien lt. Hoboken bzw. Whistling im Jahr 1818, vermutlich aber bereits einige Jahre zuvor. – Slg. Hoboken Nr. 14; nicht BSB und CPM.

149 BELLINI, V.: Fantaisie pour le Violon avec accompagnement de Piano composée sur les motifs favoris de l'Opéra Le Pirate de Bellini par J. B. Singelée. Op. 13. Mainz, Schott (PlattenNr. 10169) [1849]. Folio. 5 S., nur Violinstimme. € 10,–

150 BERIOT, Ch. de: [N° 2 des] Trois Duos concertants pour deux Violons. Op. 57 N° 2 [G-Dur][Stimmen]. Mayence, B. Schott (PlattenNr. 9162) [1847]. Quart. Titel, 9, 9 S. Teils etwas stockfleckig. Kt. € 40,–

Erstausgabe des zweiten Violin-Duos. Bériot wurde in den 1830er Jahren als der größte Violinist seiner Zeit gepriesen. Seine Pädagogische Tätigkeit schlug sich in seinem Werk nieder. – Nicht BSB und CPM.

151 DONIZETTI, G.: La Fille du Regiment. Fantaisie pour le Violon avec Accompagnement de Piano par J. B. Singelée. Op. 30. Mainz, Schott (PlattenNr. 11991) [1852]. Folio 7 S. nur Violinstimme. € 10,–

152 DVORAK, A.: Terzetto für zwei Violinen und Viola … Op. 74, Stimmen. Berlin, Simrock (VerlagsNr. 8764) 1887. Folio. 7, 7, 7 S. Violine II in Fotokopie. € 50,–

Originalausgabe. – Dvorak komponierte das intime Kammermusikwerk Anfang 1887 für eine private Kammermusikgruppe, in der er selbst spielte. Am 30. März fand die Uraufführung in der Künstlervereinigung Prag statt. Der Druck ging schnell vonstatten, bereits am 15. April sendet der Komponist die durchgesehenen Korrekturabzüge zurück an Simrock. – Ohne das Wasserzeichen im Papier. – Burghauser 148: Simrock Jb. 2, 1929; Sourek, Kammermusik 153f.; Sourek/Stefan, 282; nicht BSB; nicht CPM..

153 FORTNER, W.: Trio für Violine, Viola und Violoncello. Partitur. Mainz, B. Schott's Söhne (VerlagsNr. B. S. S. 38449) (cpr. 1953). Quart. 16 S. OKt. (Edition Schott 4413). € 10,–

Erstausgabe. – Kompositionsauftrag des Süddeutschen Rundfunks.

154 GLAZOUNOW, A.: Cinquième Quatuor en ré (d-Moll) pour deux Violons, Alto et Violoncelle. Op. 70. Parties séparées. Leipzig, M. P. Belaieff (VerlagsNr. 2240) [nach] 1900. Folio. 4 Stimmen. Originalumschlag. € 30,–

Frühe Titelauflage der Stimmen. Dem ungarischen Geiger Leopold Auer gewidmet. – BSB 6, 2250; nicht CPM.

155 GRIEG, E.: [Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello g-Moll op. 27. Stimmen] Moskau, Musika (VerlagsNr. 14230) 1989. Quart. 17, 20, 20, 15 S. OU. € 20,–

Das erste und einzige vollendete Streichquartett Griegs entstand 1877/78. Die Viersätzigkeit entspricht zwar den klassischen Vorbildern, dennoch wurde das Quartett wegen seiner Dissonanzen zunächst stark angegriffen. Heute gehört es zum Repertoire vieler Ensembles. – Diese Ausgabe nicht BSB und CPM.

156 HAUER, J. M.: VI. Streichquartett. Op. 47. Stimmen. Wien, U–E. (VerlagsNr. 8687 a–d) 1926. Quart. 6, 6, 6, 6 S. OU. € 50,–

Originalausgabe der Streichquartett-Bearbeitung von der auch eine Orchesterfassung als 6. Suite existiert. – Josef Matthias Hauer (1883–1959) kam noch vor Schönberg zur Zwölfton-Musik eigener Prägung. – Vergriffen beim Verlag. BSB 7, 2608; CPM 27, 172.

157 HAYDN, J.: Two Quartetts for two Violins, Tenor & Violoncello … Op. 80 [Hob. III/81, 82!] Stimmen. London, Clementi, Banger, Collard, Davis, and Collard (o. PlattenNr.) [nach 1810]. Quart. 1 Bl., 17 S.; 13, 11, 11 S.; Cello mit Wasserrand. [Beigebunden:] [The Eighty Third and Last Quartett], [Hob. III/83]. London, Clementi, Banger, Hyde, Collard & Davis (o. PlattenNr.) [1806?]. Quart, 4, 4, 4 S., Violine 1 fehlt, o. Titelblätter. € 500,–

Frühe Titelauflage des vermutlich 1801 erstmals bei Clementi , Baner, Hyde, Collard & Davis gedruckten Werks. Das als op. 77 bekannte Quartett wurde 1799 komponiert. Noch ist ungeklärt, ob es sich bei diesem ersten Druck um den Erstdruck überhaupt handelt. Das beigebundene letzte Quartett Haydns liegt als engl. Erstdruck vor. 2 Blatt tragen als Wasserzeichen die Jahreszahl 1804. – Hob. III/81–83; Kat. Hob. 7, Nr. 665; vgl. RISM [H 3585]; Kidson, British Music Publishers, 27; CPM 27, 268 (1. Druck bei Clementi).

158 HAYDN, J.: Six Quatuors pour deux Violons, alto, et basse. Oeuvre XXXIII. [Stimmen]. [Hob. III, 41, 38, 37, 39, 42, 40] Wien, Artaria (PlattenNr. 26) [Dez. 1782]. Quart. 1 Bl., 33 S.; 1 Bl., 25 S.; 23 S.; 1 Bl., 21 S. Einige Blatt mit Einriss, sorgfältig restauriert. 1 Bl. Ecke angerändert. Vereinzelt etwas fingerfleckig. Titelblätter gestempelt. Schönes Exemplar. Buntpapierumschläge der Zeit mit handschriftlichen Titelschildern. Halbleinen-Kassette. € 700,–

Seltene Originalausgabe in einem späteren Abzug. Jetzt mit dem ganzen eingedruckten Preis und dem eingedruckten „Cum Priv. S.C.M.“ Jede Stimme hat einen schönen gestochenen Ziertitel. Seit einer späteren Auflage trugen die Quartette den Beinamen „Russische Quartette“ da sie vom Verleger oder vom Komponisten eine Widmung an den Großfürsten und späteren Zaren Paul von Russland erhielten. Mit Op.33 begann eine neue Epoche in der Geschichte der Streichquartette, die laut Haydn „auf eine ganz neue, besondere Art“ komponiert waren. W. A. Mozart reagierte 1782–85 auf dieses Werk mit eigenen Quartetten, die er Haydn widmete. – BSB 7, 2668; CPM 27, 262; Slg. Hoboken, 7, 558; RISM [H[H] 3477]. – Siehe Abbildung auf der 3. Umschlagseite.

159 MAZAS, [J.-]F.: Traité des Sons Harmoniques en Simple et Double-Cordes pour le Violon. Op. 35. Bonn, N. Simrock (PlattenNr. 2974) [Ca. 1830]. Quart. 1 Bl., S. 107–132. Titel mit Stempel € 70,–

Frühe Ausgabe. – In sich abgeschlossener Auszug aus der zweisprachig gedruckten Violinschule (deutsch/franz.) „Méthode de violon, suivi d'un traité des sons harmoniques en simple et double corde après le système de Paganini“.

160 Mederitsch

Beginnt mit der Abhandlung: “Von den Flageolet-Tönen”. Mazas (1782–1849) Violinschule war noch bis ins 20. Jh. verbreitet und wurde 1916 von Enescu neu aufgelegt. – Nicht BSB und CPM.

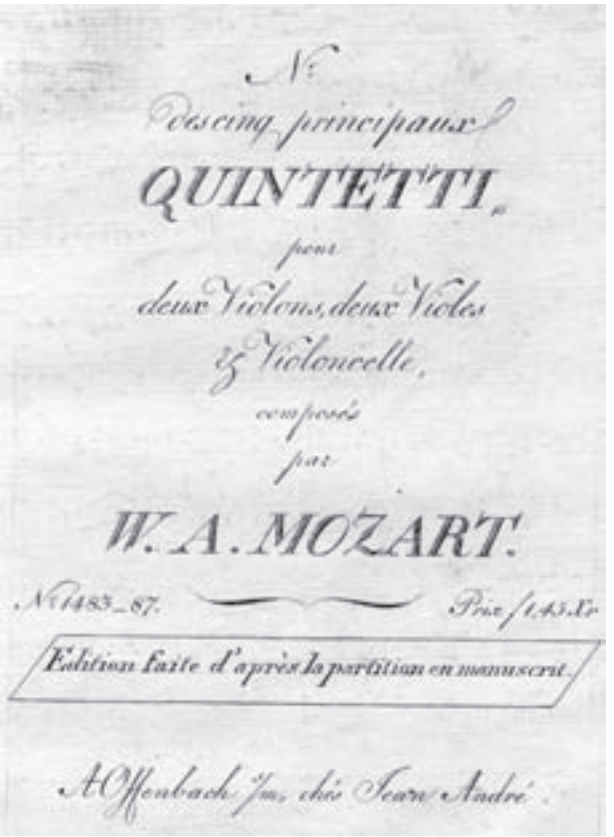
160 MEDERITSCH, J.: Six Quatuors à deux Violons, Alto et Basse. Connu sous le Nom-Gallus Oeuvre [1]. [Stimmen]. Mayence, B. Schott (PlattenNr. 17) [1795]. Quart. 22 S., 1 Bl., 18, 15, 15 S. Violine I auf passendem Papier faksimiliert. 2 Titelblätter mit Stempel. € 300,–

Einer der aller ersten Schott-Drucke. Äußerst seltene Erstausgabe mit sehr hübsch gestochenen Zier-Titelblättern. – Eitner II, 677; nicht bei Wolffheim; RISM AI, 5, M 1715; BUC II, 667; BSB 10, 4151. – Siehe Abbildung.

161 MILHAUD, D.: Sixième Quatuor à Cordes (en sol) [0p. 77]. [Stimmen]. Wien, UE (VerlagsNr. U.E. 8141a–d) (1925). Quart. 3, 4, 4, 4 S. OU. € 60,–

Erstausgabe des 1922 entstandenen Quartetts. Darius komponierte insgesamt 18 Streichquartette. – BSB 11, 4280; nicht CPM.

162 MOZART, W. A.: No. 5 [hs] des cinq principaux Quintetti, pour deux Violons, deux Violes & Violoncelle. [Es-Dur] [KV 614] [Stimmen]. Edition faite d’après la partition en manuscrit. Offenbach, J. André (PlattenNr. 1487) [1800]. Quart. 7, 7, 7, 5, 5 S. 1 Bl. gestempelt. € 200,–



162 Mozart

Sehr schöne, frühe Ausgabe des im April 1791 entstandenen Quintetts. Jede Stimme mit eigenem Titel. „Mozarts letztes Quintett ist in mehrfacher Hinsicht ein Unikum: Es schlägt für diese Gattung ungewohnt volkstümliche, fast rustikale Töne an und verbirgt gleichzeitig unter dieser Oberfläche die verblüffendste Kunstfertigkeit“ (Reclam, Kammermusikführer S. 426). – Köchel, 6. Aufl. S. 700. BSB 11, 4460; CPM 41, 128. – Siehe Abbildung.

163 MOZART, W. A.: Sonate für Pianoforte und Violine Nr. 13 [KV 293a]. [Violinstimme] Offenbach, André (VerlagsNr. 6513) [ca. 1845]. Quart. 5 S. € 10,–

164 PLEYEL, I.: Trois Quatuors trés faciles pour deux Violons Alto, et Basse. Oeuvre 26. [Ben 359–61] Wien, Joseph Czerny (PlattenNr. 364) [vor 1832]. Quart. 11, 11, 7, 7 S. Titel gestempelt und mit Anmerkungen von alter Hand, im Notenteil Anmerkungen und Taktzahlangaben, teils stockfleckig. € 150,–

Seltene Titelauflage der Quartette in F-Dur, B-Dur und D-Dur, die zuerst 1792 bei Artaria erschienen waren. Die Wiener Zeitung lobt „die Verdienste dieses Allgemein beliebten Tonkünstlers“ und diese Quartette, die „mit so vielem Geschmack als Schönheit ausgeführet sind“ (WZ, 7. Jan. 1792). – Vgl. Benton Nr. 3586 und 3590; RISM P 3361 (TA 1807 bei Jean Cappi mit derselben PlattenNr.).

165 REGER, M.: Quartett in D moll für zwei Violinen, Viola und Violoncello. Op. 74. Partitur. Leipzig, Lauterbach & Kühn (o. VerlagsNr.) 1904. Folio, 59 S. OU. € 100,–

Seltene Originalausgabe in Autographie. Reger schreibt begeistert über sein großes Quartett an Straube: „Donnerwetter das ist ein tolles Stück Musik; es gibt eine Masse Musiker, die das Werk noch weit über Op. 72 stellen" (13.1.1905). – Stein S. 139.

166 SCHUMANN, R.: 3 Quartette für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell. Op. 41. No. II. [F-Dur] [Partitur] Leipzig, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 7835) [nach 1873]. Groß-Oktav. 36 S. Pp. € 60,–

Titelauflage der Originalausgabe vom Dezember 1848. Schumann studierte sorgfältig die Streichquartette Mozarts und Beethovens bevor er seine eigenen Quartette ausarbeitete. Die drei Quartette entstanden innerhalb kurzer Zeit im Juni/Juli 1842 und gehören nach Meinung des Komponisten und auch Mendelssohns zu einem seiner besten Werke. – vgl. Hofmann 97.

167 SCHUMANN, R.: 3 Quartette für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell. Seinem Freunde Felix Mendelssohn Bartholdy zugeeignet. Op. 41. No I. [a-Moll] [Partitur]. Leipzig, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 7834) [nach 1873]. Groß-Oktav. 39 S. Pp. € 60,–

Titelauflage der Originalausgabe vom Dezember 1848. Schumann studierte sorgfältig die Streichquartette Mozarts und Beethovens bevor er seine eigenen Quartette ausarbeitete. Die drei Quartette entstanden innerhalb kurzer Zeit im Juni/Juli 1842 und gehören nach Meinung des Komponisten und auch Mendelssohns zu einem seiner besten Werke. – vgl. Hofmann 97.

168 SCHUMANN, R.: Drei Quartette für 2 Violinen, Viola und Violoncell. Op. 41 No. 1 und 2 [von 3]. [Stimmen]. Leipzig, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 6836–37) [Nach 1843]. Folio. € 120,–

Früher Abzug von den Platten der Erstausgabe mit dem Verlagsangebot auf den letzten Seiten der Violine 1-Stimmen. Bei Hofmann S. 97 folgt der gestochenen Ausgabe von 1843 diejenige in Flachdruck. Bei unserem Exemplar ist das 1. Quartett in Flachdruck, das 2. Quartett eine gestochene Ausgabe. Die Titelseiten sind identisch mit der Abbildung der Erstausgabe bei Hofmann auf S. 417. – Vgl. Slg. Hoboken 15, 76 und 77.

169 SPOHR, L.: Quatuor Brillant pour deux Violons Alt, & Violoncelle, composé et dédié à son ami Kleinwächter à Prague. Oeuvre XI. [Stimmen]. Bonn, Simrock (PlattenNr. 586) [1808]. Quart. 9, 5, 5, 3 S. Sehr schönes Exemplar. € 300,–

Originalausgabe des Quartetts, das Spohr Ignaz Kleinwächter, dem Direktor des Bankhauses Ballabende in Prag widmete. Spohr war häufig zu Gast im Hause Kleinwächter und spielte eben dieses Quartett zum ersten Mal dort, als den Kleinwächters ein Sohn geboren wurde, der den Vornamen Louis erhielt, da er während der Aufführung einer Spohrschen Komposition geboren wurde. – Göthel, S. 22; Vgl. Lebenserinnerungen Bd. I, S. 104 f.

170 TOCH, E.: Divertimento für Violine und Viola Op. 37 Nr. 2. [Stimmen]. Mainz, Schott (VerlagsNr. 31638) [nach 1977]. Quart, 13, 13 S. OU. € 10,–

171 WEBERN, A.: Fünf Sätze für Streichquartett Op. 5. Stimmen (Partitur). Wien, U.E. (VerlagsNr. 5889) (nach 1949). Quart, 11, 11, 11, 11 S. wenige Bleistiftnotizen. OU. € 25,–

172 WOHLFAHRT, F.: 60 Etüden. Op. 45. Eingerichtet von W. Stross. Violine solo. [Heft I von II] Wien, UE (VerlagsNr. U.E. 5969) (1943). Quart. 31 S. OKt. € 10,–

Die ersten 30 Etüden. Text der Einführung in Deutsch, Englisch und Französisch. – Diese Ausgaben nicht BSB und CPM.

STREICHER und KLAVIER

173 ARENSKY, A.: Konzert [dlja skripki c orkestram. Perelojenie dlja skripki i fortepiano] [für Violine und Orchester. Bearbeitung für Violine und Klavier]. Op. 54. [Klavierpartitur und Stimme]. Moskau, Staatl. Musikverlag (VerlagsNr. M. 19874 G) 1949. Quart. 32, 16 S. Handschr. Besitzvermerk. OKt. € 45,–

Titelauflage der 1902 entstandenen Bearbeitung des Konzerts in A-moll, das Arensky Leopold Auer widmete. – Wehrmeyer S. 207; nicht BSB; vgl. CPM 2, 114.

174 ARNOLD, M.: Sonata [N° 1] for Violin & Piano [Op. 15] [Klavierpartitur und Violin-Stimme] London, Lengnick (VerlagsNr. 3559) 1947. Quart. 1 Bl., 31 S.; 1 Bl., 10 S. OKt. Repariert. € 30,–

Erstausgabe. – Nicht mehr neu erhältlich. – Nicht BSB; CPM 2, 180.

175 BEETHOVEN, L. v.: Romanze für die Violine mit Begleitung des Orchesters. [F-Dur]. Op. 50. Violine mit Klavierbegleitung. [Klavier-Partitur und Stimme] Leipzig, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 11049) [ca. 1866]. Quart. 9 S., 3 S. Violinstimme auf passendem Papier faksimiliert. € 50,–

Seltene Ausgabe. Nicht bei Kinsky S. 118; Nicht BSB und CPM.

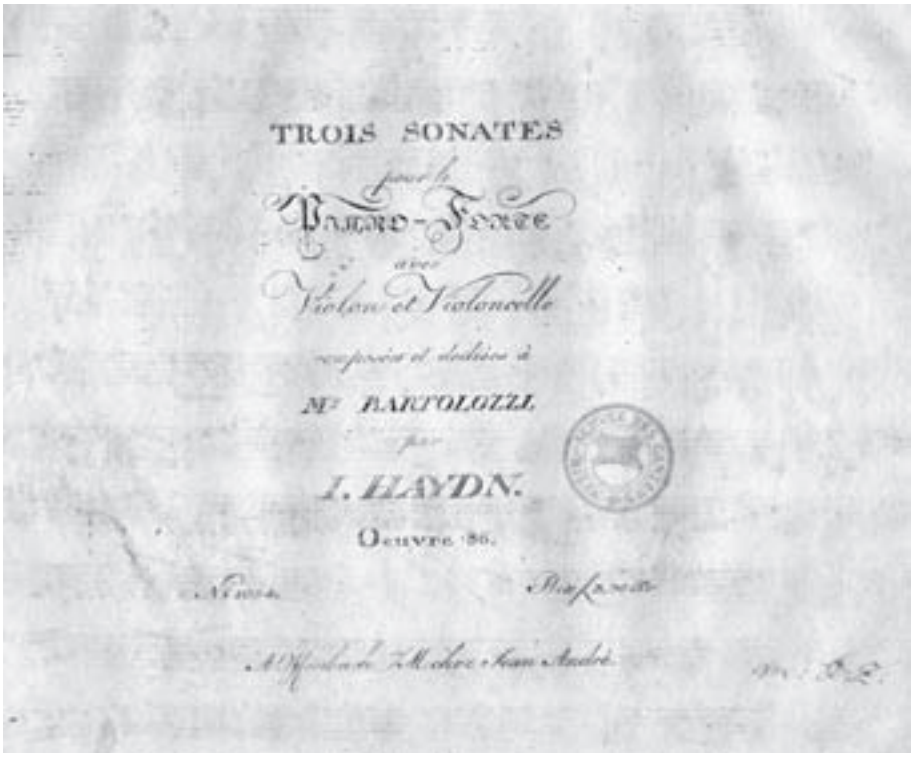
176 BEETHOVEN, L. v.: Sonate (A dur) pour le Pianoforte avec Violon obligé. Oeuvre 47. [Klavier-Partitur]. Offenbach, J. André (VerlagsNr. 6456) [ca. 1842]. Quart. 43 S. Leicht stockfleckig. € 50,–

Mit der hübschen floralen Titellithographie in Blau, die für die Sonatenausgaben bei André entworfen wurde.

177 BEETHOVEN, L. v.: Trois Trios pour le Piano-Forte, Violon et Violoncelle composés et dediés À Son Altesse Monseigneur le Prince C De Lichnowsky. Oeuvre 1. N° 3. [Klavier-Partitur]. Francfort, Dunst (VerlagsNr. 133) [ca. 1837]. Folio. 31 S. (Oeuvres Complets de Piano, 3re Partie No. 3). € 50,–

Wohl das bekannteste der Jugendwerke Beethovens und zugleich ungewöhnlich originell. – Nachdruck. Kinsky-Halm S. 4; CPM 4, 297.

178 DAVID, Ferdinand: Introduction et Variations sur un thème Russe pour le Violon avec Accompagnement de l'Orchestre ou de Pianoforte … Oeuv. 6.



179 Haydn

[Klavier-Partitur] Leipzig, B & H (PlattenNr. 5976) [nach 1840]. Quart, 19 S. Titel mit Verlagsstempel, Riss in Titel und hintere Umschlagseite hinterlegt. Wenige Bleistiftanstreichungen. € 30,–

Titelauflage der Originalausgabe von 1838. – Diese Variationen über „Der rote Sarafan" erscheinen zu Beginn seiner Tätigkeit als Konzertmeister am Gewandhaus. – BSB 4, 1435; CPM 15, 285.

179 HAYDN, J.: Trois Sonates pour le Piano-Forte avec Violon et Violoncelle composées et dediées à Me. Bartolozzi. Oeuvre 86. [Stimmen]. [Hob. XV 27–29] Offenbach, J. André (PlattenNr. 1054) [1797]. Quer-Quart. 37, 11, 9 S. Titelblätter gestempelt. 1 Bl. angerändert. Vereinzelt etwas gebräunt. € 400,–

Sehr seltene, frühe Ausgabe der drei Sonaten. Nur wenige Monate nach der Erstausgabe bei Longman & Broderip in London erschienen. Diese Ausgabe findet sich in Deutschland nur in der Bibliothek des Verlages André komplett, sonst nur bruchstückhaft. „Everyone ist agreed that the last three piano Trios, dedicated to Therese Bartolozzi … are the most brilliant musically and the most difficult, technically, of all the works in this form." (Robbins-Landon, Haydn: The Years of ‚The Creation', 210). – RISM [H[H]3752]; Kat. Hob., 8, Nr. 1054. – Siehe Abbildung.

180 JOACHIM, J. – SCHUMANN, R., A. DIETRICH und J. BRAHMS: F. A. E. In Erwartung der Ankunft des verehrten und geliebten Freundes Joseph Joachim schrieben diese Sonate (für Violine und Klavier) [a-Moll o. op.] …

Hrsg. v. E. Valentin und O. Kobin. [Klavier-Partitur und Stimme] Magdeburg, Heinrichshofen (VerlagsNr. 13145) 1935. Quart. 37, 11 S. Handschr. Namenszug auf 2 Seiten. € 120,–

Erstdruck der kompletten F. A. E.-Sonate (frei, aber einsam). Die so genannte „Dreimännersonate" besitzt Seltenheitswert, weil sie von drei Komponisten gemeinsam geschrieben wurde. Den 1. Satz komponierte Albert Dietrich, den 2. und 4. Robert Schumann und den 3. Satz Johannes Brahms. – Hofmann S. 364 f.; McCorkle S. 506 f. – Sehr selten.

181 KREISLER, F.: Alt-Wiener Tanzweisen: Nr. 2: „Liebesleid" Nr. 3: „Schön Rosmarin". Violine & Klavier. 2 Hefte [von 3]. Mainz, Schott (VerlagsNr. 29029, 29030) [nach 1912]. Quart, 4, 3 S.; 7, 3 S. OKt. Stockfleckig (Klassische Manuskripte 11, 12). € 20,–

Frühe Titelauflage der Originalausgabe von 1910. – vgl. BSB 9, 3503 und CPM 33, 241.

182 MENDELSSOHN BARTHOLDY, F.: Concert [e-moll] Op. 64 für Violine mit Pianoforte [kritisch durchgesehen … v. J. Lauterbach. Klavierpartitur] [Hamburg, H. Pohle] (VerlagsNr. H.P. 448) [nach 1874]. Quart. 28 S. € 25,–

Seltener Beleg für die Tätigkeit des kleinen Hamburger Musikverlags. – nicht BSB, nicht CPM.

183 MOZART, W. A.: Drei Quartette für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell … N° 2 (Es-Dur) [KV 493]. [Stimmen] Offenbach, André (PlattenNr. 2700) [ca.1850]. Quart 29, 6, 5, 3 S., Violine u. Viola mit unauffälligem Wasserrand. € 75,–

Titelauflage mit hübschem Titel in blauer Lithographie. – Spätes Quartett, entstanden 1786, nur wenige Wochen nach Vollendung der „Nozze di Figaro". – Nicht BSB und CPM.

184 MOZART, W. A.: Sonate (B dur. Si b maj) für Pianoforte und Violin … N° 1 [KV 317d=378]. [Klavierpartitur] Offenbach, André (VerlagsNr. M. Pf. & V. 1/6501) [1846]. Quart. 21 S. Hübsche, farbige Titelbordüre. (Mozart Violinsonaten Neue Ausgabe, Heft 1). € 40,–

Eine der 6 Sonaten, die Josepha von Aurnhammer, einer von Mozarts Wiener Schülerinnen gewidmet („Die Fräulein ist ein Scheusal! spielt aber zum Entzücken") und 1781 erstmals bei Artaria in Wien veröffentlicht wurden. – Köchel, 6. Aufl., S. 339; nicht BSB und CPM.

185 MOZART, W. A.: 3 Sonaten für Pianoforte und Violine [KV 305, 303, 306]. Wien, Haslinger (PlattenNr. S:u:C: 2712) [ca. 1833]. Quer-Quart bzw. Quart. 39; 13 S., unbeschnitten. Dekoratives Titelblatt. Originalkarton. (Saemmtliche Werke für das Clavier mit und ohne Begleitung, 12tes Heft). € 250,–

Titelauflage der von S. A. Steiner besorgten Ausgabe von 1820. Diese drei Sonaten gehören zu einer Gruppe von Stücken, die Mozart 1778 in Mannheim und Paris komponierte und der Kurfürstin von der Pfalz, der Gemahlin Carl Theodors, widmete. Vom Orchester und von den Kompositionen der Mannheimer Musiker erhielt der zwölfjährige Mozart während seines Aufenthaltes 1777/78 vielfältige Anregungen. – Vgl. Haberkamp S. 126 f.

186 NARDINI, P.: Sonate (D-Dur) für Violine mit unbeziffertem Bass … nach der venezianischen Ausgabe von 1760. Bearbeitet von Ferd. David. [Klavier-Partitur] Leipzig, B & H (PlattenNr. 11318) [1867]. Quart. 15 S. (Die hohe Schule des Violinspiels. Werke berühmter Meister des 17. und 18. Jhdt. Nr. 7). € 20,–

Seltene Ausgabe dieser Bearbeitung. – Nicht BSB und CPM.

187 PFITZNER, H.: Konzert für Violine in H-moll mit Orchester in einem Satz. Opus 34. Klavierauszug für Violine und Klavier (vom Komponisten). Berlin, Fürstner (VerlagsNr. A. 7762 F.) 1924. Folio. 50, 13 S. kl. Wasserrand. Originalkarton. € 50,–

Originalausgabe. „Knapper als das Klavierkonzert gefasst, finden sich in dieser ‚jüngeren Schwester, die der älteren, größeren vorgezogen wird' (Pfitzner, 1924), alle 4 Satzcharaktere in einem einzigen Satzgebilde vereinigt" (Reclams Konzertführer, 16. Aufl., S. 653). Das Konzert ist der jungen australischen Geigerin Alma Moodie gewidmet, die unter der Leitung des Komponisten die Uraufführung spielte. – Nicht BSB; CPM 45, 91.

188 PIZZETTI, I.: Tre Canti per Violino e Pianoforte. I. Affettuoso II. Quasi grave, e commosso III. Appassionato. [Klavierpartitur und Stimme] Mailand, Ricordi (VerlagsNr. 119894) (1925). Folio. 1 Bl., 19, 8 S. OU. € 50,–

Originalausgabe. – Ildebrando Pizzetti (1880–1968) war ab 1924 Direktor des Mailänder Konservatoriums und setzte sich für eine maßvolle Modernität in der Musik ein. Seine intensive Beschäftigung mit dem Tonsystem der Griechen und der Gregorianik finden auch in der vorliegenden Komposition ihren Niederschlag. – Nicht BSB; CPM45, 256.

189 RAPHAEL, G.: Trio für Klavier, Violine, Violoncello … (C-Dur) Op. 11. [Klavier-Partitur und Stimmen]. Leipzig, Peters (VerlagsNr. 10512) copyr. 1926. Quart, 46 S.; 12, 12 S. OU. € 35,–

Originalausgabe. – Günter Raphael (1903–60) war ein Schüler Arnold Mendelssohns, dem dieses Werk gewidmet ist. Er stand im Spannungsfeld von Spätromantik und Neoklassizismus.

190 RIES, Franz [d. J.]: Suite (N°. IV, D moll) für Violine mit Begleitung des Pianoforte … Op. 38. [Klavierpartitur] Berlin, Ries & Erler (VerlagsNr. 4588–4593) [1890]. Folio. 38 S. Titel in rotgrüner Lithographie z. T. hinterlegt, gestempelt. € 25,–

Originalausgabe. – Als Enkel von Ferdinand Ries wurde Franz Ries (1846–1932) zunächst Violinvirtuose. Ein Nervenleiden zwang ihn zur Aufgabe und im Jahr 1881 zum Mitbegründer des Berliner Musikverlags Ries & Erler.

191 ROOTHAM, C. B.: Sonata in G Minor for Violin and Piano. [Klavierpartitur und Stimme] London, Oxford University Press, (o. VerlagsNr.) 1925. Quart. 32, 9 S. mit handschriftl. Widmung des Komponisten. OU. € 25,–

Originalausgabe. Rootham lehrte an der University of Cambridge und tat sich hauptsächlich als Vokal-Komponist hervor. – Nicht BSB; CPM 49, 11.

192 RUBINSTEIN, A.: 3ième Trio (B dur) pour Piano, Violon et Violoncelle. Op. 52. [Klavier-Partitur und Stimmen]. Leipzig, B. Senff (PlattenNr. 210) [1857]. Quart. 51, 11, 11 S. Titel und wenige Bl. verstärkt. OU. € 80,–

Originalausgabe. Anton Rubinstein hinterließ ein umfangreiches Kammermusikoeuvre, zu dem auch 5 Streichtrios zählen. Das dritte Trio entstand 1857 und ist Adine Apraxine gewidmet. – BSB 13, 5496; CPM 49, 304.

193 RUST, F. W.: Zwei Sonaten für Violine solo (komponiert 1795) für Violine und Pianoforte bearb. und herausgeg. von Ferd. David. No. 1 D-moll. [Klavier-Partitur]. Leipzig & Berlin, C. F. Peters (PlattenNr. 4554) [1867]. Quart. 17 S. € 30,–

Komposition im Bach'schen Stil.

194 SAINT-SAENS, C.: 1ère Sonate pour Piano et Violon. Op. 75. [D-moll] [Klavier-Partitur und Violinstimme] Paris, Durand (VerlagsNr. D. & F. 3541) [copyr. 1911]. Folio. 39, 15 S. Titel gestempelt, leichte Gebrauchsspuren. OU. € 35,–

Späterer Abzug der 1885 erstmals erschienenen Sonate. – Vgl. BSB 14, S. 5548; vgl. CPM 50, S. 57.

195 SCHUBERT, F.: Sonate für Klavier, Violine u. Violoncell [b-Moll] Komponiert 1812. [D 28] [Klavier-Partitur und Stimmen] Wien, Philharm. Verlag (VerlagsNr. 402) 1923. Quart. 15, 4, 3 S. fingerfleckig, leichte Gebrauchsspuren. € 35,–

Erstdruck. – Mit einem Vorwort herausgegeben von Alfred Orel. D 28 führt das Stück unter „Trio in B für Klavier, Violine und Violoncello". – BSB 14, 5864; CPM 51, 111.

196 SCHUMANN, R.: Konzert für Violine mit Begleitung des Orchesters d moll. Zum ersten Male herausgegeben von G. Schünemann. [Klavier-Partitur und Viol.-Stimme] Mainz, Schott (VerlagsNr. 35029/29a) 1937. Quart. 37, 16 S. Etwas wasserwellig, 1 S. mit Stempel. OU. € 70,–

Seltener Erstdruck. – Das Konzert entstand im Frühherbst des Jahres 1853 in heiterer Atmosphäre. Die Tage waren vom Zusammensein und gemeinsamen Musizieren mit Johannes Brahms geprägt. Obwohl Schumann die Komposition bereits Anfang Oktober J. Joachim zur Durchsicht zuschickte und eine baldige Aufführung wünschte, kam es zu Lebzeiten nicht mehr zur Uraufführung. Dem Druck ist ein ausführliches dreisprachiges Vorwort vor- und ein Verzeichnis der Manuskriptvarianten nachgestellt. – Hofmann, 367; nicht BSB und CPM.

197 SINGER, E.: Concertstück [über Motive aus Verdis Ernani] für Violine und Pianoforte. Op. 25. [Klavier-Partitur] Leipzig, Kistner (PlattenNr. 3446) [um 1867]. Quart. 15 S. wenige Einrisse geklebt € 20,–

Erstausgabe, die den Violinvirtuosen Singer erkennen lässt. Edmund Singer wirkte von 1861 bis 1902 als Konzertmeister am Stuttgarter Hoftheater.

198 SPOHR, L.: Onzième Concerto pour le Violon avec Accompagnemt de Pianoforte. (G-Dur). Op. 70. [Klavier-Partitur und Viol.-Stimme]. Leipzig, Bureau de Musique de C. F. Peters (PlattenNr. 1939, 2230) [1832]. Quart. 23 S. (teils mit Braunflecken), 15 S. € 200,–

Sehr seltene, frühe Titelauflage dieser Bearbeitung mit der Preisangabe 1 RThlr.16gr. Die Originalfassung für Violine und Orchester erschien 1827. Das Autograph ist verschollen, deshalb kommt dieser Fassung besondere Bedeutung zu. – Göthel S. 121; Nicht BSB, CPM und dem Archiv Peters!

199 Steibelt

199 STEIBELT, D.: Six Sonates pour le Piano Forte Avec Accompagnement d'un Violon obligé, composées et dédiées A sa Majesté la Reine de Prusse [e-Moll] Opera XXVII. [Klavier-Partitur] No. [handschriftl.] 1. Paris, Janet et Cotelle (PlattenNr. 633) [ca. 1812]. Quart. Gestochener Titel von Gatine, 47 S. € 120,–

Titelauflage der Originalausgabe von 1797, die bei Imbault erschienen war. Die Violinstimme und die Klavierstimme sind in der gleichen Größe gedruckt. RISM S 4962; vgl. BSB 15, 6253; CPM 54, 155. – Siehe Abbildung.

200 STERKEL, J. F.: Three Sonatas for the Piano Forte, with an Accompaniment for Violin und Violoncello. Op. 30 [D-Dur] [Nur Klavierstimme]. London, Clementi, Banger, Hyde, Collard & Davis (PlattenNr. Sterkel Op. 30) [1805]. Quart. Titel, 61 S. € 30,–

Titelauflage der frühen Ausgabe von 1795 bei Longman & Broderip. RISM S 5931; nicht BSB; CPM 54, 196.

201 ZIEGLER, A. J.: Wiegenlied für eine Singstimme und Klavierbegleitung. Ausgabe für (Violine oder Cello) und Klavier. Leipzig, E. Germann (VerlagsNr. 746) (cpr. 1908). Quart. 5 S., 1 S. Cellostimme. € 10,–

202 ALBÉNIZ, I.: Navarra. Oeuvre posthume terminée par D. de Sévérac. [Klavier für 2 Hände]. Madrid, Unión Musical Espanola (VerlagsNr. M. 9713 E.) [ca. 1925]. Quart. 15 S. 2 Bl. gestempelt. OU. € 40,–

Titelauflage der Erstausgabe von 1912. – Albéniez (1860–1909) wird als Gründer des spanischen Nationalstils angesehen. Bei ihm mischt sich das nationale Klangkolorit mit kosmopolitischer Saloneleganz. Der Pianist und Komponist Déodat de Sévérac vollendete 1911 die letzten 2 Seiten des Stücks. – BSB 1, 41; CPM 1, 216.

203 ARENSKY, A.: [schest detskich pjec. Dlja fortepiano w 4 ruki]. [Sechs Stücke für Kinder. Für Klavier zu 4 Händen. Op. 34.] Moskau, <Musika> (VerlagsNr. 13867) 1988. Quart. 47 S. OU. € 30,–

Seltene Ausgabe der 1905 erstmals bei Jurgenson erschienenen Kinderstücke. Die leicht bis mittelschwer gesetzten Stücke tragen Namen wie „Erzählung“, „der Kuckuck“ oder „Wiegenlied“. – Wehrmeyer S. 214; Nicht BSB; diese Ausgabe nicht CPM.

204 BACH, J. S.: Aria mit 30 Veränderungen (die Goldbergschen Variationen) von Joh. Seb. Bach für zwei Klaviere bearbeitet von J. Rheinberger. Revidiert von M. Reger. Leipzig, Fr. Kistner & C.F.W. Siegel (VerlagsNr. 10724) [nach 1923]. Folio. 71 S. OKt. € 50,–

Diese „pietätvolle Bearbeitung“ (J. Rh. im Vorwort) entstand und erschien im Jahr 1883 aus dem Gedanken heraus, das ursprünglich für ein zwei-manualiges Klavier (Cembalo) komponierte Werk für die damalige Aufführungs-Praxis wieder zugänglich zu machen. Rheinberger erwies sich damit als Vorreiter der nachhaltigen Bach-Renaissance des 20. Jahrhunderts, die wiederum in Reger ihre unmittelbaren Wurzeln hat. – RhWV, WoO 3; Stein S. 516; BSB 1, 229.

205 BACH, J. S.: 48 Preludes & Fugues dans tous les tons tant majeurs, que mineurs pour le Clavecin ou Piano-Forte. II [recte: I] Partie. [BWV 846–869]. Bonn, Simrock (PlattenNr. 166) [nach 1802]. Quer-Quart. 83 S. etwas stockfleckig. Halbleinenband unter Verwendung des Originalumschlags (etwas unfrisch, mit altem Namenszug und Braunfleck). € 300,–

Der erste Teil des „Wohltemperierten Klaviers“. Nachdruck der Ausgabe, die bei Simrock 1802 erschienen war, nunmehr mit verändertem Titelblatt und dem zusätzlichen, dekorativ gerahmten Umschlag-Titel in einer frühen, gotischen Manier. Abzug von den Platten der Erstausgabe (Noch immer auf S. 14 und 60 fehlende Plattennummern). Preisangabe in Francs. – Nicht bei Hob.; nicht BSB; vgl. CPM 3, 110.

206 BACH, J. S.: Preludes et Fugues pour le Forte-Piano dans tous les tons, tant majeurs que mineurs … dediés au Conservatoire de Musique par l‘Editeur. I. [recte II] Partie, Contenant 12 Préludes et 12 Fugues [BWV 870–881] London, Broderip & Wilkinson (ohne VerlagsNr.) [1808]. Quer-Quart. 49 S. Pappband im Stil der Zeit. € 250,–

Erster englischer Nachdruck vom Simrockschen Erstdruck von 1802. Das Titelblatt wurde bei veränderter Verlagsangabe übernommen. Enthält die ersten zwölf

Präludien und Fugen aus dem zweiten Teil des „wohltemperierten Klaviers“. – Nicht bei Hob.; Kat. Riemenschneider 2462; CPM 3, 110.

207 BARTÓK, B. & KODÁLY, Z.: Musique hongroise. [2] Pièces inédites pour le piano. Paris, La Revue musicale [o. VerlagsNr.] 1921. 4 S. Ill. OU. (Supplément Musical Du 1er Mars 1921, 2. Année, No 5). € 60,–

Vorabdrucke, noch vor den Originalausgaben erschienen. – Das erste Stück von Kodaly ist unbenannt. Es handelt sich um die Nr. 5 aus „7 Klavierstücke“ op. 11, das noch im gleichen Jahr bei der UE in Wien erschien.
Das zweite Stück von Bartók trägt den Titel: „Sur une chanson paysanne Hongroise“. Es ist Op. 20 Nr. 4 aus den „Improvisations sur des chansons paysannes hongroises“, die 1922 bei der UE in Wien erschienen. – BB 83.

208 BEETHOVEN, L. v. – [WITT, F.]: Symphonie in C dur (Jenaer Symphonie) mit L. v. Beethovens Namen überliefert. Nach alten Stimmen des „Akademischen Konzertes“ in Jena für die Aufführung eingerichtet und hrsg. von F. Stein. Bearbeitung für Klavier zu 2 Händen von O. Singer. Leipzig, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. V.A. 3698) (1911). Quart. 25 S. Ill. OU. € 50,–

Erstausgabe des Klavierauszugs. – 1909 fand Fritz Stein in Jena den hs. Stimmensatz einer Sinfonie in C-Dur, der den Vermerk ‚par Louis van Beethoven‘ trug und gab sie unter diesem Namen in Leipzig heraus. Fast 50 Jahre diskutierten Musikforscher über die Autorenschaft bis 2 weitere Stimmsätze gefunden wurden, die Witts Urheberschaft belegten. (vgl. MGG², 17, 1050). – Kinsky/Halm Anh. 1, S. 714; Nicht BSB und CPM.

209 BEETHOVEN, L. v.: [1. (Klavier-)Concert (in C Dur). Op. 15. Der Fürstin Odescalchi gewidmet. [Fassung für 2 Klaviere] [Hannover, Steingräber-Verlag (VerlagsNr. 85) [ca. 1885]. Quart. XXVIII, 78 S. Ohne Titelblatt. Pappband. € 80,–

Vorwort und Bearbeitung des Konzerts von Franz Kullak mit ausführlichem, kritischem Apparat, Vorbemerkungen und einer Tabelle von Aufführungen, bei denen Beethoven das Konzert selber spielte. Kullaks Bearbeitungen sind bei Pianisten sehr geschätzt. Das Konzert „ist ganz erfüllt von der Stimmung klarer, heiterer Jugendfrische“ (Reclams Klaviermusikführer I, 785f.) und charakteristische Überraschungseffekte des Harmonikers Beethoven. – Diese Ausgabe nicht BSB und CPM.

210 BEETHOVEN, L. v.: 7 Bagatellen für das Pianoforte. Op. 33. Bearbeitet und hrg. von S. Lebert unter Mitwirkung von I. Faisst. Stuttgart, J. G. Cotta (VerlagsNr. 34) 1888. Quart. 21 S. (Instructive Ausg. klass. Klavierwerke. Bd. 1–3, No. 146). € 10,–

Erschien in der Reihe: Sonaten und andere Werke für das Pianoforte von L. v. Beethoven. – Kinsky/Halm S. 83f.

211 BEETHOVEN, L. v.: Le Desir. Walse Favorite pour Piano-Forté. Mayence, B. Schott (VerlagsNr. 2473) [1826]. Groß-Oktav. 3 S. Etwas stockfleckig. € 40,–

Erstausgabe des Beethoven untergeschobenen Stücks. Der „Sehnsuchtswalzer“ ist aus dem 1816 komponierten sog. „Trauerwalzer“ Franz Schuberts und aus dem sog. „Favoritenwalzer“ Fr. H. Himmels zusammengesetzt. Kinsky/Halm Anh. 14, 1; BSB 2, 487; nicht CPM.

214 Beethoven

212 BEETHOVEN, L. v.: Septett (für Clarinette, Fagott, Horn, Violine, Viola, Violoncell und Contrabass). Op. 20. Für Piano solo nach der Partitur arrangiert von F. Spigl. Wien, UE(VerlagsNr. U. E. 691) [1902]. Quart. 29 S. OU. € 30,–

Seltene Bearbeitung des berühmten, in den Jahren 1799/1800 entstandenen Septetts, das Beethoven der Kaiserin Maria Theresia widmete. Das Werk war zu Lebzeiten Beethovens eines seiner meistgespielten Stücke und zog eine Fülle von Transkriptionen nach sich. – Nicht BSB und CPM; nicht Kinsky/Halm.

213 BEETHOVEN, L. v.: Sonaten für Pianoforte allein. Billigste und correcte Ausgabe mit gestochenen Noten. 1. Band [von 3]. Op. 2, 1–3. Op. 7. Op. 10, 1–3. Op. 13. Op. 14, 1–2. Op. 22. [ohne Op. 26] 11 [von 12] Hefte in 1 Band. Offenbach, J. André (VerlagsNr. 1932,2044,3058,2015,3059,5326) [1804–29]. Folio. Mit drei-farbigem Ziertitel. Jedes Opus zusätzlich mit separatem Ziertitel. HLdr. beschabt. € 150,–

Sehr seltene und frühe lithographierte Ausgabe, in der bis zum Jahr 1858 sämtliche 27 Beethoven-Sonaten erschienen waren. Die Autographen dieser Sonaten sind allesamt verschollen. Vom vorliegenden ersten Teil der Sammlung sind Kinsky/Halm nur Op. 10 und Op. 14 bekannt gewesen. – Vgl. Newman, Chronological Checklist, S. 509; nicht BSB und CPM.

214 BEETHOVEN, L. v.: Deux Sonates pour le Piano Forte [Op. 31, 3] [Es-Dur] Zürich, J. G. Naigueli (ohne PlattenNr.) [1804]. Quer-Folio. 22 S. stockfleckig. Pappband im Stil der Zeit. (Suite du Repertoire des Clavecinistes [Nr. 11]). € 400,–

Seltener Erstdruck der Es-Dur-Sonate, die als heiterer Ausklang der bedeutungsvollen Dreiergruppe gilt. – Beethoven beteiligte sich mit 5 Werken an Nägelis

„Répertoire des Clavecinistes“. Op. 31, 1/2 erschien schon 1803 in Heft 5 der Sammlung. Op. 31, 3 folgte in Heft 11 gemeinsam mit Op. 13. Die Sonaten erschienen aber auch, wie hier vorliegend, in Einzelausgaben mit dem irreführenden Titelblatt „Deux Sonates“. Beethoven war über die Stichfehler bei Nägeli so erbost, dass er die Sonaten umgehend auch Simrock für eine „Edition très correcte“ anbot. – Kinsky/Halm, S. 78f.; nicht BSB und CPM. – Siehe Abbildung.

215 BEETHOVEN, L. v.: Sixième Symphonie (Symphonie Pastorale) arrangée pour le Piano à quatre mains. Op. 68. Leipzig, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 5788) [1837]. Quer-Quart. 55 S. € 45,–

Fassung von Fr. Mockwitz. Titelauflage der Ausgabe von 1822. – vgl. Kinsky S. 163; nicht in CPM.

216 BRAHMS, J.: Clavierstücke. Op. 118, No. 1–6. Berlin, N. Simrock (VerlagsNr. 10054) 1893. Quart. 19 S. Etwas stockfleckig. € 90,–

Erstausgabe mit dem hübschen farbigen Titelblatt. – McCorkle S. 474; Hofmann S. 249; BSB 2, 841; CPM 8, 9; Slg. Hoboken 142.

217 BRAHMS, J.: Clavierstücke. Op. 119, No. 1–4. Berlin, N. Simrock (VerlagsNr. 10055) 1893. Quart. 19 S. € 80,–

Erstdruck mit dem hübschen, farbig lithographierten Titel. Gemeinsamer Titel für op. 118 und 119. – McCorkle 482; Hofmann S. 251; BSB 2, 841; CPM 8, 9; Slg. Hoboken 143.

218 BRAHMS, J.: Fantasien für Pianoforte. Op. 116, No. 1–7. 2 Hefte. Berlin, N. Simrock (VerlagsNr. 9874,9875) [nach 1901]. Quart. 18 S.; 15 S. Gebräunt. € 80,–

Titelauflage von Simrock mit Schott. – Vgl. McCorkle S.467; vgl. BSB 2, 818; vgl. CPM 8, 818.

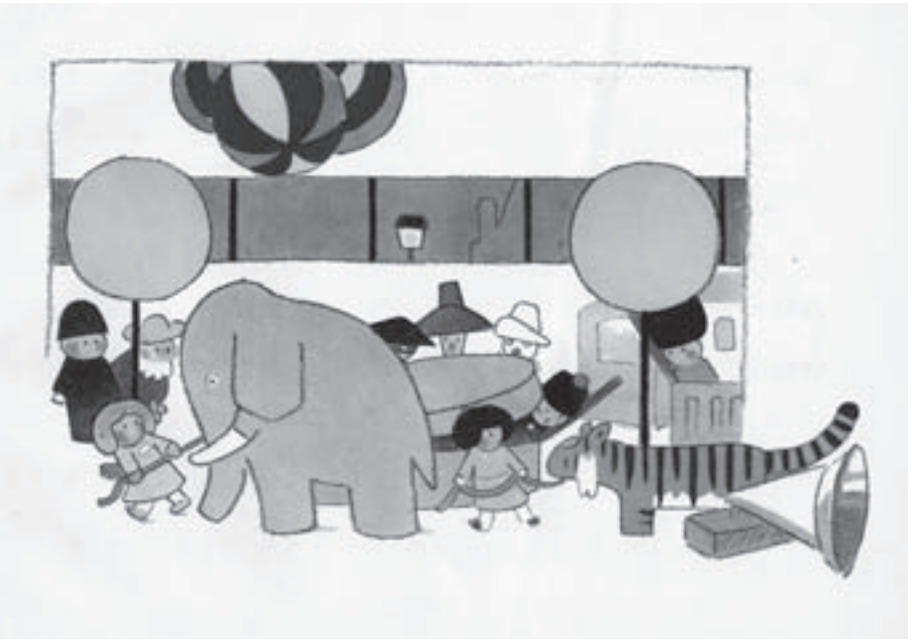
219 BRAHMS, J.: Fantasien für Pianoforte. Op. 116. 2. Heft, Nr. 4–7. Berlin, N. Simrock (VerlagsNr. 9875) 1892. Folio. 15 S. € 95,–

Original-Ausgabe. – „Die Erstausgabe unterscheidet sich geringfügig vom Autograph (Noten, Tempobezeichnung und Dynamik); alle Korrekturen des Korrekturabzugs sind in der ersten Ausgabe berücksichtigt.“ (vgl. McCorkle S. 467/8). – Hofmann S. 244/5; Slg. Hoboken 140.

220 CRAMER, H.: Le Désir. Pensée Romantique pour le Piano … dédiée à Emma Stern. Op. 14. Offenbach, J. André (VerlagsNr. 6277) [1840]. Quart. 6 S. 2 Bl. beschnitten. Stockfleckig. OU. mit Werkverzeichnis Cramers. € 25,–

Henri Cramer (geb. 1818) machte sich vor allem mit der Anfertigung von Opern-Potpourris und Umschreibung beliebter Lieder einen Namen. -BSB 4, 1336 (datiert falsch); nicht CPM.

221 DEBUSSY, C.: La Boîte à Joujoux. Ballet pour enfants par. A. Hellé. Paris, A. Durand (VerlagsNr. D. & F. 8935) 1913. Quer-Quart. Farbiger Titel, 3 Bl. Text mit 16 farbigen Text-Illustrationen, 48 S., 4 farbige Zwischentitel, 13 ganzseitige Farblithographien. 3 Blattränder etwas stockfleckig, 1 S. mit kl. Stempel. Pappband im Stil der Zeit. Farbig illustrierter Originalumschlag eingebunden. € 600,–



221 Debussy

Bibliophile Rarität. – Erstausgabe des entzückenden, gesuchten Kinderbuches, dessen dramatische Handlung in einer Spielzeugschachtel mit den drei Hauptpersonen Puppe, Soldat und Polichinell spielt. Die Idee zu diesem Ballett stammen von dem bekannten Maler André Hellé, der auch den Text verfasste und die Zeichnungen erstellte. Nicht unerheblich für Debussy dürfte dabei gewesen sein, dass das Wort „Joujoux“ aus dem Titel klanglich nahezu identisch mit dem Kosenamen seiner Tochter „Chouchou“ war. „Hellés Vorschlag, sein Kinderbuch musikalisch zu illustrieren, berührte Debussys kinderfreundliche Neigung und erweckte seinen eingeborenen Sinn für Humor. Das war eine Sache nach seinem Herzen, ein bisschen Symbolismus treiben für große und kleine Kinder … von seiner Musik wünschte er, sie solle klar und amüsant, möglichst einfach, ohne Pose und unnütze Künsteleinen sein. Sie wurde entzückend und verrät auf jeder Seite in Harmonik und Melodik die Hand Debussys, bei Zitaten fremder Werke seine fein-parodistische Begabung“ (E. Decsey). – Lesure 128; BSB 4, 1452; CPM 16, 70. – Siehe Abbildung.

222 DELAGE, M.: Contrerimes piano à deux mains. 3 Hefte. Paris, Durand & Cie (VerlagsNr. D. & F. 12,308–310). Quart. 1 Bl., 12 S. OU. € 55,–

Erstausgabe eines der pianistischen Hauptwerke Delages. Enthält 3 Stücke: Nuit de Noel; Reves; Danse. Mit diesen Stücken wandte sich Delages einer komplexeren Ausdrucksform mit reichem Kontrapunkt zu. Der Komponist erlernte autodidaktisch das Klavierspiel und wurde einer der wenigen Schüler Ravels. – Nicht BSB und CPM.

223 DELIUS, F.: Zwei Stücke für kleines Orchester. Arranged for Piano Solo (by G. Bunk). Text in Deutsch und Englisch. London, Oxford Univ. Press. (ohne VerlagsNr.) (1930). Quart. 11 S. OKt. € 45,–

Zweite Ausgabe. – Enthält die knapp gefassten, von intensiven Stimmungen getragenen „Naturstücke“, die bereits vor dem ersten Weltkrieg entstanden sind: „Beim ersten Kuckucksruf im Frühling“ unter Benutzung eines norwegischen Volksliedes und „Sommernacht am Flusse“. – Diese Ausgabe nicht BSB und CPM.

224 FIELD, J.: Cinquième Nocturne pour le Piano dedié à Madame de Schimonowsky. [B-Dur] Paris, M. Schlesinger (PlattenNr. 2072 bzw. M.S.2702) [ca. 1838]. Quart. 3 S. stockfleckig. OU. € 25,–

Frühe Ausgabe der 5. Nocturne, die 1817 in St. Petersburg uraufgeführt wurde. – Field gehörte zu den prägenden Gestalten der europäischen Klavier-Romantik. Seine Nocturnes zählen zu den wenigen Stücken, die sich im Repertoire erhalten haben. – Diese Ausgabe nicht BSB und CPM.

225 GOTTSCHALK, L. M.: The Banjo. Sketch for the Pianoforte. (Op. 15). New Edition carefully fingered & revised. London und Manchester, Forsyth Brothers (ohne VerlagsNr.) [nach 1873]. Quart. 11 S. Teils stockfleckig. € 30,–

Neue Ausgabe des erstmals 1855 in New York mit dem Zusatz „esquisse americaine“ erschienenen Stücks. Moreau wuchs im New Orleans der 1830-Jahre auf und die kreolische Kultur beeinflusste maßgeblich seinen Kompositionsstil. – MGG², Bd. 7, 1399.; New Grove², 10, 203.

226 HAAS, J.: Hausmärchen. Kleine Stücke für Klavier in 3 Heften. Heft 1 [von 3]. Op.35. Mainz und Leipzig, B. Schott (VerlagsNr. B.S.S. 35119) [nach 1927]. Quart. 11 S. OU. (Edition Schott 2628). € 10,–

Titelauflage der Originalausgabe von 1911, die Haas seinem Freund A. Lindner widmete.

227 HAAS, J.: Deutsche Reigen und Romanzen. Ein Cyklus für Klavier zu 2 Händen. Köln, Wunderhornverlag Tischer & Jagenberg (VerlagsNr. 375) [1925]. Quart. 27 S. OU. € 20,–

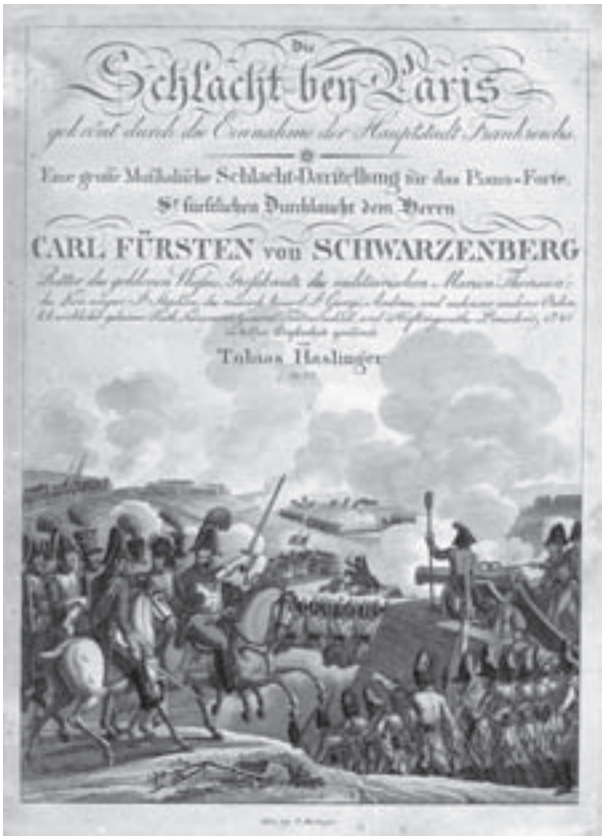
Titelauflage. – Die Originalausgabe bei Schott in Mainz erschienen. Der Reger-Schüler Haas (1879–1960) wurde wegen seinen bescheidenen, intimen Formen und humoristischen Themen auch der „musikalische Spitzweg“ genannt (vgl. Reclams Kammermusikführer, II, S. 460) – BSB; nicht CPM.

228 HALEVY, [F.]: Die Jüdinn. (Potpourri pour le Pianoforte arr. von H. Bonn). Munic, J. Aibl (PlattenNr. 264) [nach 1844]. Quart. 15 S. Etwas stockfleckig. (L‘Echo de L‘Opera ou Collection de Potpourris brillantes pour de Pianoforte Nr. 21). € 60,–

Querschnitt der beliebtesten Melodien aus Halévys Erfolgsoper, die 1835 zum ersten Mal in Paris aufgeführt und auch in Deutschland bis zu Beginn des dritten Reiches mit großem Erfolg gegeben wurde. – BSB 5, 1743; nicht CPM.

229 HÄNDEL, G. F.: [6] Concerte für Orgel oder Pianoforte … für das Pianoforte zu 4 Händen bearbeitet von G. AD. Thomas. No. 6. B dur. [Op. 4/6] [HWV 294]. Leipzig, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 11396) [1867]. Quer-Quart. 13 S. Teils stockfleckig. Titelblatt am linken Blattrand angerändert. € 60,–

Seltene Ausgabe. – Das 12-minütige Stück wurde ursprünglich als Konzert für Orgel und Harfe für den Harfenspieler Walter Powell komponiert und dann für die Orgel bearbeitet. Die Sammlung der 6 Orgelstücke erschien erstmals 1738 in London. – BSB 7, 2493; nicht CPM.



230 Haslinger

230 HASLINGER, T.: Die Schlacht bey Paris gekrönt durch die Einnahme der Hauptstadt Frankreichs. Eine grosse Musikalische Schlacht-Darstellung für das Piano-Forte. Sr. fürstlichen Durchlaucht dem Herrn Carl Fürsten von Schwarzenberg … gewidmet. Op. 22. Wien, T. Haslinger (PlattenNr. T. H. 22) [1814]. Quart. 21 S. Stockfleckig € 600,–

Äußerst seltener Druck mit dem großen Titelkupfer, von dem nur wenige Exemplare koloriert wurden. Musikalische Darstellung der Kapitulation von Paris am 30.3.1814, die zur Absetzung Napoleons führte, mit Kommentar zum Schlachtgeschehen über den Noten. – Siehe Abbildung.

231 HAYDN, J.: Sonate pour le Piano-Forte. Oeuvre 70 me. [C-Dur] [Hob. XVI, 48]. Offenbach, J. André (PlattenNr. 459) [1792]. Quart. 9 S. Mit handschriftlichem Eintrag auf dem Titelblatt. Pappband der Zeit. € 230,–

Sehr seltene, frühe Ausgabe der 1789 komponierten Sonate. Titelangabe „auf Bärenfell und Bilderrahmen“ und Preisangabe 48 x. Die Originalausgabe erschien 1789 bei Breitkopf & Härtel als wahrscheinlich erste in Deutschland erschienene Auftragsarbeit Haydns.(Vgl. Robins Landon: Haydn at Eszterháza 1766–1790, S. 643). Die C-Dur-Sonate gehört zu der Gruppe von 5 letzten Sonaten Haydns und vertritt die zweisätzige Form, bestehend aus einem Anfangssatz, Andante con espressione, und einem schön geschwungenen Thema mit Variationen. – Slg. Hoboken Nr. 1150 ; RISM H 3938; nicht BSB und CPM. – Siehe Abbildung.

231 Haydn

232 HEISS, H.: Chaconne für Klavier. Wiesbaden, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. WB 18) (1948). Quart. 10 S. OU. (Edition Breitkopf 5957). € 10,–

Entstanden 1936 und der Pianistin Else Kraus gewidmet.

233 HELLER, S.: Kinderscenen für das Pianoforte. Op. 124. Leipzig, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 11753) [1869]. Quart. 27 S. Stockfleckig. Titel gestempelt. € 20,–

Originalausgabe. – Der Pianist Stephen Heller hinterließ ein umfangreiches Klavier-Oeuvre, das sich an seinen großen Vorbildern Beethoven, Mendelssohn sowie Schumann und Chopin orientiert. – BSB 7, 2755. Nicht CPM.

234 HENSELT, A.: Poeme D'Amour. Andante et Etude concertante (en Si majeur) pour le Pianoforte composé et dedié à sa Rosalie. Op. 3 [H-Dur]. Edition augmentée (avec facilité.), Berlin, A. M. Schlesinger (PlattenNr. D2176) [nach 1838]. Quart. 13 S. Stockfleckig. € 40,–

Erstausgabe der vom Komponisten umgearbeiteten Fassung. Mit dessen Porträt als Titelvignette in Lithographie. – BSB 7, 2774; CPM 28, 118.

235 HENSELT, A.: Wiegenlied pour le Piano. [Op. 13/1 Ges-Dur]. Vienne, P. Mechetti (PlattenNr. 3600) [1840]. Quart. 7 S. Illustriertes Titelblatt. Mit Feuchtigkeitsspuren. Illustrierter, farbiger Originalumschlag in Lithographie von Rauh. € 30,–

Originalausgabe. – Das Stück entstand während seiner Petersburger Zeit und ist der Großherzogin Marie Nicolaewna gewidmet. – BSB 7, 2772; CPM 28, 119.

236 HINDEMITH, P.: Wir bauen eine Stadt. Klavierstücke für Kinder. Mainz, B. Schott's Söhne (VerlagsNr. B.S.S. 32878) (cpr. 1931) [ca. 1946]. Quart. 9 S., 2 S. Text, 1 S. Verlagsverzeichnis. Ill. OU. (Edition Schott 2200). € 45,–

Titelauflage der Ausgabe von 1931. Die Titelillustration ist gegenüber der Erstausgabe von 1930 völlig neu gestaltet und den Nachkriegsverhältnissen angepasst. – vgl. BSB, 7, 2865; CPM 28, 346.

237 HONEGGER, A.: Horace Victorieux. (Symphonie mimée d'après Tite-Live). Réduction pour piano 4 mains. Paris, M. Senart (VerlagsNr. E.M.S. 6369) 1924. Quart. 25 S., 1 Bl. Korrekturen. OU. Gestempelt. € 120,–

Erstausgabe dieser Bearbeitung. – Mit seinem 2. symphonischen Werk hat Honegger eine seiner intensivsten und gewagtesten Partituren geschrieben. Ursprünglich war eine Ballett-Pantomime mit Bühnenbild und Kostümen von Guy Fauconnet geplant, dessen früher Tod das Projekt beendete. Honegger arbeitete die Partitur 1921 zu einem symphonischen Werk in 8 Sätzen um und 1924 zu einer Fassung für Klavier zu 4 Händen. – Spratt Nr. 30; BSB 8, 2938; nicht CPM.

238 HONEGGER, A.: Pacific (231). Mouvement symphonique. Transcrit pour Piano à 2 mains par Adolphe Borchard. Paris, M. Senart (VerlagsNr. E. M. S. 7028) 1926. Quart. 13 S. Illustrierter Originalkarton. € 220,–

Seltene Originalausgabe, erschienen im gleichen Jahr, als Honegger die Pianistin Andrée Vaurabourg heiratete; ihr ist das Stück gewidmet. Entstanden war es in dem für die Musikentwicklung so bedeutenden Jahr 1923: Schönbergs zum Teil dodekaphone Klavierstücke op. 23, Milhauds ‚La Création du Monde', Bartóks ‚Tanzsuite' und Bergs ‚Kammerkonzert' wurden komponiert. Der Name des Stücks bezeichnet den damals populären Lokomotiven-Typ; Honegger wollte „nicht den Lärm der Lokomotive nachahmen, sondern einen visuellen Eindruck und einen physischen Genuss ins Musikalische übersetzen. […] Musikalisch habe ich einen großen figurierten Choral komponiert, der sich in der Form an J. S. Bach anlehnt" (Honegger in einem Interview; vgl. Delannoy 1953, S. 91). 1924 leitete S. Koussewitzky in der Pariser Oper die symphonische Uraufführung. Die berühmte Titel-Zeichnung stammt von Jacques Thevenet. – Nicht in BSB und CPM. – Siehe Abbildung auf der 1. Umschlagseite.

239 LANNER, J.: Dampf-Walzer für die Violine mit Begleitung des Pianoforte … 94stes Werk. [Piano-Stimme] Wien, Mechetti (PlattenNr. 2563) [1835]. Quart. 9 S. Unterschiedlich fleckig. € 20,–

Original-Ausgabe. – Weinmann 1984. S. 13; Schönherr 1982, 5.5, 266.

240 LÖHLEIN, G. S.: Clavier-Schule, oder kurze und gründliche Anweisung zur Melodie und Harmonie, durchgehends mit practischen Beyspielen erkläret. 3. und verbesserte Auflage, [Bd. I, Teil 1 und 2], Leipzig und Züllichau, Waisenhaus- und Frommannische Buchhandlung 1779. Quer-Quart. 4 Blatt, 190 (2) S. Halbpergamentband der Zeit. € 220,–

Schönes Exemplar der bedeutenden Clavier-Schule von Löhlein von 1765 in der verbesserten, maßgeblichen Fassung von 1779 (Teil 1 und 2) mit je einem Vorbericht zur 1. und 3. Auflage. – Das Werk enthält eine Fülle umfangreicher Musikbeispiele. – Das Titelblatt ist mit einer reizenden Musizierszene in Kupferstich

Georg Simon Löhleins
Clavier-Schule,
oder
kurze und gründliche Anweisung
zur Melodie und Harmonie,
durchgehends mit practischen Beyspielen erkläret.
Dritte und verbesserte Auflage.
Leipzig und Züllichau,
auf Kosten der Waisenhaus- und Frommannischen Buchhandlung, 1779.

240 Löhlein

verziert. – 2 Jahre später erschien ein zweyter Band mit sechs Sonaten. – Als Soldat gehörte Löhlein zur Armee Friedrich des Grossen. Als Musikdirektor war er in Jena, Leipzig und Danzig tätig. Eitner VI, 200; Wolffheim I, 779; RISM S. 513 für Deutschland wird kein vollständiges Exemplar verzeichnet. – „Wie dankbar das Publikum Löhleins leichtfassliche Klavier-Schule begrüßte, zeigen sowohl die zahlreichen Neuauflagen wie auch die vielen Nachahmungen, unter denen besonders G.F. Wolfs und D.G. Türks Lehrwerke zu nennen sind." (MGG 8, 1097). – Siehe Abbildung.

241 MARIE ELISABETH, Prinzessin von Sachsen-Meiningen: Fackeltanz. [Für Piano zu 2 Händen]. Leipzig, (VerlagsNr. F. E. C. L. 3347) [1880]. Quart. S. 3–6. Ohne Titelblatt. Kolorierte Bordüre auf jeder des Notentextes. Knickspuren. o. U. € 90,–

Originalausgabe. – Aufgeführt bei der Vermählungsfeier des Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen und der Prinzessin Charlotte von Preußen am 18. Februar 1878 in Berlin. – Nicht BSB und CPM.

242 MARKS, G. W.: [8] Variations brillantes et faciles sur un thême du Carneval de Venise de Vigano (Exécuté sur le Violon par M. Ernst) pour le Piano Forte. Oeuv. 70. Hamburg, A. Cranz (ohne PlattenNr.) [vor 1841]. Quart. 11 S. Stockfleckig. Alter Name auf Titel. € 40,–

Seltene Erstausgabe. – Die Werke unter dem Pseudonym G. W. Marks wurden im 19. Jahrhundert bei den Verlegern Cranz, C. F. Peters, Hofmeister und Bote & Bock herausgegeben. Laut einer „mündlichen Überlieferung bei den Musiksortimenter" handelte es sich um einen „Sammeldecknamen … für verschiedene

Komponisten der Zeit, die Fantasien und Potpourris lieferten“ (Müller-Blattau in: Die Musik XXVI/3, S. 170). Auch der junge Brahms, ein Freund des Verlegersohns Alwin Cranz, gab in dessen Verlag mehrere Kompositionen unter diesem Pseudonym heraus. – Nicht BSB und CPM.

243 MOZART, W. A.: Andante für das Piano-Forte. Wien, Cappi und Czerny (PlattenNr. 1399) [zw. 1826 u. 28]. Quer-Folio. 5 S. € 35,–

Am Beginn der Noten: „Das beliebte Andante übersetzt für das Pianoforte von Herrn Abbé Gelinek. Preis 30 kr. C. M.“ 2/4 Takt beginnt mit den Worten „Andante con moto“. – Köchel 6. A. S. 528; Grove 6, 827: „Joseph Czerny. Austrian music publisher, the firm of Cappi bore his name from 11 April 1828 to 7 May 1831.“.

244 MOZART, W. A.: Don Juan. Ouverture [KV 527] für das Piano-Forte. Wien, J. Czerny (PlattenNr. 197) [nach 1828]. Quer-Folio. 4 S. € 30,–

Selten, nicht im Köchel. – Joseph Czerny wurde 1826 Gesellschafter bei Cappi und führte Cappi 1828 unter seinem Namen weiter. (Weinmann 1956).

245 MOZART, W. A.: Rondeau facile pour le Piano Forte. Oeuvre 23. [KV 485]. Vienne, Joseph Czerny (PlattenNr. 1354) [nach 1828]. Quer-Folio. 5 S. € 40,–

Das „Rondeau facile“ wurde im Entstehungsjahr 1786 in Wien bei Hoffmeister zuerst gedruckt mit einer Widmung an Mademoiselle Würben. – „Nach KV erschien 1786 die wirkliche Erstausgabe bei Hoffmeister in Wien ohne Plattennummer, von der aber bisher kein Exemplar mehr nachweisbar ist“, Haberkamp S. 247. – Selten. – Fehlt bei Weinmann.

246 PREUSS, J. A.: Acht Taenze für‘s Pianoforte. [ohne Verlag und VerlagsNr. ca. 1820]. Quer Folio, 8 S. € 25,–

Selten. – „Preis 8 gr. Sächs.“.

247 REGER, M.: Eine Vaterländische Ouvertüre für großes Orchester. Dem deutschen Heere! Op. 140. Für Klavier zu 4 Händen bearbeitet vom Komponisten. Berlin & Leipzig, N. Simrock (VerlagsNr. 13663) (1915). Quart. 27 S. Ill. OU. Gebrauchsspuren. € 50,–

Erstausgabe dieser Bearbeitung. – Die Ouverture entstand im ersten Kriegsjahr 1914. Die Schlussapotheose besteht darin, dass die Deutschlandhymne kanonisch kombiniert wird mit den vaterländischen Gesängen der „Wacht am Rhein“ sowie „Ich hab‘ mich ergeben“ und dem evangelischen Choral ‚Nun danket alle Gott‘: Das Stück geriet nach Regers Tod fast in Vergessenheit, wurde aber zwischen 1933 und 1945 zur Regerschen Paradekomposition schlechthin, die bei Heldengedenk-, Toten- und Paradefeiern aller Art Verwendung fand. (Vgl. M.R. am Wendepunkt zur Moderne S. 177). – Stein S. 343f.; nicht BSB; vgl. CPM 47 243.

248 ROUSSEL, A.: Pâdmâvâti. (Pantomime et Danses du Ier Acte). [IIe Acte pour piano]. Paris, La Revue musicale [o. VerlagsNr.) 1922. 5 S. Ill. OU. (Supplément Musical Du 1er Novembre 1922, 3. Année, No 1). € 30,–

Roussel bereiste ab 1909 Südostasien. Die Erlebnisse und Eindrücke in Sri Lanka, Singapur, Kambodscha und Indien beeinflussten direkt sein Schaffen (vgl. MGG², 14, 547). Die Ballett-Oper Padmâvatî entstand zwischen 1913 und 1918, wurde aufgrund der Kriegswirren aber erst 1923 uraufgeführt.

249 SCHUBERT, F.: Fantaisie [in f] pour le Piano à quatre mains. Oeuvre 103. [F-moll] [D 940] Hamburg, J. A. Böhme (PlattenNr. 936) [ca. 1859]. Quart. 25 S. Teils stockfleckig und wasserrandig. € 30,–

In Schuberts Todesjahr 1828 entstandenes, der Comtesse Caroline Esterházy de Galantha gewidmetes Werk. – Diese Ausgabe nicht BSB und CPM.

250 SCHUBERT, F.: Lieder. Für das Pianoforte übertragen von C. G. Lickl. [hier:] No. 5. Die zürnende Diana. Wien, A. O. Witzendorf (PlattenNr. A. O. W. 3209) [1844]. Folio. 7 S. € 20,–

251 SCHUBERT, F.: Deux Marches Caracteristiques pour le Piano à quatre mains. Op. 121. [D 968B] Nouvelle Edition. Vienne, C. A. Spina (PlattenNr. C. S. 3552) [nach 1852]. Quart. 25 S., hübscher Ziertitel, etwas fleckig. 1 S. mit Stempel. € 40,–

Titelauflage der Erstausgabe von 1829. – Als einziger unter den großen Komponisten hat Schubert die vierhändige Klavierliteratur mit Meisterwerken bereichert. Die originellen Märsche sind entstehungsgeschichtlich nicht einzuordnen, da die Autographen verloren sind. Viele waren jedoch schon vor Drucklegung in Abschriften verbreitet; auch sie gehören im weiteren Sinn zur Gruppe der „Gesellschaftsmusik", wie sie in Schuberts Freundeskreis reichlich praktiziert wurde. – vgl. Kat. Hob. 14, 465; vgl. BSB 14, 5845 und CPM 51, 70.

252 SCHULHOFF, J.: Le Carnaval de Venise arrangé pour Piano. Op. 22. Mayence, B. Schott (VerlagsNr. 9831) [ca. 1847]. 13 S. € 20,–

Vermutlich Originalausgabe dieses virtuosen Salonstückes, geschrieben für Schulhoffs eigene, stets gefeierte Auftritte.

253 SPINDLER, F.: Nachtviolen. 4 Characterstücke für Piano. Werk 54. No. 3: Abendglocken. Hannover, C. Bachmann (PlattenNr. 674) [1855]. Quart. 5 S. Gestempelt. Ziertitelblatt. € 20,–

Der 1817 geborene Komponist war ein in Dresden geschätzter Pianofortelehrer. Seine gedruckten Werke erreichten die Opuszahl 310. – Mendel-Reissmann 9, 373.

254 SPOHR, L.: Die Weihe der Töne. Charakteristisches Tongemälde in Form einer Sinfonie nach einem Gedicht von Carl Pfeiffer. 86tes Werk. Für das Piano-Forte zu 4 Händen eingerichtet von Carl Czerny. Wien, T. Haslinger (PlattenNr. T.H. 6769) [1835]. Quart. 1 Bl., 71 S. Stockfleckig, Wasserrand am unteren Blattrand. Pappband der Zeit. Rücken passend erneuert. € 100,–

Seltene Erstausgabe dieser Bearbeitung der 4. Symphonie, die 1832 in Kassel uraufgeführt wurde. Das dieser Programmsymphonie zugrunde liegende Gedicht Carl Pfeiffers, einem Freund Spohrs, sollte nach dem Willen des Komponisten bei jeder Aufführung vorgetragen werden. – BSB 15, 6192; CPM 53, 389.

255 STEIBELT, D.: Six nouvelles Sonatines pour le Pianoforte. Oeuv. 77. Liv. 1. [C-, G-, und B-Dur] [von 2]. Leipzig, A. Kühnel (Bureau de Musique) (PlattenNr. 709) [1809]. Quer-Folio. 11 S. Teils etwas fleckig. 2 Blatt angerändert. € 120,–

Äußerst seltene, sehr frühe Ausgabe der ersten drei Sonatinen. Die Originalausgabe war zuvor bei Durand erschienen. RISM S 5162 weist nur ein einziges Exemplar nach. Steibelt (1765–1823) war Pianist, Komponist und Kapellmeister an der Französischen Oper in Paris.

256 STERKEL, J. F.: Trois Sonates Pour le Clavecin ou Piano Forte, avec Accompagnement d'un Violin et Violoncello obligés [G-, F-, A-Dur]. Op. 32. London, Broderip & Wilkinson (ohne PlattenNr.) [1795]. Folio. Gestochener Titel. 73 S. (Klavierstimme). € 120,–

Frühe Ausgabe der Sonaten, die erstmals 1791 bei Artaria erschienen sind. Sehr sauber und breitrandig. – RISM S 5933, weist nur 2 vollständige Exemplare nach, keines davon in Deutschland. – CPM 54, 196.

257 STRAUSS, J. [Sohn]: Telegramme. Walzer für das Pianoforte componirt und dem Wiener Schriftsteller- und Journalisten-Vereine Concordia hochachtungsvoll gewidmet. OP. 318. Wien, Spina [1868]. Quer-Fol., 11 S. € 200,–

Witzige Titel-Illustration. Links sitzend schreibt der Komponist die Introduktion seines neuen Walzers. Über 5 Telegraphendrähte als Notenzeilen übermittelt er seiner am rechten Rand sitzenden Frau den Notentext. Sie notiert 12. Fe. 1867, den Tag der Uraufführung.

258 STRAUSS, J. [Vater]: Gute Meinung für die Tanzlust. Walzer für das Pianoforte. 34tes Werk. Wien, T. Haslinger (PlattenNr. T. H. 5579) [1830]. Quer-Quart. 5 S. Mit 2 Seiten Verlagsverzeichnis. Titel mit Name von alter Hand. OU. € 60,–

Originalausgabe dieses frühen, seltenen Strauss-Walzers, so genannt, weil „das Publikum … seine gute Meinung dafür so bestimmt ausgesprochen" hat (Allgemeiner Musikalischer Anzeiger, 16.10.1830) – Weinmann S. 11; nicht BSB; CPM 52, 364.

259 WAGNER, R.: Ein Albumblatt [C-Dur] für das Klavier. In das Album der Fürstin M[etternich]. (1861). Leipzig, E. W. Fritzsch (VerlagsNr. 187) [1878]. Folio. 5 S. Name auf Titel. € 150,–

Titelauflage der ersten Einzelausgabe des Originalverlegers, bereits mit der veränderten Preisangabe „1 Mark". Mit der dekorativen braunen Titel-Bordüre. Die Gattin des österreichischen Botschafters in Paris Fürst von Metternich galt als glühende Verehrerin Wagners. Zugleich war ihr Eintreten für das Zustandekommen der „Tannhäuser"-Uraufführung in Paris aufgrund der politischen Gegnerschaften der Metternichs Anlass für den Eklat bei der Uraufführung selbst gewesen. Das Albumblatt klingt nach einer „Kreuzung eines Lisztschen Kleinwerks mit einer Schubertschen Nebensache" (Gregor-Dellin). In der Tat hinterließ mindestens die Oper „Tannhäuser" in dem 83 Takte kurzen Stück keinerlei kompositorische Spuren. – WWV 94; s. CPM 59, 18 (Originalausgabe).

260 WAGNER, R.: (Tannhäuser. Potpourri in 2 Abtheilungen für Klavier arr. par C. T. Brunner). Munic, J. Aibl (PlattenNr. 450) [1857]. Quart. 15 S. Etwas stockfleckig. (L'Echo de L'Opera, Liv.74). € 30,–

Christian Traugott Brunner [1792–1875] war Organist und Dirigent. Sein Werk von Bearbeitungen populärer (Opern-)Melodien erreichte die Opuszahl 501 und zeichnete sich durch mittelschwere Spielbarkeit aus. Das illustrierte Titelblatt zeigt das voll besetzte „Theatre royale à Munic" mit Blick zum Orchestergraben und Bühnenbild. – Nicht BSB und CPM.

261 WEIHNACHTSLIEDER. – SCHMIDT, Franz: Weihnachtsklänge. Zwölf beliebte Weihnachtslieder für das Pianoforte oder Harmonium. Op. 14. Dritte Auflage, Oldenburg, H. Hintzen (VerlagsNr. 42) [o. J.]. Folio. 5 S. Ill. OU. € 20,–

Seltene Ausgabe. – Nicht BSB, CPM und A. Liess.

262 BACH, C. Ph. E.: Konzert d-moll für Flöte und Streichorchester hrsg. und mit einer Kadenz versehen von K. Redel. Partitur und Solostimme. München, Leuckart (VerlagsNr. F. E. C. L. 10055 a) 1959/60. Quart. 56, 9 S. OKt. (Leuckartiana, Nr. 18). € 20,–

263 BACH, C. Ph. E.: III. Quartett G-Dur. [aus]: Quartette für Klavier, Flöte, Bratsche und Violoncello. Hrsg. v. E. F. Schmid. [Klavierpartitur und Stimmen]. Kassel, Bärenreiter (ohne VerlagsNr.) (1952). Folio. OKt. (Bärenreiter-Ausgabe 2675). € 15,–

264 BACH, J. Chr.: Quintett Es-Dur Op. 11/4 für Querflöte (Violine), Oboe (Violine), Violine, Viola, Violoncello und Basso continuo. Hrsg. v. R. Steglich. Kassel, Nagel (ohne VerlagsNr.) (1935). Quart. 20, 4, 5, 4, 5, 5 S. OKt. (Nagels Musik-Archiv 123). € 20,–

265 BACH, J. C.: Two Quartets [C-Dur und G-Dur]. Opus 19 No. 1 & 3 for 2 Flutes, Viola & Cello. London, Musica Rara (VerlagsNr. M. R. 1054) (1961). Quart. 10, 10, 10, 9 S. OKt. € 20,–

266 BACH, J. S.: Air aus der Suite D Dur. Gavotte aus der 2ten Violinsonate. Stimmen. (Flöte, Violine I und II, Cello, Basso, Piano, Harmonium, Schlagwerk). Ohne Verlag. (VerlagsNr. C. 39638) (um 1930). Quart. OU. (Salonorchester No. 113a und b). € 15,–

267 BACH, J. S.: Ouverture ou Suite en Si mineur pour 2 Violons, Viola, Violoncelle, Flûte et Basse … publiée pour la première fois d'après le manuscrit original par S. W. Dehn. [BWV 1067]. Leipzig, Peters (PlattenNr. 3544/45) [um 1853]. Folio. 22 S. Partitur; 8, 6, 6, 5, 5 S. Stimmen; leicht stockfleckig, kleiner Wasserrand in der rechten oberen Ecke. Pappband unter Verwendung des Originalumschlags. € 900,–

Sehr seltene Erstausgabe der berühmten h-Moll-Suite für Flöte und Streicher. Vorbildlich, ohne romantisierende Zusätze herausgegeben von dem Musiktheoretiker und Kontrapunktiker S. W. Dehn (1799–1858). – Schmieder S. 780; BSB 1, 262.

268 BOISMORTIER, J.: Zwei Sonaten für 2 Flöten. a) Sonate in C-dur. b) Sonate in G-moll. (Hrsg. von K. Schlenger). Leipzig, W. Zimmermann (VerlagsNr. Z. 11602) (1934). Quart. 11, 9 S. € 10,–

269 CANNABICH, Ch.: Quartett G-Dur für Flöte, Violine, Viola und Violoncello. Erstmalig hrsg. v. K. Walther. Wilhelmshaven, O. H. Noetzel (VerlagsNr. N 3248) (1963). Quart. 3, 3, 3, 3 S. OKt. € 15,–

270 FASCH, J. F.: Sonata À 4 für Block- oder Querflöte, Oboe, Violine (Violoncello ad lib.) und ausgesetzten Generalbass. Hrsg. von Erna Dancker-Langner. Hannover, A. Nagel (VerlagsNr. Archiv Nr. 148) 1939. 15, 5, 5, 5 3 S. (Nagels Musik-Archiv 148). € 20,–

271 GASSMANN, F. L.: Quartett B-Dur für Oboe, Viola, Cello und Basso continuo. Hamburg, Sikorski (o. VerlagsNr.) 1962. Quart. 24, 3, 4, 4, 3 S. OU. € 20,–

272 GIARDINI, F.: Quartett für Oboe, Violine, Viola und Violoncello. Op. 25 Nr.3. Stimmen. Hrsg. von H. Steinbeck. Wiesbaden, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. Wb. 442) (1961). Quart. OKt. (Edition Breitkopf 6326). € 15,–

273 GUTSCHNER, G.: Von Bauern, Schäfern und Jägern. Eine Folge von Volksliedern für 2 Blockflöten gleicher Stimmung oder andere MelodieInstrumente. Mainz, B. Schott (VerlagsNr. 35041) [1937]. Quer-Oktav. 16 S. OKt. (Kleine Blockflöten-Hefte). € 5,–

274 HAYDN, J.: Quartett G-Dur für Flöte, Violine, Viola und bezifferten Bass, Op. V/4. Hrsg. v. W. Upmeyer. [Klavierpartitur und Stimmen]. Kassel, Nagel [1952]. Quart. OKt. (Archiv Nr. 129). € 10,–

275 HAYDN, J.: [2.] Sinfonie [Hob. I, 85] Arrangée Pour Clavecin ou Pianoforte avec Accompagnement de deux Violons, Alto et Basse. [recte: de Flutte, Violino et Basso] [B-Dur][Stimmen]. Paris, Imbault (PlattenNr. 208) [1790]. Quart. 13, 4, 6, 4 S. [Du repertoire de la Loge Olympique]. € 300,–

Erstausgabe dieser äußerst seltenen Bearbeitung. – Die 1785/86 entstandene Symphonie wurde „La Reine de France“ genannt, weil sie auf Marie Antoinette, die Gemahlin Ludwigs XVI., besonderen Eindruck gemacht hatte. Sie gehört zu den sog. sechs „Pariser Symphonien“, die erstmals 1787 im „Salle de Spectacle de la Société Olympique“ aufgeführt wurden. – Die falsch gedruckten Benennungen der Instrumente im Titeltext wurden dann in den Kopftiteln berichtigt. – RISM [H4467] kennt keine vollständige Ausgabe!!; Hoboken Bd. 1, S. 150; nicht Slg. Hoboken, BSB und CPM.

276 HAYDN, F. J.: Trio No. 4 in F (Op. 11) for Flute (or Recorder), Violin and Violoncello or Flute, Violin and Pianoforte Hrsg. von W. Bergmann. [Klavierpartitur und Stimmen]. London, Schott & Co. (VerlagsNr. S. & Co. Ltd. 5499) (1951). OKt. (Edition Schott 10171). € 15,–

277 HAYDN, Michael: Quartett D-Dur für Flöte, Violine, Viola und Violoncello. Hrsg. v. H.-D. Sonntag. Partitur und Stimmen. Berlin, R. Lienau (VerlagsNr. S. 10954) (1958). Quart. € 12,–

278 HINDEMITH, P.: Sonate für Posaune und Klavier (1941). Klavierpartitur. Mainz, Schott (VerlagsNr. 36966) 1942. Quart. 27 S. Titel gestempelt mit Besitzvermerk. Umschlag z. T. hinterlegt. € 40,–

Erstdruck. – Briner 359; BSB 7, 2862.

279 HOFFMEISTER, F. A.: Quartett C-Moll für Flöte, Violine, Viola und Violoncello. Op. 16, Nr.2. Hrsg. v. R. Ermeler. Stimmen. Wilhelmshaven, Heinrichshofen (VerlagsNr. PE 6093) (1964). Quart. OKt. (Pegasus Kammermusik-Ausgaben 6093). € 10,–

280 JACOB, W.: Serenata a tre für Flöte, Englisch Horn und Fagott. (1963). Kopie der autographen Partitur Reinschrift. Quart. 13 S. € 40,–

Im Jahr des Wechsels als KMD nach Nürnberg geschrieben. Der Satz ist deutlich von Erfahrungen mit Orgeltrios geprägt.

281 JUNGK, K.: Sonate für Flöte und Klavier. [Op. 42]. Kassel, Bärenreiter (ohne VerlagsNr.) (1956). Folio. 18, 6 S. OKt. (Flötenmusik, Bärenreiter-Ausgabe 3305). € 20,–

282 KLEINKNECHT, J. F.: Sonate c-Moll für Flöte, Oboe (oder Violine) und Basso continuo. Generalbasseinrichtung vom W. H. Bernstein. Leipzig, Dt. Verlag f. Musik (VerlagsNr. DVfM 8301) (1969). 21, 6, 6, 6 S. (Bayreuth-Ansbacher Hofmusik). € 15,–

283 KRAKAMP, E.: Variazioni sul tema Ultimo pensiero di Weber per Flauto con accomp. de Pianoforte. Op. 79. Milano, G. Riccordi (Pl. Nr. L 23019 L) [ca. 1860]. Folio. 16, 6 S. OU. € 25,–

Emanuele Krakamp (1813–1883).

284 KREITH, C.: Celebrated Twenty-Four Airs and Waltzes, arranged as Solos for the German Flute with Piano Forte Accompaniment (ad lib) By. L. Jansen. [Klavierpartitur]. London, C. Wheatstone (ohne PlattenNr.) [um 1805]. Quart. 9 S. € 25,–

Karl Kreith (gest. 1809) lebte als bedeutender Flötenvirtuose in Wien. – RISM K 1977 (kennt nur ein Exemplar).

285 KUHLAU, F.: Trois Duos pour deux Flûtes. Op. 80. Stimmen. Braunschweig & New York, Litolff (VerlagsNr. 3922 A/B) [um 1890]. Folio, 20, 18 S. € 35,–

286 LOTTI, A. : Sonate für Flöte oder Violine, Viola da Gamba oder Violoncello und Basso Continuo, Cembalo oder Klavier. Bearbeitet von Ch. Döbereiner. [Klavierpartitur und Stimmen]. Frankfurt, W. Zimmermann (VerlagsNr. Z. 11380) (o. J.). Quart. OU. € 15,–

287 MOZART, W. A.: Andante for mechanical organ (Köchel 616) arr. for Flute, Oboe, Viola, Violoncello. Stimmen. London, Schott 1942. € 15,–

288 MOZART, W. A.: Fantasie F-Moll "für ein Orgelwerk in einer Uhr" [KV 594]. Für Bläserquintett (Flöte, Oboe, Klarinette in B, Fagott und Horn in F) gesetzt von K. H. Pillney. Wiesbaden, B. & H., B & H (VerlagsNr. Wb 734) 1966 (Copyright). Quart. 3, 3, 3 , 2, 3 S. OU. (Edition Breitkopf Nr. 6495). € 10,–

289 MÜNTZEL, H.: Kleine Suite für 3 Bläser oder Streicher (Fl., Ob., Fgt.). (Zeitschrift für Schulmusik Notenbeilage 63, Mai 1934; Lose Blätter der Musikantengilde Nr. 356) Wolfenbüttel-Berlin, Kallmeyer (VerlagsNr. LB 356, 1–4). Okt. 4 S. € 10,–

Müntzel (geb. 1909) wirkte in Berlin als Musikschulleiter.

290 PERGOLESI, G. B.: Konzert G-dur für Flöte, 2 Violinen und Continuo. Partitur. Hrsg. von J. Brinckmann. Bearbeitet von W. Mohr. Hamburg, H. Sikorski (ohne VerlagsNr.) (1959). 24 S. OU. (Edition Sikorski 287). € 15,–

291 PLEYEL, I.: Sonate für Klavier, Flöte (Violine) und Violoncello. Op. 16, Nr. 2. [Klavierpartitur und Stimmen]. Lippstadt, Kistner & Siegel (VerlagsNr. 30009) (1949). Quart. OKt. (Organum. 3. Reihe: Kammermusik. Nr. 36). € 15,–

292 RICHTER, F. X.: Sonate in G für Flöte (Violine) und Cembalo (Klavier) mit Violoncello ad lib. Bearbeitet und hrsg. von H. Zirnbauer. Partitur und Stimmen. Mainz, B. Schott (VerlagsNr. B. S. S. 36042) (1941). Quart. OKt. (Anitqua. Edition Schott 3709). € 15,–

293 RIMSKY-KORSAKOW, N.: Quintett [B-Dur] für Klavier und Blasinstrumente (Flöte, Klarinette, Horn und Fagott). Klavierpartitur und Stimmen.

[Aus: Kammermusik-Ensemble, Partituren, hrsg. von G. W. Kirkorom]. Moskau, Russ. Musikverlag (VerlagsNr. M. 21706 G) 1951. Quart. 5 Bl., 88, 14, 16, 14, 16 S. Mit Portrait-Fotografie. OLn. (Gesamtausgabe Band 28 a). € 60,–

Selten. – Das 1876 entstandene dreisätzige Quintett (ohne Opuszahl) stammt aus einer Schaffensphase, in der sich Rimski-Korsakow intensiv mit der polyphonen Satztechnik auseinandersetzte. – Der Erstdruck erschien 1911. – BSB 13; 5338; nicht CPM; nicht Stabi Berlin.

294 ROUSSEL, A.: Trio pour Flûte, Alto et Violoncelle. Op. 40. Parties séparées. Paris, Durand & Cie (VerlagsNr. D. & F. 11,837) (1930). Quart. OKt. € 35,–

Erste Ausgabe der Stimmen. – Weterings S. 84f.

295 SAMMARTINI, G.: Concerto in F für Sopranblockflöte, Streicher und Piano. [Klavierauszug und Stimmen]. London, Schott & Co. Ltd. (copr. 1959). Quart. OKt. (Recorder and Strings No. 25). € 30,–

296 TELEMANN, G. Ph.: Trio-Sonate in C-dur für Blockflöte, Violine (Blockflöte II) und Cembalo (Klavier), Gambe oder Violoncell ad lib. Hrsg. von A. Hoffmann. [Partitur und Stimmen]. Leipzig, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 30842) [nach 1945]. Quart. OKt. (Kammermusik-Bibliothek 1968). € 15,–

297 TULOU, [J. L.]: Grenadier que tu m'affliges. Air Varie pour la Flute avec accompagnement de deux Violons, Alto, Basse, haut bois, Cors & Basson ou Piano Seulement. Oeuvre 35. Flötenstimme. Paris, J. Pleyel & Fils (ohne PlattenNr.) [um 1825]. Quart. 7 S. € 10,–

298 VANHAL, J. B.: Notturno für Flöte, 2 Violen [alternativ Violine und Viola] und Violoncello. (Hrsg. v. F. Schroeder). [Partitur und Stimmen]. Berlin, R. Lienau (VerlagsNr. S. 10964) (1964). Quart. OU. € 25,–

299 WEBER, C. M. v.: Quintett für Klarinette, zwei Violinen, Viola und Violoncello B dur Op. 34. Nach dem Autograph hrsg. von Günter Hausswald. Leipzig, VEB Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 5830) (1953). Quart. Stimmen mit 6 S. Vorwort. OKt. € 20,–

300 WEISSENBORN, J.: Praktische Fagott-Schule, neue Ausgabe dt./engl., 13. unveränderte Auflage. Leipzig, Forberg (VerlagsNr. 6606) [nach 1929]. Folio. 1 Bl., IV S., 2 Bl., 68 S. € 30,–

Neubearbeitet von C. Schaefer (Gewandhaus).

VOKALMUSIK GEISTLICH

301 BEETHOVEN, L .v.: Christus am Oelberge. Oratorium. Klavierauszug [Op. 85]. Leipzig, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 1496) [1811]. Querquart, 1 Bl., 52 S. Typendruck. Titel in Lithographie. Besitzvermerk auf Titel, einige Blatt im Randbereich mit kleinem Wasserrand. Pappband im Stil der Zeit. € 500,–

Erstausgabe des Klavierauszugs von Beethovens einzigem Oratorium, das im Frühjahr 1803 entstanden ist und wenige Wochen später aufgeführt wurde. Der Text stammt von F.H. Huber, einem Wiener Librettisten. Beethoven wählte zur

Komposition den Text nicht aus der Bibel, sondern dem Zeitgebrauch entsprechend eine paraphrasierende, von vorneherein opernhaft angelegte Dichtung (vgl. Reclam Oratoriumführer). – Ausführliche Rezension in der AMZ XIV, S. 5, 24. – Kinsky 236; Hoboken 372; BSB 1, 405.

302 BRUCKNER, A.: Große Messe (Nro. 3 in F moll). Klavierauszug von J. Schalk. Wien, Universal-Edition (VerlagsNr. U.E. 2901) (1922). Folio. 97 S. Originalumschlag. € 30,–

‚Neurevidierte Ausgabe', wohl von J. V. v. Wöss, seinerzeit Lektor bei der UE. Die Erstausgabe war 1894 erschienen. – WAB 28; BSB 3, 919 (1913); CPM 9, 16 (1894 und 1961). – Vergriffen.

303 CALEGARI, C. S.: Ave Maria, Mottetto a quattro voci dissimili (canone doppio) con accompagnamento ad libitum d'organo o d'armonio Op. 221. [Partitur und Stimmen]. Turin, Marcello Capra, (VerlagsNr. 11.491 C.) [ca. 1897]. Quart., 4 S., Stimmen S., A., T., B. je 1 S., fingerfleckig. OU mit handschriftlicher Widmung. € 40,–

Handschriftl. Widmung an den „illustre Maestro Wolf-Ferrari". Vermutlich in der Zeit von Wolf-Ferraris Engagement als Chorleiter in Mailand (1897–1900) gedruckt. Historisierender Satz. – nicht in BSB, CPM.

304 CHERUBINI, L.: Cinq Motets en Partition d'Orchestre ou de Piano, Nr. 4 Lauda Sion [für 2 Soprane, 2 Violinen, Viola, 2 Fl., 2 Cl., 2 Fag., Vcl., Kb.]. Paris, A. Farrence (PlattenNr. A.F. 614) [1836]. Quart., 1 B., 25 S., Wasserflecken, Vorbesitzerstempel. Pappband im Stil der Zeit. € 200,–

Seltene Ausgabe. Die Offertoriumskomposition entstand vermutlich 1816 im Zusammenhang mit Cherubinis Stellung als Leiter der frz. Hofkapelle. – Nicht in BSB; nicht CPM.

305 DELIUS, F.: Mittsommerlied. (Deutsch von R. S. Hoffmann) Für (8-stimmig] gemischten Chor [und Klavierbegleitung). [Mit dt. u. engl. Text]. Partitur und Stimmen. Wien, UE (VerlagsNr. 3909, 3909 a–d) [ca. 1930]. Quart. 15, 4, 3, 3, 3, S. (Universal Edition Chorus Catalogue). € 20,–

306 GABLER, J.: Geistliche Volkslieder. Religiöse Lieder mit ihren Melodien, gesammelt in der Diözese St. Pölten. 2. Auflage, München, Bay. Landesverein für Heimatpflege 1984. 2 Bl., XIV S., 630 S. OLn. € 25,–

714 religiöse Lieder mit 387 Melodien. Unveränderter Nachdruck der 2. Auflage (2. Auflage, Regensburg, 1890) vervollständigt durch einen Auszug aus der „Neuen Geistlichen Nachtigall" (1. Auflage, Linz 1884). Mit einem Nachwort über Leben und Werk J. Gablers.

307 GERHARDT, P.: Geistliche Andachten Bestehend in hundert und zwantzig Liedern/ Auff Hoher und vornehmer Herren Anforderung in ein Buch gebracht … Dutzendweise mit neuen sechsstimmigen Melodeyen gezieret. Hervor gegeben und verlegt von J. G. Ebeling/ Der Berlinischen Haupt=Kirchen Music: Director. [10 Teile in 1 Band]. Berlin und Frankfurt/O., Ch. Rungen und E. Rösnern 1666/7. Quart. 269 S., 3 S. (Register), 8 Bl. 2 Blatt faksimiliert, 1 Bl. mit Fehlstelle, passend faksimiliert und ergänzt. Noten in Typendruck. Jeder Teil mit eigenem Titelblatt und Holzschnittvignette. Einige Bl. etwas gebräunt. Schöner Halbpergamentband im Stil der Zeit. € 5.500,–

Sehr seltene erste selbständige Gesamtausgabe von Paul Gerhardts Liedern in der fast sein gesamtes Liedschaffen dokumentiert ist. Der Sammelband bestehend aus 10 Lieferungen (Dutzet) zu je 12 Liedern und wurde von Gerhards Freund, dem Berliner Kantor J. G. Ebeling, zusammengestellt. Einige Lieder waren bereits vorher im Gesangbuch von J. Crüger „Praxis pietatis melica" (1648) erschienen. Paul Gerhardt hatte der Edition zugestimmt trotzdem ist die Autorisierung der zahlreichen Abweichungen von früheren Drucken nicht gesichert. Von Crüger und Ebeling stammt der Großteil der Melodien zu Gerhardts Liedern. Die Noten (halbseitig) in Typendruck mit unterlegtem Text. Zu den bekanntesten Liedern zählt „Haupt voll Blut und Wunden" (Lieferung 1, Lied 8), das J. S. Bach in seine „Matthäuspassion" (1729) aufnahm. Weitere bekannte Lieder entdeckt man heute noch in evangelischen Gesangbüchern, z. B.: Wach auf, mein Herz, und singe (vgl. KNLL). – Druckvariante, bedingt durch Druckerwechsel während der Herstellung, mit abweichendem Impressum von Teil II und III (Frankfurt / O. 1666). – Dünnhaupt 9 III, 2.1; Breslauer. Dt. Lied 242; Faber du Faur II, 467 a, Wolffheim 2180 (3. Ausg.).

308 HÄNDEL, G. F.: Jephta. Ein Oratorium in drei Abtheilungen. Übersetzt und bearbeitet von J. F. von Mosel. [HWV 70] [Partitur]. Wien, Haslinger (PlattenNr. T. H. 5701) [1832]. Folio, 1 Bl., 307 S. Ohne das Porträt des Herausgebers, das Verz. der von Mosel bearbeiteten Werke und ohne das Vorwort des Verlegers. Schönes breitrandiges Exemplar. Halblederband der Zeit. Rücken erneuert. € 400,–

Erste deutsche Partiturausgabe. – „Händel vertonte Jephta als letztes seiner Oratorien während seiner beginnenden Sehschwäche, die wenige Monate nach der Uraufführung zur Blindheit führte" (Händelhandbuch II, 406). Bei der Komposition verwendete er eine Reihe von eigenen früheren Themen als Vorlagen, die z. T. in der Partitur angegeben sind. Das Verfahren von Mosels Bearbeitung wird in der Rezension in der Leipziger allg. mus. Zeitung 1827 Nr. 41 ausführlich beschrieben. – Weinmann, Haslinger II, 32; vgl. Kat. Hob. 5, 129 (Klavierauszug); CPM 26, 74; nicht BSB.

309 HÄNDEL, G. F.: Judas Maccabäus nach Mozarts Bearbeitung im Clavier-Auszuge von L. Hellwig [HWV 63]. Hamburg, J. A. Böhme (PlattenNr. 240) [nach 1820]. Quer-Quart. 168 S., lith. Titelblatt, gering stockfleckig. Halblederband der Zeit. € 140,–

Späterer Druck unter Verwendung der Platten von 1820. Hellwig arbeitete eng mit Zelter zusammen und machte sich nicht nur als Komponist, sondern auch als Bearbeiter Händel'scher Werke einen Namen. Grundlage für den Klavierauszug ist eine Neuinstrumentierung des Werkes durch J. Starzer, der 1779 von G. van Swieten hierzu beauftragt wurde. Seine Arbeit wurde häufig Mozart zugeschrieben. – Nicht BSB, CPM 26, 79.

310 HAYDN, J.: La Creation du Monde. Oratorio en Trois Parties. Traduit de l'Allemand, mis en Vers francais par Joseph A. Ségur. Arrangé pour être Exécuté au Théatre des Arts par D. Steibelt. Partitur. Paris, Erard (PlattenNr. I) [1800]. Folio. Gestochener Titel, Kupfer von Choffard nach Raphael, 324, 4, 3 S. Titel mit Verlegerstempel. Vereinzelt etwas stockfleckig. Exlibris. Schöner, breitrandiger Druck. Halblederband der Zeit. € 2.000,–

Französischer Erstdruck im gleichen Jahr wie die Wiener Originalausgabe erschienen. Das Titelkupfer von Choffard bildet die Figur Gottvaters aus dem Vatikan nach Raphael ab. Bei der französischen Uraufführung am 25.12.1800 war Napoleon anwesend, auf dessen Wunsch der Schlusschor weggelassen wurde. Die Übertragung des Datums im Revolutionsjahr „3. Nivoise an 9" führte zum fehlerhaften Datum 1801 auf dem Titel und Titelkupfer. Die Stimmen für Posaunen und Kontrafagotte sind am Ende beigefügt. – Hob. Verz. XXI, 2a; Kat. Hob. 9, 1393; CPM 27, 270.

311 HONEGGER, A.: Le Roi David. Psaume dramatique en deux parties de R. Morax. Partition pour chant et Piano. Lausanne, Foetisch (VerlagsNr. F. 5990 F.) [1921]. Quart. 93 S. OKt. Rücken erneuert. € 220,–

Erstausgabe. – „König David" begründete den Weltruf Honeggers (Tappolet S. 69). Honegger war sich bewusst die althergebrachte Form des Oratoriums verlassen zu haben. Das Stück war ursprünglich als Bühnenmusik für eine Freilichtaufführung gedacht und wurde vom Autor selbst für den Konzertgebrauch bearbeitet. Es gilt heute als das repräsentativste Chorwerk der modernen französischen Musik (Lindström, Kultur und Schallplatte 1. 12. 1929). – Nicht BSB; CPM 29,143.

312 JOMELLI, N.: Discerne causam meam, &c. Motet ou Offertoire à Solo, Duo et Choeur (D-Dur) Partition. Paris, P. Porro (PlattenNr. 36) (ca.1815). Folio. 15 S. Lose geheftet. (Musique Sacrée No. 36). € 200,–

Erstdruck des Graduale, das am Dienstag nach dem Passionssonntag zu singen ist. Das Datum der Entstehung ist unbekannt, aber wahrscheinlich nach 1750 anzusiedeln. Bemerkenswert ist, dass der Komponist trotz der liturgischen Stellung des Stücks nicht auf die modernen Stilmittel seiner Epoche verzichtet und die Sing- und Instrumentalstimmen mit vielen Passagen und Verzierungen versieht. (vgl. Hochstein I, S. 200) – Hochstein, II, B.I.1.3., S. 80ff.; RISM A/I/4, J(J) 575 (nur 4 Expl. weltweit); BSB 8, 3144; CPM 31, 421.

313 KLOSE, F.: Messe in D moll für Soli, Chor, Orchester und Orgel. Op. 6. Clavierauszug. Berlin, F. Luckhardt (VerlagsNr. F. L. 489) copyr. 1889. Quart. 72 S. Mit gedruckter Widmung an Franz Liszt. € 30,–

Erstausgabe. – „Zum prägenden Ereignis wurde für Klose vor allem sein Studium bei A. Bruckner in Wien 1886–89." (MGG², 10, 306).

314 KOCHER-KLEIN, Hilde: 3 Lieder für eine Singstimme mit Orgel. Op. 18. Ebingen, J. Jehle 1926. Quart. 5 S. € 5,–

315 LASSO, Orlando di: Magnum Opus Musicum … complectens omnes cantiones quas motetas vulgo vocant, tam antea editas quam hactenus nondum publicatas II, III, IV, V, VI, VII, iiX, IX, X, XI, XII vocum … Cantus. München, N. Henrici 1604. Folio, Titel, 1 Bl. Dedicatio, 285 unnummerierte Bl. Noten mit Zwischentitel vor den 7-stimmigen Motetten, 3 Bl. alphabetischer Index. Titel im Randbereich hinterlegt; letztes Drittel mit Feuchtigkeitsfleck im unteren Seitenrand. Lederband der Zeit mit Prägeresten, Kapitale und Ecken restauriert. € 7.500,–

Rarität der Vokalmusik im 16. Jahrhundert. – Der 1604 von den Söhnen Ferdinand und Rudolph Lasso herausgegebene Sammelband hatte als Gesamtausgabe der motettischen Werke Gültigkeit bis ins 20. Jahrhundert. Von den insgesamt 516 Werken werden 73 hier erstmals veröffentlicht. Der Band fasst die

polyphone Kunst des 16. Jahrhunderts auf der Schwelle zu den neuen Techniken des Frühbarock und den Umbrüchen des 30jährigen Krieges zusammen. Leonhard Lechner empfahl Herzog Friedrich von Württemberg schon 1604 mehrere Exemplare für Stuttgart und Mömpelgard anzuschaffen. Ab der Nr. 475 wird der Cantus mit der 7. Stimme doppelseitig gedruckt. Die ersten 24 zweistimmigen Stücke sind in den Stimmbüchern der 5./6. Stimme enthalten. Das Cantusstimmbuch ist trotz des Beginns mit Nr. 25 komplett. – Lasso Verzeichnis 1604–1; RISM A/I/5 L1019; BSB 9, 3695; vgl. zur Tradierung falscher bibl. Angaben Leuchtmann, Lasso. Sein Leben, S. 16ff.

316 LISZT, F.: Die Legende der heiligen Elisabeth. Oratorium. Klavierauszug. Ausgabe mit dt. und engl. Text. Leipzig, C. F. Kahnt (VerlagsNr. 11569.2555.4147) [ca. 1885]. Quart. 205 S. OKt. mit Gebrauchsspuren. € 40,–

Sehr frühe deutsch/engl. Ausgabe, vermutlich gleichzeitig oder kurz nach der ersten englischen Ausgabe von 1884 (Novello) erschienen. Das Oratorium ist König Ludwig II. von Bayern gewidmet und wurde 1867 auf der Wartburg zur Feier ihres 800jährigen Bestehens uraufgeführt. – LWV I4; Vgl. BSB 10, 3873 und CPM 35, 407.

317 MENDELSSOHN BARTHOLDY, F.: Arie „Herr Gott Abraham" aus dem Oratorium Elias für Bass und Pianoforte. Bonn, N. Simrock (VerlagsNr. 4648) [nach 1827]. Quart. 3 S. Gebräunt. (Recitative, Arien, Teil 1 Nr. 14). € 25,–

Umdruck von den Platten der Originalausgabe.

318 MENDELSSOHN BARTHOLDY, F.: Lauda Sion für Chor und Orchester. N° 1 der nachgelassenen Werke. (Op. 73). [Partitur]. Mainz, Schott (PlattenNr. 9917) [1849]. Folio, 77 S., Wasserfleck im oberen Rand, Bass durchgehend mit Bezifferung und analytischen Hinweisen in Blei. Pp. im Stil der Zeit. € 250,–

Erstausgabe, selten. – Eine Auftragskomposition zum 600 jährigen Jubiläum der Einsetzung des Fronleichnamsfestes 1846 in Lüttich. Mendelssohn vertont die 12-strophige Sequenz mit einem großen Reichtum an Stilmitteln und Klangfarben, so dass ‚Lauda Sion' ebenbürtig neben den ungleich bekannteren Oratorien zu bestehen vermag. – Dem Erstdruck der Partitur ist irrtümlich der Titel des Klavierauszugs vorgebunden. Ex. ohne Blatt 1–3 (Text). – Hoboken 10, 256; CPM 39, 39; nicht BSB.

319 MENDELSSOHN BARTHOLDY, F.: Recitativ und Arie für Alt oder Bariton mit Begleitung des Pianoforte „Zerreisset eure Herzen" und „So ihr mich von ganzem Herzen suchet" aus Elias No. 3 und 4. Bonn, N. Simrock (VerlagsNr. 6054) [ca. 1860]. Quart. 5 S. € 15,–

320 MOZART, W. A.: Misericordias Domini [KV 222]. Clavierauszug nebst den einzelnen 4 Singstimmen. Bonn und Köln, Simrock (PlattenNr. 2076) [1823]. Quer-Quart. 13 S., Titel mit alter Notiz. € 200,–

Seltene, frühe Ausgabe. – Komponiert Anfang 1775 in München auf Veranlassung des bayrischen Kurfürsten als kontrapunktische Probearbeit und zur Begutachtung an Padre Martini gesandt. Dieser stellte der Motette das Zeugnis aus, „dass er in ihr alles finde, was die moderne Musik verlange …" Köchel S. 228; RISM M und MM 4131; BSB 11, 4450; CPM 41, 100.

321 MOZART, W. A.: Missae quatuor vocibus cantandae Clavicembalo aut Organo conjunctae. [KV 317] [Klavierauszug]. Bonn, Simrock (PlattenNr. 2385) [1826]. Quer-Quart., 33 S., stockfleckig. Halblederband der Zeit. € 600,–

Erstdruck des Klavierauszugs zur „Krönungsmesse". – Die wohl bekannteste Messe Mozarts entstand noch in seiner Salzburger Zeit, erhielt ihren Namen aber erst 1791, weil sie bei den Krönungsfeierlichkeiten für Leopold II. musiziert wurde. – Kat. Hoboken 11, Nr. 91; nicht BSB; nicht CPM.

322 PAUSCH, E.: VI. Missae Breves, solemnes tamen quarum ultima Requiem. Opus IV. Stimmbuch Alto-Viola. [Augsburg, J. J. Lotter & Sohn 1799]. Quart, 48 S., Holztypendruck. Halbpergamentband der Zeit. Kleiner Wurmgang. € 250,–

Seltenes Stimmbuch zu einer der wenigen Kompositionen Pauschs (1758–1838), die im Druck vorliegen. Als Chordirektor und Musiklehrer am Kloster Waldenbach schrieb er zahlreiche kirchenmusikalische Werke. Eine „gewisse Leichtigkeit … artige Gedanken und angenehme Melodien" wurden seinen Werken zugeschrieben (Bayer. Musikerlexikon 1811). – RISM A 1/6, P 1061; Rheinfurt S. 320.

323 REGER, M.: Der 100. Psalm für gemischten Chor, Orchester und Orgel. Op. 106. Klavier-Auszug mit deutsch/engl. Text. Englische Übersetzung von J. Bernhoff. Leipzig, Peters (VerlagsNr. 9439) (1909). Quart., 62 S. Eintragungen als Dirigierpartitur. Pappband der Zeit mit aufgezogenem Umschlag. € 110,–

Originalausgabe des von Reger selbst hergestellten Klavierauszugs. – Der Klavierauszug erscheint vor der Partitur. – Popp/Shigihara, Briefwechsel Peters S. 661f.; Stein 255; BSB 13, 5217.

324 RIEMENSCHNEIDER, G.: Der Mond kommt still gegangen (E. Geibelt). Nocturno für eine Sopran- oder Tenorstimme, Violine oder Violoncello und Klavier. Op. 60. Leipzig, Steingräber (VerlagsNr. 1618) [1910]. Quart. 5, 1, 1 S. Die Singstimme liegt in einer Abschrift bei. Ill. OU. (Edition Steingräber Nr. 1744). € 5,–

325 SCHUBERT, F.: Große Messe (in Es) für Chor und Orchester. [D 950]. Klavierauszug [anonym bearbeitet von J. Brahms]. Leipzig, Rieter-Biedermann, (PlattenNr. 425), 1865. Quart. 123 S., z. T. mit Wasserrändern, letzte Seite hinterlegt. Pappband mit aufgezogenem Originalumschlag. € 600,–

Erstausgabe. – Der Klavierauszug wurde von J. Brahms anonym gefertigt. (McCorkle, Anhang 1a, Nr.18). Als Herausgeber erscheint auf dem Titelblatt aber Franz Espagne, der Kustos der Musikabteilung der Königl. Bibliothek in Berlin: „Die Partitur ist von Herrn Fr. Espagne mit dem in der kgl. Bibliothek zu Berlin vorhandenen Autographe sorgfältig verglichen". – In seiner letzten Messe gelingt es Schubert, dem sinfonischen Denken entsprechend thematisch-motivische Bezüge zwischen den einzelnen Sätzen herzustellen. – Deutsch 950; Kat. Hoboken 14, Nr. 659; Schubert-Enzyklopädie I, 73; CPM 51, 72; nicht BSB.

326 SPOHR, L.: Die letzten Dinge. Oratorium nach den Worten der heiligen Schrift zusammengestellt von Rochlitz. Vollständiger Clavierauszug von seinem Bruder Ferd. Spohr. Bonn, Simrock (PlattenNr. 3259) [1836]. Quer-Quart. 99 S. Pappband der Zeit. € 400,–

1. Handelsausgabe des erfolgreichen Oratoriums. – Nachdem Spohr den Erstdruck, nach Ablehnung von Peters, im Selbstverlag erfolgreich vermarktet hatte, überließ er 1835 Simrock die Rechte für 50 Taler. Für diesen neuen Druck wurden die Chorstimmen in modernere Schlüssel übertragen. – Spohr verfolgte bei seiner Komposition „leichte Ausführbarkeit und wahren frommen Ausdruck". – Göthel S. 400; BSB 15, 6185; nicht CPM.

327 SPOHR, L.: Des Heilands letzte Stunden. Oratorium in zwei Theilen. [WoO 62]. Vollständiger Klavierauszug. Kassel, im Verlag des Componisten (ohne PlattenNr.) (1835). Quer-Folio. 1 Bl. 134 S. Stockfleckig. Gebrauchsspuren. Halbleinenband der Zeit. € 300,–

Original-Ausgabe mit eigenhändigem Namenszug von L. Spohr auf dem Vorsatzpapier. – Die Arbeit an der Komposition wurde vom Tod der Ehefrau Dorette Spohr überschattet. Anlass für den Druck im Selbstverlag (Stich bei Breitkopf & Härtel) war der wirtschaftliche Erfolg, den das Oratorium „Die letzten Dinge" gehabt hatte. – Dem Librettisten Hofrath Rochlitz gewidmet. – Die Uraufführung am Karfreitag 1835 wird in der AMZ enthusiastisch besprochen. – Göthel 402 ff; Schletterer Nr. 130; CPM 53, 376; BSB 15, 6182.

328 WOLF, H.: Spanisches Liederbuch nach Heyse und Geibel für eine Singstimme und Klavier. (Band I) [Geistliche Lieder] Leipzig, C. F. Peters (VerlagsNr. 9244) (1926). Quart. 53 S. Titel mit Stempel. Teils knapp beschnitten. Ln. € 15,–

Deutsch-englische Ausgabe der geistlichen Lieder aus dem Spanischen Liederbuch. E. Geibel und P. Heyse hatten spanische Dichtungen des ‚siglo de Oro', der Blüteepoche spanischer Kultur im 16./17. Jh., ins Deutsche übersetzt. Wolf vertonte 10 von den 13 geistlichen Gedichten der Sammlung.

VOKALMUSIK WELTLICH

329 ABT, F.: Gute Nacht du mein herziges Kind. Gedicht von Seyffardt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 137, No. 2. Ausgabe für Alt oder Bariton. Mit dt./engl./frz. Text. Offenbach, J. André (VerlagsNr. 7636) [ca. 1856]. Quart. 5, 1 S. Stockfleckig, Kt. € 10,–

330 AMERIKA. – FRIEDENTHAL, A. [Hrsg.]: STIMMEN DER VÖLKER in Liedern, Tänzen und Charakterstücken. Gesammelt und Hrsg. von A. Friedenthal. 1. Abteilung: Die Volksmusik der Kreolen Amerikas. Heft 1, 2, 3, 5 [von 6]. Berlin, R. Lienau (VerlagsNr. S. 9708 A–C, 9708 E). Folio. XV, S. 1–114, S. 143–169, 1 Bl. HLn. € 50,–

Mexiko, Zentralamerika, Westindien, Venezuela, Ecuador, Peru, Bolivia, La Plata-Länder. – Ohne Chile und Brasilien. – Noten und Kommentare.

331 ANDRÉ, J. B.: An das Bildnis der abwesenden Mutter. Lied für tiefen Bariton mit Violoncello (od. Viol.) ad lib. und Pianoforte-Begleitung. Op. 2. Offenbach, J. André (VerlagsNr. 6302), Quart. 7,1,1,1 S. Gestempelt.
[Angebunden]: MÖHRING, F.: Der junge Seemann. Gedicht von R. Schulz Op. 35. für Bariton od. Alt mit Piano & Viol. od. Vllo. J. André (VerlagsNr. 10561). Quart. 15, 2, 2, 2 S. € 15,–

332 D'APELL, D. A. v.: Il trionfo della musica. Cantate composta ed umilissamente dedicata a sua maesta Massimiliano Re di Baviera. [Partitur]. Magonza, B. Schott [ohne PlattenNr.] [1812]. Quart. 2 Bl., 158 S. Durchgehender Wasserrand. Titel und letzte Seite gebräunt. Teilweise stockfleckig. Pappband im Stil der Zeit. € 350,–

Der hohe Beamte des hessischen Kurfürsten war ein sehr begabter Musiker, der schon früh eine philharmonische Gesellschaft in Kassel einrichtete. Auffällig mutig und kreativ ist die Instrumentation, so in Nr. 9, Terzett für Sopran, Kontra-Alt und Tenor, das von einem Hornquartett und der Harfe begleitet wird. – RISM A/I/1 A 1284 (falsch dat.); BSB 1, 129.

333 ARNAUD, E.: Jean ne ment pas! Paroles d'Emilie Barateau. Mainz, B. Schott (PlattenNr. 9701) [ca. 1847]. Folio. 3 S. (Ränder verstärkt). (Lyre Francaise No. 298). € 10,–

Mit ganzseitiger Titel-Illustration in Lithographie. – Nicht in BSB 10, 3973 und CPM.

334 ARNIM, Bettine v.: Lieder und Duette für Singstimme und Klavier. Handschriften, Drucke, Bearbeitungen, hrsg. von R. Moering. Kassel, Furore-Edition [1996]. Quart, 86 S. OKt. € 30,–

Die auf 49 S. edierten Kompositionen Bettine von Arnims werden ergänzt von Faksimiles der Notenhandschriften und Abbildungen sowie einem ausführlichen Kommentar samt Bibliographie.

335 BANTOCK, G.: Six Jester Songs (6 Narrenlieder). Nr. 5 Serenade for Baritone or Alto with Pianoforte Accomp. Dt. Übersetzung von F. H. Schneider. Leipzig, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. D. L. V. 5214) [nach 1905]. Quart. 5 S. 2 Bl. gestempelt, Ill. OU. € 18,–

336 BEETHOVEN, L. v.: Phantasie [C-Moll] für Pianoforte, Chor und Orchester. Op. 80. [Partitur] Leipzig, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. B. 71.] [1865]. Folio. 1 Bl., 56 S. etwas stockfleckig. Die rechten unteren Ecken verstärkt. Gel. Anstreichungen. Umschlag der Zeit. € 180,–

Selten. – Die vollständige und kritisch durchgesehene Partitur-Ausgabe der so genannten „Chor-Fantasie", die bei Kinsky und Hoboken fehlt. Das Stück, im Dezember 1808 komponiert, gilt als Vorläufer des Schlusssatzes der 9. Symphonie. Dem König Maximilian I. Joseph von Bayern gewidmet. – Nicht BSB; CPM 4, 224.

337 BOCHMANN, W.: Glocken der Heimat. Lied aus dem Arthur Maria Rabenal-Film der Terra Filmkunst GmbH. (Riga, 1924). Quart. 3 S. (Frontheater). € 10,–

338 [BOIELDIEU, A.]: Johann von Paris. [Daraus:] No. [handschr.] 1 (Terzetto) [Klavierauszug]. [Mayence, B. Schott fils] (PlattenNr. 230) [ca. 1812]. Quer-Quart. S. 10–19 (vollständig). € 20,–

Seltene frühe Erstausgabe in Deutsch und Französisch. 1812 in Paris uraufgeführt, wurde der Komponist mit dieser Oper zum bedeutendsten Schöpfer der Opéra comique seiner Zeit. Die „meisterhafte Partitur" mit der „Frische der melodischen Erfindung" (Pipers Enzyklopädie) wurden u. a. von Weber, Schumann und Berlioz bewundert. – Nicht in BSB; CPM 7, 76.

339 BORTOLINI, G.: Barcarola. Duettino [mit Klavier]. Wien, C. A. Spina (PlattenNr. C. S. 17,251.) [1862]. Quart. 5 S. Stockfleckig. (Aurora d'Italia e di Germania. Neue Folge, No. 6). € 10,–

Nicht in BSB und CPM. Ital. und dt. Text.

340 BOSSI, M. E.: Das verlorene Paradies. Symphonische Dichtung in einem Prolog und 3 Teilen für Soli, Chor, Orchester und Orgel. Poetische Handlung nach J. Milton von L. A. Villanis. Op. 125. Deutsch von J. Bernhoff und W. Weber. Clavierauszug. Leipzig, Rieter-Biedermann (VerlagsNr. 2464) 1906. Folio. (2), 213 S. Ill. OKt. € 125,–

Zweite Auflage. – 1903 war das eindrucksvolle Oratorium des Orgelvirtuosen Bossi uraufgeführt worden, das vor allen Dingen durch seinen harmonischen Reichtum besticht. – BSB 2, 792.

341 BRAHMS, J.: Duette für Alt und Bariton mit Begleitung des Pianoforte. Op. 28. No. 1–4. Hamburg, A. Cranz (VerlagsNr. C. S. 17.958–61) [nach 1883]. Quart. 23 S. Vereinzelt etwas stockfleckig. € 75,–

Titelauflage. – Umdruck von den Platten der Originalausgabe. Kurioserweise werden auch die Preise in der nicht mehr gültigen Währung wieder auf dem Titel angegeben. – McCorkle 96.

342 BRAHMS, J.: Duette für Sopran und Alt mit Begleitung des Pianoforte. Op. 20. No. 1–3. Mit dt./engl. Text. Berlin, N. Simrock (VerlagsNr. 6206) [nach 1874]. Quart. 19 S. Ill. Titelblatt in Lithographie. € 40,–

Umdruck von den Platten der 2. Ausgabe. – McCorkle, 72.

343 BRAHMS, J.: Vier ernste Gesänge für eine Bassstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 121. English text adapted by P. England. Berlin, N. Simrock (VerlagsNr. 10679) (1896). Quart. 19 S. Ohne Umschlag (Ein- u. zweistimmige Lieder u. Gesänge). € 90,–

Nur einen Monat nach der Originalausgabe erschienener Druck mit dem deutschen und englischen Text. Der Notentext folgt It. McCorkle „eher dem Autograph als der Originalausgabe" (S. 486). Titelblatt in Grün mit Blättern und Ornamenten wie bei der Originalausgabe. – „Max Klinger zugeeignet". Dieses letzte von Brahms selbst veröffentlichte Werk, eine „grandiose monodische Predigt" (L. Finscher 1983) im Geist des Heinrich Schütz, ist eines der persönlichsten Bekenntnisse des Meisters. Sogar Schönberg war davon tief beeindruckt, weisen doch Freiheit der Form, Deklamationsmotivik und Zitat-Verfahren weit auf das 20. Jahrhundert voraus. Brahms hinterließ mit diesen Vertonungen von Bibeltexten sein „Totenopfer für Clara Schumann" (Brief 7. VII. 1896). – McCorkle S. 486; Hofmann S. 255.

344 BRAHMS, J.: Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Band I. Ausgabe für mittlere Stimme. Leipzig, C. F. Peters (VerlagsNr. 9313) [ca. 1929]. Quart. 151 S. Mit Fotographie von Brahms. Liedersammlungen-Verzeichnis. HLn. € 25,–

Die Sammlung enthält 51 bekannt und beliebte Lieder für Mezzosopran oder Bariton gesetzt. – Vgl. BSB 2, 823; CPM 8, 4.

345 BRAHMS, J.: Fünf Lieder für eine tiefere Stimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 105. Original-Ausgabe. Berlin, N. Simrock (VerlagsNr. 9042) [1889]. Folio. 21 S. Titel gestempelt € 100,–

Gleichzeitig mit der Original-Ausgabe erschienen (vgl. Hofmeister 1888). – Ausgabe mit deutschem und englischem Text (Übersetzung Mrs. John P. Morgan, New York). Diese späten Lieder wurden auf Texte von Groth, Liliencron u. a. komponiert. – McCorkle S. 428, vgl. BSB 2, 826; CPM 8, 33.

346 BRAHMS, J.: Fünf Ophelia-Lieder für eine Sopranstimme und Klavierbegleitung, hrsg. von K. Geringer. [WoO posthum 22]. Wien, Schönborn (ohne VerlagsNr.) (1960). Quer-Oktav. 23 S. OKt. € 40,–

Erste deutsche Ausgabe. – „Texte aus W. Shakespeares ‚Hamlet' in der dt. Übersetzung von Schlegel und Tieck und dem englischen Originaltext. Mit einem dt.-engl. Vorwort." Dieser Zyklus ist nicht in der Gesamtausgabe enthalten. Er ist auf Bestellung des Wiener Burg-Schauspielers J. Lewinsky für dessen Braut in Prag entstanden, an die er damals, 1873, geschrieben hat: „(Brahms) meint, auf dem Theater mache zuweilen etwas Simples einen größeren Eindruck" – er deutete damit auf die einfache, volksliedhafte Melodik der Lieder hin, die in einer Aufführung des „Hamlet" von der Darstellerin der Ophelia ohne die Klavier-Begleitung zum ersten Mal gesungen wurden. Aus deren Besitz wurden die Lieder 1935, ebenfalls von Geiringer, in New York mit engl. Text veröffentlicht. Die Begleitung in Lied Nr. 4 wurde ab Takt 7 vom Hrsg. vervollständigt. – McCorkle S. 539; Hofmann S. 295; BSB 2, 829.

347 BRAHMS, J.: Romanzen und Lieder für eine oder zwei Stimmen mit Begleitung des Pianoforte. Op. 84. Berlin, N. Simrock (VerlagsNr. 8298) [nach 1882]. Folio. 23 S. € 80,–

Erste zweisprachige Ausgabe (englische Übersetzung von Nathalia McFarren). Die Texte der 5 Lieder sind von Hans Schmidt und aus Niederrheinischen Volksliedern. – McCorkle S. 350 (2. Auflage); BSB 2, 834; CPM 8, 46 (1882). Nach McCorkle ist die vorliegende Ausgabe ‚praktisch gleichzeitig' mit der gestochenen, nur deutschen Ausgabe erschienen.

348 BRAHMS, J.: Trennung (Parting). (Schwäbisch). (Swabian). Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 97 No. 6. Ausgabe für tiefe Stimme. English Text by J. P. Morgan. Berlin, N. Simrock (VerlagsNr. 8629) [1887]. Folio. (5 S.). Originalumschlag. € 30,–

Erste Einzelausgabe, im Jahr nach der Originalausgabe erschienen. – McCorkle 401; nicht BSB.

349 BRAHMS, J.: „Dort in den Weiden –" „There ‚mong the willows –". Niederrheinisches Volkslied. Netherland Folk-Song. English Text by Mrs. John P. Morgan of Newyork. Op. 97 No. 4. (Singstimme mit Begleitung des Pianoforte). Hohe Stimme. Berlin, N. Simrock (VerlagsNr. 8627) [ca. 1906]. Folio. 6, (1) S. Ill. Originalumschlag. € 35,–

Einzelausgabe mit dem Passepartout-Titel von 1888 sowie auf dem Umschlag die Illustration einer Weidengruppe. „Mrs. Morgan's translation is the only translation authorized by the composer". – McCorkle S. 401; nicht in BSB und CPM.

350 BRONSON, B. H.: The Traditional Tunes of the Child Ballads. With their texts, according to the extant records of Great Britain and America. Band I–III. Princeton, Univ. Press 1959–66. Quart. XXXVII, 465; XX, 565; XVII, 496 S. OLn. € 150,–

Nach jahrelanger Forschungsarbeit edierte der Professor der University of California at Berkeley eine der umfassendsten Arbeiten auf diesem Gebiet in der englischsprachigen Welt. – Noten, Texte, bibliographische Angaben über Einspielungen.

351 BRUCH, M.: Achilleus. Dichtung nach Motiven der Illias von H. Bulthaupt für Solostimmen, Chor u. Orchester. Op. 50. Clavier-Auszug. Berlin, Simrock (VerlagsNr. 8543, 8545) 1885. Quart. 255 S., leicht stockfleckig, Titel gestempelt. Halbleinen der Zeit. € 150,–

Originalausgabe. – Bruch berichtet seinem Verleger im ausführlichen Briefwechsel über den Fortgang der Komposition. Die Partitur zeigt Bruchs Meisterschaft in der dramaturgisch konzipierten Vokalkomposition. In einem Brief vom September 1882 schreibt er über seine Arbeit am Achilleus, dass er die „Wonne des glücklichen Schaffens" wieder gefunden habe. – Fellerer, 91 ff.; BSB 3, 912.

352 BRUCH, M.: Schön Ellen. Ballade von E. Geibel für Sopran-Solo, Bariton-Solo, Chor u. Orchester. Op. 24. Klavierauszug mit dt. und engl. Text. Leipzig, C. F. W. Siegels (VerlagsNr. 5823) [1932]. Quart. 34 S. Titel mit Stempel und Namen, wenige Unterstreichungen, sonst innen sehr sauber. Ln. € 20,–

Zur 1866 komponierte Ballade bemerkte Hermann Levi nach der Uraufführung: „Schön Ellen hat mir große Freude gemacht. Der Balladenton ist prächtig getroffen … ich wüsste wenig, was anders besser hätte gestaltet werden können" (in: Fellerer, M. B., S.50). – BSB 3, 915; nicht CPM.

353 BRUCH, M.: Frithiof. Scenen aus der Frithjof-Sage von Esaias Tegnèr, für Männerchor, Solostimmen und Orchester. Op. 23. Clavier-Auszug mit deutschem und englischem Text. Leipzig, C. F. W. Siegel (VerlagsNr. 5397) [1932]. Quart. 67 S. Name auf Titel, innen wie neu. Ln. (Edition Peters). € 40,–
Die ersten Entwürfe der Frithjofszenen gehen auf seine Kölner Studienzeit bei F. Hiller zurück. Aus den 24 Romanzen des 1825 geschriebenen Epos von Tegner wählte Bruch 6 Szenen zur Vertonung aus und erhielt durch Clara Schumann, der er das Werk widmete, entscheidende Anregungen. Die Komposition wurde1864 in Aachen uraufgeführt und kann als der große Wurf in Bruchs musikalischem Schaffen bezeichnet werden. – BSB 3, 913; CPM 9, 7.

354 BRUCKNER, A.: Amaranths Waldeslieder. [Klavier u. Gesang, hohe Stimme]. Dichtung von O. v. Redwitz. Quart. 8 S. (Beilage aus: Die Musik, Jg. 1, 1902). € 20,–

1. Veröffentlichung nach dem Originalmanuskript redigiert von M. Marschalk.

355 BRUNE, H.: Lieder aus Jul. Wolff's Dichtungen für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Op. 21.
[Angebunden:] Acht Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Op. 22. [2 Werke in 1 Band], Hannover, Schmorl & von Seefeld (VerlagsNr. 1 u. 2) [ca.1885]. Quart. 28, 18 S. Ill. Titelblätter. HLn. € 30,–

356 CAPPUS, P. C.: Der Graf von Habsburg. Ballade von Friedrich Schiller. In Musik gesetzt. [Für hohe Stimme und Klavier]. (Ohne Verlag und PlNr.) [1835]. Quer-Quart. 3 unp. S. (Titel, Erklärung, Widmung), 21. S., hübsche großformatige Titelillustration. € 80,–

Sehr seltene Vertonung der im Frühjahr 1803 entstandenen Ballade. Der Inhalt geht auf eine Begebenheit im Jahr 1266 zurück, bei der Rudolf von Habsburg sein Pferd aus christlicher Nächstenliebe einem Priester schenkt und ihm daraufhin die spätere Königswahl prophezeit wird. Die Titelillustration bezieht sich auf die 7. Strophe (V. 69 f.) als Rudolf vom Pferd gestiegen ist und es dem Priester anbietet. – Günther 1, S. 54, und 2, S. 34; Vgl. NA 2 II B, S. 184 ff.

357 CESTI, M. A.: Arietta „Intorno all' idol mio" aus der Oper Orontea. Hrsg. v. C. Blanck. Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Leipzig, F. Kistner (VerlagsNr. 5473) [1879]. Quart. 5 S. Gestempelt. (Arien und Gesänge älterer Tonmeister, No. 8). € 10,–

358 CURSCHMANN, F: Curschmann-Album. 38 ausgewählte Lieder für eine Singstimme. Revidirt von F Abt. Für tiefe Stimme. Braunschweig, H. Litolff (VerlagsNr. 377) [ca. 1883]. Quart. 60 S. Ln. € 25,–

Repräsentative Sammlung. – CPM 15, 11.

359 DEBUSSY, C.: Fêtes Galantes, 2e Recueil [L 104] No. 3: Collopue sentimental. (Voix élevées). Paris, A. Durand (VerlagsNr. 6688) 1906. Folio. 6 S. Titel gestempelt. OU. € 30,–

Erste Einzelausgabe mit franz./engl. Text. – Lesure, S. 109; nicht BSB.

360 DEBUSSY, C.: Cinq Poemes de Ch. Baudelaire. Paris, A. Durand & Fils (VerlagsNr. D. & F. 6103) 1904. Quart. (5), 35 S. Pappband der Zeit. € 140,–

Erste Durand-Ausgabe, Titelblatt in Gold und Schwarz. 1890 war in sehr kleiner Auflage ein Privatdruck erschienen. – In keinem anderen seiner Werke scheint Debussy dem übermächtigen R. Wagner näher gekommen zu sein, als in diesen ausdrucksstarken Gesängen von Liebe und Lust, Qual und Tod nach dem berühmten Zyklus ‚Les Fleurs du Mal' Baudelaires. – Lesure 64 (1902, entgegen dem Copyright 1904); nicht in BSB; CPM 16, 77 (1902?).

361 DU BOIS-DE JAEGER, A.: Automne. Poésie de Franz Ansel. Chant et piano. Bruxelles, Schott (VerlagsNr. A. D. 6) [ca. 1900]. Folio. 9 S. € 20,–

Titel-Lithographie von Gustave. Michel.

362 EGK, W.: Furchtlosigkeit und Wohlwollen für Tenor-Solo, Chor und Orchester. Studien-Partitur. Mainz, B. Schott's Söhne (VerlagsNr. 400629) (cpr. 1959). Quart. 280 S. Handschriftliche Widmung von Werner Egk an den Dirigenten Georg Ludwig Jochum auf dem Titel. Okt. Mit minimalen Gebrauchsspuren. (Edition Schott, 5020). € 90,–

Originalausgabe der Neufassung – innen quasi verlagsfrisch. Die Uraufführung dieser Fassung fand am 9. Juni 1959 unter Werner Egk in Wien statt. Der Text nach einer alten indischen Fabel („Der von einer Mücke gestochen wird, was nützt es ihm, wenn er sie tötet?") stammt vom Komponisten selbst. – BSB 5, 1762; CPM 19, 43.

363 ELB, F.: „Ich hör ein Vöglein locken" von A. Böttger für Sopran oder Tenor mit Violine und Klavierbegleitung. Op. 4. Dresden, M. A. Hofmann (VerlagsNr. 43) [ca. 1910]. Quart. 7,3 S. Gestempelt. € 10,–

364 ENGELSBERG, E. S.: [6] Ballscenen. Für 4 Männerstimmen mit Begleitung des Pianoforte. Wien, F. Wessely (PlattenNr. F. W. 1022) [1864]. Quart. 11 S. Stockfleckig. € 30,–

Die amüsant-satirische Scenenfolge ist Eduart Hanslick gewidmet, dessen Wiener Vorlesungen der Komponist gehört haben könnte. Hinter dem Pseudonym E. S. Engelsberg versteckt sich der Ministerialbeamte Dr. Ed. Schön. – Nicht BSB.

365 ERK, L.: Erks deutscher Liederschatz. Eine Auswahl der beliebtesten Volks-, Vaterlands-, Soldaten-, Jäger-, Studenten und Weihnachtslieder für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Bd. 1 neu durchges., vermehrt und mit Anmerk. vers. von M. Friedländer. Erster Band [von 3]. Leipzig, C. F. Peters (VerlagsNr. 8759, 7390) [ca. 1901]. Quart. 264, 8 S., wenige Bl. angerändert. Teils stockfleckig. Titel mit handschr. Besitzvermerk und Stempel. OLn. € 25,–

Teil I der großen, berühmten Liedersammlung. – Vgl. BSB 4, 1525.

366 ETHIOPIAN SERENADES. – The Color'd Fancy Ball Sung With Rapturous Applause at the St. James Theatre by the Ethiopian Serenaders, Pell, Harrington, Whitem Stanwood & Germon. [Gesang und Klavier]. London, J. Mitchell (ohne PlattenNr.). Quart. 1 Bl., 5 S. Etwas stockfleckig € 25,–

367 ETHIOPIAN SERENADES. – My Skiff is on de Shore, Song and Chorus, as Sung by The Ethiopian Serenaders. [Angebunden]: A Life by de Galley Fire … [Angebunden]: De Dandy Broadway Swell… [Angebunden]: Chloes to be my Wife… [Gesang und Klavier]. In Typendruck. (VerlagsNr. 322), Quart. Zus. 6 Bl. Durchgehend mit handschr. Marginalien. Gebräunt. € 25,–

368 EULENBURG, P. zu: [5] Rosenlieder. Engl. Übersetzung von E. Lockwood. Ausgabe für [Gesang und] Klavier. Dt. und engl. Text. Berlin, Bote & Bock (VerlagsNr. 13333 a–e) [1888]. Quart. 15 S. Ill. Titelblatt in Lithographie. Ill. OKt. € 20,–

369 FRIED, O.: [Lieder für hohe Stimme]. Sammelband mit 6 Werken.
Drei Lieder für ein Singstimme (mit Begleitung des Pianoforte). Op. 1, No. 1–3. B. Frankfurt, Firnberg (VerlagsNr. B.F. 65 A–C), 5, 3, 7 S.
–: Vier Lieder nach Gedichten von L. J. Bierbaum und O. Krause für eine Singstimme mit Pianoforte- Begleitung. Op. 3, No. 1–4. Berlin, A. Deneke (VerlagsNr. A.D. 10a, 11–13), 7, 9, 5, 7 S. (Werke III).
–: Drei Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 4, No. 1–3. Berlin, A. Deneke (VerlagsNr. A.D. 49, 47, 48), 5, 3, 3 S.
–: Drei Lieder für eine Singstimme mit Klavier-Begleitung. Op. 5, No. 1–3. Berlin, Bote u. Bock (VerlagsNr. 15207–09), 7, 6, 3 S.
–: Lieder mit Klavierbegleitung. Op. 7. No. 1–7. Breslau, J. Hainau (VerlagsNr. J. 4369 H–75H) 9, 3, 5, 5, 5, 3, 7 S.
–: Drei Lieder zu alten Volksweisen (mit Klavierbegleitung) Op.13, No. 1–3. Breslau, J. Hainauer (VerlagsNr. J. 4419 H–21H) 5, 3, 3 S. Quart. OHLdr. € 100,–

370 GALLON, J.: Mélodies. No. 1: Si tu voulais. Poésie de J. Liane. Chant et piano. Paris, Elleaume (VerlagsNr. E. L. 749) [1903]. Quart. 3 S. Mit eigenhändiger Widmung des Komponisten auf S. 1. Ill. OU. € 10,–

371 GALLON, J.: Nuit de Juin. Poésie de Victor Hugo. Gesang mit Klavierbegleitung. Paris, Elleaume (VerlagsNr. E. L. 743) [ca. 1902]. Quart. 5 S. Mit eigenhändiger Widmung des Komponisten auf S. 1. Ill. OU. € 15,–

Jean Gallon (1878–1959) war Chorleiter der Pariser Oper und lehrte Harmonielehre am Pariser Konservatorium. Außer seinen theoretisch-pädagogischen Werken sind seine Kompositionen sehr beachtenswert. – Grove 9, 479.

372 GOLDMARK, C.: Lied der Dot „Ein Geheimnis wundersüss“ aus der Oper „Das Heimchen am Herd“. Text von A. M. Willner. Für Sopran mit Klavierbegleitung. Leipzig, E. Berté (VerlagsNr. E. B. 204) (1896). Quart. 5 S. Gestempelt. € 15,–

373 GRADENWITZ, P. [Hrsg.].: Die schönsten Jiddischen Liebeslieder. 1. Auflage, Dreieich, Weiss-Verlag (1988). 239 S. Mit Illustrationen von E.M. Lilien. OLn. € 30,–

374 [GRIEG, E. (Hrsg.)]: Norges melodier, arrangerede for Pianoforte med text. Kopenhagen, W. Hansen (VerlagsNr. 4287) [nach 1878]. 164 S. Titel gestempelt. Farbig illustrierter Originalhalbleinenband. € 30,–

Frühe Ausgabe von „Norwegens Melodien“, die insgesamt 152 Nummern umfasst. In einer späteren Ausgabe von 1910 wird Grieg erstmals als Herausgeber genannt. Die Nummern 6, 22, 45, 59, 125 und 126 hat Grieg in der Erstausgabe von 1875 als eigene Bearbeitungen von Volksliedmelodien angegeben. Weitere zehn Lieder sind Bearbeitungen von Originalkompositionen die verschiedene Opusnummern im Griegschen Werk tragen. – Benestag/Schjelderup-Ebbe, WoO 133;vbgl. BSB 12, 4702 und CPM 42, 331.

375 HARTMANN, L.: Schwanenlied. Nach einer Handschrift v. Wilhelmine Schröder-Devrient für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 4, No. 2, Hoch. 2., verb. u. rev. Ausgabe mit Facsimile des Gedichtes. Dresden, A. Bauer (VerlagsNr. A. 573 B.) [nach 1881]. Quart. 5 S. Gestempelt. OU in Lithographie. € 10,–

BSB 7, 2586.

376 HARTMANN, L.: ‚Im Wald, im Wald ist‘s frisch und grün‘. Gedicht von F. Körner. [Für mittlere Stimme]. Berlin, Meser (VerlagsNr. A. 3272 F.) [nach 1880]. Quart. 5 S. Gestempelt. (Lieder und Gesänge, Heft 1 No. 3). € 15,–

Nicht BSB.

377 HAYDN, [J.]: Twelve Ballads. English Words with an Accompaniment for the Harpsichord or Piano Forte by Will‘m Shield. [Klavier mit unterlegtem Text]. [Hob. XXVIa: 1–12]. London, Longman & Broderip (ohne PlattenNr.) [1786]. Quer-Folio. 24 S. mit dekorativem Kupferstich-Titel von Strongitharm nach Cipriani. Pappband im Stil der Zeit. € 1.400,–

Sehr seltene frühe Ausgabe mit dem ‚NB‘-Zusatz zwischen Titelvignette und Verlagsangabe (vgl. Hoboken S. 248): als Variante fehlt in unserer Ausgabe der ‚NB‘-Nachsatz in der ()-Klammer. Vgl. RISM H 2630, wo dieser Text an den unteren Rand der Titelseite gesetzt ist. Diese Ausgabe ist in keiner deutschen und österreichischen Bibliothek nachweisbar. – Haydn lernte später auf seinen beiden England-Reisen den Komponisten-Kollegen Shield, der ihn sehr verehrt hat, persönlich kennen und einige seiner Werke schätzen. Diese englische Adaption der ‚Lieder für das Klavier‘ (Wien 1781) enthalten in unvergleichlicher Originalität die ganze Kunst des 50jährigen Haydn.

378 HEGAR, F.: Die beiden Särge, Gedicht von J. Kerner für vierstimmigen Männerchor, op. 9, Partitur. Leipzig/Zürich, Gebr. Hug (VerlagsNr. G. H. 145) [nach 1893]. Quart., 11 S., Titel gestempelt. Originalumschlag. € 20,–

Späte Auflage. – BSB 7, 2729.

379 HERMANN, H.: Salomo. Gedicht von H. Heine für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Op. 23, No. 1. Ausgabe für hohe Stimme. Berlin, C. A. Challier & Co. (VerlagsNr. C. Co. 3803) Copyr.1903. Quart. 6 S. Ill. OKt. € 15,–

380 HERMANN, H.: ‚Wenn es schummert auf der Welt. Für eine Singstimme, hoch (F dur) mit Klavierbegleitung. Op. 31 No. 4. Berlin, Bote & Bock (VerlagsNr. 16297) [um 1900]. Quart. 5 S. Gestempelt. € 10,–

381 HERMANN, H.: ‚Wenn es schummert auf der Welt. Für eine Singstimme, tief (Es dur) mit Klavierbegleitung. Op. 31 No. 4. Berlin, Bote & Bock (VerlagsNr. 16297) [um 1900]. Quart. 7 S. Gestempelt. € 10,–

382 HILLER, F.: Volkstümliche Lieder für zwei Singstimmen. Op. 39. Neue Ausgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 11280) [1889]. 19 S., 1 S. Verlagsverzeichnis. Mit kleinem Stempel. Kt. € 15,–

Enthält die Lieder: Heimliche Liebe, Gruss, wie treu ich es mein‘, Sonntag, mein Schatzerl, Trost und Wiegenlied. – BSB 7, 2842; nicht CPM.

383 JÖDE, F. [Hrsg.]: Alte Madrigale und andere a capella-Gesänge für gemischten Chor aus dem 16. u. dem Anfange des 17. Jahrhunderts. 2. verb. Auflage. Wolfenbüttel, J. Zwißler 1922. 40 S. OBr. (Hausmusik Heft 14/16). € 10,–

384 JÖDE, F.: Der kleine Rosengarten. 54 Volkslieder von Herm. Löns zur Laute gesungen. [Klavier mit überlegtem Text]. Jena, Diederich [1924]. Groß-Oktav. 1 Bl., 61 S., 3 Bl. OKt. € 60,–

„Fritz Jöde darf seine Lieder, genau wie Herm. Löns seine Dichtungen Volkslieder nennen“ (s. letzte Seite Verlagsanzeige).

385 KAMMERLANDER, C.: 2 Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 11. [Für hohe Stimme]. Leipzig, E. Stoll (PlattenNr. 175) [ca. 1845]. Quart. 7 S. Wasserrand. € 10,–

386 KAMMERLANDER, C.: 3 Lieder für eine Singstimme mit Piano-Forte Begleitung. Op. 7 No. 1. Mainz, B. Schott‘s Söhne (PlattenNr. 14724) [1856]. Quart. 3 S. Wasserfleckig. OU. € 10,–

387 KEUSSLER, G. v.: Rhapsodie. 7 Gesänge nach eigenen Dichtungen. Für eine Singstimme und Klavier. [Hoch]. Leipzig, C. F. Peters (VerlagsNr. 10358) [nach 1917]. Quart. 7 Bl., S. 17–43. OKt. (Gesänge. Bd. 1, 2. Heft). € 15,–

388 KREIPL, J.: Das Mailüfterl. Volkslied für eine Stimme mit Pianoforte oder Guitarre. 3. Auflage. Leipzig, C. A. Klemm (PlattenNr. 819) [ca. 1860]. Quart. 3 S. (Sänger’s Lieblinge, Nr. 8). € 15,–

389 KRUG, F.: Der Kuss. Gedicht von Johann Kehrein. Lied für Bariton und Klavier. [Aus]: Europa, Chronik der gebildeten Welt. Hrsg. v. a. Lewald. Bd. 3. Karlsruhe, Artist. Institut 1841. Quart. 2 S. € 5,–

Friedrich Krug (1812–92) war Opernsänger und später Hofmusikdirektor in Karlsruhe.

390 LABORDE, [J. B.] de: Choix de chansons. Mises en Musique ornées d'estam pes en taille douce. 4 Bände. Rouen, J. Lemonnyer 1881. Quart. Gestochener Titel, gestochene Widmung, 3 gestochene Frontispize, 100 Kupfertafeln nach Moreau le Jeune, Le Bouteux, Le Barbier und Saint-Quentin. Halblederbände der Zeit mit Rückenvergoldung, Originalumschläge eingebunden. € 1.000,–

1 von 150 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Velin mit einer zusätzlichen Folge aller Tafeln in Bistre. Neuausgabe des erstmals 1773 erschienenen entzückenden Werkes, des feinsten und berühmtesten aller wundervoll illustrierten französischen Bücher des 18. Jahrhunderts. Die charmanten Rokokoabbildungen mit ihrer besonderen Grazie und die Vielfalt der Kostüme und Einrichtungen sind die letzten Zeugen einer Welt, die mit der Französischen Revolution endete. Jean Benjamin De Laborde war Musiker am Hofe Ludwigs des XV. und Schüler von Rameau. Er komponierte über 30 Opern und hunderte von Liedern. Die der Erstausgabe oft fehlenden Portraits des Ehepaares Laborde sind hier vorhanden. Mit eigenhändiger Widmung des Verlegers auf dem Vortitel von Band I. – Gay-Lemonnyer I, 573; Vicaire IV, 757–58.

391 MENDELSSOHN BARTHOLDY, F.: Sechs Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 99. No. 28 der nachgelassenen Werke. Leipzig, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 8527) [1852]. Quer-Folio. 15 S. Dekoratives Titelblatt. Kl. Wasserrand. € 90,–

Erstausgabe. – Die Sammlung vereint Lieder aus den Jahren 1830–45 auf Gedichte von Goethe, v. Schlippenbach, Friederike Robert, Uhland (‚Das Schifflein ziehet leise'), Geibel und Eichendorff (‚Es weiß und räth es doch keiner', auch von Schumann vertont). Konold S. 348; BSB 10, 4185; CPM 39, 42.

392 MENDELSSOHN BARTHOLDY, F.: [Lieder für 4stmg. Männerchor]. Op. 50, No. 2, 3, 4, 6; Op. 75, No. 1, 2, 4; Op. 76, No. 1–4, Stimmen. [Leipzig, Kistner] (PlattenNr. 2734–46) [1863]. Quart. vereinzelt etwas stockfleckig, 4 Bl. gestempelt. Verschiedenfarbige Halbleinenhefte der Zeit mit handgeschriebenen Titelschildchen. € 200,–

Private Zusammenstellung der Singstimmen, hübscher früher Druck des Originalverlegers. – Die Lieder im ‚Volkston', schlicht und melodisch einfach gehalten, wurden so populär, dass manche tatsächlich als Volkslieder gelten können, etwa Op. 50, 2 ‚Wer hat dich, du schöner Wald'. – BSB 10, 4190; CPM 39, 56 (jeweils Erstdruck).

393 MENDELSSOHN BARTHOLDY, F. [und Fanny HENSEL geb. Mendelssohn]: Zwölf Lieder mit Begleitung des Pianoforte. 2 Hefte. Op. 9. Berlin, Schlesinger (PlattenNr. 1581) [1830]. Quer-Folio. 13; 13 S. Ecke restauriert, 1 Blatt auf altem Papiere faksimiliert. € 100,–

Originalausgabe dieses frühen ‚Liederromans'. – Die Lieder Nr. 7, 10 und 12 stammen von Mendelssohns Schwester Fanny. Es zeigt sich bereits lyrisches Empfinden und stimmungsvolle Phantasie bei eingängigen Melodien mit schlichter Begleitung. Wie sein Lehrer Zelter hegte Mendelssohn eine Scheu vor dem durchkomponierten Lied, wie übrigens auch Hegel und Goethe. Die Gedichte zu diesem Op. 9 lieferten Klingemann, Uhland, J. G. Droysen, Devrient, Voss und Heine. In der AMZ wird das junge Genie immerhin als ‚talentvoll' erkannt (Jg. 32, Sp. 801). – CPM 39, 50; nicht in BSB.

394 MENDELSSOHN BARTHOLDY, F.: Sechs zweistimmige Lieder mit Begleitung des Pianoforte. Op. 63. Heft 1. der zweistimmigen Gesänge. Leipzig,

Fr. Kistner (PlattenNr. 1431) [ca. 1844]. Quer-Folio. 25 S. mit hellrosa getöntem, lithographierten Titelblatt. € 90,–

Originalausgabe in einem späteren Abzug. Noch sind folgende Kriterien der Originalausgabe vorhanden: Tempo-Bezeichnung ‚Allegro' statt Allegretto auf S. 3, im Titel Heft ‚1' statt ‚I', Paginierung rechts oben statt Mitte oben, ohne ‚V.S.' auf den Seiten außen/unten; der Druckvermerk auf S. 3 ist dagegen entfallen.

395 MENDELSSOHN, A.: Maidag (Maitag) (Wette). Nr. 2 aus: 3 Lieder für Singstimme [Hoch] mit Klavierbegleitung. Berlin, A. Fürstner (VerlagsNr. A. 5117 F.) [cpr. 1900]. Folio. 3 S. € 50,–

Erstausgabe. – Sohn eines Vetters 2. Grades von Felix Mendelssohn Bartholdy. Hermann Wette (1857–1919) schrieb u. a. Gedichte und Geschichten in westfälischer Mundart. Der Text hier ist in westfälischer und dt. Sprache.

396 MEYERBEER, [G.]: Lieblings-Gesänge aus der Oper Robert der Teufel. No. 3: Cavatine. Mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre. Francfort, F. Ph. Dunst (VerlagsNr. 368) [nach 1832]. Quart. 3 S. Stockfleckig. € 20,–

Sehr frühe Einzelausgabe der erfolgreichen Oper. – Seltenes Beispiel der ausschließlich lithographischen Produktion des Verlegers (und Lithographen) Fr. Ph. Dunst. – Vgl. Twyman, lithographed music, 322ff.; nicht BSB.

397 MEYER-HELMUND, E.: Gute Nacht mein holdes süßes Mädchen. (Rokoko Liebeslied. Gedicht vom Komponisten). Gesang u. Piano, mittel. Wien, Bosworth (VerlagsNr. B. & Co. 1155, 14758) [nach 1924]. Quart. 6 S. Ill. OU. € 10,–

398 MINNESANG. – ROTTAUSCHER, A. und B. PAUMGARTNER [Hrsg.]: Das Taghorn. Dichtungen und Melodien des bayrisch-österreichischen Minnesangs. Eine Neuausgabe der alten Weisen für die künstlerische Wiedergabe in unserer Zeit. Mit beigefügter Klavierbegleitung. 3 Bde. im Schuber. Wien, C. Stephenson 1922. XIII, 1, 83 S. 5 Tafeln teils farbig; 124; 77 S. OKt. € 80,–

I: Allgemeiner Teil, mit der dichtungsgeschichtlichen Würdigung; II: Die Dichtungen; III: Die Sangesweisen.

399 MÖLLER, H. [Hrsg.]: Französische Volkslieder. Ausgewählt, übersetzt und mit Benutzung der besten Bearbeitungen hrsg. Mainz, B. Schott' Söhne (VerlagsNr. 30884) [nach 1951]. Quart. 64 S. OKt. (Das Lied der Völker, Bd. 5, Ed. Schott Nr. 555). € 10,–

400 MOZART, W. A.: Das Bändchen. Scherzhaftes Terzett für Sopran, Tenor und Bass mit Begleitung des Pianoforte. Partitur. Offenbach, Andre (VerlagsNr. 9801) (nach 1871). Quart. 11 S. HLn. € 120,–

Mozart vermisste einst, da er sich schnell ankleiden wollte, ein gewisses Band, und rief seiner Gattin mit der Zeile aus einem Volksliede im Wiener Dialekt zu: „Wo ist's Bandel?". Konstanze antwortete sogleich mit der 2. Zeile … Dies gab ihnen u. einem Freunde, der dazugekommen war, Veranlassung zu einer Schäkerei, und Mozart setzte sich hin und schrieb dieses Terzett für seine Konstanze, für sich und für jenen Freund. (Notiz S. 2).

401 NEUGEBAUER, E. (Hrsg.): „All' mein' Gedanken, die ich hab'". Altdeutsches Minnelied (1452). Für Singstimme mit Clavierbegleitung. Leipzig, Musik. Universal Bibliothek (VerlagsNr. 204) [ca. 1905]. Quart. 3 S. Gestempelt. € 10,–

402 NIEDERMEYER, L.: Le Lac. Méditation poétique d'A. de Lamartine. [Für mittlere Stimme und Klavier]. 3. Edition. Paris, Pacini (VerlagsNr. 889) [ca. 1854]. Quart. 8 S. Lithograph. Titlblatt. (Collection des Mélodies No. 1). € 15,–

403 PAPSDORF, M.: Die Nachtigall. „Das macht, es hat die Nachtigall". Gedicht von Th. Storm. Für Gesang [hohe Stimme] und Klavier. Leipzig, P. Papst (VerlagsNr. P. P. 275) [1907]. Quart. 5 S. Gestempelt. (Lieder und Gesänge No. 4). € 15,–

404 PAPSDORF, M.: Wanderers Nachtlied „Der du von dem Himmel bist" (v. J. W. v. Goethe). Für Gesang [hohe Stimme] und Klavier. Leipzig, Pabst (VerlagsNr. P.P. 272) [1907]. Quart. 3 S. Gestempelt. (Lieder und Gesänge No. 1). € 15,–

405 PARISOTTI, A. [Hrsg.]: Arie Antiche. Raccolte per cura di A. Parisotti. Libro primo. Milano, Ricordi (VerlagsNr. 50248–51) [ca. 1890]. Quart, 2 Bl., 148 S. HLn. unter Verwendung des OU (Arie Antiche a una voce trascritte per cura di A. Parisotti Romano). € 50,–

Sammlung von Arien, u. A. von Carissimi, Cesti, Scarlatti, Lotti, Händel, Marcello, Pergolesi, Jommelli, Piccini und Martini. – Jeweils mit einer Seite Einführung.

406 PFITZNER, H.: Abendrot. (Für Gesang und Klavier). Op. 24 Nr. 4. Text von F. Lienhard. Leipzig, Brockhaus [nach 1909]. Groß-Oktav. 4 S. (Beilage zum Kunstwart). € 5,–

407 PFITZNER, H.: Lethe. Gedicht von C. F. Meyer für eine Baritonstimme und Orchester. Op. 37. Klavierauszug (vom Komponisten). Berlin, A. Fürstner (VerlagsNr. A. 7767 E) (1926). Folio. 10 S. mit Titellithographie von Connz. Etwas stockfleckig. € 60,–

Erstausgabe dieser Fassung. – Pfitzner bezeichnete diese Stücke als ‚meiner trostlosen Einsamkeit abgerungenen Gruß an das verlorene Herz.' Es enthält Zitate aus ‚Palestrina', ‚Ich und Du' und ‚Abbitte' und ist eine der schwermütigsten Kompositionen Pfitzners. – Abendroth S. 348 und 269; BSB 12, 4949.

408 PFITZNER, H.: Lieder für Bariton. Revidierte Ausgabe. Leipzig, M. Brockhaus (VerlagsNr. M. B. 538, 390, 539, 2020, 536, 391, 331, 2019, 573, 625) [ca. 1920]. Folio. 47 S. OU. € 25,–

Frühe Ausgabe des Originalverlegers. – Die 10 Lieder sind entnommen Op. 9, 10, 15, 22, 24 und 25 mit Texten von Eichendorff, G. A. Bürger, v. d. Vogelweide, v. Liliencron und Busse. – BSB 12, 4949; nicht in CPM.

409 PFITZNER, H.: Lieder für Sopran, Heft I. Revidierte Ausgabe. Leipzig, M. Brockhaus (VerlagsNr. M. B. 632 a, 442, 540, 352, 350, 638, 634 a, 572, 2021, 443) [ca. 1925]. Folio. 43 S. OU. € 25,–

Frühe Ausgabe des Originalverlegers. – Die 10 Lieder sind entnommen Op. 2, 11, 15, 22, 24 und 26 sowie ohne Opus mit Texten von Eichendorff, G. A. Bürger, Böttger, Dehmel, Kaufmann, Hebbel, v. d. Vogelweide, I. v. Stach-Lerner und Busse. – BSB 12, 4949; nicht in CPM.

410 PFITZNER, H.: Lieder für Tenor. Revidierte Ausgabe. Leipzig, M. Brockhaus (VerlagsNr. M. B. 351, 634a, 441, 635a, 349, 348, 350, 574, 636a, 632a) [ca. 1925]. Folio. 37 S. Originalumschlag. € 25,–

Frühe Ausgabe des Originalverlegers. – Die 10 Lieder sind entnommen Op. 2, 11, 24 und 26 mit Texten von Lingg, Eichendorf, G. A. Bürger, Böttger, Petrarca, Goethe, Hebbel. – BSB 12, 4949; nicht in CPM.

411 PFITZNER, H.: (8) Lieder. (Lieder-Album hoch). Wien, Universal-Edition (VerlagsNr. M. B. 347, 568, 392, 570, 443, 2023, 521, 545) [1909]. Quart. 41 S. OKt. (U.-E. No. 2085). € 20,–

Nach den Originalausgaben von Brockhaus, Leipzig, Titelauflage. – Aus Op. 2, 9, 10, 11, 15, 19 und 22 Texte von Leander, Eichendorff, Hebbel, Busse, G. A. Bürger. – CPM 45, 91; nicht in BSB.

412 PFITZNER, H.: (8) Lieder. (Lieder-Album tief). Wien, Universal-Edition (VerlagsNr. M. B. 567, 332, 569, 439, 444, 2022, 521, 571) [1909]. Quart. 41 S. OKt. (U.-E. No. 2086). € 20,–

Nach den Originalausgaben von Brockhaus, Leipzig, Titelauflage. – Aus Op. 2, 9, 10, 11, 15, 19 und 22 Texte von Leander, Eichendorff, Hebbel, Busse, G. A. Bürger. – CPM 45, 91; nicht in BSB.

413 POPP, W.: „Vöglein auf dem Lindenzweig“. Lied im Volkston für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Ausgabe für hohe Stimme. Mit engl.-dt. Text. Berlin, N. Simrock (VerlagsNr. 9319) [ca.1890]. Quart. 6 S. Gestempelt. OU. € 10,–

414 PUCCINI, G.: La Bohème. Scenen aus LA VIE DE BOHÈME von H. Murger. I. Bild. Solo von Mimi: Gut. Man nennt mich jetzt Mimi. [Mit dt./it. Text]. Leipzig, G. Ricordi & Co. (VerlagsNr. 113188) (nach 1910). Folio. 6 S. Gestempelt. € 10,–

415 PUCCINI, G.: Die kleine Frau Schmetterling (Madame Butterfly). II. Akt. Gesang von Butterfly „Deine Mutter soll dich im Arm tragen (Sopran). Für Gesang und Klavier mit dt./it. Text. Leipzig, G. Ricordi (VerlagsNr. 113192) (cpr. 1910). Quart. 5 S. Gestempelt. Ill. OU. € 10,–

416 REGER, M.: Liebeslieder. Hoch. Mit engl. und dt. Text. (Neue Ausgabe). Leipzig, P. Zschocher (VerlagsNr. P. 131–142 Z.) [1910]. Quart. Portrait, 31 S. Ill. OU. € 30,–

Erste gesammelte Ausgabe der 10 Liebeslieder, die 1900–1902 entstanden. Erster Einzeldruck erfolgte zumeist in der NMZ. Schönes Portrait Regers von Paul Francke 1910. – Texte von Anna Ritter, Evers, Marie Stona, Benz, Frieda Laubsch, Marie Madeleine, Obst und Marie Itzerott. – Stein, 485ff.; BSB 13, 5213 (dat. 1911).

417 REIN, W.: Neue Madrigale/Alte Weisen mit neuem Satz für 4, 5 und 6 Stimmen. Wolfenbüttel, J. Zwitzlers Vlg.,/Kallmeyer 1925. Oktav, 16 S. OKt. (Heft 21 der ‚Hausmusik‘, hrsg. v. F. Jöde). € 5,–

418 RESPIGHI, O.: La Primavera. Frühling, Lyrische Dichtung für Solo, Chor, Orchester und Orgel. Klavierauszug. Wien, UE (VerlagsNr. 7204) [1923]. Quart. 92 S. OU. € 90,–

Originalausgabe der weitgespannten symphonischen Kantate. – Pedarra Cat. 136; De Rensis S. 92; BSB 13, 5287.

419 RIEM, W. F.: In der Fremde. Lied von Th. Hell in Musik gesetzt mit Pianoforte und Guitarre Begleitung. 2. Auflage, Bremen, I. G. Stock (o. PlattenNr.) [ca. 1840]. Quer-Quart. 3 S. € 20,–

Der frühere Schüler Hillers an der Thomasschule in Leipzig war als Domorganist maßgeblich für die Entwicklung des musikalischen Lebens in Bremen in der 1. Hälfte des 19. Jh. – nicht BSB.

420 ROOSE, H.: 12 Lieder Karl Geroks für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte komponiert. (Op. 1). 6. Auflage. Basel, Kober C.F. Spittlers Nachfolger (VerlagsNr. 6) 1919. Quart. 24 S. Gebräunt. OU. € 10,–

Inhalt: Advent – Am heiligen Abend – Ernte-Dankfest – Rose im Tal – Morgenlied – Abendrot – Trost zur Nacht – Herbstgefühl – Der stille Garten – Golgatha – Das himmlische Jerusalem – Hagars‘ Quell.

421 SATIE, E.: Socrate drame symphonique. Partition chant & piano. Paris, M. Eschig (VerlagsNr. M. E. 8092) [1973]. Folio. 1 Bl., 71 S. OKt. € 30,–

422 SCHILLINGS, M.: Niederdeutsches Wiegenlied. Für eine Singstimme mit Klavier-Begleitung. Op. 17 No. 2. Für hohe Stimme, (Original) F dur. Berlin, Bote & Bock (VerlagsNr. 15501) [nach 1909]. Quart. 7 S. OU. Fleckig. € 10,–

423 SCHOECK, O:. Dithyrambe (Goethe) für Doppelchor (gemischten Chor) und großes Orchester mit Orgel. Opus 22. Klavier-Auszug. Leipzig/Zürich, Hug (VerlagsNr. G.H. 4937) [1913]. Folio 27 S. OU. € 25,–

Originalausgabe. – Schoeck kontrastiert die machtvolle meist homophone, oder sogar unisone Chorführung mit dem bewegten Begleitsatz. – Walton S. 348; BSB 14, 5758.

424 SCHOLZ, B.: Das Lied von der Glocke von F. Schiller für Soli, Chor und Orchester. Werk 61. Clavierauszug. Breslau, J. Hainauer (VerlagsNr. J. 3217 H.) [1888]. Quart. 121 S. HLn. € 40,–

Seltene Originalausgabe des Klavierauszugs. – Als Vokalkomponist war Scholz durch seine kleineren, klassische, schlichten und volkstümlichen Chorwerke bemerkenswert (vgl. MGG12, 38) . – BSB 14, 5789; nicht CPM; nicht bei Günther: Schiller-Vertonungen.

425 SCHUBERT, F.: An Emma. Von Friedrich Schiller. Singstimme und Pianoforte. [op. 58,2]. Faltblatt 2-seitig. [in:] Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode. Jg. 6, 30.6.1821. 2 Bl., S. 337–660. € 220,–

2. Fassung. Hoboken 13, Nr. 256; Deutsch Nr. 113; Dürr, Schubert-Handbuch S. 97.

426 SCHUBERT, F.: Gesänge aus Wilhelm Meister von Göthe mit Begleitung des Pianoforte. Der Fürstin Mathilde zu Schwarzenberg ehrfurchtsvoll zugeeignet. 62 . Werk. Wien, A. Diabelli & Comp. (PlattenNr. D. et C. No. 2253) [1827]. Quer-Folio. 15 S., Titel mit handschriftl. Nummer. € 350,–

Originalausgabe der vier Mignon-Lieder. – Schönes breitrandiges Exemplar. – Deutsch 877; Deutsch/Goethe-Leider 62a; CPM 51, 50.

427 Schubert

427 SCHUBERT, F.: Der Jüngling auf dem Hügel von Heinrich Hüttenbrenner. Sehnsucht, Erlafsee und am Strome von Mayrhofer. Für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte. 8tes Werk. [D 702, 516, 586, 539]. Wien, bey A. Diabelli et Comp. (PlattenNr. C. et D. No. 872) [vor 1826]. Quer-Folio. 15 S. gering stockfleckig. € 150,–

Frühe Titelauflage von den Platten der Originalausgabe, die 1822 erschienen war. Lediglich ‚Erlafsee' war bereits 1818 bei Sartori in Wien als erstes Werk Schuberts überhaupt gedruckt worden. „Wieviel ärmer wären wir ohne die vielen Mayrhofer-Lieder mit ihren verschiedenartigen Färbungen!" (Fischer-Dieskau S. 235–6). Der Trauerzug im ‚Jüngling' lässt Anklänge an Loewe und Schumann wach werden; der Dichter Hüttenbrenner gehörte auch zu Beethovens Freundeskreis. – Schönes, breitrandiges Exemplar. – Slg. Hoboken, 13, 47; BSB 14, 5835; CPM 51, 61. – Siehe Abbildung.

428 SCHUMANN, R.: Drei Chöre: Zigeunerleben (E. Geibel), Op. 29 No 3; Beim Abschied zu singen (E. v. Feuchtersleben), Op. 84; Das Schifflein (L. Uhland), Op. 146 No. 20. Bearb. von C. Reinecke. Partitur. Leipzig, B & H (VerlagsNr. Part. B. 769). Folio. 25 S. OU. € 20,–

Besetzung: „Zigeunerleben": Gem. Chor und Orchester. Entstanden 1840 in Schumanns Liederjahr. „Beim Abschied zu singen": Gem. Chor, Holzbläser und 2 Hörner. Diese „ganz leichte Komposition" entstand 1847. „Das Schifflein": Gem. Chor, Sopran-Solo, Flöte und Waldhorn. Im Zyklus „Romanzen und Balladen" komponiert 1849.

429 SCHUMANN, R.: (Frühlingsnacht). Ueberm Garten durch die Lüfte, in Fis. (Für eine Singstimme und Klavier). Op. 39, Nr. 12. Leipzig, G. Heinze (PlattenNr. 19) [1858]. Quart. 3 S. (Lieder und Gesänge Nr. 23). € 15,–

430 SCHUMANN, R.: 5 Lieder für gemischten Chor. Op. 55. Partitur und Stimmen. Neue Ausgabe. Leipzig, G. Heinze (VerlagsNr. G. H. 24) [nach 1861]. 25. S. € 10,–

431 SCHUMANN, R.: Wanderlied: „Wohlauf noch getrunken den funkelnden Wein" von Justinus Kerner. Op. 35 Nr. 3. Für Männerchor mit Orchester oder Pianoforte bearbeitet von R. Weinwurm. Partitur mit unterlegtem Clavierauszug. Leipzig, F. E. C. Leuckart (VerlagsNr. F. E. C. L. 3931) [nach 1873]. Folio. 18 S. mit farbig lithographiertem Titel. € 40,–

Der Bearbeiter R. Weinwurm war eine der prägenden Gestalten des Wiener Musiklebens in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Er hatte sowohl die Leitung des akademischen Singvereins, der Wiener Sing-Akademie als auch des Wiener Männergesangsvereins inne (Mendel-Reissmann 11, 313). – Nicht BSB.

432 SCHUYT, C. und J. P. SWEELINCK: Drie Madrigalen van C. Schuyt (1600), Twee Chansons van J. P. Sweelinck (1598) bewerkt door R. Eitner. (Klavierauszug). Amsterdam en Utrecht, L. Roothaan (VerlagsNr. L. R. 51) 1873. Quart. 12, 49 S. (Uitgave van oudere Noord Nederlandsche Musiekwerken V). € 50,–

Mit ausführlicher Einleitung von Dr. J. P. Heije.

433 SCHWEDEN. – [BELLMANN, C. M.]: Fredmans Epistlar. Musik. [Schwedisches Liederbuch] [Singstimme mit Pianoforte]. Stockholm, Elkan & Schildknecht (Ohne VerlagsNr.) (1869). 161 S. Alter Name im Vorsatz, OLdr. Mit Goldprägung. Kanten bestoßen, oberes Kapital mit Fehlstelle. € 60,–

Berühmtes Liederbuch des zu seiner Zeit populärsten schwedischen Nationaldichters Carl Michael Bellman (1740 bis 1795). Die Sammlung enthält Liebeslieder, Schlaflieder, Trinklieder und Trauerlieder was ihm den Titel „schwedischer Anacreon" einbrachte. Bellmans Popularität ist seit über 200 Jahre ungebrochen, während er bis heute im Ausland kaum bekannt ist. In Deutschland waren Ernst Moritz Arndt, Rainer Maria Rilke und Carl Zuckmayer bekennende Bellman-Fans, letzterer verfasste ein Bühnenstück über den Dichter: „Ulla Winblad oder Musik und Leben des Carl Michael Bellman" das 1953 uraufgeführt wurde. – Diese Ausgabe nicht BSB und CPM.

434 SILCHER, F.: Die kleine Lautenspielerin, ein Schauspiel mit Gesang für Kinder und Kinderfreunde, mit Begleitung des Pianoforte u. der Guitarre und dem verehrten Verfasser (der Ostereyer) [d. i. C. v. Schmid] gewidmet. Op. 17. Tübingen, Laupp (O. J. und VerlagsNr.) [vor 1854]. Quart. 20 S. in Lithographie. Originalumschlag. € 450,–

Sehr seltene und erste Ausgabe. Bopp S. 80 und 203; nicht bei Stieger.

435 SILCHER, F.: Vierstimmige Volkslieder für Sopran, Alt, Tenor und Bass (ohne Begleitung im Chor oder Quartett zu singen). 4 Hefte mit jeweils 6 Stücken in 1 Band. Tübingen, H. Laupp (VerlagsNr. 1–4). Quart. 11 S., 9 S., 9 S., 11 S. Mit Bleistifteintragungen. Originalumschläge eingebunden. 1 Bl. Einriss hinterlegt. HLn. € 25,–

436 SILCHER, F.: Deutsche Volkslieder mit Melodien für eine- oder zwei Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte. Zweite Auflage.

[Angebunden]: – : Ausländische Volksmelodien, mit deutschem, zum Theil aus dem Englischen etc. übertragenen Text, gesammelt und für eine oder zwei Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte gesetzt. 3. Aufl. Leipzig, Fues (nach 1877). Quart. 2 Bl., 62 S. Leipzig, Fues 1877. Quart. 2 Bl., 108 S. Stockfleckig. OHLn. € 75,–

[I] 96 Lieder; [II] 41 Lieder.

437 SILCHER, F.: Ausländische Volksmelodien, mit deutschem, zum Theil aus dem Englischen etc. übertragenen Text, gesammelt und für eine oder zwei Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte gesetzt. (3. Auflage). Leipzig, Fues (ohne VerlagsNr.) [1889]. Quart. 2 Bl., 62 S. OLn. Vorsätze erneuert. € 35,–

Sammlung von 41 Liedern, die vom Herausgeber als eine Fortsetzung seiner „Deutschen Volkslieder“ verstanden wird. – Vgl. BSB 15, 6062 (2. Aufl.); nicht CPM.

438 STEFFEN, W.: Drei Lieder für Sopran und Klavier nach Gedichten von Li Tai Pe (Nachdichtung: Klabund). Op. 17 A. Berlin, Celesta (ohne VerlagsNr.) (1960). Quart. 18 S. OKt. € 40,–

Originalausgabe. – Mit eigenhändiger Widmung an die Sopranistin Roswitha Trexler, Leipzig. – Nicht in BSB.

439 STRAUSS, R.: Einkehr (Gedicht von L. Uhland). Op. 1 No. 2. (Für Gesang und Klavier). Berlin, Schuster & Loeffler [1905]. Quart. 3 S. Etwas stockfleckig, (Die Musik IV, 8). € 40,–

Originalausgabe des Jugendwerks. – Gerade 7jährig komponierte Strauss das Gedicht von Uhland als Ständchen für seine Tante Johanna Pschorr. 29 Jahre später greift er den Text in Opus 47 Nr. 4 noch einmal auf, behält aber die Tonart A-Dur bei. – Trenner 3.

440 STRAUSS, R.: Drei Hymnen von F. Hölderlin für eine hohe Singstimme und großes Orchester. Op. 71. Klavierauszug von Otto Singer. 3 Hefte. Berlin, A. Fürstner (VerlagsNr. A. 7683/ 7687/ 7691 F.) 1921. Folio. 18, 18, 16 S. Farbiger Originalumschlag mit Illustration von Stolze. € 200,–

Erste Ausgabe dieser Fassung. – ‚Es sind wahrhafte Hymnen die Strauss hier geschrieben hat‘ (Muschler), ‚Zu den wenigen Musikern, die aus der Verstrickung in Hölderlins antikischer Verskunst ohne Gewalt wieder los gekommen sind, gehört Richard Strauss (Gysi). Kurz zuvor, Herbst 1920, hatte er die Wiener Operndirektion übernommen. – Asow II, 757; Trenner 240; BSB 15, 6366; CPM 54, 425.

441 STRAUSS, R.: 6 Lieder nach Gedichten von C. Brentano für eine Singstimme und Klavier. (Hoch). Op. 68 Nr. 5: Amor. Berlin, A. Fürstner (VerlagsNr. A. 7478 F.) 1919. Quart. 9 S. Jedes Blatt mit rotem Namenszug. Ill. OU. € 20,–

Originalausgabe mit dekorativer Titelgestaltung mehrfarbig auf goldenem Grund. – Trenner 235; Asow II, 734.

442 WAACK, C.: Gondoliera v. E. V. Geibel für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte (und Horn oder Violoncello). Op. 3. Offenbach, J. André (VerlagsNr. 13043) [nach 1880]. Quart. 7, 1, 1, 1 S. Alter Name auf Titel, gestempelt. € 10,–

443 WAGNER, R.: 3 Gesänge. No. 1–3. Für eine Singstimme [hoch] und Pianoforte. Dt./ franz. Text. Deutsche Übersetzung von F. A. Leo. [WWV 53, 57, 55]. 3 Hefte. Berlin, A. Fürstner (VerlagsNr. 265–7) [nach 1889]. Quart. 5, 7, 7 S. Titelblätter mit Stempel. € 30,–

Titelauflage der Erstausgabe von 1871. – Zu den 3 Gesängen die Wagner 1839 vertonte gehören: 1. Schlaf ein, holdes Kind (Dors, mon Enfant) 2. Die Rose (Mignonne) Gedicht von Ronsard, XVI. Jahrh. und 3. Die Erwartung (Attente) Gedicht von V. Hugo.

444 WALDMANN, L.: „Wer weiß ob wir uns wieder sehn" für Zither mit Gesang ad libitum arr. v. Frdr. Gutmann. Op. 5 Berlin, M. Bahn (PlattenNr. 3515) [nach 1885]. Quer-Quart. 3 S. Stockfleckig. (Neues und Beliebtes für Zither No. 1). € 5,–

445 WEBER, C. M. v.: Gesänge und Lieder mit Begleitung des Pianoforte. Op. 71. 17. Liederheft. [Singstimme und Klavier]. Berlin, A.M. Schlesinger (PlattenNr. 1029) [um 1820]. Quer-Quart. 18 S. Etwas stockfleckig. Kleiner Wurmgang am linken unteren Blattrand, durchgängig. € 100,–

Erstdruck der 6 Gesänge, Nr. 2 und 6 zusätzlich mit Gitarrenstimme. – Slg. Hoboken 346.

446 WEINGARTNER, F.: Ritterliche Werbung. Gedicht von E. Mörike. Op. 41, 7. Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. (Hoch). Leipzig, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. D. L.- V. 3938) (1906). Quart. 3 S. Ill. OKt. € 15,–

447 WEISMANN, J.: Fünf Lieder von Eichendorff opus 43. Cöln, Tischer & Jagenberg (VerlagsNr. T. & J. 177–81) (1912). Folio. 25 S. OPp. € 70,–

Liebhaberausgabe. Eines von hundert Exemplaren auf Van Gelder-Bütten gedruckt bei Breitkopf & Härtel. Zusätzlich zur Originalausgabe wurde ein Portrait Eichendorffs nach einer Radierung von E. Eichen wiedergegeben, zwei Reproduktionen von Moritz v. Schwind, ‚Elfenreigen' und ‚Reiter ins Thal zurückblickend' ergänzend eingeklebt. Außerdem wurden vor den jeweiligen Drucken die Eichendorff-Gedichte in Alt-Deutscher Druckschrift eingefügt.

448 WETZ, R.: Sechs Lieder für eine mittlere Stimme mit Begleitung des Pianoforte. No. 3: Wiegenlied von R. Reinick. Op. 5 No. 3. Leipzig, Kistner (VerlagsNr. 9369) (cpr. 1901). Quart. 5 S. € 10,–

449 WIEN. – GLOSSY, B. und HAAS, R. [Hrsg.]: Wiener Comödienlieder aus 3 Jahrhunderten. Wien, Kunstverlag A. Schroll (1924). Quer-Folio. XXIX, 266 S. Zahlr. Tafeln. OHLn. € 100,–

Erste und umfangreichste Sammlung aus Wiener Archiven. Mit ausführlichem Kommentar und bibliophil gestalteten Tafeln. Selten und gesucht.

450 WIHTOL [VITOLS], J.: Der Barde von Bewerin. Ballade für gemischten Chor mit Begleitung des Orchesters. Op. 28. Deutsch von H. Schmidt. Leipzig, M. P. Belaieff (VerlagsNr. 2245) 1901. Folio. 9 S. Text in russ./dt./lettisch. € 200,– Originalausgabe. – Die Chorballade im romantischen Stil thematisiert die Unabhängigkeitsbestrebungen der Letten unter der russischen Herrschaft. Die Chormusik bildet bis heute den Focus der nationalen Identität. Vitols war Schüler von Rimsky-Korsakow und unterrichtete später selbst am Petersburger Konservatorium, wo u. a. Prokofiev zu seinen Schülern zählte (Grove²). – Nicht BSB; vgl. CPM 6, 127.

451 WOLF, H.: Elfenlied aus Shakespeare's Sommernachtstraum für Frauenchor. Sopransolo und Orchester. Klavierauszug mit deutsch-engl. Text. Berlin, A. Fürstner (VerlagsNr. A. 4699 F.) (1894). Quart. 11 S. OU. € 80,–

Sehr seltene Originalausgabe. – Die Bemerkungen ‚Elfen entschweben' und ‚Titania schläft ein' wurden als Hinweis auf ein Opernprojekt Wolfs gedeutet (Walker 262). – Walker, Werkverz. 543; BSB 17 7138 (Partitur).

452 WOLF, H.: Gedichte von Goethe für ein Singstimme und Klavier componiert (1888–1889) Mannheim, K. F. Heckel (o. VerlagsNr.) [Anfang 1898]. Folio. 200 S. Titel gestempelt. Ln. der Zeit. Etwas ausgebleicht. € 140,–

Frühe Ausgabe, nur kurze Zeit nach der ersten Heckel-Ausgabe erschienen. Auf dem Titel jetzt mit den Preisen für die Einzelausgaben und Nennung der zwei Fassungen (hoch/tief).

453 WOLF, H.: Sechs Lieder für eine Frauenstimme und Klavier. No. 1.: Morgenthau. Mannheim, Heckel (VerlagsNr. 2999) [nach 1903]. Folio. 3 S. ST. a. T. € 10,–

454 WOLFF, E. J.: „Glaub' es mir, jubelnde Kinderschar" (Märchen von E. Faktor). Für mittlere Stimme und Klavier. Berlin, Bote & Bock (VerlagsNr. 18197) (cpr. 1913). Quart. 3 S. Gestempelt. (Lieder aus dem Nachlass No 23). € 10,–

455 ZIEGLER, A. J.: Wiegenlied für eine Singstimme und Klavierbegleitung. Leipzig, E. Germann (VerlagsNr. 744) (1908). Quart. 5 S. € 10,–

456 ZILCHER, H.: Deutsches Volksliederspiel. 16 Volkslieder für 4 Singstimmen und Klavier. Op. 32. Heft 2, Nr. 5–11. Leipzig, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. 27872) (1916). Quart. 2 Bl. 27 S. Ill. OU. Fleckig. (Edition Breitkopf Nr. 4892). € 10,–

457 ZUMSTEEG, J. R.: TrauerKantate für vier Singstimmen mit Begleitung des Orchesters. [Partitur]. Leipzig, Breitkopf und Härtel (PlattenNr. 82) [1801]. Quer-Quart. 31 S. Titel und letzte S. aufgezogen. Text der 2. Strophe von alter Hand hinzugefügt. Pappband der Zeit. € 400,–

Seltene Originalausgabe der Trauerkante auf den Tod des Grafen von Zeppelin, mit der der Herzog von Württemberg Zumsteeg beauftragt hatte. – RISM Z(Z) 418; BSB 17, 7272; nicht bei Landshoff.

458 ZUPFGEIGENHANSEL. – SALZMANN, Th.: Die Lieder des Zupfgeigenhansl. Deutsche Volksweisen mit Klavierbegleitung. 33. Aufl. Leipzig, F. Hofmeister (VerlagsNr. 9467) 1925. Quart. Titelbl., 188 S., 12 Scherenschnitt-Tafeln von ‚HP'. Illustrierter Original-Halbleinenband. € 30,–

Berühmtes Liederbuch des Wandervogels und der Jugendbewegung. Die dortigen Lieder prägten den Liedschatz der Jugendbewegung stärker als jedes andere Buch. Es wurde erstmals im Jahre 1909 von Hans Breuer herausgegeben und erlebten zahlreiche Auflagen und Bearbeitungen. Der Name der Liedersammlung bezieht sich auf die „Zupfgeige", eine scherzhafte oder mundartliche Bezeichnung für die Gitarre oder die unter den Wandervögeln beliebte Gitarrenlaute. – Vgl. BSB 14, 5559 und CPM 50, 100.

459 ALTMANN, P.: Rudolf Weinwurm. (1835–1911). Wien, Österreichischer Bundesverlag (1985). 64 S. OKt. € 8,–

Diese Biographie enthält Kapitel über den Musikpädagogen, den Komponisten sowie den Freund u. Förderer A. Bruckners.

460 BACH, J. S. – AUSSTELLUNGS-KATALOG. – 300 Jahre Johann Sebastian Bach. Sein Werk in Handschriften und Dokumenten, Musikinstrumente seiner Zeit, seine Zeitgenossen. Ausstellung der Internationalen Bachakademie Stuttgart 1985. Tutzing, H. Schneider 1985. Quart. Farbiges Frontispiz, 419 S., mit zahlr., teils farb. Abbildungen. OKt. € 25,–

Wissenschaftliche Beiträge von Dürr, v. Dadelsen, Kallenbach, Chr. Wolff, Gerstenberg, Heyde und Prinz. Über Handschriften, Quellen, Restaurierung, Originalausgaben, Nachwelt, Instrumente, Porträts, Tonfolge B–A–C–H.

461 BACH, J. S. – FORKEL, J. N.: Ueber Johann Sebastian Bachs Leben, Kunst und Kunstwerke. Für patriotische Verehrer echter musikalischer Kunst. Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von W. Vetter. (Kassel, Bärenreiter 1968). 156 S., mit 17 Abb. und Notenbeispielen, OLn. in OPapp-Schuber. € 20,–

Verkleinerte Ausgabe der bei Hoffmeister und Kühnel 1802 in Leipzig erschienenen Erstausgabe. – Diese frühe Bach-Biographie zählt seit ihrem Erscheinen im Jahre 1802 bis heute zu den wichtigsten Quellen zu Bachs Leben. Ihre Bedeutung beruht darauf, dass Forkel nachweisbar zu recht behaupten kann: „Meine Nachrichten, … verdanke ich den beiden ältesten Söhnen J.S. Bachs. Beide kannte ich nicht nur persönlich, sondern habe auch lange Jahre hindurch mit ihnen … in beständigem Briefwechsel gestanden.“ (S. 12).

462 BACH, J. S. – KRAUSE, P.: Handschriften der Werke Johann Sebastian Bachs in der Musikbibliothek der Stadt Leipzig. Leipzig, 1964. 62 S., mit 4 Abbildungen, OKt. € 25,–

463 BACH, J. S. – RIEMANN, H.: Handbuch der Fugen-Komposition. Bd. 1 und 2: Analyse von J. S. Bachs „Wohltemperiertem Klavier“ 4. Auflage, Berlin, Max Hesse 1920. VIII, 215 S., zahlr. Notenbeispiele, fleckig. OPp., Gebrauchsspuren. € 25,–

Selten und gesucht.

464 BACH, J. S. – WOLFF, C. [Hrsg.]: Bach-Bibliographie. Nachdruck der Verzeichnisse des Schrifttums über J. S. Bach (Bach-Jahrbuch 1905–1984). Mit einem Supplement und Register. Kassel, Merseburger 1985. 464 S. OLn. € 90,–

Mit neubearbeitetem Registerteil.

465 BEETHOVEN, L. v.: Briefe. In Auswahl hrsg. von A. Leitzmann. Leipzig, Insel Vlg. 1912. XX, 308 S. OPp. € 20,–

Eine Auswahl von Briefen, die sich auf die wichtigsten Stücke beschränkt und „minder wichtige Kleinigkeiten“ weglässt. Mit einer 32seitigen Einleitung und 54 S. Anmerkungen.

466 BEETHOVEN, L. v.: Konversationshefte. Kritische Ausgabe in 11 Bänden und einem Registerband. [ohne Band 9 und Registerband], Leipzig und Berlin, VEB Deutscher Verlag für Musik 1972–2001. OLn. € 300,–

Beethovens Schwerhörigkeit hatte etwa 1818 einen Grad erreicht, der den Komponisten zwang, mit seinen Gesprächspartnern schriftlich zu kommunizieren. Zu diesem Zweck trug er ständig ein Notizbuch bei sich; an die 400 soll er im Laufe der Zeit voll geschrieben haben. Heute sind 137 dieser so genannten Konversationshefte erhalten, sie stellen eine aufschlussreiche Quelle für Beethovens Lebensjahre von 1818 bis 1827 dar. Dabei liegt die Bedeutung des Materials in erster Linie darin, dass es uns eine Vorstellung von der Lebensweise Beethovens vermittelt, eingehende Erklärungen über seine kompositorische Arbeitsweise sind eher selten. Unter anderem geben ausführliche Aufzeichnungen Aufschluss über die Vorbereitungen zur Uraufführung der neunten Sinfonie op. 125 am 7. Mai 1824, doch werden auch familiäre Begebenheiten, etwa Karls Selbstmordversuch, erörtert. Eine Vielzahl persönlicher Notizen, Einkaufslisten, Briefskizzen, Abschriften von Zeitungsannoncen und sogar Kompositionsskizzen finden sich unter den Eintragungen. Die ungeheure Fülle an Informationen muss allerdings mit gewisser Vorsicht behandelt werden. Einerseits geben die Aufzeichnungen fast ausschließlich die Äußerungen der Gesprächspartner wieder, andererseits haben längst nicht alle Konversationen Beethovens schriftliche Spuren hinterlassen, da sich einige seiner Freunde und Bekannten (etwa Erzherzog Rudolf) trotz seines Gebrechens nach wie vor mündlich mit ihm unterhielten. Dazu kommt, dass die Hefte nach dem Tod des Komponisten in den Besitz Anton Schindlers (1795–1864) gelangten, der seit 1819 sein Adlatus war und später die erste Beethoven-Biographie verfasste. Schindler fügte nachträglich zahlreiche Eintragungen ein, um den Anschein zu erwecken, er habe in engem Kontakt zu Beethoven gestanden. Während der letzten drei Jahrzehnte gelang es der Forschung jedoch, die gefälschten Textstellen Schindlers zu identifizieren. – Der Registerband ist 2008 noch nicht erschienen und kann bei Herausgabe über den Buchhandel bezogen werden.

467 BEETHOVEN. – NOHL, L.: Neue Briefe Beethovens. Nebst einigen ungedruckten Gelegenheitscompositionen und Auszügen aus seinem Tagebuch und seiner Lectüre. Stuttgart, Cotta 1867. XVIII, 312 S. Mit zahlr. Notenbeispielen. HLdr. der Zeit. € 200,–

Erstausgabe. – Wichtige Briefausgabe mit 5 musikalischen Erstdrucken.

468 BERG. – MORGENSTERN, S.: Alban Berg und seine Idole. Erinnerungen und Briefe. Hrsg. und mit einem Nachwort von Ingolf Schulte. (Lüneburg, 1995). 408 S. OLn. € 30,–

Morgensterns (1890–1976) persönliche Erinnerungen an Berg und der gemeinsame Briefwechsel.

469 BERG. – REICH, W.: Alban Berg. Mit Bergs eigenen Schriften und Beiträgen von Th. Wiesengrund-Adorno und E. Krenek. Wien, (1937). 208 S., mit Notenbeispielen, 6 Tafeln. OLn. Wurmgänge. € 110,–

Originalausgabe.

470 BOCCHERINI. – BONAVENTURA, A.: Boccherini. Milano, 1931. 3 Bl., 218 S., 12 Abb. auf 10 Tafeln. OBroschur. € 15,–

Text in italienischer Sprache.

471 BRAHMS. – COLLES, H. C.: Johannes Brahms‘ Werke. Autorisierte Bearbeitung von A. W. Sturm. Bonn, 1913. VII, 129 S., zahlr. Notenbeispiele und 2 Tafeln. Gebrauchsspuren, OBroschur. € 20,–

Mit 6 S. Werkverzeichnis.

472 BRAHMS. – REHBERG, W. und Paula REHBERG: Johannes Brahms. Sein Leben und Werk. Zürich, Artemis (1947). 653 S., mit 16 Abb. auf Tafeln, zahlreichen Notenbeispielen sowie einem Werkverzeichnis. OLn. € 20,–

473 BRUCKNER, A. – LEPEL, F. (Hrsg.): Zehn Briefe von Anton Bruckner. Berlin, 1953. 12 S., mit handschriftl. Widmung des Autors. OKt. € 8,–

474 BRUCKNER, A.: Briefe. Bd. 1. 1852 – 1886. Wien, Musikwissenschaftl. Verlag der int. Bruckner Ges. 1998. XIII. S, 336 S. (sämtliche Werke, Bd. 24/1), OKt. € 20,–

475 BRUCKNER, A.: Gesammelte Briefe. Gesammelt und herausgeg. von F. Gräflinger. Regensburg, Bosse (1924). 172 S., 7 Bl. OLn. (Deutsche Musikbücherei, Bd.49). € 10,–

476 BRUCKNER, A.: Gesammelte Briefe. Neue Folge. Gesammelt und herausgeg. von M. Auer. Regensburg, Bosse (1924). 408 S., 5 Bl., 5 Faksimilebeilagen, 14 Tafeln mit Bildaufnahmen. OLn. (Deutsche Musikbücherei, Bd.55). € 20,–

477 BRUCKNER. – ABENDROTH, W.: Deutsche Musik der Zeitwende. Eine kulturphilosophische Persönlichkeitsstudie über Anton Bruckner und Hans Pfitzner. 2. Auflage, Hamburg, Hanseatische Verlagsanstalt (1941). 178 S, 2 Bl. OLn. € 15,–

478 BRUCKNER. – ABENDROTH, W.: Die Symphonien Anton Bruckners. Einführungen. Berlin, Bothe & Bock (1940). 160 S., zahlr. Notenbsp. OLn. € 20,–

479 BRUCKNER. – ALMEROTH, C.: Wie die Bruckner-Büste entstand (zum Bruckner Denkmal). 1899 Nachdruck. Hrsg. und mit Anmerkungen versehen von Leopold Nowak. Wien, Internat. Bruckner-Ges. 1979. II, 14 S., XII (Nachwort). OKt. € 10,–

480 BRUCKNER. – ANTONICEK, TH.: Anton Bruckner und die Wiener Hofmusikkapelle. Graz, Akad. Verlagsges. 1979. Quart. 167 S. mit 12 Tafeln. OKt. (Bruckner. Dokumente und Studien 1). € 20,–

Dokumente; B.-Aufführungen.

481 BRUCKNER. – ARMBRUSTER, E. TH. A.: Verhängnisvoll entscheidende Sechzehntel-Streicherfiguren Anton Bruckners. Ein Versuch ihrer Deutung. Leipzig, (Peter-Presse) (1950). 10 S. Originalumschlag mit eh. Widmung des Verfassers. € 20,–

Seltene Schrift.

482 BRUCKNER. – AUER, M.: Anton Bruckner. Sein Leben und Werk. 5., unveränderte Aufl. Leipzig, Musikwissenschaftl. Verlag [1941]. 470 S., 86 S, Notenbsp. und Abb. HLn. € 18,–

483 BRUCKNER. – AUER, M.: Anton Bruckners Kirchenmusik. [in:] Musica Divina Jg. 1 – 2, 1913 – 14. 84 S., zahlr. Notenbsp. € 8,–

484 BRUCKNER. – AUER, M.: Anton Bruckner als Kirchenmusiker. Regensburg, Bosse 1927. 225 S., 6 Bl., 16 Abb. auf Tafeln, zahlr. Notenbsp. OLn. (Deutsche Musikbücherei 54). € 15,–

485 BRUCKNER. – AUER, M.: Anton Bruckner. Sein Leben und Werk. (6. Auflage), Wien, Amalthea [nach 1947]. 543 S., 41 Abb. auf Tafeln, Abb. im Text. OLn. € 15,–

Vertragsfrisches Exemplar des Standardwerkes.

486 BRUCKNER. – AUER, M. u. a.: Anton Bruckner. Wissenschaftliche und künstlerische Betrachtungen zu den Originalfassungen Wien, Internat. Bruckner-Ges. (ca. 1920). 52 S., einige Notenbsp. OKt. € 10,–

487 BRUCKNER. – AUER, M.: Bruckner. Zürich u. a., Amalthea (1923). XI S., 439 S., 16 Tafel + 1 Tafel im Anhang, zahlr. Notenbsp., Buchblock gelocht, OHLn. € 20,–

488 BRUCKNER. – AUSSTELLUNGS-KATALOG: Anton Bruckner zum 150. Geburtstag. Eine Ausstellung im Prunksaal der österreichischen Nationalbibliothek. 29. Mai bis 12. Oktober 1974. Quart, 143 S., 88. Abb. im Text. OKt. € 15,–

489 BRUCKNER. – AUSSTELLUNGS-KATALOG: Anton Bruckner. Zwischen Wagnis und Sicherheit. Eine Ausstellung von Franz Grasberger. Linz, 1977. 107 S. OKt. € 15,–

Heimat und Elternhaus; Lehrer – Musiker; Ausbildung zum Schaffen: Gemüt, Geist und Form; Werk und Wirkung; Selbstkritik; Religiosität; Dienst in der Großstadt; Streben nach Anerkennung; Verz., Register.

490 BRUCKNER. – AUSSTELLUNGS-KATALOG: Anton Bruckner und Linz. Ausstellung im steinernen Saal des Landhauses zu Linz. 20. Juni bis 11. Okt. 1964. Hrsg. vom Brucknerbund für Oberösterreich. 165 S., 1 Portrait, 16 Abb. auf Tafeln. OKt. € 15,–

491 BRUCKNER. – AUSSTELLUNGS-KATALOG: Anton Bruckner und seine Wiener Umwelt. Wien, Nationalbibliothek 1979. 45 S. € 5,–

492 BRUCKNER. – AUSSTELLUNGS-KATALOG. – GRASBERGER, Renate: Bruckner-Rezeption. Beispiele aus dem Archiv des A. Bruckner Institutes Linz. Ausstellung Linz 1991. 16 S. € 5,–

493 BRUCKNER. – AUSSTELLUNGS-KATALOG: Vom Ruf zum Nachruf. Künstlerschicksale in Österreich. Anton Bruckner. 1. Aufl. (Linz, Landesverlag Druckservice Linz 1996). 375 S., zahlr. Abb. OKt. € 15,–

494 BRUCKNER. – AUSSTELLUNGS-KATALOG der Wanderausstellung „Anton-Bruckner – Lebenswelt – Lebenswerk“. Linz, Inst. für Kulturförderung 1999. 63 S. € 5,–

495 BRUCKNER. – BACHMANN, L. G.: Bruckner. Der Roman der Sinfonie. (11.–20. Auflage), Linz, H. Muck (1938). 460 S., 3 Bl. OPp. (vorderer Einbanddeckel locker). € 10,–

Jubiläumsausgabe zum 50. Todestag von Anton Bruckner.

496 BRUCKNER. – BACHMANN, L. G.: Bruckner. Der Roman der Sinfonie. 5.–7. Auflage, Paderborn, Schöningh (1940). 480 S. OHLn. € 10,–

497 BRUCKNER. – BACHMANN, L. G.: Anton Bruckners Schweizerreise Luzern, Rex-Verlag (1947). 52 S., zahlr. Abb. im Text. OPp. € 15,–

498 BRUCKNER. – BECK, W.: Anton Bruckner. Ein Lebensbild mit neuen Dokumenten. Dornach, Verlag am Goetheanum (1995). Quart, 96 S., zahlr. Abb. im Text und auf Tafeln. OPp. € 20,–

Verlagsfrisch.

499 BRUCKNER. – BETTELHEIM, A.: Anton Bruckner. Biographisches Jahrbuch und Deutscher Nekrolog. Berlin, Reimer 1897. Bd. 1, S. 302 – 320 € 10,–

500 BRUCKNER. – Anton Bruckner in Wien. Eine kritische Studie zu seiner Persönlichkeit. Graz, Akad. Verlagsges. 1980. Quart. 291 S., 4 Tafeln. OKt. (Bruckner, Dokumente und Studien 2). € 30,–

Beiträge über Bruckner in Wien. B. der Anti-Bürger; Bs. Arbeitswelt; Frömmigkeit Bs.

501 BRUCKNER. – BRUCKNER-Institut, Linz: Anton Bruckner in Österreich. Brucknerstätten – Brucknerzentren. Linz, Gutenberg 1981. 16 S. € 4,–

502 BRUCKNER. – COMMENDA, H.: Geschichten um Anton Bruckner. Gesammelt und frei den Quellen nacherzählt von H. Commenda. Linz, Muck [ca. 1946]. 60 S. OPp., Gebrauchsspuren. € 10,–

503 BRUCKNER. – DANINGER, J. G.: Anton Bruckner. Leben und Lebenswerk des großen oberösterreichischen Meisters der Töne. Wien, Österreichischer Schulbücherverlag 1924. 100 S., 4 Bl. Verlagsanzeigen, ein Portrait, mehrere Notenbsp. und Abb., einige Blätter gestempelt. OHLn. (Deutsche Hausbücherei, 148). € 8,–

504 BRUCKNER. – DECSEY, E.: Bruckner. Versuch eines Lebens. 1. – 6. Auflage, Berlin, Schuster & Löffler 1919. 233 S.,7 S. Verlagsanz., Notenbsp. im Text, handschriftl. Widmung. OHLn. € 10,–

505 BRUCKNER. – DOERNBERG, E.: Anton Bruckner. Leben und Werk. München, Wien, A. Langen, G. Müller (1963). 257 S., 3 S. Verlagsanz. OHLn. € 5,–

506 BRUCKNER. – EYMANN, F.: Von Bach zu Bruckner. 10 Vorträge, gehalten in Biel 1950. Bern, Troxler (1968). 160 S., mit Porträt des Autors € 5,–

507 BRUCKNER. – FESTREDEN. – Festreden zur Eröffnung des internat. Brucknerfestes Linz, 1980, 1981, 1983, 1990, 1992 – 96. € 10,–

Krenek, Neumayr, Hochwälder, König, Welser-Möst, Goldstücker, Turrini, Weinzierl, Brandauer.

508 BRUCKNER. – FISCHER, H. C.: Anton Bruckner. Sein Leben. Eine Dokumentation von H. C. Fischer. Salzburg, Residenz Verlag 1974. 248 S., 199 teils farbigen Abb. OLn. € 10,–

509 BRUCKNER. – FLOROS, C.: Brahms und Bruckner. Studien zur musikalischen Exegetik. Wiesbaden, Breitkopf & Härtel (1980). 248 S., zahlr. Notenbsp. OKt. € 15,–

510 BRUCKNER. – FURTWÄNGLER, W.: Johannes Brahms. Anton Bruckner. Stuttgart, Reclam (1952). 64 S. OKt. € 5,–

Vortrag gehalten anlässlich des Brahms-Festes in Wien 1933. Mit einem Nachwort von W. Riezler.

511 BRUCKNER. – GEDENKSCHRIFT. – In Ehrfurcht vor den Manen eines Grossen. Zum 75. Todestag Anton Bruckners. Linz, Brucknerbund für Oberösterreich 1971. 79 S. OKt. € 6,–

512 BRUCKNER. – GÖLLERICH, A. und M. AUER. Anton Bruckner. Ein Lebens- und Schaffensbild 4 Bde. in 9 Teilen. Regensburg, Gustav Bosse 1922–37. € 250,–

Seltene Originalausgabe. – Grundlegende Bruckner-Biographie, zu der Göllerich von Bruckner autorisiert wurde, mit umfangreichem Noten- und Bildmaterial, Werkverzeichnissen, Bibliographie und Registern. Nach dem Tode Göllerichs weitergeführt und herausgegeben von Max Auer.

513 BRUCKNER. – GRAEFLINGER, F.: Anton Bruckner. Leben und Schaffen (umgearbeitete Bausteine). Berlin, Hesses (1927). IV S., 384 S., 11 S. mit Abb., 1 Tafel mit Noten, Notenbsp. im Text, OLn. € 20,–

514 BRUCKNER. – GRAEFLINGER, F.: Anton Bruckner. Bausteine zu seiner Lebensgeschichte. München, Piper 1911. XI, 160 S. zahlr. Portraits, Ansichten und Faksimiles auf 33 Tafeln, OHLn. € 15,–

515 BRUCKNER. – GRÄFLINGER, F.: Liebes und Heiteres um Anton Bruckner. Mit 6 Bildtafeln. Wien, Wiener Verlag 1948. 132 S. OPp. € 5,–

516 BRUCKNER. – GRASBERGER, F. [Hrsg.]: Bruckner Jahrbuch. Anton Bruckner Institut Linz, Linzer Veranstaltungsgesellschaft. Graz, Akad. Druck- u. Verlagsanstalt 1982. 262 S. OKt. € 15,–

517 BRUCKNER. – GRASBERGER, F. [Hrsg.]: Bruckner Symposion. „Die Fassungen“. Im Rahmen des Internationalen Brucknerfestes Linz 1980. 14. – 16. September 1980. Linz, Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH 1981. 111 S. OKt. € 10,–

518 BRUCKNER. – GRASBERGER, Renate und E. R. PARTSCH: Bruckner – skizziert. Ein Porträt in ausgewählten Erinnerungen und Anekdoten. Wien, Musikwissenschaftlicher Verlag 1991. 290 S., zahlr. Abb. im Text, OKt. (A. Bruckner Dokumente und Studien, Bd. 8). € 20,–

519 BRUCKNER. – GRASBERGER, Renate: Bruckner-Bibliographie (bis 1974). Graz, Akad. Druck- u. Verlagsanstalt 1985. 296 S. OKt. (Dokumente und Studien, 4). € 20,–

520 BRUCKNER. – GRIESBACHER, P.: Bruckners Te Deum. Studie. Regensburg, F. Pustet 1919. XI S., 158 S., 23 S. Motivverzeichnis, 3 mehrfach gefaltete Tafeln, 1 Beilage mit 40 S. und zahlr. Notenbsp. HLn. € 26,–

521 BRUCKNER. – GRÜNINGER, F.: Anton Bruckner. Der metaphysische Kern seiner Persönlichkeit und Werke. Augsburg, Filser 1930. Portrait, 264 S. OLn. € 20,–

522 BRUCKNER. – GRÜNINGER, F.: Der Ehrfürchtige. Anton Bruckners Leben dem Volk erzählt. Freiburg, Herder 1935. 8 Bl., 1 Titelbild, 162 S., 8 Bildtafeln. OLn. € 12,–

523 BRUCKNER. – GRUNSKY, K.: Anton Bruckner. Stuttgart, Engelhorn 1922. 128 S. Ln. € 15,–

524 BRUCKNER. – GRUNSKY, K.: Bruckner's Symphonien erläutert mit Notenbeispielen. Nebst einer Einleitung: Bruckner's Leben und Schaffen. Berlin, Schlesinger (1906). 205 S. mit zahlreichen Notenbeispielen. OLn. (Meisterführer No. 4). € 25,–

Erläuterungen von K. Grunsky, Hofkappelmeister W. Kähler, Dr. W. Niemann, Prof. S. Ochs und A. Pochhammer.

525 BRUCKNER. – HAAS, R.: Anton Bruckner. Potsdam, Athenaion 1934. Quart. 160 S., VII Gemälde- bzw. Notentafeln und zahlreiche Notenbeispiele sowie Abbildungen im Text. OLn. (Die großen Meister der Musik). € 30,–

526 BRUCKNER. – HAAS, R.: Anton Bruckner. (Wiesbaden), Laaber (1980). Quart. 2 Bl., 160 S. zahlr. Abb. und Notenbsp. im Text, 5 Tafeln mit 10 Abb. im Anhang. OKt. (Die großen Meister der Musik). € 25,–

527 BRUCKNER. – HAAS, R. und L. NOWAK: Missa Solemnis in B. Revisionsbericht. Wien, Musikwiss. Verlag 1977. 64 S. OKt. (Krit. Gesamtausgabe Bd. 15.). € 5,–

528 BRUCKNER. – HALM, A.: Die Symphonie Anton Bruckners. München, 1914. 224 S. mit Notenbeispielen. OPp. € 25,–

529 BRUCKNER. – HERHAUS, E.: Phänomen Bruckner. Hörfragmente. (Wetzlar), Büchse der Pandora (1995). 125 S., einige Abb. € 16,–

530 BRUCKNER. – HOLLNSTEINER, J.: St. Florian und Anton Bruckner. Bilder zur deutschen Kultur- und Kunstgeschichte. Leipzig, Musikwiss. Verlag 1940. 56 S., 66 Abb. auf Tafeln. Okt. € 10,–

531 BRUCKNER. – JERGER, W.: Unbekannte Frauenbildnisse aus dem Nachlass von Anton Bruckner [in:] Oberösterreichische Heimatblätter. Jg. 27, 1973, Heft 3/4. S. 165–169 und 9 Abb. nach S. 162. € 10,–

532 BRUCKNER. – KORTE, W.: Bruckner und Brahms. Die spätromantische Lösung der autonomen Konzeption. Tutzing, Schneider 1963. 1 Bl., 136 S., zahlr. Notenbsp. OLn. € 18,–

533 BRUCKNER. – KRECZI, H.: Das Bruckner-Stift St. Florian und das Linzer Reichs-Bruckner-Orchester (1942 – 1945) Graz, Akademische Druck- u. Verlagsanstalt 1986. 368 S., 41 Abb. auf Tafeln, 28 Abb. im Text. OKt. (Bruckner Dokumente u. Studien Bd. 5). € 15,–

534 BRUCKNER. – KRONSDORF und Anton Bruckner. Festschrift 1974 (von E. Nowotny und O. Biba). 14. S. € 5,–

535 BRUCKNER. – KURTH, E.: Bruckner. Nachdruck der Ausgabe Berlin 1925. 2 Bände. Hildesheim, Olms 1971. Portait, IX, 1352 S., 1 Notentafel, zahlreiche Notenbeispiele. OLn. € 125,–

536 BRUCKNER. – LANG, O.: Anton Bruckner Wesen und Bedeutung. (2., veränderte Auflage). München, 1943. 4 Bl., 144 S., 1 Portrait. OPp. € 10,–

537 BRUCKNER. – LANG, O.: Anton Bruckner Wesen und Bedeutung. (3., unveränderte Auflage). München, 1947. 4 Bl., 144 S., 1 Portrait. OPp. € 10,–

538 BRUCKNER. – LASSL, J.: Das kleine Brucknerbuch (Reinbek), Rowohlt (1980). 105 S., zahlr. Abb. OKt. € 10,–

539 BRUCKNER. – LEIBNITZ, T.: Die Brüder Schalk und Anton Bruckner. Dargestellt aus den Nachlassbeständen der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek. Tutzing, 1988. 335 S., 8 S. Abb. auf Tafeln. OLn. (Publikationen des Institutes für österr. Musikdokumentationen hrsg. von G. Brosche). € 40,–

540 BRUCKNER. – LIEBERWIRTH, S.: Anton Bruckner und Leipzig. Die Jahre 1884–1902. Graz, Akademische Druck- und Verlagsanstalt 1988. 143 S., zahlreiche Abb. OKt. (Anton Bruckner Dokumente & Studien 6). € 12,–

541 BRUCKNER. – LIEBISCH, H.: Anton Bruckner einst und jetzt. 1824 bis 1896. Ein Bericht. Steyr, Ennsthaler (1996). 496 S., zahlr. Abb., 1 Tafel, OLn. € 15,–

542 BRUCKNER. – LINZ. – LETTNER, F.: 10 Jahre Brucknerhaus Linz. Linz, 1993/94. 64 S. OKt. € 5,–

543 BRUCKNER. – LINZ. – Anton Bruckner als Chormeister. Gedenkblätter des „Sängerbund Frohsinn“, Linz an der Donau. Linz, (1936). 47 S., 13 Tafeln mit Abb. OKt. € 8,–

544 BRUCKNER. – LINZ. – Anton Bruckner in Lehre und Forschung. Symposium zu Bruckners 150. Geburtstag. Linz a. d. Donau, September 1974. Regensburg, Bosse 1976. 104 S., Abb. OKt. € 9,–

545 BRUCKNER. – LINZ. – KRECZI, H.: Bruckner Orchester Linz und Brucknerhaus. Wien, Musikwissenschaftlicher Verlag 1992. 308 S., zahlr. Abb. OKt. € 10,–

546 BRUCKNER. – LINZ. – FESTSCHRIFT zur Eröffnung des Brucknerhauses. Linz, Linzer Veranstaltungs.-Ges. (1973). Quart, 95 S. OLn. € 10,–

547 BRUCKNER. – LOERKE, O.: Anton Bruckner. Ein Charakterbild. Berlin, Suhrkamp 1938. 180 S. OPp. € 8,–

548 BRUCKNER. – LOUIS, R.: Anton Bruckner. Berlin, Gose & Tetzlaff 1904. 45 S. OKt. mit kleinen Einrissen, (Moderne Essays). € 5,–

549 BRUCKNER. – LOUIS, R.: München, Leipzig, Georg Müller 1905. 234 S. 10 Tafeln., 4 S. Faks. eines Briefes. sowie 2 gefaltete Faks. im Anhang. OHPgt. € 10,–

550 BRUCKNER. – LUDWIG V. O. von: Anton Bruckners Klosterneuburgerfahrt. Zu des Meisters 50. Todestag. Wien, Julius Lichtner (1946). Klein-Oktav, 68 S. OKt. € 5,–

551 BRUCKNER. – MACHABEY, A.: La vie et l'oeuvre d' Anton Bruckner. Auber, Calmann-Lévy, Éditeurs (1945). 5 Bl. IV S., 238 S., zahlr. Notenbsp., 7 Tafeln mit Abb. OKt. € 7,–

In französischer Sprache. Mit einem Werksverzeichnis im Anhang.

552 BRUCKNER. – MAIER, Elisabeth und F. ZAMAZAL: Anton Bruckner und Leopold von Zenetti. Graz, Akad. Verlagsges. 1980. Quart. 264 S. mit 18 Abb. auf Tafeln. OKt. (Bruckner. Dokumente und Studien 3). € 26,–

Bruckner 1843 – 55; musikgeschichtl. Situation in Enns; L. Zenetti Leben und Werk S. 57 – 126. Bs. Frühwerk, Unterricht bei Zenetti.

553 BRUCKNER. – MAIER, Elisabeth: Anton Bruckner. Stationen eines Lebens. Unter Mitarbeit von Renate Grasberger und Wolfgang Winkler. (Linz/München), Landesverlag Ehrenwirth (1996). 136 S., zahlr. Abb. im Text. OLn. € 8,–

554 BRUCKNER. – MAIER, Elisabeth: Anton Bruckners Arbeitswelt. [in:] Bruckner in Wien. Eine kritische Studie zu seiner Persönlichkeit. Graz, Akad. Druck- und Verlagsanstalt 1980. S. 161 – 228 € 6,–

555 BRUCKNER. – MAIER, Elisabeth [Hrsg.]: Bruckner Symposion. Bruckner, Liszt, Mahler und die Moderne. Im Rahmen des Internationalen Brucknerfestes Linz 1986. 17. – 21. September 1986. Bericht. Linz, Akad. Druck- u. Verlagsgesellschaft 1989. 197 S., Notenbsp. OKt. € 15,–

556 BRUCKNER. – MAIER, Elisabeth: Festvortrag. Internationale Brucknertage. Ottobeuren, Juni 1995. 14 Blatt, 2 Tafeln € 5,–

557 BRUCKNER. – MAIER, Elisabeth: Verborgene Persönlichkeit. Zugänge zu einer ‚inneren Biographie' Anton Bruckners. Wien, Wiener Katholische Akademie 1994. 1 Bl., 34 S., zahlr. Abb. OKt. (Schriften der Wiener Kath. Akademie 4). € 7,–

558 BRUCKNER. – MITTEILUNGEN des BRUCKNERBUNDES: Heft 1/1975. 48 S. mit Abbildungen, OKt. € 5,–

Nowak-Heft.

559 BRUCKNER. – MOROLD, M.: Anton Bruckner. Mit einem Bildnis. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1912. 1 Portraittafel, 63 S. OLn. (Kleine Musikerbiographien). € 8,–

560 BRUCKNER. – MÜLLER, V.: Anton Bruckner. Das verkannte Genie. Biographie. Linz, Denkmayr (1996). 531 S., zahlr. Abb. OPp. € 15,–

561 BRUCKNER. – MUSEUMSKATALOG: Das Geburtshaus Anton Bruckners. Ansfelden. (Linz), [nach 1985]. 60 S. mit zahlr. z. T. farbigen Abb. OKt. (Kat. des OÖ. Landesmuseum, N.F. 18). € 12,–

562 BRUCKNER. – MUSIK-KONZEPTE. – Anton Bruckner. Hrsg. von H.-K. Metzger und R. Riehn. (München, 1982). OKt. € 15,–

Beiträge von C. Floros, M. Kopfermann, N. Nagler, D. Schnebel, M. Wagner. Werkverzeichnis, Bibliographie.

563 BRUCKNER. – NOTTER, W.: Schematismus und Evolution in der Sinfonik Anton Bruckners. München, E. Katzbichler 1983. 125 S., zahlr. Notenbsp. OKt. (Freiburger Schriften zur Musikwissenschaft , 14). € 10,–

564 BRUCKNER. – NOWAK, A.: Anton Bruckner. Musik und Leben. 3. erweiterte Auflage, (Linz), Rudolf (1995). 1 Bl. 9 S., 336 S. zahllose Abb. OLn. € 40,–

Sehr schöne Dokumentation.

565 BRUCKNER. – NOWAK, L.: (Bruckners) Orgelspieltisch (von St. Florian) Linz, Landeskulturzentrum (1989). 9 S € 10,–

Restaurierungs-Vertrag von 1871 für die Orgel mit 4 Manualen und Pedal mit 70 klingenden Stimmen und 10 Nebenzügen.

566 BRUCKNER. – NOWAK, L.: Kleine Kirchenmusikwerke. 1835 – 1892. Kritische Gesamtausgabe Bd. 21. Revisionsbericht Wien, Musikwiss.-Verlag 1984. XXXII S., 167 S., zahlr. Notenbsp. OKt. € 9,–

567 BRUCKNER. – NOWAK, L.: Rede für Anton Bruckner. Gehalten am 10. Oktober 1946 zur Eröffnung der von der Österreichischen Nationalbibliothek veranstalteten Gedächtnisausstellung. [Wien], [1946]. 4 S. € 5,–

568 BRUCKNER. – NOWAK, L.: Reden und Ansprachen. Wien, Mozartgemeinde 1964. 2 Bl., 1 Tafel, 160 S. OLn. € 20,–

Reden zwischen den Jahren 1946 – 1964 zu verschiedenen Internationalen Bruckner-Festen, zum 125. Geburtstag Bruckners u. a.

569 BRUCKNER. – NOWAK, L.: TE DEUM LAUDAMUS. Gedanken zur Musik Anton Bruckners. Wien, Herder 1947. 93 S., mit Notenbsp. und einer klappbaren Notentafel, OHLn. € 15,–

570 BRUCKNER. – OBERKOGLER, F.: Anton Bruckner. Erbe der Romantik – Wegbegleiter in die Zukunft. Aufgezeigt am 1. Satz der IV. Symphonie. Wien, Selbstverlag 1967. 2 Bl. 22 S. € 8,–

Formgesetze einer Symphonik. Eine geisteswissenschaftliche Betrachtung.

571 BRUCKNER. – OBERLEITHNER, M.: Meine Erinnerungen an Anton Bruckner. Regensburg, Bosse 1933. 80 S., 1 Portrait. Seideneinband. (Von deutscher Musik, Bd. 38). € 15,–

572 BRUCKNER. – ODERMATT, H.: Bruckner Sinfonien. Einführung in die neuen Sinfonien. Zürich, Apollo 1978. 40 S. € 15,–

„Bruckner hat alle Wiener sowie zahlreiche auswärtige Aufführungen seiner Sinfonien (mit Ausnahme der Fünften und Neunten), die bis dahin bereits veröffentlich, also ‚verfälscht' waren, gehört und miterlebt. Er hat sich aber kein einziges Mal dahin geäußert, dass an dieser oder jener Stelle etwas geändert, uminstrumentiert oder sonst wie nicht seinen Intentionen entsprechend zu Gehör gebracht worden sei." (S.8).

573 BRUCKNER. – OESER, F.: Die Klangstruktur der Bruckner-Symphonie. Leipzig, Musikwissenschaftlicher Verlag 1939. 77 S., 16 S. Notenbsp. im Anhang, OKt. € 5,–

574 BRUCKNER. – ÖSTERRREICHISCHE MUSIKZEITSCHRIFT. Jg. 51, 1/1996. Wien, 104 S. € 5,–

575 BRUCKNER. – OREL, A.: Anton Bruckner. 1824 – 1896. Sein Leben in Bildern, Leipzig, Bibliographisches Institut (1936). 40 S., 47 Tafeln mit 55 Abb. OPp. € 5,–

576 BRUCKNER. – OREL, A.: Anton Bruckner. Das Werk – Der Künstler – Die Zeit. Wien, 1925. 255 S., 4 Tafeln, zahlr. Notenbsp. OLn. € 55,–

S. 211 – 239 umfangreiches Werksverzeichnis mit Angabe von: Titel, Besetzung, Entstanden, Ort des Manuskriptes, Uraufführung, Erstdruck.

577 BRUCKNER. – OREL, A.: Bruckner. Ein österreichischer Meister der Tonkunst. Altötting, 1946. 95 S. OKt. € 10,–

578 BRUCKNER. – OREL, A. [Hrsg.]: Bruckner-Brevier. Briefe – Dokumente – Berichte. Wien, Paul Kaltschmied 1953. 336 S., 16 Tafeln, Abb. und Faksimiles, OLn. € 30,–

579 BRUCKNER. – OREL, A.: Unbekannte Frühwerke Anton Bruckners. Wien, UE. 1921. 26 S. Mit einer ungedruckten Ouverture des Meister. € 10,–

580 BRUCKNER. – PEMBAUR, J.: Anton Bruckner. Messe in D für Chor, Solostimmen, Orchester u. Orgel erläutert. Innsbruck, J. Gross [ca. 1910]. 21 S. mit zahlr. Notenbsp. Geheftet. € 10,–

581 BRUCKNER. – RAABE, P.: Wege zu Bruckner. Regensburg, Bosse (1944). 242 S., 1 gefaltetes Faksimile, zahlr. Abb. auf Tafeln. OHL. € 10,–

582 BRUCKNER. – RÖDER, T.: Auf dem Weg zur Bruckner Symphonie. Untersuchungen zu den ersten beiden Fassungen von Anton Bruckners Dritter Symphonie. Stuttgart, Steiner Verlag 1987. 232 S, zahlr. Notenbsp. OLn. (Beihefte zum Archiv für Musikwissenschaft (Bd. XXVI). € 30,–

583 BRUCKNER. – RÖTHIG, Claudia Catharina: Studien zur Systematik des Schaffens von Anton Bruckner auf der Grundlage zeitgenössischer Berichte und autographer Entwürfe. (Göttingen), 1978. 2 Bl., V S., 387 S., zahlr. Notenbsp. OKt. (Göttinger Musikwiss. Arbeiten, Bd. 9). € 40,–

584 BRUCKNER. – RUMP, A.: Der Erbe Beethovens im Spiegel der Zeiten. Zum 50. Todestage Anton Bruckners. Lippstadt, Lippia-Verlag Rudolf Janssen 1946. 47 S. OPp. € 10,–

585 BRUCKNER. – SCHAEFER, H.: Anton Bruckner. Ein Führer durch Leben und Werk. Berlin, Henschel Verlag 1996. 205 S., mehr als 130 Notenbsp. OPp. € 10,–

586 BRUCKNER. – SCHEDER, F.: Anton Bruckner Chronologie. Textband, Registerband. 2 Bde. Tutzing, Hans Schneider 1996. 806 S.; 479 S. OLn. € 210,–

587 BRUCKNER. – SCHEDER, F.: Anton Bruckner und seine 4. Symphonie. Versuch einer biographischen Übersicht. Quart. 20 S. Kt. € 8,–

588 BRUCKNER. – SCHOLZ, H.- G.: Die Form der reifen Messen Anton Bruckners. Berlin, Merseburger 1961. 235 S., zahlr. Notenbsp. OKt. € 12,–

589 BRUCKNER. – SCHÖNZELER, H.-H.: BRUCKNER. London, Boston, Marion Boyars (1970). 290 S., zahlr. Abb. OKt. € 8,–

In englischer Sprache.

590 BRUCKNER. – SCHÖNZELER, H.-H.: Bruckner. Wien, Musikwissenschaftlicher Verlag (1974). 119 S., zahlr. Tafeln mit Abb. OKt. € 8,–

591 BRUCKNER. – SCHÖNZELER, H.-H.: Zu Bruckners IX. Symphonie. Die Krakauer Skizzen. Wien, Musikwiss. Verlag 1987. € 8,–

592 BRUCKNER. – SCHWANZARA, E. [Hrsg.]: Anton Bruckner. Vorlesungen über Harmonielehre und Kontrapunkt an der Universität Wien. Wien, Österreichischer Bundesverlag (1950). 288 S., mit einer Beilage von 31 S. und 215 mit Notenbeispielen. OLn. € 30,–

Das Werk umfasst Vorlesungen im Originalwortlaut sowie alle von Bruckner gegebenen Notenbeispiele.

593 BRUCKNER. – SCHWEBSCH, E.: Anton Bruckner. Ein Beitrag zur Erkenntnis von Entwicklungen in der Musik. Stuttgart, Der kommende Tag A.G. Verlag 1921. 115 S. HLn. € 20,–

594 BRUCKNER. – SCHWEBSCH, E.: Anton Bruckner. Ein Beitrag zur Erkenntnis von Entwicklungen in der Musik. 2. erw. Auflage, Augsburg, Bärenreiter-Verlag 1921. 336 S. OLn. € 20,–

595 BRUCKNER. – SCHWEBSCH, E.: Anton Bruckners VI. Symphonie A-Dur. Sonderdruck aus der Zeitschrift ‚Die Drei'. Stuttgart, 1953. 80 S, OKt. € 14,–

596 BRUCKNER. – SIMPSON. R.: The Essence of Bruckner. An essay towards the understanding of his music. London, Victor Gollancz Ltd. 1977. 206 S., 1 Abb. und zahlr. Notenbsp. OLn. € 12,–

597 BRUCKNER. – SINGER, K.: Bruckners Chormusik. Stuttgart, Berlin, Deutsche Verlagsanstalt 1924. 136 S., Notenbsp. im Text sowie eine Beilage mit 108 Notenbsp. HLn. € 15,–

598 BRUCKNER. – SPANJAARD, M.: De Symphonie van Anton Bruckner. ‚s Gravenhage, Boucher 1934. 55 S., Frontips., Notenbsp.. Abb., Rückenfehlstelle. OPp. € 8,–

In niederländischer Sprache.

599 BRUCKNER. – ST. FLORIAN. – Stift St. Florian Stiftsbib. St. Florian (1977). 23. S. zahlr. teils farb. Abb. € 5,–

600 BRUCKNER. – STORNI, E.: Bruckner. El Canto de Dios. Madrid, Espasa-Calpe, S.A. 1977. 150 S. OKt. € 5,–

In spanischer Sprache.

601 BRUCKNER. – STRADNER, G.: Linzer Musikinstrumente der Brucknerzeit. Johannes Brahms und Anton Bruckner. Konkurrenten. [in:] Ausstellungs-Katalog des Internationalen Brucknerfestes. Linz, 1983. 12 S. € 10,–

602 BRUCKNER. – TESSMER, H.: Anton Bruckner. Eine Monographie von Hans Tessmer. Regensburg, Bosse (1922). 152 S., mit 11 Abb. auf Tafeln, OLn. (Deutsche Musikbücherei Bd. 33). € 12,–

603 BRUCKNER. – TRÖLLER, J.: Anton Bruckner III. Symphonie d-moll München, Fink (1976). 65 S. mit zahlr. Notenbsp. sowie 3 S. Tafelbeispielen zum Ausklappen. OKt. (Meisterwerke der Musik Heft 13). € 12,–

604 BRUCKNER. – TSCHULIK N.: Anton Bruckner. Im Spiegel seiner Zeit. Wien, Bergland (1955). 86 S., mit 5 Zeichnungen von L. Horvath, OKt. (Österreich-Reihe). € 8,–

605 BRUCKNER. – TUTIN, C.: Bruckner. Novello short biographies. Borough Green, Novello. 24 S. OKt. € 5,–

In englischer Sprache.

606 BRUCKNER. – UNGER, H.: Anton Bruckner und seine 7. Sinfonie. Aus der Vortragsreihe „Kunst und Wissenschaft" Bonn, Gebr. Scheur 1944. 16 S. OU.,(Kriegsvorträge der Rheinischen Friedrich-Wilhelms Univ. Bonn a Rh., Heft 89). € 8,–

607 BRUCKNER. – WAGNER, M.: Bruckner. Leben, Werke, Dokumente. Mainz, Piper-Schott 1983. 431 S. mit zahlr. Abb. Okt. € 12,–

608 BRUCKNER. – WAGNER, M.: Bruckner. Monographie. (Mainz und München), Schott/Goldmann 1983. 428 S. mit zahlr. Abb. OKt. € 12,–

Originalausgabe mit Werkverzeichnis.

609 BRUCKNER. – WAGNER, M. u. a.: über alle? gegen alle? für alle? Kultur. animation am beispiel der ars electronica des linzer brucknerfestes. (Linz), Trauner (1982). 194 S., mit Abb. und Tabellen im Text, OKt. € 10,–

610 BRUCKNER. – WAGNER, M.: Der Wandel des Konzepts. Zu den verschiedenen Fassungen von Bruckners Dritter, Vierter und Achter Sinfonie. Wien, Musikwissenschaftlicher Verlag (1980). 52 S., zahlr. Notenbsp. Ou. € 15,–

611 BRUCKNER. – WATSON, D.: Bruckner. London, J.M. Dent & Sons Lt. (1975). VIII S. 174 S., 8 Tafeln und Notenbsp. OLn. (The Master Musicians Series). € 10,–

In englischer Sprache.

612 BRUCKNER. – WEHLE, G. F.: Anton Bruckner im Spiegel seiner Zeitgenossen. Sein Lebensroman in Tatsachen. Garmisch-Partenkirchen, Schroeder-Verlag (1964). 363 S., ein Abb. OLn. € 12,–

613 BRUCKNER. – WEINMANN, A.: Anton Bruckner und seine Verleger. Verzeichnis der gedruckten Werke. [In]: Bruckner-Studien. Wien, (1964). S. 121 – 138 mit 1 Abb. OKt. € 15,–

614 BRUCKNER. – WERKVERZEICHNIS. – GRASBERGER, Renate: Werkverzeichnis Anton Bruckner (WAB). Tutzing, H. Schneider 1977. 2 Bl., X S., 309 S., mit Notenbeispielen und Abb. der Titelblätter der Erstausgaben. OLn. (Publikationen des Instituts für österr. Musikdokumentation, Band 7). € 55,–

615 BRUCKNER. – WESSELY, O. [Hrsg.]: Bruckner Symposion. „Bruckner-Interpretation". Im Rahmen des Internationalen Brucknerfestes Linz 1982. 16. – 19. September 1982. Linz, Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH 1983. 121 S., Notenbsp. OKt. € 10,–

616 BRUCKNER. – WESSELY, O. [Hrsg.]: Bruckner Symposion. „Die österreichische Symphonie nach Anton Bruckner". Im Rahmen des Internationalen Brucknerfestes Linz 1981. 12. – 14. September 1981. Linz, Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH 1983. 102 S. OKt. € 10,–

617 BRUCKNER. – WESSELY, O. [Hrsg.]: Bruckner Symposion. Bruckner, Wagner und die neudeutschen in Österreich. Im Rahmen des Internationalen Brucknerfestes Linz 1984. 20. – 23. September 1984. Linz, Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH 1983. 224 S., Notenbsp. OKt. € 15,–

618 BRUCKNER. – WESSELY, O. [Hrsg.]: Bruckner Vorträge. Budapest 1983/84. Österreichisch-Ungarisches Bruckner-Symposion 18. Mai 1983 und 3. April 1984. Bericht. Linz, Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH 1985. 46 S. OKt. € 10,–

619 BRUCKNER. – WESSELY, O. [Hrsg.]: Bruckner-Studien. Festgabe der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zum 150. Geburtstag von Anton Bruckner. Wien, Österr. Akademie der Wissenschaften 1975. 512 S., 1 Titelbild und 27 Abb. auf 16 Tafeln, OKt. (Veröffentlichungen der Kommission für Musikforschung, herausgeg. von Franz Grasberger, Heft 16). € 30,–

Mit Beiträgen u. a. von: O. Biba: Anton Bruckner und die Orgelbauerfamilie Mauracher; K. Schnürl: Drei niederösterr. Bruckner-Orgeln. Tulln-Langenlois-Krems; G. Brosche: Anton Bruckner und Hugo Wolf; E. Hilmar: „Schade, aber es muß(te) sein“: Zu Gustav Mahlers Strichen und Retuschen insbesondere am Beispiel der V. Symphonie Anton Bruckners; L. Nowak: Studien zu den Formverhältnissen in der E-Moll Messe von Anton Bruckner; K. Schütz: Von der Orgel-Improvisation zur Symphonie; E. Werner: die tektonische Funktion der Variante in Bruckners Symphonik; F. Grasberger: Anton Bruckners II- Symphonie; M. Wagner: Zum Tremolo in der Musik Anton Bruckners; R. Flotzinger: Rafael Loidols Theoriekolleg bei Bruckner 1879/80. T. Antonicek: Bruckners Universitätsschüler in den Nationalen der philosophischen Fakultät. Mit einem Verzeichnis der Hörer von Vorlesungen über musikalische Gegenstände vom Wintersemester 1875/76 bis zum Wintersemester 1896/97.

620 BRUCKNER. – WETZ, R.: Anton Bruckner. Sein Leben und Schaffen Leipzig, Reclam jun. [ca. 1922]. 144 S. OHLn. (Musiker Biographien Bd. 37). € 5,–

621 BRUCKNER. – WIORA, W.: Anton Bruckner. Studien zu Werk und Wirkung. Walter Wiora zum 30. Dez. 1986. Hrsg. von C. H. Mahling. Tutzing, Schneider 1988. VI., 278 S., zahlreiche Notenbsp. OLn. € 40,–

Mit Beiträgen von Dahlhaus, Federhofer, Fellerer, Finscher, Kirsch, Mahling, Müller-Blattau, Nowak, Stephan und Voss. – S. 235–276: Wiora: Über den religiösen Gehalt in Bruckners Symphonien.

622 BRUCKNER. – WOLFF, W.: Anton Bruckner. Genie und Einfalt. Zürich, Atlantis (1948). 288 S. OLn. € 15,–

623 BRUCKNER. – WOLFF, W.: Anton Bruckner. Genie und Einfalt. 2. Auflage, Zürich, Atlantis (1980). 285 S., 1 Frontispiz, 10 Abb. auf 5 Tafeln, zahlr. Notenbsp. OLn. € 15,–

624 BRUCKNER. – WÜNSCHMANN, T.: Anton Bruckners Weg als Symphoniker. Steinfeld, Salvator (1976). 158 S. OKt. (Beiträge zur Musikreflexion herausgeg. von Hans-Josef Irmen, Heft 4). € 12,–

625 BRUCKNER. – ZENETTI, L. von. – KNEIFEL, H.: Leopold von Zenetti und das Biedermeierliche Enns. Museum Lauriacum Ennskatalog Nr. 9. Enns, 1980. 15 S. € 5,–

Zenetti erteilte Bruckner Unterricht in Generalbass, Kontrapunkt und Orgelspiel.

626 BRUCKNER. – ZENTNER, W.: Anton Bruckner. Leben und Werk 1824–1896. Im fünfzigsten Todesjahr des Meisters zu seinem Gedächtnis. München, Schnell & Steiner (1946). 122 S. 2 Abb. OU. € 5,–

627 BRUCKNER. – ZIMMERMANN, R.: Um Anton Bruckners Vermächtnis. Ein Beitrag zur rassischen Erkenntnis germanischer Tonkunst. Stuttgart, Bühler 1939. 139 S., 3 Tafeln, Gebrauchsspuren, OU. € 8,–

628 BRUCKNER. – ZWEIFEL-BROWN, H.: Anton Bruckner. 1824–1896. Karlsruhe, Badenia (1946). 80 S., Gebrauchsspuren. OU. (Biographische Reihe Heft 3). € 5,–

629 BUSONI. – KASTNER, R.: Zu Busonis „Doktor Faust". Eine Einführung. Dresden, Katz 1925. 25 S. OKt. € 8,–

630 COUPERIN. – TIERSOT, J.: Les Couperin. Paris, Librairie Felix Alcan 1926. 2 Bl. 216 S. OKt. € 10,–

In französischer Sprache. Mit umfangreichem wissenschaftlichen Apparat.

631 DVORAK. – SOUREK, O.: Anton Dvoraks Orchesterwerke. Berlin, 1928. S. 95 – 123, 1 Notenbeispiel und 2 Tafeln, (Aus: Simrock Jahrbuch 1). € 10,–

632 EHRLICH, A. [Hrsg.]: Berühmte Geiger der Vergangenheit und Gegenwart. Eine Sammlung von 88 Biographien und Portraits. Leipzig, A. H. Payne 1893. XI, 316 S. Mit Abb. im Text. OSeidenband mit reicher Rücken und Deckelvergoldung. € 95,–

Erstausgabe. „Es ist mein Bestreben gewesen, nicht nur Portraits und künstlerische Einzelbilder zu geben, sondern in denselben an den bekanntesten Geigern die Entwicklung der Geigenkunst nachzuweisen" (Vorwort).

633 FALLA. – ROLAND-MANUEL: Manuel de Falla. Paris, Édition ‚Cahiers d'art' 1930. Quart. 63 S., mit 6 Tafeln, OKt. € 35,–

1 von 1000 num. Ex.

634 FESTSCHRIFT. – SCHRÖDER, A.: Ioculator Dei. Festschrift für Andreas Schröder zum 60. Geburtstag. Freiburger Musik Forum (1999). 184 S., zahlr. Abb. im Text. OLn. (Schriftenreihe d. Europäischen Orgelakademie am Oberrhein, Bd.1). € 10,–

635 FILS. – AUSSTELLUNGS-KATALOG: Johann Anton Fils (1733–1760). Ein Eichstätter Komponist der Mannheimer Klassik. Ausstellung zum 250. Geburtstag. Hrsg. von K. W. Littger. Tutzing, H. Schneider 1983. 99 S., mit zahlr. Abbildungen. OKt. (Schriften der Universitätsbibliothek Eichstätt, Band 2). € 15,–

636 FURTWÄNGLER, W.: Johannes Brahms. Anton Bruckner. Leipzig, Reclam jun. 72 S. OKt. € 10,–

2 Vorträge: Brahms, Wien 1931, Bruckner, Wien 1939. – Mit einem Nachwort von W. Riezler.

637 HAYDN. – AUSSTELLUNGS-KATALOG. – BODSCH, Ingrid u. a. (Hrsg.): Joseph Haydn und Bonn. Eine Ausstellung des StadtMuseums Bonn und des Archivs der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Bonn, 2001. Quart. 240 S., mit 180, teils farb. Abb. OLn. € 50,–

Mit Beiträgen von O. Biba, Ingrid Bodsch, Ingrid Fuchs, M. Ladenburger, H. C. Robbins Landon, N. Schloßmacher, H. Walter, R. v. Zahn.

638 HAYDN. – HUSS, M.: Joseph Haydn. Klassiker zwischen Barock und Biedermeier. Eisenstadt, 1984. 408 S., mit zahlr., teils farb. Abbildungen, OLn. Etwas fleckig. € 50,–

Manfred Huss stellt Haydns Leben vor dem Hintergrund einer sehr bewegten Zeit dar, die in der Politik von Prinz Eugen zu Napoleon und in der Kunst vom Barock zum Biedermeier führt. Haydns Leben und Schaffen wird mit zahlreichen Zitaten aus Briefen und zeitgenössischen Quellen illustriert. – Mit Register.

639 HAYDN. – MAYR, A.: Ernstes und Heiteres aus dem Leben Josef Haydns und anderer Unsterblicher. Eigenes und Angeeignetes. Innsbruck, Tyrolia (ca. 1930). 83 S. mit 7 Tafeln. OKt. € 10,–

Hübsche Anekdoten-Sammlung.

640 JENSEN. – NIGGLI, A.: Adolf Jensen. Berlin, 1900. 2 Bl., 117 S., 3 doppelblattgroße Faksimiles, 1 Portrait-Tafel. OLn. (Berühmte Musiker 8). € 30,–

641 LORTZING, A. – CAPELLE, IRMLIND [Hrsg.]: „ … bin ich ohne meine Familie ein halber Mensch." Briefe Albert Lortzings an seine Familie. (München), Allitera Verlag (2003). 104 S. OKt. € 25,–

„14 ausgewählte Briefe aus den Jahren 1829–1833 und 1849–1851 stammen ausschließlich aus dem Besitz des Lortzing-Archivs … vollständig einschließlich Adresse faksimiliert und anschließend in Übertragung wiedergegeben. Eine Einleitung und z. T. ausführliche Zwischentexte führen in die Situation der Briefe ein." (Verlag).

642 LÖWE, Ferdinand. – RAUNER, R.: Ferdinand Löwe. Leben und Wirken. I. Teil 1863–1900. Ein Wiener Musiker zwischen Anton Bruckner und Gustav Mahler. Frankfurt, (1995). 260 S., 42 Abb. OKt. (Musikleben. Studien z. Musikgeschichte Österreichs. Bd. 3). € 8,–

Als Interpret, Organisator und Pädagoge nahm Ferdinand Löwe eine hervorragende Stellung im Kultur- und Musikleben Wiens zur Jahrhundertwende ein. Mit dem Namen dieser vielseitigen Künstlerpersönlichkeit verbindet sich der unermüdliche Einsatz für die Werke seines Lehrers Anton Bruckner, seine Freundschaft mit Hugo Wolf und die Zusammenarbeit mit Gustav Mahler.

643 LULLY. – SCHNEIDER, H.: Chronologisch-thematisches Verzeichnis sämtlicher Werke von Jean-Baptiste Lully (LWV). Tutzing, 1981. Quart. 570 S., mit Porträt-Tafel, OLn. (Mainzer Studien zur Musikwissenschaft, Band 14). € 150,–

644 MENDELSSOHN BARTHOLDY. – BENEDICT, J.: Sketch of the Life and Works of the Late Felix Mendelssohn Bartholdy. London, J. Murray 1853. 66 S., 1 Bl. [Angebunden:] Testimonials (Referenzen) of Mr. W[illiam] Sterndale Bennett (1816–1875) (!), Candidate for the Professorship of Music, in the University of Cambridge. 1856. 14 S. Alter Pappband. € 100,–

Sehr seltener früher biographischer Abriss.

645 MENDELSSOHN BARTHOLDY. – LAMPADIUS, W. A.: Ein Denkmal für seine Freunde. Leipzig, Hinrichs 1848. 218 S. Halblederband der Zeit. € 350,–

Erste Ausgabe der 1.(!) Mendelssohn-Biographie mit authentischer Darstellung aus dem engen Freundeskreis, nur wenige Monate nach dem Tode des Komponisten erschienen, eine ganz auf Mendelssohns Leipziger Werke konzentrierte Darstellung. – Der Autor weist ausdrücklich darauf hin, dass er bei den meisten von Mendelssohns ‚Leistungen auf dem Gebiete der Kunst gegenwärtig und häufig selbst unter den Ausübenden und Mitwirkenden war' und er ‚das Glück hatte, mehrfach in persönliche Berührung mit ihm zu kommen.'.

646 MENDELSSOHN BARTHOLDY. – NÄGELE, R.: Felix Mendelssohn Bartholdy und Württemberg. Katalog zur Ausstellung der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart vom 17. April bis 31 Mai 1997. Stuttgart, 1997. 77 S., mehrere Abbildungen, OKt. € 5,–

647 MENDELSSOHN BARTHOLDY. – WOLLNY, P. [Hrsg.]: Ein Denkstein für den alten Prachtkerl. Felix Mendelssohn Bartholdy und das alte Bach-Denkmal in Leipzig. Leipzig, Evang. Verlagsanstalt (2004). 125 S., zahlr. Abb. OKt. € 15,–

648 MERSENNE, M. – LUDWIG, H.: Marin Mersenne und seine Musiklehre. Phil. Diss. Halle-Wittenberg. Teildruck. Halle, Waisenhaus 1934. 32 S. € 20,–

649 MOZART, W. A. – AUKTIONS-KATALOG: Musikmanuskripte Wolfgang Amadeus Mozarts. Aus dem Besitz von André Erben. Versteigerung 55 (12. Oktober 1929). 2 Bde. Berlin, L. Liepmannssohn (1929). Quart. 44 S., 5 Abb. im Text, 13 Tafeln. OKt. € 30,–

Enthält 39 Nrn. Mit Liste der Schätzungspreise.

650 MOZART, W. A. – BRAUNBEHRENS, V.: Mozart in Wien. München, Piper (1986). 508 S., mit 22 Abb. auf Tafeln und 20 im Text. OLn. € 15,–

651 MOZART, W. A. – EINSTEIN, A.: Mozart. Sein Charakter. Sein Werk. 7. – 9. Tsd. (Frankfurt/M.), S. Fischer 1973. 522 S., 2 Bl. OLn. € 20,–

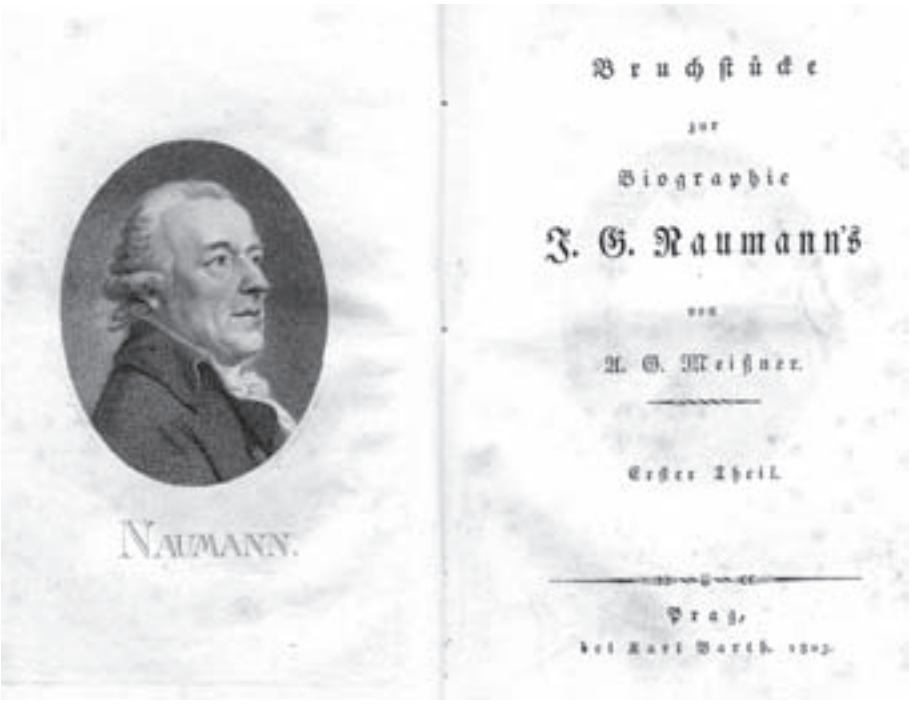
652 MOZART, W. A. – HABERKAMP, Gertraut: Die Erstdrucke der Werke von Wolfgang Amadeus Mozart. Bibliographie. 2 Bde. Text- u. Tafelband. Tutzing, Schneider 1986. Quart. 495 S.; 388 S. OLn. (Musikbibliographische Arbeiten Band 10/I–II). € 220,–

Eine Musiker Werk-Bibliographie, die neue Maßstäbe gesetzt hat.

653 MOZART, W. A. – HYATT KING, A.: Mozart im Spiegel der Geschichte 1756–1956. Eine kritische und bibliographische Studie. Kassel, Bärenreiter 1956. 48 S. OKt. (Musikwissenschaftliche Arbeiten 9). € 10,–

654 MOZART, W. A. – IDOMENEO: Themenkreis „Idomeneo". [In:] Mozart-Jahrbuch 1973/74. Salzburg, 1975. 311 S. Mit Abb. und Notenbeispielen. OHLn. € 15,–

Interessante Untersuchung des geistigen Klimas des Sturm und Drang und dessen Einfluss auf Mozarts Oper „Idomeneo" von D. Heartz, L. Finscher, O. F. Schuh, H. Federhofer u. a.



658 Naumann

655 MOZART, W. A. – RENAULD-KELLENBACH, C. v.: Immortelle dem Gedenken des deutschen Tonhelden Wolfgang Amadeus Mozart (geb. am 27. Januar 1756 zu Salzburg, heimgegangen zu Wien am 5. Dezember 1791). München, Pössenbacher 1856. 23 S. Pappband mit Buntpapier der Zeit. € 120,–
Selten! Nicht bei Goedeke 12, 527.

656 MOZART, W. A. – SCHURIG, A.: Wolfgang Amade Mozart. Sein Leben, seine Persönlichkeit, sein Werk. 5. – 9. Tsd. 2 Bände, Leipzig, Insel 1923. 462 S.; 513 S., mit 41 Tafeln und 3 Faksimiles, Originalleinen. Rücken geblichen. € 28,–

657 NÄGELI, H. G. – [ANONYM]: Nägelis bedeutende Nachfolger. Zürich, Füssli 1882. 23 Seiten, OUmschlag. (Allgem. Musik-Gesellschaft in Zürich, 70. Neujahrsstück). € 20,–
Mit einem lithogr. Portrait von Joh. Rudolf Weber, der ein unmittelbarer Schüler Nägelis war und 1847 sein „wahrer Nachfolger“ wurde.

658 NAUMANN, J. G. – MEISSNER, A. G.: Bruchstücke zur Biographie J. G. Naumann's. 2 Bände, Prag, K. Barth 1803–04. Mit gestochenem Titelporträt, 8 Bl., 323 S., 2 Bl.; Titelkupfer (Allegorie der Musik), Titel, 424 S. Titel etwas fleckig, in Bd. 1 mit kl., sauber reparierter Fehlstelle. Exlibris jeweils auf Innendeckel. Schönes, breitrandiges Exemplar. Schöne Pappbände der Zeit. € 300,–
1. Ausgabe. Johann Gottlieb Naumann, Vertreter der musikalischen Frühromantik, war von 1780–1800 „die zentrale Gestalt des musikalischen Dresden …, zugleich eine der angesehensten Persönlichkeiten des europäischen Musiklebens überhaupt“ (MGG IX, 1291 f). – Siehe Abbildung.

659 NAUMANN, J. G. – SCHWEIZER, Gustav: Biographie von Johann Gottlieb Naumann. Zürich, Füssli 1843–45. 3 (1 Portrait) lithogr. Tafeln. 15, 16, 14 S. OUmschlag. (Allgem. Musik-Gesellschaft in Zürich, 31. – 33. Neujahrsstück). € 50,–

Frühe Biographie des Dresdner Hofkapellmeisters.

660 OFFENBACH. – BRINCKEN, Anna-Dorothee v. den: Jacques Offenbach. Ausstellung des Historischen Archivs der Stadt Köln im Opernhaus aus Anlass der 150. Wiederkehr des Geburtstages des Komponisten am 20.6.1969. Köln, 1969. 35 S. OKt. € 15,–

661 PALMER, Chr. – GÜNTHER, G.: Christian Palmer. Diaconus und Komponist in Marbach am Neckar (1839–1843). Marbach, Schillerverein 2003. 16 S. OKt. (Schöndrucke 7). € 10,–

662 PFITZNER. – MITTEILUNGEN der HANS-PFITZNER-GESELLSCHAFT. 14 Einzelhefte und Inhaltsverzeichnis/Register zu H. 1–25. München, 1954–75. OKt. € 50,–

Heft 1, 2, 4, 6, 9, 13 – 17, 21, 25, 30, 34 u. Inh. Verz. u. Reg.

663 REICHARDT, J. F.: Briefe eines aufmerksamen Reisenden die Musik betreffend. An seine Freunde geschrieben. 2 Bde. Frankfurt und Leipzig, 1774–76. 4 Bl., 184 S., 134 S., unbeschnitten. Sehr schöne Halblederbände mit zeitgenössischem Buntpapier. € 2.000,–

Sehr seltene Erstausgabe von Reichardts erstem gedrucktem Werk. – Der bedeutendste Goethe-Vertoner seiner Zeit gibt sich in der vorliegenden Schrift als Stürmer und Dränger der Musikkritik. Der damals erst 22-jährige gilt heute als der „Großvater“ (E. Kroll, 1958) der modernen Musikkritik. „Schon in den ersten Briefen ist eine dem Sturm und Drang nahe, zuweilen etwas exaltierte, wesentlich von Rousseauschem, Herderschem und bald auch Goetheschem Geiste durchdrungene Begeisterung zu spüren, großen Vorbildern nachzueifern, aber zugleich in Neuland vorzustoßen ….“ (Siegmund-Schultze, J. F. Reichardt, Briefe die Musik betreffend, S. 7). In insgesamt 19 Briefen kritisiert er sowohl die praktischen Musikwerke seiner Zeit als auch die Musiktheoretiker. „Von allen Künstlern und Schriftstellern, die sich über die Musik geäußert haben, gehört J. F. Reichardt zu den fesselndsten, geistreichsten und schwungvollsten“ (Siegmund-Schultze, S. 5) und nimmt damit eine herausragende Stellung im Musikleben seiner Zeit ein. – Reichardt hatte Kontakte zu J. P. A. Schulz, Kirnberger, F. Benda, J. A. Hiller, Naumann, Homilius, C. Ph. E. Bach, Klopstock und Claudius. Ab 1775 war er königl. Kapellmeister Friederich des Grossen. – RISM B VI 2, 690; Wolffheim 2, 598; MGG 11, 159.

664 RENNER, H.: Reclams Kammermusikführer. Unter Mitarbeit von W. Zentner, A. Würz, S. Greis. Stuttgart, Reclam (1964). Kleinoktav. 884 S., mit Notenbeispielen. OLn. € 15,–

665 SCHALK, F.: Briefe und Betrachtungen. Mit einem Lebensabriss von V. Junk. Veröffentlicht von Lili Schalk. Wien, 1935. Porträt, 92 S. OKt. € 20,–

Mit ungedruckten Briefen von A. Bruckner an F. Schalk.

666 SCHMID, E. F.: Joseph Haydn. Ein Buch von Vorfahren und Heimat des Meisters. Kassel, Bärenreiter 1934. 355 S. Mit 28 Bildtafeln und 7 Stammtafeln. OKt. € 25,–

667 SCHÖNBERG, A. – FÖRTIG, P.: Analyse von Schönbergs Opus 16 Nr. 3. Und 2 weitere Artikel über dieses Werk von E. Doflein. Melos, Mai 1969. S. 203–215. OKt. € 20,–

4 Seiten von Stuckenschmidt mit: Strawinsky bekehrt sich zu Beethovens Streichquartetten.

668 SCHONBERG, H. C.: Die großen Dirigenten. Eine Geschichte des Orchesters und der berühmtesten Dirigenten von den Anfängen bis zur Gegenwart. München, Scherz (1970). 367 S., mit zahlreichen Abbildungen, OLn. € 20,–

669 SCHREKER. – BEKKER, P.: Studie zur Kritik der modernen Oper. 1. und 2. Tausend Berlin, Schuster & Loeffler 1919. 62 S. OKt. € 10,–

670 SCHUBART. – HOLZER, E.: Schubart als Musiker. Stuttgart, 1905. IV, 178 S. ab S. 147 Noten. OKt. (Darstellung aus der Württ. Geschichte. Bd. 2). € 35,–

Zum Teil mit Erstdrucken von Liedern.

671 SCHUBERT. – GRASBERGER, F.: Schubert und Bruckner. Schubert Kongress Wien 1978. Bericht. Graz, S. 215–228. € 5,–

672 SCHUBERT. – HÄRTLING, P.: Schubert. Zwölf Moments musicaux und ein Roman. (Frankfurt/M.), (1992). 332 S. OLn. € 15,–

673 SCHUBERT. – KREISSLE VON HELLBORN, H.: Franz Schubert. Wien, C. Gerold's Sohn 1865. Portrait, XII, 619 S. Halblederband der Zeit mit dekorativer Rückenvergoldung. Kleiner Wasserrand. € 300,–

Erste umfassende Biographie des Meisters. Nach der Veröffentlichung seiner wesentlich kleineren „biographischen Skizze" im Jahr 1861 war dem Autor wichtiges biographisches Quellenmaterial zugänglich geworden. Diese Dokumente sowie zahlreiche Mitteilungen aus Schuberts Freundes- und Bekanntenkreis machen die Biographie Kreissles zu einem einzigartigen grundlegenden Werk der Schubert-Forschung. Mit einem „Gesammt-Verzeichniss der dem Verfasser bekannt gewordenen Schubert'schen Compositionen" S. 591–618 und einem vorzüglichen Holzschnitt-Portrait.

674 SCHUBERT. – NIGGLI, A.: Franz Schubert. Neue revid. und ergänzte Ausgabe, Leipzig, Reclam 1925. 133 S. OKt. (Musiker Biographien 10). € 10,–

675 SIMBRIGER, H.: Werkkatalog zeitgenössischer Komponisten aus den deutschen Ostgebieten. Hauptband und Ergänzungsbde. 1, 2, 4, 5. Esslingen, 1955–1974. Quart. IX, 203 S.; IX, 151 S.; VIII, 173; IX, 204 S.; X, 246 S. OKt. € 45,–

Mit kurzen biographischen Notizen und Angaben der Spieldauer der einzelnen Werke.

676 SMYTH, Ethel: Impressions That Remained. 3rd Edition, 2 Bde. London, Longmans, Green, and Co. 1920. Frontispiz, XIII, 287 S., 7 Tafeln und 4 Notenbeispiele; Frontispiz, XI, 298 S., 7 Tafeln und 5 Notenbeispiele. OLn. € 30,–

Die engl. Komponistin und Schriftstellerin Ethel Mary Smyth (1858–1944) war auch eine der Mitkämpferinnen der britischen Frauenbewegung um Emmeline Pankhurst (March of the Women). „Sie stammte aus einem

bürgerlich-viktorianischen Elternhaus. Ihre erste musikalische Ausbildung erhielt sie durch eine Gouvernante, die am Leipziger Konservatorium studiert hatte. Ihren Wunsch, zum Kompositionsstudium nach Leipzig zu gehen, konnte sie nur gegen den entschiedenen Widerstand des Vaters durchsetzen (1877). Vom dortigen Unterrichtsniveau enttäuscht, ging sie bereits ein Jahr später als Privatschülerin zu H. von Herzogenberg. Im Salon von dessen Frau Elisabeth lernte Smyth wichtige Persönlichkeiten des europäischen Musiklebens kennen, darunter Brahms, Clara Schumann und Grieg. Unter dem Einfluss ihres Lehrers komponierte sie bis 1887 ausschließlich Klavier- und Kammermusik und setzte sich intensiv mit der Musik J.S. Bachs auseinander." (MGG). In den vorliegenden Memoiren schildert sie ausführlich ihre Begegnungen mit Clara Schumann, Anton Rubinstein, Max Friedländer, Edvard Grieg, Johannes Brahms, Lili Wach (der jüngsten Tochter von Mendelssohn), Peter Tschaikowsky, Henry Brewster u. a. – MGG² 15, 984 ff.

677 SPOHR. – NOHL, L.: Musiker-Biographien. Band 7: Spohr. Leipzig, Reclam jun. o. J. 90 S. € 10,–

678 STRAUBE, K.: Briefe eines Thomaskantors. Hrsg. W. Gurlitt und H.-O. Hudemann. Stuttgart, K. F. Koehler (1952). 270 S. OLn. € 25,–

„Der unvergessliche Organist, der weltberühmte Dirigent des Thomanerchors, der hervorragende Erzieher einer Generation von Kirchenmusikern und vor allem der prachtvolle Mensch, kurz: die universale Persönlichkeit steht lebensvoll vor dem Leser." (Südwestfunk).

679 STRAUSS, R. – PANOFSKY, W.: Richard Strauss. Partitur eines Lebens. München, Piper & Co. (1965). 367 S., 8 Tafeln mit 16 Abb. OLn. € 15,–

680 STRAUSS, R. – SPECHT, R.: Richard Strauss und sein Werk. 2 Bde. Leipzig, 1921. 557, 338 S. Mit 3 Porträts, 7 Notentafeln und 2 Thementafeln. Ln. € 55,–

Bd. 1: Der Künstler und sein Weg. Der Instrumentalkomponist. Bd. 2: Der Vokalkomponist. Der Dramatiker.

681 STUTTGART. – SCHWARZ, E.: Konzert in Stuttgart. Porträts in Gesprächen. Esslingen, Bechtle (1964). 118 S., 1 Bl., mit mehreren Porträt-Tafeln, OKt. € 12,–

682 TELEMANN, G. Ph.: Lebens-Lauff und Poetische Gedancken mit welchem die Asche seiner hertzgeliebtesten Louisen beehren wolte. (Hamburg), (1931). Quart. 4 Bl., 39 S. OPp. € 40,–

1 von 250 sehr schön gedruckten Exemplaren, die nicht im Handel erschienen sind. „Für Telemanns Lebens-Lauff ist Urdruck Matthesons ‚Grosse General-Bass-Schule' Hamburg 1731, sein Gedicht ‚Poetische Gedancken' ist eines des ‚Zeugnisse treuer Liebe nach dem Tode Tugendhafter Frauen in gebundener deutscher Rede abgestattet von Ihren Ehemänner' Hannover 1743. „ (Vermerk zum Buch). Das Bändchen wurde aus Anlass der 250. Geburtsfeier Telemanns gedruckt für die Tagung der Maximilian-Gesellschaft in Hamburg 1931.

683 TELEMANN, G. Ph.: Mein Lebens-Lauff. Entworffen in Frankfurt am Mayn 10. Sept. 1718. Neuburg, Duro-Druck für Neuburger Barock-Konzerte 1986. 60 S. OKt. € 20,–

684 TOSCANINI. – STEFAN, P.: Arturo Toscanini. Mit einem Geleitwort von Stefan Zweig. Wien, Reichner (1935). 80 S. 54 Abb. auf Tafeln. OHLdr. € 20,–

685 TSCHAIKOWSKI, P. – MÜHLBERGER, J.: Im Schatten des Schicksals. Der Lebensroman Peter Tschaikowskijs. Esslingen, (1950). 202 S. OLn. € 12,–

686 VERDI. – WERFEL, F.: Verdi. Roman der Oper. Berlin, P. Zsolnay 1930. 604 S. OLn. € 15,–

Ungekürzte, neu durchgesehene Sonderausgabe. Fiktive Geschichte, die aus der Passion Werfels für die italienische Oper und die Verbindung von Musik und Poesie entstanden ist.

687 WAGNER. – ALTMANN, W.: Richard Wagners Briefe. Ausgewählt und erläutert. Bd. 1, Leipzig, Bibliographisches Institut [1925]. VII S., 429 S. HLn. € 25,–

688 WAGNER. – HARTMANN, Grit: Richard Wagner gepfändet. Ein Leipziger Denkmal in Dokumenten 1931 – 1955. Leipzig, Forum (2003). 264 S., zahlr. Abb. im Text, handschriftl. Unterstr. OKt. € 6,–

689 WAGNER. – KRUSE, R. [Hrsg.]: Richard Wagner. Über das Dirigieren. Bericht über eine in München zu errichtende deutsche Musikschule. Leipzig, Reclam o. J. 199 S., zahlr., Notenbsp. OKt. € 10,–

690 WAGNER. – LIPPERT, W.: Richard Wagners Verbannung und Rückkehr 1849 bis 1862. Dresden, 1927. 263 S. 5 Faksimiles, 16 Tafeln. OLn. € 25,–

Mit unveröffentlichten Briefen und Aktenstücken.

691 WAGNER. – WAGNER, Friedelind.: Nacht über Bayreuth. Die Geschichte der Enkelin Richard Wagners. Mit einem Nachwort von Eva Weissweiler. Köln, Dittrich-Verlag (1994). 368 S. OLn. € 20,–

692 WAGNER. – WALTHER, A.: Grabrede des großen Richard. Wagners Reise ins Unterbewusstsein. Eine Erzählung. Aachen, K. Fischer (1993). 55 S. OKt. € 10,–

693 WEBER, C. M. v. - [ANONYM]: Samiel oder die Wunderpille. Farze mit Gesang und Tanz in 4 Akten und in Knittelversen. (Parodie des Freischützen). Mit Beibehaltung der gesammten Musik von Carl Maria von Weber. Quedlinburg und Leipzig, G. Basse 1824. [Überklebt]. 103 S.,(9 S. Verlagsanzeigen). Unaufgeschnitten. Farbig bedruckte Originalbroschur. € 180,–

Seltene Erstausgabe der anonym erschienenen zeitgenössischen Freischütz-Parodie. – Die UA der Oper fand 1821 in Berlin statt. Nach kurzer Zeit erschienen in der „Vossischen Zeitung“ anonyme Kritiken, die sich gegen die „Zeichnung und Physiognomie der Rollen“ und überhaupt gegen den Inhalt der Oper wendeten. Gleichzeitig erschienen zahlreiche Parodien (u. a. von Grillparzer) und 1824 wurde in Paris die französische Verballhornung der Oper mit dem Titel „Robin des Bois“ aufgeführt (vgl. Weber. Der Freischütz. Texte und Kommentare. Rowohlt 1987). – Goedeke IX, 267; nicht bei Holzmann-Bohatta; MGG²,17,541.

694 WEBER. – JÄHNS, F. W.: Carl Maria von Weber in seinen Werken. Chronologisch-thematisches Verzeichnis seiner sämtlichen Compositionen nebst Angabe der unvollständigen, verloren gegangenen, zweifelhaften und

untergeschobenen mit Beschreibung der Autographen, Angabe der Ausgaben und Arrangements, kritischen, kunsthistorischen und biographischen Anmerkungen, unter Benutzung von Weber's Briefen und Tagebüchern und einer Beigabe von Nachbildungen seiner Handschrift. Berlin, Schlesinger 1871. Quart. (4), 480 S., VIII Tafeln mit Faksimiles. HLdr. der Zeit. € 150,–

Erstausgabe des ungemein wichtigen Werkverzeichnisses. In minutiöser Forschungsarbeit dokumentiert Jähns auch die Entstehungs- und Aufführungsgeschichte sowie die Weber-Bibliographie und charakterisiert die Werke durch entsprechende (eigene) Beurteilungen.

695 WEBERN. – GERLACH, R.: Mystik und Klangmagie in Anton von Weberns hybrider Tonalität. Eine Jugendkrise im Spiegel von Musik und Dichtung der Jahrhundertwende. Wiesbaden, F. Steiner 1976. 27 S. (Archiv für Musikwissenschaft, Jg. XXXIII, Heft 1). € 15,–

696 WOLF. – REFARDT, E.: Johannes Brahms, Anton Bruckner, Hugo Wolf. Drei Wiener Meister des 19. Jahrh. Ihr Leben und Werk in kurzen Biographien. Basel, Amerbach (1949). 228 S., 3 Tafeln, OLn. € 10,–

697 ZUMSTEEG. – MAIER, G.: Die Lieder Johann Rudolf Zumsteegs und ihr Verhältnis zu Schubert. Göppingen, A. Kümmerle 1971. 342 S., zahlr. Notenbsp. OKt. (Göppinger Akademische Beiträge, 28). € 15,–

MUSIK-GESCHICHTE

698 AMFT, G. – POPLUTZ, H.: Erinnerungen an den Seminarmusiklehrer G. Amft. [Aus]: Musik des Ostens 10. Kassel, 1986. S. 104–119. € 10,–

699 ANTIQUARIATSKATALOG. – BAER, J.: Antiquariatskatalog 769. Musik. Theoretische und praktische Musik. Geschichte – Oper. Lied – Liturgik – Tanz. Autographen. Frankfurt/M., (1931). 96 S., 3 (1 farb.) Tafeln, OKt. € 10,–

Enthält 1431 Nrn.

700 ANTIQUARIATSKATALOG. – LIEPMANNSSOHN, L.: Katalog 223. Musikbibliographie und Notation. Berlin, (1931). 43 S., mit 3 ganzs. Abb. OKt. € 12,–

Enthält 577 Nrn.

701 ARTARIA. – HILMAR, Rosemary: Der Musikverlag Artaria & Comp. Geschichte und Probleme der Druckproduktion. Tutzing, H. Schneider 1977. 176 S., mit 8 Abbildungen, OLn. (Publ. d. Inst. f. Österr. Musikdokumentation, Bd. 6). € 35,–

702 AUKTIONS-KATALOG. – BOERNER, C. G.: Auktion 114. Katalog einer wertvollen Bibliothek von Musikbüchern des XV. bis XVIII. Jahrhunderts. Versteigerung 2. und 3. April 1913. Leipzig, C. G. Boerner 1913. 140 S., mit mehreren Abb. OKt. € 40,–

Verzeichnet 624 Nrn. aus der Sammlung des belgischen Bibliothekars u. Musikwissenschaftlers Alfred Wotquenne (1867–1939), dessen bedeutendste bibliographische Arbeiten die thematischen Kataloge der Werke Glucks und

C. Ph. E. Bachs sind. – MGG XVII, 1169. – Aus der Auktion erwarben die bekannten Musiksammler Paul Hirsch (1881–1951) und Werner Wolffheim (1877–1930) seltene Stücke.

703 AUKTIONS-KATALOG. – HAUS DER BÜCHER: Auktion 58: Bücher und Autographen. Basel, 1981. 181 S., mit zahlr. Abb. OKt. € 15,–

Verzeichnet 1031 Nrn. (u. a. eine größere Musikbibliothek Nr. 615–1031) mit ausführlichen Beschreibungen.

704 AUKTIONS-KATALOG. – LIEPMANNSSOHN, L.: Autographen von Musikern, Schriftstellern, Gelehrten, Naturforschern, bildenden Künstlern und historischen Persönlichkeiten, sowie von handschriftlichen und gedruckten Tabulaturen. Versteigerung am 15. und 16. November 1929. Berlin, 1929. Quart. Mit farb. Porträt Beethovens, 104 S., 8 Tafeln, OKt. € 25,–

Enthält 679 Nrn. Mit Liste der Schätzungspreise.

705 AUKTIONS-KATALOG. – LIEPMANNSSOHN, L.: Musikerautographen darunter die Originalmanuskripte von Chopins Polonaise in As-dur, Op. 53 und von Schuberts Erlkönig. Versteigerung 53 (8. März 1929). Berlin, 1929. Quart. 50 S., mit 8 Tafeln, OKt. € 15,–

Enthält 373 Nrn. Mit Liste der Schätzungspreise.

706 AUSSTELLUNGS-KATALOG. – KLAIS, G. – Die Königin der Instrumente. Orgelstiche der Beethoven-Zeit aus der Sammlung Hans Gerd Klais. Begleitbuch zu einer Ausstellung des Beethoven-Hauses von Silke Bettermann und M. Ladenburger. Mit einem Beitrag von Horst Claussen. Bonn, Beethoven-Haus (2000). 168 S., zahlr. Abb. OKt. (Ausstellungskataloge, Band 9). € 16,80

Mit Registern.

707 BENZ, R.: Goethe und Beethoven. Leipzig, Reclams UB (1944). 80 S. OKt. € 5,–

708 BIBLIOTHEKS-KATALOG. – BARTLETT, H.: Catalogue of early books on music (before 1800). Library of Congress. Supplement (Books aquired by the library 1913–1942). Washington, 1944. IV 143 S. OLn. € 100,–

With a list of books on music in Chinese and Japanese.

709 BIBLIOTHEKS-KATALOG. – BERLIN STAATSBIBLIOTHEK: Handschriften des 15.–19. Jahrhunderts in mensuraler und neuerer Notation. München, 1997. Quart. 816 S. OLn. (Kataloge der Musikabteilung. 1. Reihe. Band 13). € 150,–

Der Katalog wurde von H.-O. Korth und Jutta Lambrecht unter Mitarbeit von H. Hell bearbeitet. Durch zwei Register erschlossen.

710 BIBLIOTHEKS-KATALOG. – HIRSCH LIBRARY: Catalogue of Printed Music in the British Museum. Accessions. Part 53: Music in the Hirsch Library. London, British Museum 1951. Quart. 2 Bl., 438 S. OLn. € 90,–

Wichtiger Katalog. – Music Printed before 1800 and since 1800.

711 BLÜTHNER. – BLÜTHNER-HAESSLER, I.: 150 Jahre Pianofortebau. Leipzig, 2003. Quart. 187 S., zahlr., teils farb. Abbildungen, OPp. € 60,–

Interessante Firmenschrift. Nicht im Handel. In einer Auflage von 300 Exemplaren erschienen als Beigabe bei einem Flügelkauf.

712 BRAUNSCHWEIG. – GREVE, W.: Braunschweiger Stadtmusikanten. Geschichte eines Berufsstandes 1227–1828. Braunschweig, 1991. XIV, 1 Bl., 314 S., 27 Abb. OKt. (Braunschweiger Werkstücke. Reihe A. Bd. 31). € 20,–

Bei der gedruckten Dissertation wurde das stadtgeschichtliche Kapitel etwas gestrafft und die bisher unveröffentlichten Quellen im Anhang gekürzt.

713 BREITKOPF & HÄRTEL. – GÜLKE, P.: Festbroschüre anlässlich des 275jährigen Bestehens des Buch- und Musikverlages. Mit einer Betrachtung und einer Zeittafel über die Jahre 1719 bis 1994. Wiesbaden, 1994. Quart. 50 S., mit Abbildungen, OKt. € 10,–

714 BROEKHUYZEN SENIOR, G. H.: Orgelbeschrijvingen (Handschrift ca. 1850 – 1862) 2. Bde. (Amsterdam), Vereniging voor Nederlandse Muziekgeschiedenis 1993. OLn. € 75,–

Umfassendes Nachschlagewerk in holländischer Sprache.

715 BRUCKNER. – HAGER, L.: Die Brucknerorgel im Stifte St. Florian. Kurze Geschichte ihres letzten Umbaues 1945–1951 und Beschreibung ihres inneren Aufbaues. St. Florian, (1967). 19 S. Mit Verzeichnis der Register und einer Pfeifen- und Register-Tabelle. € 5,–

716 BRUGER, H. D.: Alte Lautenmusik. (Berlin), (1928). S. 131 – 143, 1 Tabulatorprobe und 2 Tafeln, (Aus: Simrock Jahrbuch 1). € 10,–

717 BUCHNER, August: [Orpheus] (Ballett). Herausgegeben von H. Hoffmann v. Fallersleben. [In]: Weimarisches Jahrbuch für deutsche Sprache, Litteratur und Kunst. Bd. II, Heft 1, Hannover, C. Rümpler 1855. S. 5–11 und 13–38. Unaufgeschnitten. Originalumschlag. € 180,–

Sehr seltene Erstausgabe des bereits 1638 geschriebenen Librettos zur Ballettoper „Orpheus“, die einen wichtigen Platz in der Frühgeschichte des deutschen Theaters einnimmt. Die heute in Gotha aufbewahrte Handschrift von Buchners (1591–1661) „Orpheus“ wurde 1638 von seinem Dresdner Freund H. Schütz vertont. Die Ballett-Oper wurde am 20. Nov. 1638 anlässlich der Vermählung des Kurprinzen Johann Georg II. in Dresden aufgeführt. Erst 1855 entdeckte Hoffmann von Fallersleben den Text wieder und veröffentlichte ihn in vorliegender Zeitschrift. – Das Heft enthält außerdem: „Zur Litteratur Fischarts. Sonette. Mitgeteilt v. O. Schade“; „Die Musik. Kurze Darstellung ihres Wesens und ihrer gesch. Entwicklung von K. E. Schneider“; 6 ungedruckte Briefe von M. Opitz. Veröffentlicht v. F. W. Ebeling; Heinrich Heine. Steckbrief; die älteste deutsche Räthselsammlung. – Wagner: Hoffm. v. Fallersleben Nr. 143; Dünnhaupt II, 855 und 882, Nr. 83.

718 CARDUS, N.: Sechs deutsche Romantiker: Franz Schubert, Richard Wagner, Johannes Brahms, Anton Bruckner, Gustav Mahler, Richard Strauss. (1. Aufl.), München, A. Langen und G. Müller (1961). 212 S. OLn. € 8,–

719 CRITISCHE MUSICUS AN DER SPREE, Der: Berliner Musikschrifttum von 1748 bis 1799. Eine Dokumentation. Hrsg. von H.-G. Ottenberg. Leipzig, 1984. 403 S., mit Notenbeispielen. OKt. (Reclams Universal-Bibliothek, Band 1061). € 15,–

720 DACIER, É.: Bibliothèque Nationale La Musique francaise du Moyen age à la Révolution. Catalogue rédigé par Amédée Gastoué, l'abbé V. Leroquais, André Pirro, Henry Expert, Henry Prunières et publié par Émile Dacier. (Paris), 1934. VI, 196 S. mit 6 Abb. und 16 Tafeln. OKt. € 20,–

721 EDITION PETERS. – LINDLAR, H.: C. F. Peters Musikverlag. Zeittafeln zur Verlagsgeschichte 1800 – 1867 – 1967. Frankfurt, 1967. 38 S., mit mehreren Abbildungen. OKt. € 10,–

722 ENGLAND. – STEELE, R.: The Earliest English Music Printing. A Description and Bibliography of English Printed Music to the close of the Sixteenth Century. London, 1903. XI, 108 S. und 49 Faksimiles. OKt. (Illustrated Monographs, No. XI). € 50,–

723 FORKEL, J. N.: Musikalisch-kritische Bibliothek. 3 Bände. Gotha, C. W. Ettinger 1778–79. XXVI S., 1 Bl., 320 S., 4 Bl., 398 S., 1 Bl.; 2 Bl., 348 S. Papierbedingt gebräunt. Schöne und stabile Lederbände im Stil der Zeit. € 1.500,–

Erstausgabe dieser seltenen Sammlung der verschiedenartigsten musikalischen Abhandlungen, Aufsätzen, Rezensionen, Nachrichten und literarischen Anzeigen. Forkel, der ab 1778 Universitätsmusikdirektor in Göttingen war, zeigt sich mit seinem Werk als außerordentlich bewandert in der Musikgeschichte -und Theorie seiner Zeit. Eine Auswahl aus dem Inhalt bestätigt dies: „Über die Musik des Ritters v. Gluck"; „C. Ph. E. Bachs Claviersonaten mit einer Violin u. einem Violoncell zur Begleitung", „Nachricht von der Errichtung einer Musik- und Singschule zu Leipzig, von Hrn. Hiller"; Joh. Philipp Kirnberger, „Die Kunst des reinen Satzes der Musik"; „Lebenslauf von C.H. Graun" etc. – Wolffheim I, 124; RISM B VI 1, 324 (gibt auch für Bd. 3 XXVI S. Vorstücke an, die sonst nirgends bibliographisch auftauchen).

724 FRANCK, H.: Du holde Kunst. Gesammelte Musikergeschichten. Berlin, Union Verlag (1964). 396 S. OLn. € 12,–

725 FULD, J.: The Book of World-Famous Libretti. The Musical Theater from 1598 to Today. Foreword by P. J. Smith. New York, (1984). XXXVIII. 1 Bl. 365 S. mit zahlr. ganzs. Titelblatt-Faksimiles. OLn. € 60,–

726 FUNKE, K.: Am Ende war alles Musik. Leipzig, Faber & Faber (2005). 167 S. OPp. € 10,–

Je eine Novelle um Brahms sowie um Clara Schumanns Vater Wieck.

727 GEISSMAR, BERTA: Musik im Schatten der Politik. (3. Aufl.), Zürich, Atlantis (1951). 303 S. OLn. € 50,–

Wichtiges Dokument für Furtwänglers mutiges Verhalten im 3. Reich. – Berta Geissmar war Chef-Sekretärin von Wilhelm Furtwängler und Sir Thomas Beecham.

728 GIEGLING, F.: Giuseppe Torelli. Ein Beitrag zur Entwicklung des italienischen Konzerts. (Diss. Zürich). Kassel, Bärenreiter 1949. 88 S., 36 S. thematisches Werkverzeichnis. OKt. € 10,–

729 GROVE, G. (ed.): A Dictionary of Music and Musicians (A.D. 1450 –1880). By Eminent Writers, English and Foreign. 5 Bde. London, Macmillian and Co. 1879. Halblederbände der Zeit. € 185,–

Erste Auflage des englischsprachigen Standardlexikons. Teilweise nicht durch spätere Auflagen ersetzt. Der Verfasser Sir George Grove (1820–1900) war Musikforscher und erster Direktor des Royal College of Music in London. – MGG² 8, 99.

730 HECKMANN, H.: Deutsches Musikgeschichtliches Archiv Kassel. Katalog der Filmsammlung. Kataloge Nr. 1–3. Kassel, Bärenreiter 1955–57. OKt. € 12,–

Musica practica. – Musica theoretica.

731 JUNGHEINRICH, H.-K.: „Hudba". Annäherungen an die tschechische Musik. Kassel, Bärenreiter (2007). 216 S. OKt. € 14,–

Der ehemalige Feuilleton-Redakteur und Musikkritiker der Frankfurter Rundschau bietet glänzende Werkporträts und rückt bekannte Kompositionen in neues Licht.

732 KIDSON, F.: British Music Publishers, Printer and Engravers: London, Provincial, Scottish, and Irish. From Queen Elizabeth's Reign to George the Fourth's. With select bibliographical lists of musical works printed and published within that period. New York, (1967). € 50,–

Reprint der Ausgabe London 1900. – Frank Kidson (1855 – 1926), engl. Musikwissenschaftler und Volkslied-Sammler.

733 KIESEWETTER, R. G.: Schicksale und Beschaffenheit des weltlichen Gesanges vom frühen Mittelalter bis zur Erfindung des dramatischen Styles und den Anfängen der Oper. Mit musikalischen Beilagen. Leipzig, B & H 1841. Quart., XII, 67 S. und 105 gestochene Seiten Notenbeilage. (PlattenNr. 6554). Stockfleckig. Pappband der Zeit. € 100,–

„Sein bestes Werk" laut Eitner V, 362. Kiesewetter galt als „Autorität auf dem Gebiet der Musikgeschichte" (Riemann, Lex I, 920). Inhalt: Einfacher weltlicher Gesang, Contrapunktierte Gesänge, It. Gesänge, Madrigale, Cantilene, Monodie, Scenische Vorstellungen, Dramatischer Stil, Oper mit den jeweiligen Notenbeispielen. Eine weitere Beilage ist ein Auszug aus einer Vorrede zur Gesanglehre von G. Caccini, genannt Romano, aus dem Jahre 1601. – Schon bei Wolffheim II, 802 (1928) als selten bezeichnet.

734 KRUMMEL, D. W.: Guide for Dating Early Published Music. A Manual of Bibliographical Practices. Kassel, Bärenreiter 1974. Quart. 267 S., mit 242 Abbildungen, OLn. € 55,–

735 LICHTENTHAL, P.: Dictionnaire de musique. Traduit et augmenté par Dominique Mondo. 2 Bände, Paris, chez Troupenas et Cie 1839. XV, 578 S., 1 Bl.; Titel, 480 S., mehrere Notenbeispiele auf 16 gestochenen Tafeln. Schöne und stabile Halbleder-Bände. € 250,–

Wichtiges Nachschlage-Werk der französischen Ausgabe.

736 LIEBERMANN, R.: Opernjahre. Erlebnisse und Erfahrungen vor, auf und hinter der Bühne großer Musiktheater. Aus dem Französischen von Eva Schönfeld. 1. Aufl. (München), Scherz (1977). 319 S. OPp. € 15,–

737 LINZ. – KERSCHBAUM, K.: Chronik der Liedertafel „Frohsinn" in Linz über den 50 jährigen Bestand vom 17. März 1845 bis anfangs März 1895. Linz, Liedertafel „Frohsinn" 1895. 319 S. OU. € 10,–

Mit umfangreichen Verzeichnissen der Chormitglieder, Vorstände, Chormeister usw.

738 LOTTER. – RHEINFURTH, H.: Der Musikverlag Lotter in Augsburg (ca. 1719 – 1845). (Tutzing), H. Schneider 1977. 344 S., 10 Abbildungen im Text. OLn. € 60,–

739 MENDEL, H. und A. REISSMANN (Hg.): Musikalisches Conversations-Lexikon. Eine Encyclopädie der gesammten musikalischen Wissenschaften. 12 Bände. Berlin, L. Heimann 1870–83. Mit Textholzschnitten und zahlr. Notenbeispielen. Sehr schöne dekorative Originalleinenbände mit Rückenvergoldung. € 900,–

Das umfassendste biographische Musiker-Lexikon in deutscher Sprache des 19. Jahrhunderts. Noch heute für gründliche musikhistorische Forschung unentbehrlich. Zugleich auch ein Sachlexikon. – Mit dem oft fehlenden Ergänzungsband.

740 MUSIKHANDSCHRIFTEN. – HABERKAMP, Gertraut u. a.: Thematischer Katalog der Musikhandschriften. Sammlung Mettenleiter. Autoren Q-Z. Anonyma und Sammlungen. München, G. Henle 1998. 8 S. S. 329 – 654. OKt. (Kataloge Bayerischer Musiksammlungen 14/10). € 53,–

741 MUSIKHANDSCHRIFTEN. – HABERKAMP, Gertraut u. a.: Thematischer Katalog der Musikhandschriften. Sammlung Mettenleiter. Autoren A-P. München, G. Henle 1998. XXXVI S., 328 S. OKt. (Kataloge Bayerischer Musiksammlungen 14/9). € 45,–

742 MUSIKHANDSCHRIFTEN. – HABERKAMP, Gertraut: Die Musikhandschriften der Dommusik St. Stephan im Archiv des Bistums Passau. München, G. Henle 1993. XV S., 287 S. OKt. (Kataloge Bayerischer Musiksammlungen 21). € 55,–

743 MUSIKHANDSCHRIFTEN. – HABERKAMP, Gertraut u. J. REUTTER: Thematischer Katalog der Musikhandschriften. Sammlung Proske. Manuskripte des 18. und 19. Jahrhunderts aus den Signaturen A.R., C, AN. München, G. Henle 1989. XXXX S., 194 S. OKt. (Kataloge Bayerischer Musiksammlungen 14/2). € 43,–

744 MUSIKHANDSCHRIFTEN. – HOYER, J.: Thematischer Katalog der Musikhandschriften. Bibliothek Franz Xaver Haberl. Manuskripte BH 7866 bis BH 9438 München, G. Henle 1996. XXXV S., 275 S. OKt. (Kataloge Bayerischer Musiksammlungen 14/6). € 75,–

745 MUSIKHANDSCHRIFTEN. – SCHWINDT-GROSS, Nicole und Barbara ZUBER: Die Musikhandschriften der St. Josefskongregation Ursberg, des Cassianeums Donauwörth und der Malteser-Studienstiftung Amberg. München, G. Henle 1992. XXXVI S., 428 S. OKt. (Kataloge Bayerischer Musiksammlungen 15). € 85,–

746 MUSIKHANDSCHRIFTEN. – SCHWINDT-GROSS, Nicole: Die Musikhandschriften der Stiftskirche Altötting, des Kollegialstifts Landshut und der Pfarrkirchen Beuerberg, Schnaitsee und St. Mang in Füssen. München, G. Henle 1993. XL S., 331 S. OKt. (Kataloge Bayerischer Musiksammlungen 18). € 60,–

747 ORPHEUS. Musikalisches Album für das Jahr 1842. Herausgegeben von A. Schmidt. Jg.3 [von 3]. Wien, F. Volke [1841]. Porträt Mendelssohn Bartholdys auf altem Papier faksimiliert, 3 Bl., VIII, 266 S., insgesamt 6 gefaltete,

lithographierte Musikbeilagen, 1 Bl. (Verlagsanzeige). Illustrierter Originalpappband mit Darstellungen von Musikszenen u. a. auch Porträts von Beethoven und Mozart. Mit einzelnen Fehlstellen. € 200,–

Seltener Jahrgang des Musikalmanachs. Enthält u. a. den Erstdruck von R. Schumann: „Blondels Lied" von J. G. Seidl. [Op. 53, No. 1]. Romanze für eine Singstimme und Pianoforte. – McCorkle 237. Weitere Musikbeilagen von Loewe, Reissiger, Hoven, Seidl, Hackel. – Textbeiträge von H. Ritter v. Levitschnigg: Mozart. Eine 30 Seiten umfassende Biographie (Angermüller/Schneider 3324); A. Schmidt: Nachtrag zur Biographie W.A. Mozarts. Darin bezieht sich Schmidt auf den Nachlass bei André in Offenbach; A.J. Becher: Vollständiges Verzeichnis der Compositionen von Mendelssohn Bartholdy (6 S.); Grillparzer: Ständchen; Lyser: Die Sängerin. Novelle, usw. – Kirchner II, 10355; Köhring S. 92.

748 PAHLEN, K.: Illustrierte Musikgeschichte der Welt. München, Südwest Verlag [1947]. 502 S., mit 143 Abb. im Text und 233 Bildern auf Tafeln. OLn. € 20,–

749 PRATT, W. S.: The New Encyclopedia For Music and Musicians. New York, 1924. VI, 967 S., 5 Abb. im Text und 16 Tafeln. OLn. € 50,–

Einbändiger Auszug aus: Groves 6-bändigem Dictionary of Music and Musicians.

750 RIEMENSCHMIDT, U.: Brevier für Musikfreunde. Heiteres und Besinnliches aus dem Leben und Schaffen großer Komponisten. Zusammengestellt von U. Riemerschmidt. (Bayreuth), (1981). 216 S., mit zahlreichen Abbildungen. OKt. € 15,–

751 ROUJOUX (Hrsg.).: Der künstliche und harmonische Glockengießer. Ein für Gelehrte angenehmes und für geistliche Stifter und Clöster sehr nützliches Werk. Aus dem Französischen übersetzt. Augsburg, E.T. Lotter 1766. 141 S., 1 Bl., 2 gefalt. Kupfer. Pappband im Stil der Zeit. € 400,–

1. und einzige deutsche Ausgabe des seltenen Werkes, den meisten Bibliographen unbekannt geblieben. Auch von der 1 Jahr zuvor in Paris erschienenen Erstausgabe kennt RISM nur 4 Exemplare. Über den Verfasser ist nichts weiter bekannt, als dass er Priester zu Fismes in der Champagne war und dieses eine Werk schrieb. In seiner Anweisung zur Herstellung von Glocken fordert Roujoux, „dass eine Glocke an und für sich alleine, wenn sie gut gegossen heißen solle, mit ihr selbst zusammen stimmen und die ganze musicalische Octav in sich enthalten müsse". In 13 Kapiteln erläutert er detailliert alle Probleme der Glockenherstellung und gibt ausführliche Ratschläge. Auch heute noch interessante Schrift. – RISM II, 719; Fétis VII, 333 kennt nur die französische Ausgabe; MGG V, 291; nicht bei Eitner; Gregory-Sonneck, Becker.

752 SCHAUER, J. K.: Geschichte der biblisch-kirchlichen Dicht- und Tonkunst und ihrer Werke. Jena, F. Mauke 1850. XVI, 776. Letzte Seiten etwas knittrig und angeschmutzt. Pappband der Zeit, berieben. € 150,–

Sehr seltenes und umfassendes Nachschlagewerk.

753 SCHERING, A.: Von großen Meistern der Musik. 2. Aufl. Leipzig, Koehler & Amelang 1940. 188 S. OPp. € 12,–

Händel, Gluck, Zeitalter Haydns und Goethes, Liszt, Brahms.

754 SCHERING, A.: Vom Wesen der Musik. Ausgewählte Aufsätze. Herausgegeben und eingeleitet von K. M. Komma. Stuttgart, K. F. Koehler (1974). 348 S. OLn. € 20,–

755 SCHILLING, G. (Hrsg.): Musikalisches Conversations-Handlexikon, enthaltend die vollständigste Erklärung aller musikalischen Realien, wie zugleich die Biographien aller um die Tonkunst nur irgend verdienter oder sich darin ausgezeichneter Personen, Componisten, Virtuosen, Sänger, Schriftsteller etc., und zwar von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten, wie aller Länder und Völker. 2 Bde. in 1, Mergentheim, 1841–42. 811, 555 S. Pappband der Zeit. € 200,–

Komprimierte Fassung der 6-bändigen Ausgabe.

756 SCHLICHTEGROLL, F. v.: Musiker-Nekrologe. Neu hrsg. von R. Schaal. Kassel, Bärenreiter [1954]. 124 S. OKt. € 25,–

Die gesuchte Sammlung von Nachrufen auf J. C. F. Bach, G. Benda, J. J.C .Bode, M. Gerbert, W. A. Mozart, F. C. Neubaur, E. W. Wolf und J. R. Zumsteeg gehört zu den frühesten biographischen Quellen.

757 SCHNAPPER, Edith B. (Hrsg.): The British Union-Catalogue of Early Music printed before the year 1801. A record of the holdings of over one hundred libraries throughout the British Isles. 2 Bde. London, Butterworths Scientific Publications 1957. Quart. XX, 583 S.; XX, S. 585–1178 S. OLn. Rücken verblichen. € 300,–

Der berühmte BUC.

758 SSABANEJEW, L. L.: Geschichte der russischen Musik. Für deutsche Leser bearbeitet mit einem Vorwort und einem Nachtrag versehen von O. von Riesemann. Leipzig, 1926 (Reprint 1982). 214 S. Mit 12 Abb. OKt. € 32,–

759 STEIN, R. H.: Vierteltonmusik. [aus:] Die Musik, Jg. 15, Heft 7, 1923. 7 S. € 10,–

„Nach meinen ersten, vor etwa zwanzig Jahren erschienenen Hinweisen auf die Möglichkeit, ja Notwendigkeit der Einführung von Vierteltönen in die musikalische Praxis bin ich zwar zu der Erkenntnis gekommen, dass die Öffentlichkeit zunächst Vierteltonmusik hören sollte, bevor sie durch weitere Publikationen zu einer Stellungnahme veranlasst wird.“.

760 STEMPLINGER, E.: Von berühmten Musikern. 230 Anekdoten aus den Quellen gesammelt. München, Piper (1942). 111 S. OPp. € 15,–

761 STUTTGART. – ALMANACH: Europäisches Musikfest Stuttgart „Zwischen Bach und Mozart“. Stuttgart, 1988. 159 S., mit mehreren Abb. OKt. € 15,–

Mit den Beiträgen: „Christian Daniel Friedrich Schubart – Originalgenie und Märtyrer“ von P. Rummenhöller sowie „Meine Sprache verstehet man durch die ganze Welt … Joseph Haydn und die klassische Symphonie“ von U. Tank.

762 STUTTGART. – SCHÄFER, W. E.: Die Stuttgarter Staatsoper 1950–1972. Pfullingen, G. Neske (1972). 175 S. OLn. € 20,–

Eine Bilddokumentation großer Stuttgarter Opernaufführungen.

763 STUTTGART. – SCHWARZ, E.: Konzert in Stuttgart. Porträts in Gesprächen. Esslingen, Bechtle (1964). 118 S., 1 Bl., mit mehreren Porträt-Tafeln, OKt. € 12,–

764 TOSCANINI. – SACHS, H.: Salzburg, Hitler und Toscanini. [in:] Neue Zeitschrift für Musik. Juli 1987, S. 17–18. Mainz, Schott. € 8,–

767 Wagenseil

765 VERLAGS-KATALOG. – ARTARIA. – WEINMANN, A.: Vollständiges Verlagsverzeichnis Artaria & Comp. Wien, (1952). 179 S. OKt. (Beiträge zur Geschichte des Alt-Wiener Musikverlages Reihe 2, Folge 2). € 40,–

766 VIERTELJAHRSSCHRIFT für Musikwissenschaft. Hrsg. von F. Chrysander, Ph. Spitta und G. Adler. Jg. 3, 1887, 4 Hefte und Jg. 3, 1888, 4 Hefte, Leipzig, Breitkopf & Härtel. Kt. € 45,–

Wichtige Hefte.

767 WAGENSEIL, J. Chr.: De … Civitate Noribergensi Commentatio. Accedit, de Germaniae Phonascorum. Von der Meister-Singer Origine, Praestatia, Utilitate, et Institutis, Sermone Vernaculo Liber. Altdorf, J. W. Kohlesius 1697. Quart. Gestochenes Porträt (aufgezogen), Titel in schwarzrot, 576 S. (recte 580), 1 gefalteter gestochener Plan der Stadt Nürnberg, 12 ganzseitige, teils gefaltete Kupfertafeln (davon 1 auf passendem Papier faksimiliert), 4 Kupfervignetten, teilweise mit Ansichten von Nürnberg, 6 Bl. Noten sowie 1 Bl. "Des Wilhelm Webers Bildnis" als Gedicht. Titel gestempelt, 2 Bl. mit kl. Einriss sauber repariert, das Bl. "Privilegium" auf altem Papier faksimiliert. Halbpergamentband im Stil der Zeit. € 850,–

Laut Wolffheim II, 891: „Wichtiges und seltenes Quellenwerk zur Geschichte der Meistersingerkunst". Das Werk besteht aus der lateinischen Chronik und

ab S. 433 aus dem deutschsprachigen „Buch von der Meister-Singer holdseligen Kunst, Anfang, Fortübung, Nutzbarkeiten und Lehrsätzen. Es wird auch in der Vorrede von vermutlicher Herkunfft der Ziegeiner gehandelt". Diese Abhandlung über die Meistersinger diente E.T.A. Hoffmann als Quelle für seine Erzählung „Der Kampf der Sänger" sowie für R. Wagners Meistersinger von Nürnberg. „Wagenseil führt 12 grosse Meister an, welche gleichzeitig der Nürnberger Schule angehört haben. Es sind dieselben 12, welche wir bei R. Wagner wieder finden „ (Mey, Meistersang S. 15). Die ersten 7 Noten der beigegebenen Melodie zu einem Meisterlied von Heinrich Müglin verwendet Wagner in dem Zunftmotiv seiner Meistersinger. – Von besonderem Wert für die Geschichte des Meistersangs ist das 5. Kapitel mit der „vollständigen Tabulatur der Meister-Singer", das ein 7seitiges Verzeichnis der sog. „Meister-Töne" enthält und das 6. Kapitel, das außer zahlreichen Beispielen von Meistersinger-"Weisen" eine Darstellung der Meistersinger-Sitten und Gebräuche bringt. Von der Verteidigung der deutschen Sprache gegenüber der französischen handelt das 1. Kapitel. – Eitner X, 151; RISM B VI, 873; Cortot 198. – Siehe Abbildung.

768 WALKER, E.: Das musikalische Erlebnis und seine Entwicklung. Diss. phil. Tübingen. (Vergleichende Untersuchungen zur Psychologie, Typologie und Pädagogik des ästhetischen Erlebens, hrsg. von O. Kroh, Heft 4). Göttingen, Vandenhoek & Ruprecht 1927. 160 S. OKt. € 25,–

769 WEINMANN, A.: Wiener Musikverlage „Am Rande". Ein lückenfüllender Beitrag zur Geschichte des Alt-Wiener Musikverlages. Wien, Universal Edition (1970). 155 S. OKt. (Beiträge zur Geschichte des Alt-Wiener Musikverlages. Reihe 2, Folge 13). € 25,–

770 WIEN. – AUSSTELLUNGS-KATALOG. – BROSCHE, G.[Hrsg.]: Musika Imperialis. 500 Jahre Hofmusikkapelle in Wien. 1498–1998. Ausstellung der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, Prunksaal, Wien I., Josefsplatz I. 2. Mai bis 10. November 1998. Tutzing, H. Schneider 1998. 366 S. OLn. € 45,–

Wissenschaftliche Mitarbeiter sind u. A.: Dr. Clemens Hellsberg, Prof. Dr. H. Krones, Dr. R. Lindell, Prof. Dr. H. Seifert.

771 WIEN. – GUTMANN, A.: Aus dem Wiener Musikleben. Künstlererinnerungen 1873–1908. 1. Band. Mit 14 Künstlerporträts in Lichtdruck u. 17 faksimilierten bisher ungedruckten Künstlerbriefen. Wien, A. J. Gutmann 1914. 152 S. auf Büttenpapier. OHLn. € 25,–

Aus dem Inhaltsverzeichnis: Bülow kontra Bruckner, Brahms letzte Handschrift, Karl Goldmark, J. Strauß als Erzieher u. der Tango, J. Messchaert u. d. Amsterdamer a cappella-Chor, Pablo de Sarasate, Alice Barbis Abschied, die unbestechliche Wiener Presse u. v. m.

772 WIEN. – STRASSER, O.: Sechse is. Wie ein Orchester musiziert und funktioniert. Wien, (1981). 237 S., 24 Tafeln. OLn. € 15,–

Geiger und langjähriger Vorstand der Wiener Philharmoniker. – Reizvolle Lektüre!

773 ZUMSTEEG. – MAIER, G.: Die Lieder Johann Rudolf Zumsteegs und ihr Verhältnis zu Schubert. Göppingen, A. Kümmerle 1971. 342 S., zahlr. Notenbsp. OKt. (Göppinger Akademische Beiträge, 28). € 15,–

774 BALLETT. – REGNER, O. F.: Reclams Ballettführer. Stuttgart, Reclam (1956). 431 S., mit 32 Bildtafeln, OLn. € 12,–

775 BASEL. – ALMANACH des BASLER STADTTHEATERS: 1901/02. Basel, (1902). 40 Bl. mit 40 Porträts, OKt. € 10,–

Hübscher Almanach mit Porträts der Ensemble-Mitglieder.

776 BEAUMONT, C.: A Short History of Ballet. London, Beaumont 1933. 40 S., zahlr. Abb. auf 17 Tafeln. OLn. € 15,–

777 BIE, O.: Der Tanz als Kunstwerk – Das Ballet – Fest der Elemente. 3 Werke in 1 Band. Berlin, Brandus'scher Verlag [1905]. 4 Bl., 56 S.; 1 Bl., 76 S.; 2 Bl., 69 S. Insgesamt 37, teils mehrfarbige bzw. ganzseitige Abb. Ln. € 15,–

Von guter Erhaltung. – Derra de Moroda 361 u. 362.

778 BIESENDAHL, K. (Hrsg.): Deutsches Theaterjahrbuch. Ein bibliographisches und biographisches Handbuch der dramatischen Litteratur der Gegenwart für Theater- und Litteraturfreunde. [Jg. 1] [=Mehr nicht erschienen]. Berlin, Cassirer & Danziger 1892. X, 510 S. 2 Porträt-Tafeln, OLn. € 10,–

779 BRANDENBURG, H.: Der moderne Tanz. 2. verm. Aufl. München, G. Müller (1917). Quart. 201 S., XXV Tafeln mit schwarz-weiß Fotografien und 82 S. mit Abb. Handschr. Notiz auf dem Vortitel. Farbiger OPp. € 80,–

„Das wichtigste Buch über den modernen Tanz". Mit 180 Reproduktionen nach 54 Zeichnungen u. a. von H. Böttinger E. Lang und nach 126 Fotografien und Beiträgen zu Isadora Duncan, dem Russ. Ballett, Gertrud Leistikow, Rudolf von Laban, Mary Wigmann u. a. Mit zweispalt. Namen- u. Sachverz. Von guter Innenerhaltung. – De Moroda 457.

780 CRANKO, J. – PERCIVAL, J.: John Cranko Biographie. Stuttgart und Zürich, Belser (1985). 286 S., 36, zumeist ganzseitige Abbildungen. OLn. mit Schutzumschlag. € 15,–

„Persönliche Beobachtungen des Autors sowie zahlreiche unveröffentlichte Informationen aus Familie, Freundes- und Kollegenkreis des großen Choreographen verbinden sich zu einer umfassenden Darstellung jenes einzigartigen Ballett-Talentes" (Klappentext). – Vergriffen, verlagsfrisch.

781 DERRA DE MORODA, Friderica: The Dance Library. A catalogue. Compiled and annotated by Frederica Derra de Moroda. Edited from the manuscript left by the author by Sibylle Dahms and Lotte Roth-Wölfle. München, 1982. XIV, 1 Bl., , 596 S., mit Porträt und 24 Abb. auf Tafeln, OLn. € 150,–

Verzeichnet 2724 Titel von 1480 bis 1980 nebst Erläuterungen, gesammelt und kommentiert von der Tänzerin, Choreographin, Sammlerin und Tanzschriftstellerin Friderica Derra de Moroda (1897 – 1978). Ihre Sammlung vermachte sie dem Institut für Musikwissenschaft der Salzburger Universität.

782 DEVRIENT, E.: Geschichte der deutschen Schauspielkunst. 5 Bände. Leipzig, J. J. Weber 1848–74. Portrait-Stich. 9 Seiten mit Flecken. Halblederbände der Zeit. € 100,–

Erstausgabe des noch heute maßgeblichen Standartwerkes. Devrients Bedeutung liegt in seinem hohen Rang als Historiograph des Theaters. Seine schauspielerischen Leistungen machten ihn weniger berühmt, sondern vielmehr seine umfassenden Reformideen. Seine Reformtätigkeit war gegen Erstarrung und Verschlampung des Hoftheaters wie des bürgerlichen Stadttheaterbetriebes gerichtet. Aus dieser Reformidee entstand vorliegendes Werk. In überzeugender Gesamtsicht zeichnet er den Auf- und Abstieg des bürgerlichen Nationaltheaters bis zu seiner Zeit. Er betrieb Geschichtsschreibung unmittelbar für die Praxis, ähnlich den Literaturhistorikern des Vormärz, wie beispielsweise Hettner und Gervinus.

783 ELLIS, R. und Christine du BOULAY: Partnering. The fundamentals of Pas de Deux. London, Beaumont 1955. 63 S. mit zahlr. Abb., OLn. € 25,–

„It is the most informative and practical book I have yet read on this very difficult art, and it is a ‚must' for senior students" (Frederic Franclin). – Derra de Moroda 871.

784 ELMENHORST, H.: Dramatologia antiquo-hodierna, Das ist: Bericht von denen Oper-Spielen, darin gewisen wird, was sie bey den Heyden gewesen … Ferner Was die heutige Oper-Spiele seyn, und daß sie nicht zur Unerbarkiet sündlicher Augen-Lust, sondern zur geziemenden Ergetzung und Erbauung … vorgestellet … Hamburg, Rebenleins Witwe 1688. 6 Bl., 186 S., 1 Bl. Titel mit altem Namenszug und kl. gelöschten Stempel. Pappband im Stil der Zeit. € 3.000,–

Erste Ausgabe dieser wichtigen Schrift zur Operngeschichte und der Geschichte der Oper Hamburg. Er trug maßgeblich dazu bei, dass die Oper in Hamburg eröffnet (1678) und wiedereröffnet wurde und bezieht in der vorliegenden Schrift klar Stellung im Opernstreit. Die Gegner im jahrelangen Streit warfen der Oper schädlichen Einfluss auf Sitte, Moral und Glauben vor. Elmenhorst widerlegt die Argumente unter Einbeziehung komischer Elemente in die geistlichen Stoffe seiner Gegner (vgl. MGG², 6, 281). – RISM B VI/1, S. 291; BM Hirsch, S. 129.

785 FESTSCHIRFT. – NOVERRE-GESELLSCHAFT [Hrsg.]: Festschrift zum 20jährigen Bestehen der Noverre-Gesellschaft. Stuttgart, 60 S. OKt. € 25,–

Mit Beiträgen von M. Haydée, J. Cranko, H. Koegler u. F. Höver.

786 FISCHER, H. W : Das Weiberbuch. Als Anhang: Drei Tanzspiele. München, Langen 1919. 231 S. Papierbedingt gebräunt, sonst von guter Erhaltung. Originalumschlag mit einer erotischen, farb. Zeichnung. € 25,–

Seltene Erstausgabe. – Nicht bei Leslie, Magriel, Derra de Moroda. – Mit Abschnitten über „Die Tänzerin" und „Die Schauspielerin".

787 HEYER, F. (Hrsg.): Der Tanz in der modernen Gesellschaft. Theologen, Tanzlehrer, Pädagogen, Musikwissenschaftler, Ärzte und Soziologen deuten das Phänomen des Tanzes. Hamburg, Furche 1958. 171 S. OLn. (Soziale Wirklichkeit Bd. 4). € 12,–

Erstausgabe. – Mit Beiträgen von C. Andresen, J. E. Berendt, E. Boettcher, R. Espenschied, D. Geldschläger, H.-H. Muchow, E. Ritter und M. Wendt. – Derra de Moroda 1296.

788 KLINGENBECK, F.: Unsterblicher Walzer. Historisches und Bezauberndes vom Wiener Walzer. Wien, Deutsche Buchgemeinschaft [nach 1952].

136 S., 2 Bl., mit 106 Abbildungen nach historischen Darstellungen auf Tafeln. Handschriftl. Eintrag auf Vorsatz. OHLn. € 20,–

Umfangreiche Darstellung der Geschichte des Wiener Walzers von den Anfängen bis zu den 50-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, reich bebildert mit Bühnen- und Tanzfotografien.

789 LINDAU, P.: Dramaturgische Blätter. Beiträge zur Kenntnis des modernen Theaters in Deutschland und Frankreich. 2 Bde. Stuttgart, Simon 1874/1875. 1 Bd.: VIII, 286 S. 2 Bd.: IV, 247 S. OLn. € 30,–

790 LONDON. – FISHER, H.: The Sadler's Wells Theatre Ballet. London, Black (1956). Quart. 82 S. mit 91 Photographien. OLn. mit Schutzumschlag. € 25,–

A pictorial record of the company, its dancers and its ballets. – Enthält u. a. eine Aufführungs-Statistik 1946–56 mit Verzeichnis der Komponisten, Choreographen, Bühnenbildner, Tänzer und Tourneen. – Derra de Moroda 962.

791 MAFFEI, S. C. – CONCINA, D.: De Spectaculis Theatralibus Christiano cuique tum Laico, tum Clerico vetitis. Romae, ex Typographia Apollinea 1752. Quart. LVI, 376 S. (mit Imprimatur Benedict XIV und Druckermarke auf Titelseite). 2 Bl. mit Fehlstelle im weißen Rand. Pergamentband der Zeit (vorderes Gelenk zur Hälfte geplatzt). € 380,–

Erste Ausgabe dieser literaturwissenschaftlichen, interessanten Arbeit des Daniel Concina (1686–1756), einem namhaften theologischen Schriftsteller. Der Autor wendet sich „in unerquicklicher Streitlust" gegen die Zulässigkeit der Schauspiele des italien. Geschichtsforschers und Dichters Marchese Scipione Francesco Maffei (1675–1755), dessen Bedeutung bes. in seinem Beitrag zur Erneuerung des italienischen Theaters mit der Tragödie „Merope" liegt. Diese wurde von Lessing in der „Hamburgischen Dramaturgie" ausführlich gewürdigt; von Goldsmith als „the most finished tragedy of the world" gepriesen. Maffei verteidigte sein Theater gegen die Übertreibungen des Rigioristen Concina durch seine Schrift „De teatri antichi e moderni", die den Beifall des Papstes Benedict XIV hatte. – Titel mit Marginalien von alter Hand.

792 MANNHEIM. – WÜRTZ, R.: Verzeichnis und Ikonographie der kurpfälzischen Hofmusiker zu Mannheim nebst darstellendem Theaterpersonal 1723–1803. Wilhelmshaven, 1975. Quart. 137 S. mit Abb. im Text. OLn. (Quellenkataloge z. Musikgeschichte 8). € 35,–

Quellenwerk zur Musikgeschichte Mannheims im 18. Jahrhundert. Mit historischem Überblick, Personallisten und Ikonographie der Hofmusiker.

793 MEININGEN. – GRUBE, K.: Die Meininger. Berlin und Leipzig, Schuster & Loeffler. 75 S. Pp. (Das Theater Bd. IX). € 10,–

794 MEININGEN. – KRUCHEN, A.: Das Regie-Prinzip bei den Meiningern zur Zeit ihrer Gastspielepoche 1974 – 1890. Danzig, Kafemann 1933. 85 S. OKt. € 20,–

Mit ausklappbarem Gastspielplan.

795 NADASY, F. [Hrsg.]: Methodik des klassischen Tanzes. Berlin, Henschel 1975. 724 S., zahlreiche Skizzen. OLn. € 12,–

Ausführliches, sehr gut strukturiertes Lehrbuch. Der Lehrstoff wurde ausgearbeitet von der Arbeitsgemeinschaft für klassischen Tanz am ungarischen Staatlichen Ballett-Institut.

796 NOVERRE, [J. G.]: Briefe über die Tanzkunst und über die Ballette. Aus dem Französischen übersetzt [von G. E. Lessing und J. J. Chr. Bode]. Hamburg und Bremen, J. H. Cramer 1769. 1 Bl., 358 S. Titel verso mit gelöschtem Stempel. Schönes, breitrandiges Exemplar. Halblederband mit zeitgenössischem Buntpapier. € 600,–

Sehr seltene deutsche Erstausgabe. – Noverre, der als der Schöpfer des modernen Balletts und der Tanzkunst galt, widmete sein künstlerisches Glaubensbekenntnis Herzog Carl Eugen von Württemberg in dessen Dienste er als Ballettmeister 1760 eintrat und es sieben Jahre lang blieb. In dieser Zeit choreographierte er 20 Ballette. Als großer Reformer des Balletts, hat er die allgemeinen zeitgenössischen Forderungen nach Natur und Wahrheit auch in diesem Bereich auf die Praxis übertragen. Wie auch in der Dichtung und der Malerei sollte der Tanz die Natur schöpferisch ab- und nachbilden, wohingegen er Masken, Perücken, Reifröcke, überladene Schritte und unnatürliche Bewegungen ablehnte. Noverres theoretische Forderungen nach dem tänzerischen Gesamtwerk setzen sich bis in unsere Zeit fort. – Doublette aus der Bibliothek Derra de Moroda. – De Moroda 1960; RISM II, 623.

797 OPER/BALLETT/KONZERT. – OPERA – BALLET – MUSIC-HALL. In the World * Dans le monde Jg. III [von 3]. Paris, International Theatre Institute. 1953. Quart. 64 S., reich bebildert. OKt. € 25,–

Beiträge (Engl./Frz.) über Pantomimik von M. Marceau, M. H. Winter, J.-L. Barrault, S. Lifar, C. Williams, „English Ballet“ von A. L. Haskell und über den Winterzirkus in Paris. – Derra de Moroda 123.

798 OPERN-ALMANACH für das Jahr 1815. Von A. v. Kotzebue. [Jg.1]. Leipzig, P. G. Kummer 1815. Duodez. Gestochenes Frontispiz, VIII, 230 S. Frisches Exemplar. Illustrierter Original-Pappband. € 150,–

Dekorativer Pappband der Erstausgabe, seinem Freund Kapell-Meister Weber in Berlin gewidmet. Kotzebue galt als einer der produktivsten und erfolgreichsten Schriftsteller seiner Zeit und war der in Europa meistgespielte Dramatiker im 19. Jahrhundert. Zahlreiche Anfragen zu Textbüchern veranlassten ihn 2 Opernalmanache mit Libretti zu veröffentlichen. Zahlreiche (Nachwuchs-) Komponisten, darunter J. v. Lindpaintner, C. Reineke, C. Kreutzer und Marschner stürzten sich förmlich auf die darin enthaltenen Werke. – Dieser Jg. enthält 5 Libretti, darunter „Pervonte oder die Wünsche“ nach C. M. Wieland, das von Lindpaintner und, Reinecke vertont wurde. Goedeke V, 286, 210–214; Wolffheim II, 961; Lanckoronska/Rümann 126.

799 OPERN-ALMANACH für das Jahr 1817. Von A. v. Kotzebue. [Jg. 2]. Leipzig, P.G. Kummer 1815. Duodez. Gestochenes Frontispiz, VI, 250 S. Frisches Exemplar. Illustrierter Original-Pappband. € 150,–

Dekorativer Pappband der Erstausgabe des 2. und letzten Jahrgangs. Kotzebue galt als einer der produktivsten und erfolgreichsten Schriftsteller seiner Zeit und war der in Europa meistgespielte Dramatiker im 19. Jahrhundert. Zahlreiche Anfragen zu Textbüchern veranlassten ihn 2 Opernalmanache mit Libretti zu veröffentlichen. Zahlreiche (Nachwuchs-) Komponisten, darunter J. v. Lindpaintner, C. Reineke, C. Kreutzer und Marschner stürzten sich förmlich auf die darin enthaltenen Werke. – Dieser Jg. enthält 4 Libretti. – Goedeke V, 286, 228–231; Wolffheim II, 961; Lanckoronska/Rümann 126.

800 PAWLOWA, Anna. – BEAUMONT, C. W.: Anna Pavlova. 3 Aufl. London, Beaumont 1945. 24 S., 7 Tafeln. OPp. € 30,–

Der erste der beliebten Essays aus der Feder des englischen Ballettautors. – Vgl. Derra de Moroda 247.

801 REBLING, E.: Ballett. Gestern und heute. Berlin, Henschel 1957. Quart. 415 S. Zahlr. Abb. von berühmten Tänzern und Stücken. OLn. € 15,–

Mit den Kapiteln: Tanzkunst und Gesellschaft. Das Ballett von gestern. Das Ballett von heute: Dekadenz und Fortschritt in Westeuropa und Amerika; Wege und Irrwege des ‚modernen' Tanzes; Das Ringen um den sozialistischen Realismus u. a. Mit Ballett- und Namenverzeichnis. – Derra de Moroda 2135.

802 RUSSLAND. – KRÜGER, Elsa. – Russisches Romantisches Theater. Berlin, Europa-Verlag [ca. 1922]. Quart. 40 S., zahlr. Abb. und Porträts, mit eigenhändiger Widmung Elsa Krügers. OKt. € 30,–

Das Werk widmet sich der russischen Ballettkunst unter besonderer Berücksichtigung des Schaffens und Werks der großen ruß. Charaktertänzerin Elsa Krüger, die im Herbst 1922 das Russ. Romantischen Theater gründete.

803 SALZBURG. – KERBER, E. (Hrsg.): Ewiges Theater. Salzburg und seine Festspiele. München, R. Piper (1935). Quart. 54 S. und 171 Abb. OLn. € 15,–

Mit Beiträgen u. a. von G. Trakl, B. Paumgartner, J. Gregor, B. Walter, H. v. Hofmannsthal, M. Reinhardt. – Interessantes Bildmaterial.

804 SAZONOVA, Julie: La vie de la danse. Du ballet comique de la reine à Icare. Vorwort von J. Cocteau. Paris, Editions Denoel 1937. 330 S., 12 ganzseitigen Abb. auf Tafeln. OKt. € 20,–

Mit den Kapiteln: Ballet classique en France. Ballett classique en Russie. Serge Lifar- Portrait chorégraphique (120 Seiten). – Derra de Moroda 2244.

805 SCHIKOWSKI, J.: Geschichte des Tanzes. Berlin, Büchergilde Gutenberg (1926). 163 S., 2 Bl., 48 Tafeln. OLn. € 20,–

Tänze der Urvölker und der antiken Kulturvölker; Deutsche Volks- und Gesellschaftstänze vom Mittelalter bis zur Neuzeit; Englische, schwedische, holländische Tänze; Tänze der Slawen, Ungarn, Zigeuner, Neugriechen; Tänze der romanischen Völker; Orientalische Tänze; Ballett; 20. Jahrhundert. Mit Register.

806 TÄNZE. – KELLERMANN, B.: Sassa yo yassa. Japanische Tänze. 3. Auflage. Berlin, 1920. 135 S. mit 27 teils farbigen Abb. OHLdr. € 100,–

Mit den 12 montierten Lichtdrucken und Ätzungen nach Studien von Karl Walser. – Derra de Moroda 1441 (2. Aufl.) mit deren eigenhändigem Namenszug.

807 VADÉ, [Jean-Joseph]: Oeuvres ou recueil Des Opéra-Comiques, Parodies & Pièces fugitives de cet Auteur; Avec les Airs, Rondes & Vaudevilles Notés. Nouvelle Édition, 3 Bände [von 4], Paris, Duchesne 1775. Porträt-Kupfer Vadés von Fisquet als Frontispiz in Bd. 1. Holzschnitt-Vignetten im Text. 4 Kupfer-Vignetten im Stück "la pipe casssée". Notenbeispiele zu fast jeder Opéra comique. Wenige Wurmgänge, wenige Bl. mit Wasserrand. Lederbände der Zeit mit ornamentaler Rückenvergoldung. Geringe Gebrauchsspuren. € 150,–

Sehr seltene neue Ausgabe der erstmals 1758 erschienenen Werke. Der fehlende 4. Band erschien später in London und enthält „Epîtres, Elégies & des Fabels".

„Mit seinen Opéras comiques leistete Vadé einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Gattung in den 1750er Jahren, in deren Geschichte er für die Öffnung gegenüber populären Tendenzen steht, … Seine lebensnah angesiedelten Stücke bedienen sich einer eingeschliffenen Sprache, was dem Autor den Beinamen ‚Corneille des halles' einbrachte (MGG², 16, 1257). Sein Erfolg brachte ihm Kontakte u. a. zu Voltaire, Diderot und d'Alembert ein. – Barclay-Squire 612; Eitner X, 19 kennt unsere Ausgabe nicht; nicht Fétis.

808 VESTRIS, A. – LIFAR, S.: Auguste Vestris. Le Dieu de la Danse. Paris, Nagel (1950). 255 S. mit 31 Abbildungen auf Tafeln. OKt. € 35,–

Die Biographie des großen Tänzers, der vor allem in Balletten von Noverre und Gluck seinen europäischen Ruhm gründete. Lifar widmete das Buch seinem berühmten Zeitgenossen Nijinsky. – Derra de Moroda 1684.

809 VUILLIER, G.: La Danza. Riduzione dal francese con un capitolo aggiunto sulla coreografia italiana. Milano, Tipografie Corriere Della Sera 1899. Quart. XII, 364 S. mit unzähligen Tafeln und Abbildungen. Stellenweise leicht fleckig. Halbleinen mit aufgezogenem vord. Originalumschlag. € 120,–

Reich bebilderte historische Darstellung des Tanzes erweitert um ein Kapitel zur Choreographie in Italien. – DeMoroda 2578.

810 WETTER, J.: Untersuchungen über die wichtigsten Gegenstände der Theaterbaukunst, die vortheilhaftesten Formen des Auditoriums, und die zweckmäßigste Anordnung der Bühne und des Prosceniums, in optischer und akustischer Hinsicht Mainz, J. Stenz 1829. Quart. VI, 82 S., 5 (von 6) Lithographien auf Tafeln. Halbleinenband der Zeit. € 150,–

Sauberes, breitrandiges Exemplar der wichtigen Schrift über Bühnen- und Theaterbau. Begleitet mit einem Entwurfe zu einer durchaus feuerfesten Bauart der ganzen Vorbühne, von [dem Architekten A.-F.] Peyre.

811 WIESENTHAL, Grete: Iffi. Roman einer Tänzerin. 1951. Wien, Amandus 1951. 452 S. OLn. € 30,–

Erstausgabe des autobiographischen Romans. – Derra de Moroda 2643.

812 WÜRZ, A.: Reclams Operettenführer. Mit einem Musical-Teil von Charles B. Axton und Otto Zehnder. 17. erweiterte Auflage. Stuttgart, Reclam Jun. (1953). 381 S., 8 Bildtafeln, OLn. € 18,–

LIED

813 BARTOK, B.: Das ungarische Volkslied. Versuch einer Systematisierung der ungarischen Bauernmelodien. Übersetzung der Liedertexte Hedwig Lüdeke. Berlin und Leipzig, de Gruyter 1925. 2 Bl. 236 S.; 87 S. mit 320 Melodien. OU. € 75,–

Originalausgabe.

814 BECKER, O.: Die englischen Madrigalisten William Byrd, Thomas Morley und John Dowland. Ein Beitrag zur Geschichte des weltlichen Chorliedes und dessen Pflege in England. Diss. Köln, [1904]. 72 S., 32 S. Kompositionen. Ln. € 20,–

815 BLÜMML, E. K. und F. S. KRAUSS (Hrsg.): Auseer und Ischler Schnaderhüfel. Als Anhang: Vierzeiler aus dem bayrisch-österr. Sprachgebiet. Mit Singweisen. Leipzig, 1906. IX, 161 S. OPp. (Der Volksmund 3). € 23,–

Über 400 Sprüche und 23 Melodien.

816 CATALOGUS MUSICUS IX RISM – SONDERBAND: Das Tenorlied. Mehrstimmige Lieder in deutschen Quellen 1450–1580. Hrsg. vom Dt. Musikgeschichtlichen Archiv Kassel u. vom Staatl. Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz Berlin. Band 1: Drucke, Kassel, Bärenreiter 1979. Quart. XV, 397 S. OLn. € 50,–

817 CHARMS, Desiree de und P. F. BREED: Songs in Collections. An Index. 2. Aufl. Detroit, 1967. Quart. XXXIX, 588 S. OLn. € 48,–

Enorme Bibliographie mit fast 9500 Liedern aus 111 Sammlungen in den U.S.A.

818 COFERATI, M.: Il cantore addottrinato, ovvero regole del canto corale. Ove con breve, e facil metodo s'insegna la pratica de' precetti più necessari del Canto Fermo; Il modo di mantenere il Coro sempre alla medesima altezza di voce; di ripigliare dove resta l'Organo; d'intonare molte cose, che fra l'Anno si cantano; e in particolare tutti gl'Inni. Florenz, Vangelisti 1682. 20 ungez. Bl., 306 S., 7 Bl., mit großer Holzschnitt-Druckermarke am Anfang (auf altem Papier faksimiliert) und 2 ganzseitigen Holzschnitten im Text. Die ersten Blatt mit Wurmspuren. Späterer Halblederband. € 500,–

Seltene Erstausgabe, mit dem Proemium von Francesco Cionacci über Ursprung und Entwicklung des Kirchengesangs. Das Werk erlebte zahlreiche Auflagen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Coferati war Priester und seit dem 1.8.1663 Kapellan an der Hauptkirche in Florenz. Später kam noch das Amt des Organisten und Sängers hinzu, das er mit viel Erfolg ausübte. – Gaspari I, 175; Gregory-Sonneck, Suppl. 21; Hirsch I, 128; Eitner III, 4; RISM BVI. 1, 228.

819 DANCKERT, W : Grundriß der Volksliedkunde. Berlin, (1939). VIII, 130 S. mit Notenbsp. OPp. € 23,–

820 DITFURTH, F. W. v.: Historische Volks- und volksthümliche Lieder des Krieges von 1870–1871. Aus fliegenden Blättern, handschriftlichen Quellen und dem Volksmunde gesammelt und herausgegeben. Berlin, Lipperheide 1871. X, 184 S. Ln. € 50,–

Erstausgabe dieser Sammlung, die in 124 Liedern eine Chronologie des Krieges aus der Sicht des damals begeisterten Volkes gibt. – Eine psychologisch hochinteressante Dokumentation.

821 DITFURTH, F. W. v.: Historische Volkslieder der Freiheitskriege, von Napoleon's Rückzug aus Russland. 1812, bis zu dessen Verbannung nach St.-Helena, 1815. Aus fliegenden Blättern, handschriftlichen Quellen und dem Volksmunde gesammelt. Berlin, Lipperheide 1871. XIII, 163 S. Ln. € 75,–

Erstausgabe dieser umfangreichen Sammlung, darunter einige Lieder, die hier erstmals veröffentlicht sind.

822 DITFURTH, F. W. v.: Die historischen Volkslieder des 7-jährigen Krieges, nebst geschichtlichen und sonstigen Erläuterungen. Aus fliegenden Blättern, handschriftlichen Quellen und dem Volksmunde gesammelt. Berlin, Lipperheide 1871. VIII, 145 S., mit Notenbeispielen. Ln. € 85,–

825 Gatta

Erstausgabe der umfangreichen Sammlung von über 80 Liedern, die zwischen 1756 und 1763 entstanden sind. Fast 30 Lieder sind hier erstmals abgedruckt.

823 FRIEDMANN, A.: Der synagogale Gesang. Leipzig, Edition Peters (1978). 149, XVII S. OLn. € 20,–

(Nachdruck der Ausgabe Berlin 1908). – Mit Nachwort und Registern sowie den Biographien S. Sulzers und L. Lewandowskis.

824 GARCIA, M.: Beobachtungen über die menschliche Stimme. Vorwort von L. von Schrötter. Wien, Braumüller 1878. 1 Bl., 16 S. OU. € 175,–

Erste deutsche Separatausgabe. Erschien erstmals 1878 in der „Monatsschrift für Ohrenheilkunde“. Garcia war Gesangslehrer und erlangte 1855 durch die Darstellung der Konstruktion des Kehlkopfspiegels medizinische Bedeutung. Laut Stevenson & Guthrie (A history of otolaryngology, S. 3 f.) gilt Garcia als der „Vater der Laryngologie“.

825 GATTA, M. della: Breve ragguaglio delle principali regole del canto fermo Gregoriano … . 2 Teile in 1 Band, Napoli, Orsini 1793–94. Quart. XXVI, 1 Bl., 132 S., VIII, 86 S., 1 Bl., 137 S., 1 Bl., mit zahlreichen Notenbeispielen. Teils mit Wasserflecken und Wurmspuren. Neue Vorsätze. Pergamantband der Zeit. Rücken erneuert. € 400,–

Erstausgabe. – Sehr seltenes Studienwerk zum Gebrauch in Seminaren des am Dom zu Neapel tätigen Verfassers. Streng systematische Abhandlung über Definition, theoretische und aufführungspraktische Fragen der Gregorianik und das mittelalterliche System der sog. Kirchentonarten. Teil 2 bringt nach einer ästhetischen Erörterung Stücke aus einer ‚Missa duplex', ‚Missa solemnis', ‚Missa pro defunctis' (Totenmesse mit Responsorien). Erläutert wird außerdem die Bedeutung der „Guidonischen Hand". Schöner Druck mit roten Notenlinien. – RISM S. 256. – Siehe Abbildung.

826 GERBER, R.: Zur Geschichte des mehrstimmigen Hymnus. Gesammelte Aufsätze. Hrsg. von G. Croll. Kassel, 1965. 141 S., zahlr. Notenbsp. OKt. € 15,–

827 GRIECHENLAND. – SCHMIDT, J. H. H.: Die Eurhythmie in den Chorgesängen der Griechen. Allgemeine Gesetze. Text und Schemata sämmtlicher Chorika des Aeschylus. Schemata sämmtlicher Pindarischer Epinikien. Leipzig, F. C. W. Vogel 1868. Großoktav. XXIV, 431 S. mit zahlr. Graphiken. Halbleinenband der Zeit. (Die Kunstformen der griechischen Poesie 1). € 70,–

Sehr selten. – Grundlegende Schrift aus der Frühzeit der Alt-Philologie. Vornehmlich über Aischylos und Pindar. „Fortführung und Berichtigung der Rossbach-Westphalschen Annahmen". – Hinrichs S. 329.

828 HAZAY, O. v: Entwicklung und Poesie des Gesanges und die wertvollen Lieder der Gesamt-Musikliteratur. 2. Ausgabe. 2 Bände. Leipzig, Hesses 1915. XI, 760 S. OHLn. € 60,–

Hazay beginnt mit einer allgemeinen Musikästhetik um dann einen geschichtlichen Bogen der Gesangsgeschichte von der Reformation bis Schoenberg zu spannen.

829 HILLER, J. A.: Anweisungen zum musikalisch-zierlichen Gesange (mit hinlänglichen Exempeln). Leipzig, Edition Peters 1976. 6 Bl., XXX S., 1 Bl., 152 S., 7 Bl., zahlreiche Notenbeispiele. OLn. € 25,–
Nachdruck der Originalausgabe Leipzig 1780 nach einem Exemplar der Sächsischen Landesbibliothek Dresden.

830 ITTENBACH, M.: Mehrgesetzlichkeit. Studien am deutschen Volkslied in Lothringen. Diss. Frankfurt, (1930). X, 140 S., 1 Bl. OKt. € 15,–

831 KLUSEN, K.: Das Volkslied im niederrheinischen Dorf. Potsdam, (1941). 100 S. mit Notenbsp. und gef. Notenbeilage. OKt. € 25,–
Studien zum Volksliedschatz der Gemeinde Hinsbeck.

832 KNAPP, M. A.: Evangelischer Liederschatz für Kirche, Schule und Haus. Eine Sammlung geistlicher Lieder aus allen christlichen Jahrhunderten gesammelt und nach Bedürfnissen unserer Zeit bearbeitet. Zweite, ganz umgearbeitete Ausgabe. Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta 1850. XXIV, 1357 S. Exlibris. Teils etwas stockfleckig. Lederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. € 160,–

Umfangreiche Sammlung mit mehr als 3000 Liedern (ohne Noten), zusammengetragen von A. Knapp (1798–1864), der u. a. in Stuttgart als ev. Pfarrer tätig war. Knapp galt als einer der vorzüglichsten geistlichen Liederdichter des 19. Jahrhunderts. Er wirkte auch maßgeblich am „Württembergischen Gesangbuch" von 1841 mit. – Mit „Verzeichnis der Liederdichter" und „Alphabetisches Register". – MGG 3, 1679.

833 KREUTZER. – LANDAU, Anneliese: Das einstimmige Kunstlied Conradin Kreutzers und seine Stellung zum zeitgenössischen Lied in Schwaben. Mit einem Notenanhang. Leipzig, 1930. 4 Bl., 107 S., 1 Bl, 106 S. Titel gestempelt. Ppbd. (Sammlung musikwissenschaftlicher Einzeldarstellungen, 13. Heft). € 75,–

S. 98–107 Verzeichnis der einstimmigen Kunstlieder Kreutzers. Der Anhang enthält auf 99 Seiten Lied-Noten Kreutzers.

834 LAUNIS, A.: Über Art, Entstehung und Verbreitung der estnisch-finnischen Runenmelodien. Akademische Abhandlung. Helsingfors, 1910. XXX, 125 S. Pp. € 55,–

835 LEIB, W. – HARTMANN, R.: Übungen im Liedspiel. (Grundlagen der Improvisation). Heidelberg, Musikverlag Hochstein (VerlagsNr. H4040H) 1948. Oktav, 30 S. (Aufgaben zur Musiklehre Heft 4). € 10,–

836 LILIENCRON, R. v.: Deutsches Leben im Volkslied um 1530. Berlin und Stuttgart, [1884]. 2 Bl. LXX, 1, 437 S. Anstreichungen. HLn., beschädigt. (Dt. Nat.-Lit. hrsg. von Kürschner, Bd. 13). € 75,–

837 LIPPHARDT, W.: Die Weisen der lateinischen Osterspiele des 12. und 13. Jahrhunderts. Kassel, (1948). 39 S. Zahlr. Notenbeispiele im Text. OKt. (Musikwissenschaftliche Arbeiten Nr. 2). € 15,–

838 MEY, C.: Der Meistergesang in Geschichte und Kunst. 2. wesentlich verm. Aufl. Leipzig, Seemann Nachf. 1901. 2 Faksimiles, XVI, 392 S. OLn. € 48,–

Mit ausführlicher Erklärung der Tabulaturen, Schulregeln, Sitten und Gebräuche der Meistersinger sowie deren Anwendung in R. Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg".

839 POHL, Marta: Gemeinsame Themen englisch-schottischer und französischer Volksballaden Berlin, 1940. VI, 95 S. OKt. (Studien zur Volksliedforschung 4). € 20,–

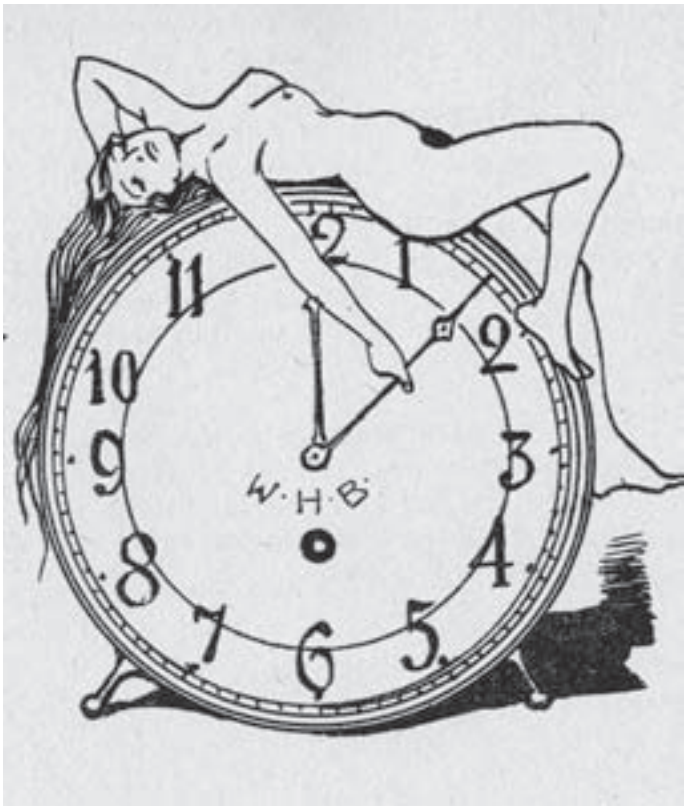
840 ROCHHOLZ, E. L. (Hrsg.): Alemannisches Kinderlied und Kinderspiel aus der Schweiz. Gesammelt und sitten- und sprachgeschichtlich erklärt. Leipzig, J. J. Weber 1857. 2 Bl., XVI, 556 S. Vortitel und Titel gestempelt. Halbleinenband der Zeit. € 160,–

Erstausgabe dieser hübschen Sammlung. Rochholz war ein Experte auf dem Gebiet der Schweizer Sagen und Märchen. Die hier vorliegenden über 100 Reime sind von ihm ausführlich erläutert und kommentiert. „Der staunenswerthe Reichthum … trug dem Sammler reichen Beifall ein" (ADB 53, 417), wobei nicht nur Kinderreime, sondern auch Feste, wie z.B. das Zürcher Sechseläuten und das Kadettenfest beschrieben sind.

841 RÖNNAU, K.: Die Tropen zum Gloria in excelsis Deo. Unter besonderer Berücksichtigung des Repertoires der St. Martial-Handschriften. Wiesbaden, B. & H. (1967). VI, 282 S. 15 Faksimiles mit Notenbeispielen. OKt. € 12,–

842 RUSSLAND. – LACH, R.: Volksgesänge von Völkern Russlands. Band 2. Turktatarische Völker. Kasantatarische, mischärische, westsibirisch-tatarische, nogaitatarische, turkmenische, kirgisische und tscherkessisch-tatarische Gesänge. Wien, 1952. 207 S. OKt. € 60,–

Mit Transkription und Übersetzung der Texte. Teils mit Noten.



845 Schidrowitz

843 SARAN, A. (Hrsg.): Musikalisches Handbuch zur Erneuerten Agende. Vornehmlich zum Gebrauch für Kantoren und Organisten. Berlin, Trowitzsch 1901. V S., 1 Bl., 80 S., mit Musikanhang. OLn. € 22,–

844 SCHADE, O. [Hrsg.]: Deutsche Handwerkslieder. Gesammelt und herausgegeben. Leipzig, F. C. W. Vogel 1865. Holzschnitt-Titel, VIII, 280 S. Pappband unter Verwendung des Originalumschlags. € 145,–

Einzige Ausgabe, herausgegeben von dem letzten unmittelbaren Schüler Jakob Grimms. Die Sammlung ist in 3 Gruppen gegliedert: Zunft- und Preislieder, Gesellenlieder sowie erzählende Lieder und Spottlieder.

845 SCHIDROWITZ, L. [Hrsg.]: Das schamlose Volkslied. Eine Sammlung erotischer Volkslieder. Berlin, H. Grass 1925. Quer-Oktav. 221 S. gebräunt. Ohne Melodien. Original-Halbleinenband. € 60,–

Zahlreiche teils kolorierte Illustrationen im Text stammen, nach alten Originalen, von Viktor Leyrer, die Holzschnitte von Robert Kracher und die Federzeichnungen schuf H. W. Braun. Die Sammlung enthält Landsknechtlieder, Gesellenlieder, Dirnenlieder, Studentenlieder u. a. heute kaum noch bekannte Texte. – Siehe Abbildung.

846 SCHULZ, W.: Reichssänger [1500–1930]. Schlüssel zum deutschen Reichsliederbuch. Gotha, P. Ott 1930. Porträt, 246 S. Zahlreiche Abb. auf Tafeln. OKt. € 25,–

Liederdichter in Einzelbildern nach alphabetischer Rangfolge; Melodienschöpfer nach alphabetischer Rangordnung; Verzeichnis der Liedanfänge.

847 SCHWAKE, G.: Das Volk lernt gregorianischen Choral. Volkschoralpraxis. Neun Fragen. Dülmen, 1932. 96 S., 6 Tafeln. OLn. € 20,–

848 SILCHER, P. – PRÜMERS, A.: Philipp Friedrich Silcher. Der Meister des deutschen Volkslieds. Stuttgart, Albert Auer (1910). 1 Portrait, 96 S., 5 Vollbilder und 2 Faks. auf Tafeln. OLn. € 20,–

Mit Werkverzeichnis.

849 TÜBINGEN. – WÖRZ, R.: Neue Tübinger Liedertafel. 60 Männerchöre ausgewählt, bearbeitet und komponiert. Reutlingen, Enßlin & Laiblin (1899). 168 S. OLn. € 25,–

850 TUSCHNER, W.: Versuch einer aufführungsgerechten Rekonstruktion mittelalterlicher Sangspruchlyrik am Beispiel des Bruder Wernher. Vortrag … Wels, Cappella Ovilava 1988. Quart. 39 S., VIII Tafeln. OKt. € 10,–

851 VENEDIG. – SOMBORN. C.: Das Venezianische Volkslied. Die Villotta. Heidelberg, Winter 1901. 172 S. OKt. € 25,–

852 WATT, B. v. – STAIGER, R.: Benedict von Watt. Ein Beitrag zur Kenntnis des bürgerlichen Meistergesang um die Wende des XVI. Jahrhunderts. Leipzig, 1914. 4 Bl., 114 S. Zahlr. Notenbeispiele. OU. (Publ. der Int. Musikgesellschaft, Beihefte II, 13). € 25,–

Anlage: Generalregister der Meistertöne.

853 WINTER, P. v.: Singschule, hrsg. von E A. Roitzsch. Neu revidirte Ausgabe. Leipzig, Peters (VerlagsNr. 7486) [nach 1874]. Quart. IV, 79 S. HLn. € 40,–

854 ZÜRICHER, Gertrud [Hrsg.]: Kinderlieder der Deutschen Schweiz. Nach mündlicher Überlieferung gesammelt und herausgegeben. Basel, 1926. XVI, 599 S., Titel gestempelt. HLn. (Schriften der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde 17). € 150,–

Über 6000 Lieder inklusive Varianten mit Anmerkungen.

TEXTBÜCHER

855 AUBER. – HERKLOTS, C.[A.]: Arien und Gesänge zur komischen Oper: Das Concert bei Hofe. Nach dem Französischen: le concert a la Cour, ou: la Debutante, von [A.E.] Scribe und [A.H.J.] Melville, zur beibehaltenen Musik des Auber. [Textbuch]. Berlin, 1825. Kleinoktav. 24 S. Pappband. € 20,–

856 BEER-WALBRUNN, A.: Der Sturm. Märchenspiel in 3 Akten nach Shakespeares „Sturm“ [Op. 64]. Textbuch. [ca. 1914]. Groß-Quart. 55 S. Schreibmaschinen beschriebenes Pergamentpapier. OKt. € 25,–

„Der Sturm“ wurde im Juli 1914 in München am ‚Künstler-Theater‘ unter Dumont-Lindemann uraufgeführt. Beer-Walbrunn gehörte als Rheinberger-Schüler dennoch nicht zu engeren Münchner Kreis; obwohl er dort seit 1911 eine Professur an der Musikakademie innehatte, wurde ihm nur eine beschränkte öffentliche Anerkennung zuteil. Seine kompositorische Stärke liegt im „Grundton edler Volkstümlichkeit“ (MGG 1, 1509), stilistisch der Neuromantik verhaftet.

857 [BURNEY, C.]: The Cunning-man, a Musical Enterteinment, in Two Acts. As it is performed at the Theatre Royal in Drury-Lane. Originally written and composed by M. J. J. Rousseau. London, T. Becket and P. A. de Hondt 1766. Quart. 30 S. zeitgenössisch sehr fein montiert und damit aufgewertet. Notiz von alter Hand auf Titel: “Collated & Perfect. J. P. K. 1797”, Schöner Lederband des 19. Jh. Mit Deckel-, Steh- und Innenkantenvergoldung. Rücken angebrochen. € 600,–

Erstausgabe dieser Adaption von Rousseaus berühmtem Singspiel „Le devin du village“, das Anfang der 1750er Jahre im Pariser Buffonistenstreit Sensation gemacht hatte. Burney, der sich vor allem als Musiktheoretiker und Autor der „History of Music“ einen Namen gemacht hatte, bearbeitete das Rousseausche Singspiel 1766 für das Londoner drey Lande Theatre, was ihm seinen größten Erfolg als Dramatiker beschied. – vgl. Grove, Oper Bd. I.

858 BUSONI, F.: Doktor Faust. Dichtung für Musik. [Textbuch]. Leipzig, B. & H. 1925. 52 S. OKt. € 25,–

859 GLUCK. – SANDER, J. D.: Iphigenia in Aulis, lyrische Tragödie in Drey Aufzügen. Nach dem Französischen des Bailly dú Rollet. Berlin, 1821. Kleinoktav. 54 S. Pappband. € 40,–

Textbuch mit den Namen der jeweiligen Schauspieler für die Berliner Aufführung. Die erste Berliner Aufführung fand am 25. Dezember 1809 statt. – Loewenberg 335.

860 HIMMEL [F. H.]: Arien und Gesänge aus der Operette: Fanchon, das Leyermädchen. In 3 Aufzügen. Nach dem Französischen Vaudeville übersetzt von v. Kotzebue. [Textbuch]. Berlin, [1804]. Kleinoktav. 43 S. € 30,–

Originalausgabe zur Uraufführung am Königlichen Opernhaus in Berlin. Die Mitwirkenden werden auf S. 2 aufgezählt. „Sein Liederspiel ‚Fanchon‘ fand zu seiner Zeit eine enthusiastische Aufnahme“ (Ledebur S. 244).

861 HINDEMITH, P.: Die Harmonie der Welt. Oper in 5 Aufzügen. Text und Musik von P. Hindemith. [Textbuch]. Mainz, Schott (1957). 72 S. OU. € 30,–

Erstausgabe. Die UA der Oper fand 1957 in München statt.

862 IBSEN, H.: Peer Gynt. Ein dramatisches Gedicht. 2. umgearbeitete Ausgabe, Leipzig, Reclam, UB 1880. 154 S. € 5,–

Textbuch.

863 KRENEK, E.: Jonny spielt auf. Oper in zwei Teilen. Op. 45. [Textbuch]. Wien-Leipzig, Universal-Edition (VerlagsNr. 8622) (1927). 52 S. Originalumschlag. € 50,–

Originalausgabe. – Von den Nazis wegen der Jazzthematik als „entartete Musik“ eingestuft. – Maurer-Zenck (1980) S. 319.

864 LORTZING, A.: Die beiden Schützen. Komische Oper in drei Akten. Neu revidierter Text der Gesänge, mit Angabe des Inhalts der Oper und einer Einführung in dieselbe von H. Mendel. [Textbuch]. Berlin, S. Mode [1875]. 40 S. € 40,–

Komische Oper von Lortzing, der auch das Libretto schrieb. Laut Titelblatt: „Einzige rechtmässige Original-Ausgabe" [dieser Neufassung].

865 PFITZNER, H.: Der arme Heinrich. Ein Musikdrama in 3 Akten. Dichtung von J. Grun. Der Stoff ist der Legende des deutschen Mittelalters entnommen. [Textbuch]. Leipzig, M. Brockhaus [nach 1906]. 62 S. OU. € 20,–

Titelauflage.

866 PFITZNER, H.: Das Herz. Drama für Musik in 3 Akten (4 Bildern) von H. Mahner-Mons. [Textbuch]. Berlin, A. Fürstner (VerlagsNr. 8204) 1931. 80 S. Ill. OU. € 45,–

Originalausgabe.

867 REUTTER, H.: Doktor Johannes Faust. Oper in 3 Aufzügen. Text von L. Andersen. [Textbuch]. Mainz, B. Schott (1936). 80 S. OU. € 20,–

Erstausgabe.

868 STRAUSS, R.: Ariadne auf Naxos. Oper in einem Aufzuge von H. v. Hofmannsthal. [Op. 60] [Textbuch]. Berlin und Paris, A. Fürstner (VerlagsNr. 6305) 1912 (cpr.). 160 S. Gest. Farbig ill. OU. € 45,–

Originalausgabe. – Asow II, 532.

869 WAGNER, R.: Die Feen. Romantische Oper in drei Akten. [Textbuch]. Mannheim, K.F. Heckel [1888]. Kleinoktav. 88 S. OU. Alter Name auf Umschlag. Etwas fleckig. € 100,–

Seltene zweite von 62 S. auf 52 S. verkürzte Auflage. – Klein S. 9; WWV S. 115.

870 WAGNER, R.: Das Rheingold. Vorspiel zu der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Mainz, B. Schott 1869. Kleinoktav. 75 S. 4 Bl. Verlagsanzeigen. Farbiger Originalumschlag. € 100,–

Erste selbständige Ausgabe nach dem anonymen Züricher Druck von 1853.– WWV 86A, VII 6, S. 353; Klein S. 45.

871 WAGNER, R.: Der Ring des Nibelungen. Text mit den hauptsächlichsten Leitmotiven und Notenbeispielen. Hrsg. von J. Burghold. Mainz, B. Schott's Söhne [um 1900]. OHLn. € 30,–

Die in diesem Band befindlichen vier Textbücher benennen innerhalb des Librettos die entsprechenden Leitmotive. Außerdem sind 8 ausklappbare Notentafeln eingefügt, die jeweils bis zu 66 Motive anzeigen.

872 WAGNER, R.: Tristan und Isolde. Textbuch, mit Angaben der Leitmotive, der führenden Orchesterinstrumente, der Seitenzahlen in Partitur (Taschenformat) und Klavierauszug nebst Notenbeispielen im Anhang. Hrsg. von C. Waack. Neue durchgesehene Bühnenausgabe.
[Ders.]: Die Meistersinger von Nürnberg. Hrsg. von J. Burghold. Mainz. B. Schott's Söhne, 142 S.
[Ders.]: Pasival. Ein Bühnenweihfestspiel. Hrsg. von J. Burghold. Mainz. B. Schott's Söhne, 60 S. Leipzig, B. & H. [um 1900]. 96 S. HLn. € 30,–

In diesem Band sind für jede Oper eine Notentafel mit den wichtigsten Leitmotiven und Randbemerkungen eingefügt.

873 WAGNER. – KLEIN, F. H.: Erst- und Frühdrucke der Textbücher von Richard Wagner. Bibliographie. Tutzing, H. Schneider 1979. 63 S. OLn. (Musikbibliographische Arbeiten, hrsg. von R. Elvers, Band 4). € 25,–

Mit Abbildungen der Titelblätter.

874 WEBER, C. M. v.: Die drei Pintos. Komische Oper in 3 Aufzügen. Unter Zugrundelegung des gleichnamigen Textbuches von Th. Hell, der hinterlassenen Entwürfe und ausgewählter Manuscripte des Componisten ausgeführt: der dramatische Theil von C .v. Weber, der musikalische von G. Mahler. [Textbuch]. Leipzig, Kahnt Nachfolger 1888. Kleinoktav. 53 S. Gebräunt. Pappband im Stil der Zeit. € 45,–

Originalausgabe der nachgelassenen Oper, die am 20.1.1888 unter der Stabsführung von Gustav Mahler in Leipzig Premiere hatte. Mahler trat damit zum ersten Mal als schaffender Künstler an die Öffentlichkeit. – Mahler hatte das als Fragment gebliebene Werk bearbeitet und vervollständigt; die Skizzen stammen aus der Zeit des „Freischütz“ um 1820.

875 ZEMLINSKY, A: Operntext zu Klabunds Kreidekreis. Wien, Phaidon (1933). 48 S. OKt. € 25,–

1. Ausgabe.

MUSIK IM BILD

876 AFRIKA. – COLLAER, P. u. ELSNER, J.: Nordafrika. Leipzig, VEB (1983). Quart. 205 S., zahlr. Abb. im Text, teils farbig. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. I, Lfg. 8). € 35,–

Bilddokumente über ethnische Zusammensetzung und soziale Gliederung nordafrikanischer Musikkulturen.

877 AFRIKA. – GANSEMANS, J. u. SCHMIDT-WRENGER, B.: Zentralafrika. Leipzig, VEB (1986). 211 S. zahlr. Abb. im Text. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. I, Lfg. 9). € 35,–

Quellenwerk über Musikkulturen in Zentralafrika: u. a. Musikgeschichte, Musik und Gesellschaft, Musizierpraxis, Register.

878 AFRIKA. – KUBIK, G.: Ostafrika. Leipzig, (1982). Quart. 251 S., mit zahlr. Abb. im Text, teils farbig. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. I, Lfg. 10). € 35,–

Umfangreiche Bilddokumentation über Musikgeschichte, alte Musikinstrumente, Musik- und Tanzerziehung, Einfluss der europ. Militärmusik des 19. Jhdts. in Ostafrika. Mit Register.

879 AFRIKA. – KUBIK, G.: Westafrika. Leipzig, (1989). Quart. 221 S., zahlr. Abb. im Text, teils farbig. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. I, Lfg. 11). € 30,–

Bilddokumentation zur Musikgeschichte Westafrikas: über die ethnische und sprachliche Gliederung, Zonengliederung und begleitende Beschreibungen. Register.

880 ÄGYPTEN. – HICKMANN, H.: Ägypten. Leipzig, (1961). Quart. 187 S., mit zahlr. Abb. im Text, teils farbig. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. II, Lfg. 1). € 30,–

Ikonographie. Über das Musikleben der alten Ägypter, Musizierpraxis, Musikinstrumente. Register.

881 AMERIKA. – COLLAER, P.: Amerika. Eskimo und indianische Bevölkerung. Leipzig, [1967]. Quart. 211 S., mit zahlr. Abb. im Text, teils farbig. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. I, Lfg. 2). € 30,–

Musikethnologie der Eskimo und Indianer. Mit Register.

882 AMERIKA. – MARTÍ, S.: Alt-Amerika. Musik der Indianer in präkolumbischer Zeit. Leipzig, (1970). Quart. 194 S., zahlr. Abb. im Text. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. II, Lfg. 7). € 30,–

Ikonographie zur altamerikanischen Musikkultur. Über Nordamerika, Mexiko: die vorklassische Periode, Teotihuacan, Tolteken und Azteken, Zapoteken und Mixteken, Maya. Zentralamerika mit Andenraum. Mit Tafeln und Register.

883 ANTIQUARIATS-KATALOG. – DIEPENBROICK-GRÜTER, H. D. v.: Allgemeiner Porträt-Katalog. Verzeichnis einer Sammlung von 30 000 Porträts des 16. – 19. Jahrhunderts in Holzschnitt, Kupferstich, Schabkunst und Lithographie. Mit biographischen Notizen. Hauptband und 3 Nachträge. Hamburg, 1931–35. OLn. € 50,–

Der Grundstock des Kataloges bildet die Porträtsammlung, die bisher der Fürstlich Stolberg-Wernigerodeschen Bibliothek in Wernigerode angegliedert war. Nachtrag 1: Planmäßige Zusammenstellung graphisch vervielfältigter Porträts des 16. – 19. Jdts.; Nachtrag 2/3: Vollständiges Verzeichnis der Generale der Deutschen Armee … zugleich Katalog v. Glasenapp'schen Porträtsammlung.

884 ANTIQUARIATSKATALOG. – HOLLSTEIN & PUPPEL: Bildnisse A-Z. Berlin, 1925–26. 19460 Nummern, HLn. (Lagerkatalog 6–7, 9–10). € 45,–

Sammelband mit Antiquariatskatalogen weiterer Firmen: 1) Antiquariat Edmund Meyer, Berlin. Katalog 33: Porträts (1840 Nrn.). – 2) Antiquariat Zahn & Jaensch, Dresden. Katalog 316, 1925: Porträts des 16.–19. Jhdts mit 9 Abb. 3) Antiquariat Max Ziegert, Frankfurt a. M., Katalog 19/20: Porträts von 1500–1900 A–Z (ca. 3000 Nrn.).

885 ANTIQUARIATS-KATALOG. – SCHÖNINGH, F.: Bildnisse aus 3 Jahrhunderten. [2432 Nrn.]. Osnabrück, 1963. 64 S. OU. (Antiquariatskat. 433). € 5,–

886 ASIEN. – COLLAER, P.: Südostasien. Leipzig, VEB (1979). Quart. 181 S., zahlr. Abb. im Text, teils farbig. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. I, Lfg. 3). € 30,–

Bilddokumentation über die Musikkultur der Völker Südostasiens. Mit Register.

887 ASIEN. – KAROMATOV, F. M., MESKERIS, V. A., VYZGO, T. S.: Mittelasien. Leipzig, (1987). Quart. 179 S., zahlr. Abb. im Text. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. II, Lfg. 9). € 30,–

Ikonographie der frühen Musikkultur Mittelasiens, im Wesentlichen auf die vorislamische Zeit beschränkt. Mit Übersichtskarten und Register.

888 AUKTIONS-KATALOG. – DROUOT-RICHELIEU: Portraits de Musiciens. Collection Isabelle Prouvost. Paris, 1992. 130 Nummern. Mit zahlr. Abb. Schätzpreisliste. OKt. € 5,–

889 AUKTIONS-KATALOG. – LIEPMANNSSOHN, L.: Musiker-Bildnisse sowie Darstellungen mit Musikinstrumenten aus dem Nachlass des W. Heyer in Köln. [729 Nrn.]. Berlin, 1927. 58 S. Mit Schätzungspreisliste. OU. € 10,–

890 BEETHOVEN, Ludwig van. – Porträt. Halbfigur. Anonymer Stahlstich nach Decker's Zeichnung. Offenbach, Johann André [ca. 1829]. 16,5 x 16 cm € 1.000,–

„Im mittleren Lebensalter" laut Angaben des Verlegers André [ca. 1815]. Als Beigabe zu der lithographierten Ausgabe der Klavier-Sonaten op. 2 bis 22. André, der Beethoven persönlich kannte, hielt dieses Porträt offenbar für besonders lebensnah. – Siehe Abbildung auf der 2. Umschlagseite.

891 BIBLIOTHEKS-KATALOG. – NEAPEL. – SANTAGATA, E.: Il Museo Storico Musicale die „S. Pietro a Majella" (con 155 Fotografie fuori testo) Neapel, R. Stabilimento Tipografico F. Giannini 1930. 153 S. Mit zahlr. Abb. auf Tafeln. OKt. € 30,–

Der Katalog enthält folgende Beschreibungen: 247 Nummern ital. Musiker-Porträts, teils mit Abbildungen; ca. 80 Nrn. über Bellini; ca. 30 Nrn: Musikerautographen; ca. 170 Nrn. über Musikinstrumente, teils mit Abb.

892 BUCHNER, A.: Mechanische Musikinstrumente. Hanau, W. Dausien (1992). 243 S., zahlreiche teils farbige Abb. im Text und auf Tafeln. OLn. € 55,–

Bildband über die geschichtliche Abfolge von den Automaten des Altertums über die singenden Türme, die Musikkarren und Androiden bis hin zu den heutigen Synthesizern. Mit ausführlicher Beschreibung und Register.

893 BUCHNER, A.: Musikinstrumente im Wandel der Zeiten. 2. Auflage. Prag, Artia (1957). Folio. 54 S., 323 Abbildungen auf Tafeln, VIII S. OLn. € 50,–

Prachtvoller Bildband mit Darstellungen zur Entwicklung und Geschichte der Musikinstrumente. Mit einleitendem Text und Bildunterschreibungen.

894 COLLAER, P.: Ozeanien. Leipzig, (1965). Quart. 232 S. Mit zahlreichen Abb. im Text und auf Tafeln, teils farbig. OLn. (Musikgeschichte in Bildern I/1). € 30,–

895 FARMER, H. G.: Islam. Leipzig, VEB (1966). Quart. 206 S., zahlr. Abb. im Text. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. III, Lfg. 2). € 30,–

Ikonographie zum Musikleben der Völker des arabisch-islamischen Weltreichs. Mit Tafeln und Register.

896 FLEISCHHAUER, G.: Etrurien und Rom. Leipzig, (1964). 195 S. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. II, Lfg. 5). € 30,–

Bilddokumentation über das Musikleben und Musikinstrumente der Etrusker und der Römer. Mit Übersichtskarten und Register.

897 GERBER, E. L.: Verzeichnis der in Kupfer gestochenen und in Holz geschnittenen Bildnisse berühmter Tonlehrer und Tonkünstler. Leipzig, J.G.I. Breitkopf 1790–92. 57 S. in Fotokopie. € 5,–

898 GRIECHENLAND. – WEGNER, M.: Griechenland. Leipzig, [1963]. Quart. 143 S., zahlr. Abb. im Text, teils farbig. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. II, Lfg. 4). € 30,–

Ikonographie zur griechischen Musik: Musik im Jahrhundert Homers, Kultmusik, musizierende Götter und Heroen, Theatermusik, Agone, Musik zur Arbeit, Heersmusik, Musik im Frauenleben, musische Bildung etc.

899 INDIEN. – DANIÉLOU, A.: Südasien. Die indische Musik und ihre Tradition. Leipzig, VEB (1978). Quart. 147 S., zahlr. Abb. im Text, teils farbig. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. I, Lfg. 4). € 30,–

Bilddokumentationen über Traditionen der indischen Kunst- und Volksmusik. Mit Register.

900 INDIEN. – KAUFMANN, W.: Altindien. Leipzig, (1981). Quart. 208 S., zahlr. Abb. im Text, teils farbig. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. II, Lfg. 8). € 30,–

Ikonographie zur Musikkultur Altindiens in chronologischer Abfolge. Dabei lässt sich eine deutliche Dynamik und ständige Entwicklung, ein Verarbeiten fremder Einflüsse und das Hervorbringen von neuem erkennen. Die indische Musikkultur wird hiermit aus ihrer vermeintlichen Gesichtslosigkeit befreit und in den historischen Zusammenhang mit den alten Kulturen Ostasiens, Mesopotamiens und Ägyptens gerückt. Mit Register.

901 LESURE, F.: Musik und Gesellschaft im Bild. Zeugnisse der Malerei aus 6 Jahrhunderten. Mit einem Vorwort von P. Francastel. Kassel, 1966. Quart. 245 S. OLn. € 30,–

Das Werk hat sich ein scharf umrissenes Ziel gesetzt: es will 2 Reihen von Bekundungen einander gegenüberstellen, deren eine der Musikgeschichte entnommen ist, während die andere im Zeugnis der Malerei die sozialen Gegebenheiten des 17. u. 18. Jhdts. zeigt, in denen die Musik eine hervorragende Rolle gespielt hat (Vorwort).

902 MESOPOTAMIEN. – RASHID, S. A.: Mesopotamien. Leipzig, (1984). Quart, 183 S., zahlr. Abb. im Text, teils farbig. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. II, Lfg. 2). € 30,–

Ikonographie zur Musikgeschichte Mesopotamiens, dem Land zwischen den Strömen Euphrat und Tigris, das heute im Wesentlichen zum Irak gehört. Mit Register.

903 POLEN. – BANACH, J.: Die Musik in den Bildenden Künsten Polens. Deutsche Übersetzung von J. Poplawski. Cracow, 1957. Quart. 126 S., 2 Bl. Zahlr. Abb., teils farbig im Text und auf Tafeln. OLn. € 25,–

Umfangreiches Bildmaterial von Abbildungen polnischer Kunstwerke vom 12. Jhdt. bis zur Gegenwart mit darin vorkommenden Musikdarstellungen. Mit Register.

904 SAUERLANDT, M.: Die Musik in fünf Jahrhunderten der europäischen Malerei etwa 1540 bis 1850. Königstein, Langewiesche 1922. Quart. 2 Bl., VIII, 168, IV S., 5 Taf., 2 Bl., OLn. € 30,–

Umfangreiches Bildmaterial mit einem Register der Künstler.

905 SCHILLING, Margarete: Gocken. Gestalt, Klang und Zier. Dresden, Verlag der Kunst (1988). 369 S. 656 teils farbigen Abbildungen im Text und auf Tafeln. OLn. € 70,–

Prachtvoller Bildband über die Gestalt der Glocke und das Verfahren ihrer Herstellung vom Mittelalter bis hin zu den Handglöckchen aus vielen Kulturkreisen. Mit Erläuterungen, Bibliographie und Register.

906 SMITS v. WAESBERGHE, J.: Musikerziehung. Lehre und Theorie der Musik im Mittelalter. Leipzig, (1969). Quart. 213 S., mit zahlr. Abb. im Text. OLn. (Musikgeschichte in Bildern, Bd. III, Lfg. 3). € 30,–

907 VERLAGS-KATALOG. – KUNST-COMPTOIR-DRUGULIN: Verzeichnis von Portaits zur Geschichte des Theaters und der Musik, welche zu den beigesetzten Preisen von dem Leipziger Kunst-Comptoir zu beziehen sind. [7478 Nrn.] Leipzig, Kunst-Comptoir 1864. 210 S. HLn. € 10,–

908 VERLAGS-KATALOG. – VERLAGS-COMPTOIR-DRUGULIN: Allgemeiner Portrait-Katalog. Verzeichnis einer Sammlung von 24 000 Portraits berühmter Personen aller Länder und Zeiten (mit biographischen und chalkographischen Notizen), welche zu den beigesetzten billigen Preisen von dem Leipziger Kunst-Comptoir zu beziehen sind. Leipzig, Kunst-Comptoir 1860. 409, 468 S. HLn. € 15,–

909 WIEGLEB. – SULZMANN, B. [Hrsg.].: Das Werkstattbuch der kurpfälzischen Orgelmacher Wiegleb. Mit einem genealogischen Beitrag von Willy Winter. (Kassel), Merseburger 1983. 80 S., zahlr. Abb. und Skizzen. OKt. € 25,–

910 WORBS, H. Ch.: Das Dampfkonzert. Musik und Musikleben des 19. Jahrhunderts in der Karikatur. Wilhelmshaven, 1982. Quart. 289 S., mit zahlreichen Abb. OLn. € 40,–

200 Karikaturen aus dem Musikleben werden dargestellt, mit zeitgenössischen Kritiken und entsprechenden Hintergrundinformationen versehen.

MUSIK
Partituren, Klavierauszüge und Noten in Erst- und Frühdrucken
Wissenschaftliche Ausgaben · Musikliteratur · Zeitschriften
Graphik mit Musikdarstellungen · Porträts · Autographen

THEATER
Theaterliteratur · Dokumentarwerke · Graphik mit Bühnenbildern und Kostümen

DEUTSCHE LITERATUR
Erstausgaben · Bibliophile Drucke · Wissenschaftliche Ausgaben
Standardwerke der Forschung · Zeitschriften · Autographen

ANKAUF
von Einzelstücken und ganzen Sammlungen

ANTIQUARIATS-KATALOGE
Kostenlos auf Wunsch · Angabe von Interessengebieten erbeten

Katalog 6:	Beethoven
Katalog 7:	Musik Theater Deutsche Literatur
Katalog 8:	Das Lied
Katalog 9:	Musikgeschichte
Katalog 10:	Theater Tanz
Katalog 11:	Oper
Katalog 12:	„1830 bis 1848“ Teil 1: A–K
Katalog 13:	Sturm und Drang Teil 1: A–K
Katalog 14:	Musik: Autographen, Erst- und Frühdrucke, Faksimiles, Musikliteratur, Zeitschriften, Porträts
Katalog 15:	Autographen, Vokalmusik, Theorie
Katalog 16:	Deutsche Literatur
Katalog 17:	„1830 bis 1848“ Teil 2: L–Z
Katalog 18:	„1830 bis 1848“ Teil 3: Autographen, Flugschriften, Periodica, Sekundär-Literatur
Katalog 19:	Orgel, Orgel-Literatur
Katalog 20:	Klavier
Katalog 21:	Musik-Literatur
Katalog 22:	Bläser-Noten und Bücher
Katalog 23:	Streicher-Noten und Bücher
Katalog 24:	Gesang: Noten und Bücher
Katalog 25:	Musik-Literatur
Katalog 26:	Sturm und Drang Teil 2: L–Z
Katalog 27:	Musik-Noten und Bücher
Katalog 28:	Autographen: Musik und Literatur
Katalog 29:	Mozart: Noten und Bücher
Katalog 30:	Graphik: Musik und Literatur
Katalog 31:	Musik-Noten und Bücher
Katalog 32:	Ost-Europäische Komponisten
Katalog 33:	Musik: Noten und Bücher
Katalog 34:	Literatur · Philosophie · Geschichte
Katalog 35:	Musik-Theorie aus 5 Jahrhunderten

Exemplare unserer vergriffenen Kataloge Nr. 12, 13 und 18
kaufen wir für € 20,– an.

Bitte reichen Sie unsere Kataloge
auch an andere Interessenten weiter.

MITGLIED DES VERBANDES
DEUTSCHER ANTIQUARE e. V.